



Digitized by the Internet Archive
in 2017 with funding from
Getty Research Institute

<https://archive.org/details/verzeichnisvonnu02panz>

Wm Ract ykbauf	pro ft	24. m
finland	"	33. "
Wiffing paper	"	36. "
	<u>of</u>	<u>1. 32. m</u>

Erste Fortsetzung
des
VERZEICHNISSES
von
Nürnbergischen
PORTRAITEN
aus
ALLEN STAENDEN

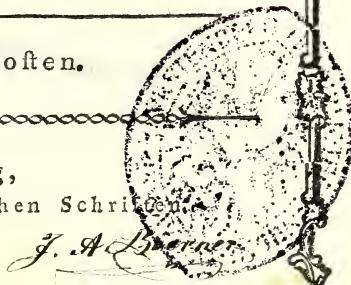
gefertigt
von
G. W. PANZER.

48696

Auf eigene Kosten.

Nürnberg,
gedruckt mit Bielingschen Schriften.

1801.



*I
fd 26
allg.*

SEINEM FREUNDE

d e m

H E R R N

PREDIGER SCHETELIG

in Celle

gewidmet



Z. I. p. 6. beginn zweyzen 
Von dreyen Er. Stichler. Bilden. Fried. ih. v. Abs. mit: d. 1572. und
wirkt mit: (26) 27. beziffnet.

Z. I. p. 7. beginn zweyzen 
wie Ruyffendachz. hat im fruchten. Vorrich. dreyer Staven:  links mir
kleine lingnade. 
im späckten Abs. sinkt abet:

Z. I. p. 3. Christophorus Althaeferens.

das 2^{te} das v. zweyzen hufschmieden Bildnis ist zweyndachtig mir ein
Abdruck des grätesten angezogensten Troschel. Platten mit Verzierung
Mann steht in einem Abdruck zenglos. Gattung sehr droll., daß mich Be-
richtigung das pflegbarsoffentheitste ACADEIN auf den Platten noeynem
manigunde gehabt; so die Abendnung in den Zuffen; das ist das lebent:
Idem mit allmen gezeide in: East; tab. abdruckt am dunkle.

A.

- II. D. Io. Christ. Gottlieb Ackermann Prof. der Arzneykunde zu Altdorf.
geb. 1756. H. Hesel (auch mit Hesell) del. C. W. Bock sc. 1790. 8.
Aus Grunners Almanach.
- II. Idem D. Iohann Christian Gottlieb Ackermann, geb. 1756. C. W. Bock
del. et sc. 1796. 8. Aus der Bockischen Sammlung.
- Ead. tabula ohne alle Schrift. 8.
- D. Iosephus Adjutus. Ninive - Syrus. anno aetatis XI. - Romae anno
1637. Theol. Doct. creatus inde Papatu relicto, anno 1643. Wittre-
bergam profectus et Orthodoxiam professus &c. II. Dis ist der
Mann - A. 1647. 16. Ian. gr. 8.
- II. Io. Traugott Adelph. - mit; Pitt. Helmstadt. I. S. Walwort sculps. Auch
ohne den Namen des Kupferstechers. fol.
- II. Idem. Michael Alberti Philos. & Medic. D.. Natus Noriberg. d. 13.
Novemb. 1652. Deponatus d. 17. Maii 1737. Aet. LXXV. Wapp. Sy-
fang sc. Lips. A. F. C. An. 1757. fol. Aus den Funeralien.
- II. Idem. act. XLI. an. Syfang sc. A. F. C. Anno 1743. fol. S. Moebs
sens Verz p. 4.
- II. Bartholome Albrecht. - mit 1653. 8.
- D. Aldegrevers Hec Est Praesens Pictoris Imago Henrici. Propriae
quam Genuere Manus: Anno Sue Aeratis XXVIII. II. Anno Do-
mi. M. V. XXX: N. sein Zeichen. 4. Hiebt sich eine geraume Zeit
in Nürnberg auf und war Dürers Schüler. S. Doppelm. S.
188. Seltenes Blat.
- II. Idem Imago Hinrici Aldegrevers. Suzation. Aeta. XXXV. N. sein
Zeichen. 4. Sehr seltnes Blat.
- II. Idem. Henricus Aldegrever, Vestphalus. Pictor, Et Sculptor. West-
phalus incultus non Aldegravius hic est &c. N. sein Zeichen. Co-
pie des vorhergehenden Blats mit Breywerken von Hondt ges-
macht. 4.
- D. Idem. Heinrich Aldegraef A Soest, Westphalus. (I. v. Sandr. P. Ki-
lian) 12. Sandr.
- II. Idem. Henricus Aldegrever, Vestphalus Pictor et Sculptor. N. Lar-
messin. sculp. Copie des vorhergehenden Blats. 4. Aus Buitart
Academie T. II. p. 415.
- II. Idem. Albert Aldegraef Kupferstecher und Mahler von der Stadt
Soest in Westphalen. Copie. 8. Aus der Blanckischen Samml
- II. Albrecht Altdörffer (Pictor et Sculptor.) N. Sein Zeichen. 1. Hiebt
sich ebenfalls eine Zeitlang in Nürnberg auf und war Dürers
Schüler. S. Doppelm. S. 188.

- D. *Item.* Albertus *Altörferus*, *Philipp Kilian s. Sandr.*
- D. *Idem.* Albert *Altörfer*, *I. R. F. fec.* — 8. *Aus Eusebius Schmeiß.*
Künstlern. — (*i.e. Joh. Rudolph Füffele.*)
- U. *Eminentissimus et Reverendissimus Joannes Casparus Magister cele-*
berrimi Teutonici Equestris Ordinis ex antiquissima et Nobilissima
Familia de Ampringen oriundus &c. Wapp. fol.
- D. *Ead. tabula.* Franc. Xtoph *Ambtmann* - Neben Rechts; *I. W. Stoer* 9
fecit (unvollendet) tol.
- R. *Idem.* Franc. Christoff: *Ambtmann ab Heyden* - Vener: Cons: Sen: *X*
Nat: Clagenf: 1625. Denat: Venet: 1687. 4.
- U. Adam Ammon (Wirth zum Engel,) geb. d. 12. Nov. 1760. Nro. 54.
C. W. Bock del. & sc. 1799. 8.
- U. Margaretha Ammon (ejusd. con.) geb. d. 2ten Maj 1747. No. 55.
C. W. Bock del. & sc. 1799. 8.
- Stephan Angerer, Schumacher - *alii* Georg Hager Schumacher und
Meistersänger 8. Schw. R.
- Ead. *tabula.* M. Sigism. Jacob *Apinus* - Nat. A. 1693. d. 7. Iunii. Daben
noch. Ex collectione Friderici Rothscholzii - Norimberg. 8. (Ist von
dem vorhergehenden doch einigermassen verschieden.)
- U. *Idem.* M. Sigismundus Jacobus *Apinus* - *W. P. Kilian Chalcographus.*
(Auch ohne Schrift; und statt der Weste das weisse Oberhemd
sichtbar) 8.
- U. *Idem.* M. Sigismundus Jacobus *Apinus* - *W. P. Kilian sculptor.* Wapp.
(mit verändertter Unterschrift - Primum ab Anno 1720. Alum No-
ricor - Solimannus II. dictus Nat. A. 1693. d. 7. Iunii. Ex collectione
Friderici Roth - Scholzii Norimberg. 8.
- U. Vir Perill: - Georg Nicolaus *ab Appolt* - *Ead. tabula* statt: *Curiæ*
clientelarium - clientelarum - mit: Val. Dan. Preisler sc. Norib. Oh-
ne 1761. fol. Schw. R.
- D. *Ioannes Christophorus Arnschwanger*, Norimb - soll heißen: No-
ribergenis.
- Item. Ioh. Christoph Arnschwanger.* D. der Unschuldige. Auch ohne
I. S. fecit. 8.
- R. *Christoph Daniel Arzberger.* (Kupferstecher) geb. d. C. W.
Bock gez. 1781. Von den Abgebildeten selbst gestochen in Nürnberg.
fol. Das Stichwirt z. Salzgries bei der Schule das C. W. Bock veranlaßt. J. J. J.
- D. *Ead. tabula.* Thomas Ayermann. Das Gesicht verändert. fol.
- U. *Ead. tabula.* Vir Nobilissimus - Christianus Victor Ayer - statt Anti-
fles Praefectus Xenodochii &c. Wapp. fol.
- R. *Idem Melchior Ayer P. Anno Aetatis 45.* Rev. Tandem bona ca-
sa &c. Medaille.
- U. *Idem. Iohann Azelt.* Kupferstecher. Mit veränderten Gesicht und
Gewand. 8.

* fr. geb. in J. 1753
 geboren

7 Fingaz zeigt im Verzweigungs auf P. S. Glas 38. n. 37 d. ganz geschl. Abdruck gelb.
vom 3. Jhd. v. Chr., d. verallgemeinert. Platte - Zylinder aus P. S. Abdr. des sogenannten
Jahresplatten. 2 Zeigt eine d. verallgemeinerte verhältnis.
Zur Unterkategorie mit der Schrift Fräne Stephanus ist jetzt oben, seit unten; I. W.
Störer. steht links oben die d. Störer auf einer, ^{deren}
rechte sogenannt, mit d. Störer. Monogramm von angezeigten Platten. Eine von
J. W. Störer ein. d. et. Schrif. Nordh. 1730. Siehe.

Zu 3' 3. Janz. Zts. 38 - 41

Gezeigt und beschrieben sind d. Hildesheim d. 2. Jhd. d. Schrift, der Madwallnus-
form, auf einem Pl. aus der abgesetzte, d. Hildesheim d. Schrift aus -
Fingaz sind d. folgt. Abdruckstellung:

1) d. Hildesheim d. Hildesheim mit in Kripten Monogramm, d. Gestalt geöffnete Hand nicht so wie
gezeigt oben ist eingelagert. ob. Hildesheim d. Schrift ist mit d. Hildesheim eingelagert, ob. oben
nicht eingelagert.

2) d. Hildesheim d. Hildesheim d. Hildesheim mit, Hildesheim (die Hildesheim) nach
rechts ausgebaut. ob. und ob. Hildesheim ist geöffnete Hand eingelagert.

3) Hildesheim d. Hildesheim d. Hildesheim, oben oben Wandschrift,
d. Hildesheim d. Hildesheim sind d. mit d. Wandschrift rechts für P. S. angelegt, auf
dene Hildesheim d. P. S. gekennzeichneten Platten.

- I) Ich habe diesen Abdruck dieser Stiefe v. Gustavus H. Schwerin, entliehen der J. C. Huyssen'sche reichen
familiaren Besitzstätte als das einzige - dies Plakette geschmiedet und angegeben werde. Gedachte
haben ich später noch 2. Epoche ihres Forts. zu schaffen. Wohl jenseit' derselben der Augsburger, ob
sich nun ein Abdruck jenseits vorfindet, die vielleicht ob mir Raub jenseitlich, minderlegbar
ist, hat mir die oben Eppe hilf. Von Neueren das Stichwerk, J. C. H. Dellerbach das. Dieser
Plakette wurde jenseits nicht Druck abzulehnen, ist nicht in d. Plakette gedruckt, allein ist zu verneinen
ob das Riedelglock'l dasjenigen Lang über siegt.
- II) Pfalzgr. Eberhard dann Stiefe: G. P. Nussbiegel, ad viv. del. et sculptor Norib. 1766.
Bekannt ist nichts von diesem Meister. Almanac haben mindesten 1780 vorhanden Pfadler abgebildet; mindesten
gegen 1790 Pfadler meint die v. v. Spanier herangezogene Germania nimmt, die entweder 1744 nachgedruckte
Stiefe: des Habs., auf einem Z. d. 2. v. 1744 Pfadler unzugefasst, langgestellt sind. Auf dem
Fahrt d. Spanier zugeschrieben zu Pfadler, v. v. v. Pfadler "v. in 2. Augen".
Gentil. d. Stiefe: 16 1/2 mm. Höhe: 13 1/2 mm.
" das Plakette 2 1/2" 7-8 mm. " 13" 8 mm
Das hlt., absehen eines groben Fehlens, ist fast vollständig fehlerfrei, in wunderbarem Ausführungsmaß
die ob gezeigten, habe ich als zweimalig. Pfadler zeigt gleichzeitig nicht so einge-
nand Spanier zugeschrieben, sondern für Bates geschaffene. Aber auch in England, dann Berlin,
könnte das Bates, schreibt es fullare geschweiften zu sein. Bromley's Catalog of engraved
British Portraits griff auf P. 312. in Period VIII. Plakette Nr. 119 v. J. E. Rodinger geschnitten
nach Holzst. d. Jacob Pötsch, Schorle, Ritter, mit 1. Plakettob. "scarce" an, gefunden
aber in Pfadler. Stiefe nicht. In Catalog d. v. J. 1819 unangeführtes J. Biedel
legifiziert Sammlg. - Vommit Nussbiegel's Stief in Part II unter Nr. 984. not., also "rare"
bezeichnet; ne in d. mit L. I. 3. Kt. beginnft.

B.

II. Ioh. Matthaeus Bockofen (Musicus) geboren d. 19ten Maj 1739. No. 60. C. W. Bock del. & sc. 1799. 8.

N. Baesblin. Mahler aus der Schweiz, (hielt sich lang in Nürnberg auf.) Ohne alle Schrift, von ihm selbst radirt. 8.

II. Ioh: Friederich Bäumer (Schuhmacher) geb. d. 5. Febr. 1757. No. 61 C. W. Bock del. & sc. 1800. 8.

II. Ead. tabula. Johann Martinus Bäumler - auch ohne W.P. Kilian sc. 4.

Pfaff 868 minus 2.
Idem. Ioh. Iacobus Baier Med. Doct. & Prof. Altd. Ohne alle Schrift; Rechtsgekehrt im Rectorshabit. (Ein ganz unbekanntes seltenes Blat.) 4.

Pfaff 222 minus 1)
Idem. Ioh. Iac. Baier - Medaille. Maf. Mazzuch. T. II. Tab. CLXIX.

II. Eadem tabula. (Iohannes Guilielmus Baierus) mit Natus. A. O. R. MDCLXXXV. heißt er; S. S. Theologiae In Academia Altdorffina Professor &c. fol.

3. Octo 10. II. Erasmus Baldermann - Aetat. suae XXXIII. 1535. &c. (Ist von Barthel Beham gestochen. Seltenes und kostbares Blat.) 4.

so. 1. Sept. 1799. II. Ernst Gottlieb Baron - Ead. tabula, unvollendet und ohne Schrift.

II. Iohann Andreas Bartels - mit gebohren zu Claudahl &c. fol.

II. Ead. tab. mit Claustahl und; Cum Privilegio Sac. Caef. Maiest. fol.

Iohan Christoph (Paulus) Bartb. Ead. tabula, ohne Schrift. fol.

(II) II. Jacob Bates The famous English Horse Rider. Der berühmte Englishe Bereiter Jacob Bates. G. P. Nusbiegel, del. et sculpsit Norib. 1766. fol. m.

II. Georg Peter Bauder Conditor, Schützen-Meister in eines Hochlöblichen Raths Schieß Graben- gehoboren d. 13. Febr. 1747. 57. C. W. Bock del. et sc. 1799. 8.

II. Carl Wilhelm Bauer, Hochfürstlich Bambergischer Lehen-Rath und Reichs-Stadt- Nürnbergischer- Waizen- Brau- Amts- Verwalter so. C. W. Bock del. & sc. 1799. 8.

D. Idem. Jacob Baumann (viel mehr mit teutscher Schrift: Jacob Bauman). Virg. Solis. 4.

II. F. Beatrix Burggrafia In Nurnberg. 12. Schw. K.

II. Ead. tabula. Herr Johann Conrad Beck- mit; wurde Schaffer - ohne Sterbjahr. fol.

R. Idem. M. Dominicus Beer - Aetat. LXIII - mit zwey Händen, in des rechten ein Buch haltend, B. Kilian sculp. 12.

- II. C. (Carl) F. (Frideric.) *Bebain von Schwarzbach auf u. zu Kirchenfittenbach* (Reip. Senat. et Scholarcha.) geb. d. 30. Okt. 1747; No. 73. C. W. Bock del. et sc. 1800. 8.
- II. M. (Maria) H. (Helena) von Bebain geborirne von Harsdorf Geb. d. 10. Okt. 1747. No. 74. C. W. Bock del. et sc. 1800. 8.
- II. *Idem.* Dn. Georgius Christophorus Bebain - ohne G. C. Eimart sculpsit. fol.
- D. *Idem.* Lucas Fridericus Bebain - ohne M. Herr pin. Waldreich st. fol.
- N. Bartholome Böham Mahl. vnd Kupferstecher B. B. 4.
- N. 1. Sebott Bebam - 2. Anna Bebaimin - Vlos mit: W. Hollar fecit. 1647.
- N. M. Io. Carolus Bebeim Diac. ad d. Sebald. Gemme in Wills Denkw. IX. II.
- II. Carl Fridrich Bebrans Meckelburgensis Natus MDCCI. (Lebküchner gesell.) kam nach vollendeten Reisen in die Südländer nach Nürnberg. (S. Wills Nürab. G. L. IV. 375). 8.
- II. Frau Regina Beilin - ohne die Geburts- und Sterb Monatstage. fol.
Ead. tabula. Ohne alle Schrift, auch ohne t. fol.
- II. Burckhard Albrecht von Bemmel geb. 1741. d. 28. März gest. 1755. d. 4. Ian. C. W. Bock sc. 1797. 8.
- II. Georg Christoph Gottlieb von Bemmel (Mahler) geb. 1738. C. W. Bock nach den Leben gestochen; 1792. 8. Aus der Bockischen Samml.
- Ead. tabula. Ohne alle Schrift. 8.
- II. Georg Christoph Gottlieb von Bemmel (Mahler) geb. 1765. C. W. Bock gez. u. gest. 1797. 8.
- II. Karl Sebastian von Bemmel (Landschaftsmahler) geb. 1743. gest. 1796. Schweigländer pinx. 1790. C. W. Bock sc. 1796. Bey seinem Denkmal.
- (1) II. Wilhelm von Bemmel, (Landschaftsmahler) geb.: 1630. (in Utrecht) gest. 1708. (in Nürnberg) C. W. Bock sculp. 1798. 8. Aus der Bockischen Samml.
- (N. Berndt) Ohne Namen. Graue par I. O. Berndt à Nuremberg. 12.
- II. Felix Berner. Director einer jungen Schauspieler gesellschaft. gest. von H. Sintzenich 1781. Oberpfälz Hofkupferstecher (hielt sich lang in Nürnberg und Altdorf auf.) 8.
- (2) Tobias Bernstein. Ohne Schrift, auch verschiedener Stich. fol.
- (Esther Beissererin, Daniels Eheleibste, gehörne Pilgramin) Ohne Namen. II. Der Esther ist sehr wohl die Pilgramshaft gedeckt. u. s. w. Daniel Preussler pinxit. Jacob Sandrart sculpsit. fol.

Joh. Jac. Beringer,
Ritter zu Brünn
Part. 3.

(1) Pfriema nissae Abdrückt ohne Kalzifikat., v.
nissae nissae, die qualifiziert, obm, 1797.

(2) Weißer Zahn qualifiziert sich v. nissae ein Spiegel gezahnt auf D, 18, reign
Zähne, qualifiziert Abdrücke ohne Lehm aus, qualifiziert, qualifiziert, qualifiziert.

- (1) Es kommt mir v. Pfeifer nicht d. in vollendeten Stilen vor; d. mit Palz verbindet
in Mälz ist möglich, die kann mich fast vollständig aufstellen; Daf ist v. Hennig sind nur
ausgefallen, da sie sehr verschwommen ist; das kann ich nur mit wenigen Strichen
ausdrücken.
- (2) Jff & Jfo hält sich nicht in einem Abstand von allen Schrift.

- (2) II. Herr Marx Conrad Besserer von Thaltingen; Sen: Ober-Richter;
zu Ulm. Etat: LXIV. A. C 1662. II. Wm. Tugend u. s. w. fol.
- (1) II. Abraham Beurer - Ead. tabula, mit leeren Wappenschild, ohne Schrift. fol.
- II. Christoph Wilh. Beuttner (Merc.) in Nürnberg, geb. d. 10ten Sept. 1769. von C. W. Bock gez. u. gest. 1797. 8.
- II. Maria Clara Beuttner geb Monath, in Nürnberg, geb. d. 10ten Sept. 1767. von C. W. Bock gez. u. gest. 1797. 8.
- II. Idem. Erhard Christoph Bezzel Pfarrer zu Poppenreut geb. 1727. d. 2. December. Heinr. Hefell gez. u. gest. 8. Schw. R.
- II. Ead. tabula, mit verbesserten Geburtstag d. 21. Dec. 8.
Ead. tabula ohne alle Schrift. 8.
- II. Idem. Erhard Christoph Bezzel, Pfarrer zu Poppenreut geb. 1727. d. 21. Dec. C. W. Bock sc. 1794. 8.
Ead. tab. Ohne Namen blos unten mit C. W. Bock sc. 1794. 8.
- Ead. tab. Ohne Namen, mit C. W. Bock sc. 1794. unmittelbar unter dem Portrait. 8.
- II. Idem. E. C. Bezzel Pfarrer zu Poppenreut, geb. 1727. d. 21. Dec. Denkmal der Hochachtung und Freundschaft von C (Carl) F. (Friedr.) L (Lochner.) 1799. 8.
- II. Ead. tabula. E. C. Bezzel Pfarrer zu Poppenreut, geb. 1727. d. 21. Dec. Ohne den Namen des Künstlers. 8.
Ead. tabula. Ohne Schrift, blos mit dem Namen des Künstlers. C. F. Renbcol, (i. e. Lochner) fec. 8.
- Idem. Copie des Rusbiegelischen Portraits von Sturm gestochen, ohne alle Schrift. fol. Aeußerst selenes Blat.
- II. M. Johan Gabriel Bezzel, Diakon bey St. Iacob in Nürnberg, A. W. Küffner sc. 1800. 8.
- II. Ead. tabula. Unten mit: Geb. 1769. den 25. September in Nürnberg. 8.
Ead. tabula. Blos mit: A. W. Küffner sc. 1800. 8.
- Ead. tabula. Ohne alle Schrift. 8.
- II. Maria Helena Kunigunda Bezzel geb. Burger nat. 1740. d. 2. Mart. C. F. L. (Lochner) sculp. 1796. 4.
- II. Ead. tabula mit veränderten Gesicht. — 4.
- Ead. tabula. Ohne Namen. II. blos mit C. F. L. sculp. 1796. 4.
- Ead. tabula. Ohne alle Schrift mit Veränderungen. 4.
- II. Idem. Sigismundus a Birken dikt. Berilius Com. Pal. Caes. Nob. Po. Laur. (mit dem Lorbeerkrantz) 8.

- II. Ead. *tabula*. Georg Birckner - mit Burgercapitain (Statt der Halssbinde eine Krause am Hennide) fol.
- II. Ead. *tabula* mit Burgercapitain (die Perüße völlig geändert) fol.
- II. Ead. *tabula* mit Nat. d. 24. Sept. 1687. Denat: d. 27. Aug. 1754.
Id. sc. 1740. fol.
- II. Herrn M. BLANCHARD seine 28te Luftreise zu Nürnberg - Ao. 1787.
&c. I. L. Stabl delin. et sc. 1787. Nor. (mit seinem Portrait) fol.
- II. Petrus Paulus Bleul - Ead. *tabula* mit Den. A. 1728. d. 2. Decembr. fol.
- D. Benjamin Block Lubec. Sandrart 8.
- II. Idem. Christoph Wilhelm Bock Kupferstecher und Pastellmaler in Nürnberg geb. d. 3. Maj 1755. von Mössmer gez. in Mecheln von den Abgebildeten selbst gest. 1777. zu Mecheln. 4.
- (1) II. Idem. Christoph Wilhelm Bock 43. Ludwig Christoph Tyroff del. C. W. Bock se ipse sc. 1799. 8. 2^o Plattenzähler.
- II. Ead. *tabula*. Christoph Wilhelm Bock Bürger zu Nürnberg - 43.. C. W. Bock se ipse sc. 1799. 8. 3^o Plattenzähler.
- Ead. *tabula*. Ohne alle Schrift. 8. 1^o Plattenzähler.
- D. In drei längl. ovalen Schildern. Regin, Cath, Wilh. (Bockin) Maria Cathar. Wilh. (Bockin) Anna Martha Wilh. (Bockin.) II. Die drey Schwestern Ihren respectiven Frauen Pathinnen gewidmet von ihrem Vater C. W. Bock 1795 4.
- Ead. *tabula*. Ohne die Namen. 1795. 4.
- Ead. *tabula*. Ohne die Namen. D. 1795. 13te Platte. II. Die drey Schwestern. Ihrem Lehrer im Clavier gewidmet etc. 4.
- II. Johann Bock (Ehbar. Hochzeitlader) geb. zu Stadling 1721- gest. 1791. Dem Andenken von seinem aeltern Sohne C. W. Bock. gez. u. gest. von C. W. Bock 1796. 4.
- Ead. *tabula*, ohne alle Schrift. 4.
- II. Ioannes Böhm Morunga Borussius Med. Doct. et Praet. apud Venetos Aetatis suae 56. Anno 1727. Nicolaus Grassi delin. Franc. Zucchi Sculp. Venet. Wapp. (S. Will's Bibl. Nor. P. III. p. 20. n. 90.) fol. Schw. K.
- II. Hanns Bosch - Ead. *tabula* ohne Io Pfann sc. fol.
- L. V. Besch. Schauplatz des Kriegs erste Abtheilung durch L. V. Bosch 1675. In der Runde um das Portrait: Ita incertus bellorum eventus reperitur. 5. Wappen. 4.
- N. Brands, Merc. Unvollendetes Portrait ohne Schrift. 1774. fol.
- II. Friederich Jacob Braun, Hauptmann und Kriegs-Commissarius. 68. C. W. Bock del. & sc. 1799. 8.

- (1.) Im zweit angezeigten Abdr. : Prof. Müller zum Namen Bock. Sie vergrößert das Zeichen
Namen und
43. : Sie unters. ff. Z. zu zeigen, als d. z. z. d. Bürger zu Nürnberg unter
dem Namen Bock gefolzt war und w. Linie unter
— 43. — anzubringen

9
Name: G. P. Brechner. Orts- und Fruchtbezeichnung. S.º Grainger Frucht.
Bild von einem Maras v. Lilljegapf.

(1) Maßtrag für P. 24 d. Uptypen gezeichnet. in 2 auf. Bildern sind Zeichnungen mit Längenmaßen
der entsprechend sind

II. Gustav Braun (Adjutant u. Kriegsaufbieder) in Nürnberg. II. von C
W. Bock gez. u. gefß. 1798. 8.

Ead. tabula. Ohne Namen, bloß mit: II. von C. W. Bock gez. u. gefß.
1798. 8.

Gebald Braun. II. I. F. Leonart fec. 1671. 4. Schw. R.

/S/ S. Stephan-Brechtl ~~Aet.~~ An. XXXIII. Rev. Vocatio-viva. Medaille
Doppel. T. XIV.

R. Idem. Stephan-Brechtl. Arit. ~~Aet.~~ XLVII. Oval. Ibid.

(1) Idem. Ohne Schrift. II. T. S. u. V. B. fol. Lign. inc.

II. Friederich Valentin Breidung Mercator. Des vom Kaiser Franz IIten
bestätigten Staats-Oeconomieverbesserungs und Rechnungs-Re-
visions Collegii zu Nürnberg Assessor, dann der VIIIten Bürgerl.
Infanterie Compagnie daselbst Capitaine geb. in Regensburg d.
xiten Sept. 1747. 25. C. W. Bock gez. u. gefß. 1799. 8.

II. Madame M. (Margar.) B. (Barbara) Brñxner (nat. Herdegen) Peint
par I: Donat. Gravé a Vienne par A. Schnell. 1794. fol.

II. Iacobus Pancratius Bruno. Act. Ann. LII. W. P. Kilian sc. 4.

R. Eisdem tabula. Iacobus Pancratius Bruno - II. Ex facie si &c. (Mit
veränderten Gesicht und Gnadenpfennig.) 4.

Matthias Buchinger. Ohne Namen. O. Tab. XI. Obs. XCI. p. 318:
8. Aus einem mir unbekannten Werke.

II. Hanns Jacob Büttelmair - Ead. tab. mit Johann Jacob Püttel-
mair. 8.

II. Ead. tabula. Die weiland. Fran Anna Elisabetha - Buirette - Die
Wappen im hellen Grund und das linker Hand stehende verän-
dert. fol.

Ead. tabula. Das Gesicht ganz verändert, auch die Brust fol.

Ead. tabula. Franciscus Wilhelm de Buirette - ohne Schrift, mit ver-
änderter Wappendarstellung und ohne den Totenkopf unter dem
Wappen. fol. Schw. R.

II. Dem Hochadeligen Herrn Isaac Buirette - Residenten - in
Kupfer gestochen Ao. 1706. von Johann Lorenz Höning in
Nürnberg Wappen. fol.

II. Ead. tabula. M. Johann Georg Burzel - Diac. ad Spirit. S. Norib.
1755. d. 11. Febr. Aus eingebl. Genäth. Wolfgang Knor No.
ib. 8.

II. Ead. tabula. M. Paulus Burger - ohne alle Schrift fol. Schw. R.

II. I. E. Burucker Mech. in Nürnberg. I. M. Burucker del. et sc. Ao.
1780. 16.

II. Ead. tabula. W. Burucker - I. E. Ihle Direct: del: I. M. Burucker sculp:
1787 (mit: gebohren Ao. 1728.) 4.

C.

(1)

N. *Ead. tabula*, Baltasar Camox mit Aetatis suae LII. Anno MDCLXIII
(daraus ist nachher MDCLXXXV gemacht worden.) fol.

II. *Idem*. Ioachimus Camerarius, mit Qui debita (statt: Quis merita)
te laude &c. 4.

Idem ohne alle Schrift, in einer Rundung. 12. Aus Opmeeri op. chro-
nogr. p. 468.

II. *Idem* Ioachimus Ioach. F. Camerarius - *Ead. tabula*. Ohne Unters-
chrift, blos mit B. Kilian sculp. 8.

R. Ioach. Ioach. F. Camerarius, Parr. Nor. M. D. Coll. M. Conditor,
et Decan. perp. Rev. Collegium Medicum duo saecula feliciter
perstans. Die XVII. Maii MDCLXXXII. P. W. Schwarz del. et
sc. Nub. 1792. Medaille- Als Vignette auf dem Entwurf ei-
ner Geschichte des Coll. Med. in Nürnberg. L. 12.

Ead. tabula. Ohne alle Schrift. L. 12.

II. *Idem*. Ioachim Camerar, Ioachim Camerars Sohn. Geweiht seinem
großen Gönner Herrn Doctor Wittwer von Paul Wolfgang
Schwarz. P. W. Schwarz sc. Nub. 1792. 8.

Idem. Iohannes Capistranus mit den Fahnen, ist ein Kniestück. II. Ve-
ra effigies Imaginis S. Ioannis Capistrani, quae in Ecclesia Fratrum
Minorum Loci Nativi pie a Fidelibus colitur.

II. Gabriel Carl, Stadt und Ehegerichts Procurator und Beifizer am
Kays. befr. Forst und Zeidel Gericht in Nürnberg, geboren den
zten Febr. 1742. 12. von C. W. Bock gez. u. gest. 1798. 8.

II. Nic. di Castelli. S:fang sc. 8. (Soll auch in Nürnberg Sprachmeis-
ter gewesen seyn)

II. Chretien Frederic Chapuset Maître de la langue française à Nurem-
berg. H. (Henning) fec: (1795.) 12. Schw. R. *Sainte Agathe professe*.
Ead. tabula ohne Schrift. 12.

(2). Angelica Chiarini (künstliche Pferd Bereuterin) von I. C. Bock geze-
ichen 1798. 8.

II. Arnoldus Clapmarius. *Ead. tabula*. mit Arnoltus &c. 4.

II. F. I. Clement de Vienne. Virtuoso du Violon à l'age de 8. ans. Hen-
ri Hefell 1789. 16. (hielt sich eine Zeitlang in Nürnberg auf.)

II. Anna Maria Croppin, geboren den zten Febr. 1766. gestorben den
29 Okt. 1797. H. Hefell del. I. S. Walwert sc. 4.

Hr. Johann Andreas Graf Corbelli. Hr. Carol. Fridrich Ferdinand von
Reich Baron. (Duellant bey Berghausen) G. L. Schnetzer fec.
Q. 4.

II. Petrus Antonius Cordner. *Ead. tabula*. Ohne Schrift. 4. Schw. R.

11.

(1) Eine die fast ganz Japans um 1613. gießt in Augsbr. v. Hohenwaltner nach
Japann, Name C. war ein Stahlkörnchen aus 15 St. zu Kreiss in Kreisform
gezogenes Eis Eisenstücke und das Jahr 1535, gießt für eines mit S. Jütt
die Wärme ebenfalls eine Ausdehnung erhalten sollten.
Der Gangherzenguss ist auf P. 29 d. Bildnis v. Georgrecht Craymer, 4°
ausgeführt. Ich führte v. Bildnis, in Japan Landes und
Weltkunst. Georgrecht Craymer Eröffnungs. Nat. 1554. Denat. 1607. in
gezeichneten ist. d. Stiel ist 53. 3 L. lang, 4 Z. 1 L. breit, d. Abgangsstiel
in 2/4 Rundheit miteinander gebogen; an d. Gradenwand, welche d. Gradenz d. Postu-
bilda, feststeht, ist eine Skala. 2° ob v. Skala war d. gestrafften Wärme-
gefäß d. s. P. 29 ausführungen Blattab.

(2) Unten: Angelica Chinensis. Seineur à Rosenberg, chez Jean Frédéric
Frauenhofer. Von 1/2 lb. im Profil v. oben gekürzt. Fruchtkast. D. 12.
Höf: 2" 4-5", Breit: 1" 10-11". Höf d. Blatt: 4" 9", Breite: 3" 14"

*.) Das Bildnis d. Pfarrers ist Augsburg ist ein gläubigstes Coisia nach mir, von ihm zu Alt.
Joachim Cremers Schrift zu verkaufen. Es ist sehr gut, und steht neben dem
Schunther, fec. 1777, im Kirchenmuseum. Das Bildnis d. Pfarrers ist Joachim Gottlieb Cremers, Pfarrer
an der Wallfahrtskirche St. Salvatoris Sülz, der sehr gläubig war, aber sehr unglücklich
war. Er ist der Kölner Pfarrer Kretzschmar, welcher die St. Wallfahrt besuchte, fanden jedoch
die Menschen nicht so gläubig wie er. Dieses Bildnis ist sehr gut, und kostet nur P. 33
Nr. 21. 22. aufgerichtet kostet P.

Man sieht Müller: Radierung kann ich 2 Akts. Gatterung: die d. Pfarrers sind sehr
man gütige, rechts zeigt ein Kind, mit dem Grabstein des Klemens Müller kostbarstiftet sind.
Ich habe mich darüber, was sein Sohn Klemens Müller kostbarstiftet,
Pr. I. ist das Wappen des Cremers von Rothe, Gräfinne des Sammels, & dass
3. Rockenreysen geschlossen, eben so sein Sohn Klemens Müller kostbarstiftet.
Pr. II. ist dieses Wappen ebenfalls geschlossen und d. Grabstein ist sehr schön
aufgezogen, &c.

II. Georg Cramer, D. S. I. (Diac. ad d. Iacob.) L. Scblemmer sc. 1799.

8.

II. Idem. Matthias Kramer. Eadem tabula mit ganz veränderten Gesicht und krürerer Perücke. D. Ästat. 36.- 8. Schw. R.

II. Catharina Barbara Cremer, geborne Oppel (seq. coninx) geboren den sten November 1756. Nro. 48. C. W. Bock del. et sc. 1799. 8.

II. Christoph Cremer, (Merc.) geboren d. 21. Februar 1752. No. 47. C. W. Bock del. et sc. 1798. 8.

* II. Idem. I. G. C (Cremer) ohne Namen mit dem Altdorfer Thurner Rainer auf einem Blat. II. Müller fec. 1791. L. 8.

Idem. M. Christophorus Crispius. Ohne Schrift. 4.

D. Imago vera reverendi & clarissimi Viri Dni Metrophanis Critopoli Berrceenis Macedonici Hieromonachi & Sigilliferi Patriarchalis primarii. (Aetatis suae Anno 38. Nativitatis Christi 1627. Wapp.) II. Phidias pictum &c. I. Heyden pinxit I. Heyden sculpsit. 4. Cf. Dietelmaieri Progr. de Metropb. Critopulo.

II. Idem. Dn. Metrophanes Critopulus Berrceenis. Sigillifer Et. XXXVIII. Ao. 1627. II. Nil Metra; Nil est mitra &c. 4. Ex Boiss.

D. Idem. Imago clarissimi viri Dn. Martini Crusii . in inclita Tubingenis Academia Professoris. Anno 1596. Aetatis. 70. 4. Lign. inc. Ex Cellii imagin.

D. Eadem tabula. M. Martinus Crisius Griechischer und Lateinischer sprach Professor - zu Tübing. Mit Joh. Sieberleins Zeichen. 4. Lign. inc.

D. Idem. M. Martinus Crusius, Tubingensis Academiae Professor. Natus 1526. Sept. 19. 4. Lign. incis. Ex eiusd. Oratione de Augusta Iren. 4.

II. Idem. Martinus Crusius - Professor Tübing. celeberrimus Natus 1526. Obiit 1607. Act. 81. Pius Rafel von Rosenhoff sculpsit. 8.

D.

II. Veit Martin Daumer (Kirschner u. Rauhändler) geb. d. 30. März 1725. C. W. Bock gez. u. gest. 1799. 8.

Ead. tabula. Ohne Schrift. 8.

II. Johann Friedrich Degen geb. 1752. (Professor und Director der Fürstenschule zu Neustadt an der Aisch, Ehrenmitgl. des Pegnitzisch. Blumenordens) Hessell pinx. C. W. Bock gest. 1792. 8. Aus der Boselischen Sammlung.

Idem. Christoph Dietheir, ohne alle Schrift, mit einer großen Glaschenkette und zwei Händen 4. Schw. R.

- II. *Ead. tabula.* Iohannes Christophorus Dietberr - Claruit in bello &c.
Mit einer Hembdschleife am linken Armt, und mit einem Ring
am kleinen Finger. fol.
- II. *Idem.* M. Vitus Theodorus Pastor Ecclesiae apud Noribergenses Obiit
Anno Christi 1549. Anno Aetatis 42. fol. Lign. inc.
- D. *Idem.* Theodorus Vitus Pastor Ecclesiae Noribergensis. II. Sacra &c.
Lign. inc. 4.
- Idem.* ohne Schrift. Wappen. 4.
- II. Ioh: Georg Dietrich, (Pfragner) geb. d. 20. Jun. 1756. No. 58. C. W.
Bock del. et sc. 1799. 8.
- II. Christian Herr von Dietrichstein - M. v. Sommer ad vitum sculp.
1665. (Im Hintergrund Kriegsvolk auf einer Brücke.) 4.
- II. *Ead. tabula.* Im Hintergrund zweien Duellanten zu Pferd. M. V.
Sommer sculp. 1626. 4.
- Maria Salome Freyherrin von Dietrichstein. Ohne Namen. D.
Scheinliche sterbenslust Pauli u. s. w. II. 16. M. S. F. V. H. Z.
H. 55. Sie auf dem Bett - Ich habe Lust u. s. w. N. Paulus
mit Ketten gebunden - Ich begehr aufgesiebt u. s. w. 4.
- II. Christian Gottlob Dieze (Apothecker zur goldenen Kugel) in Nürnberg,
gebohren den 24ten Jun. 1758. von C. W. (Bock) gez. u. gest.
1798. fol.
- II. *Ead. tab.* mit: von C. W. Beck gez. u. gest. 1798. fol.
- II. *Idem.* Fridericus Elias Dietzel - Dietzsch. del. T. G. Beck sculp. 4.
- R. *Idem.* Iohannes Michael Dilberrus, Fr. S. S. Theol. P. P. et Eloq. Hist.
Poet. ord. Ienens. 4.
- D. *Idem.* Iohannes Michael Dilberrus Theologus Noriberg. Natus The-
marae in Franc. Ao. 1604. 14. Oct. 8.
- R. *Idem.* Iohannes Michael Dilberrus, Fr. S. S. Theol. P. P. Extraord.
Ienens. Ob. 8.
- II. *Idem.* Joh. Michael Dilherr - Professor in Nürnberg I. C. Oberdorff-
fer sculp. Längl. 8.
- II. *Idem.* Ioh. Mich. Dilberrus - Rev. In foraminibus. Als Medaille
im Mus. Mazzich. T. II. Tab. CXVII.
- Idem.* Ohne Namen. II. Ephes. VI. v. 16. 17. 18. Ergreisset den Schild
des Glaubens- und betet. 8.
- Idem.* Ohne Namen. Auf dem Titelblatt der heiligen Sabbaths Ar-
beit. G. Strauch In. I F. Fleischb. sc. 4.
- II. *Idem.* Graf Divello. C. F. G. Panzer fec. 1798. 8.
- II. D. I. C. Doederlein. D. Schmidt sc. Dresden 12. Aus Beyers Magaz-
ein.
- R. Balth. Derrer 1569. Will's Mängbel. IV. 219.

Zur Syntaxis p. 41.

- II. Georg Andreas Dorn, Pfarrer zu Beebach u: Marck Neunhoff geb.
d. 21. Dec. 1763. C. W. Bock del. et sc. 1800. 4.
- II. Iohann Martin Dorn, Waizen-Bier-Brau-Amts-Casier, gebohren
d. 29. Iulii 1740. No. 78. C. W. Bock del. et sc. 1800. 8.
- II. Sibilla Dorn, gebohrne Bischof, geb. d. 17ten Februarii 1781. No. 72.
C. W. Bock del. et sc. 1800. 8.
- Ead. tabula*, ohne alle Schrift. 8.
- II. Iohann Erdmann Drechsler (Merc.) geb. d. 16 Febr. 1768. Hessel del.
Schlemmer sc. 1798. 4.
- II. Maria Iuliana Drechsler, gebohrne Kämpffe geb. d. 29. Decbr. 1769.
Hessel del. Schlemmer sc. 1799. 4.
- II. Georg Chro. Drexel (Merc. August.) No. 110. C. W. Bock del. &c.
sc. 1799. 8.
- II. Dr. I.G. (Ioannes Georgius) Drexel (Reip. Advoc.) No. 56. C. W.
Bock del. et sc. 1799. 8.
- II. *Idem. Ead. tabula.* Iohannes Dreykorn - mit Inante - statt Iuvante -
Ambrosius Gabler 1784. fol.
- Ead. tabula.* Ohne alle Schrift, im Gesicht etwas verschieden. fol.
- II. *Idem.* Iohannes Dreykorn Diac. Norimb. ad Div. Iac. - natus. Ao.
MDCCXXXV. (Mit der St. Jacobs Kirche) *Ipse delineavit
et fecit.* fol. Seltenes Blat.
- II. *Idem.* Iohannes Dreykorn Wapp. Iuvante Deo. *I. Dreykorn se ipse de-
lin.* I. C. Bock sculps. 8.
- II. *Ead. tabula*, etwas verändert. *I. Dreykorn ipse se delin.* I. C. Bock
sculps. 8.
- II. *Ead. tabula*, abermals verändert. *I. Dreykorn ipse se delin.* I. C.
Bock sculps. 8.
- Ead. tabula.* Bloß mit Wappen und Iuvante Deo. 8.
- II. *Idem.* Iohannes Dreykorn Diac. ad Div. Iac. nat. d. 16. Nov. Ao.
1745. Ge. Roth fec. 12.
- II. P. F. L. Duton (ein blinder Musikus) Herrn D. Ph. L. Wittwer zu-
geignet. Heinr. Hessel 1791. 16. *Kostüm auf d. flätn.*
- X. Perillustris. Henric⁹ Ioannes. Comes a Dünnewald &c. Wapp.
Matthaeus Merian pinxit. Philipp Kilian sculp. fol. m.
- II. *Idem.* Henricus Ioannes des Heil. Röm. Reichs Graff von Dünnewald -
über ein Regnt Courassier. fol.
- Idem* zu Pferd. II. Henricus Ioann Baron von Dünnewald. General-
J. E. 4.

R. Albertus Durerus. Neben Nurenbergensis. II. Die Stadt Nürnberg.
Wappen. Auf einem aus vier Median Bögen bestehenden Pro-
spect von Nürnberg. Amstelod. 1660.

Idem, Ohne Namen, mit seinem Zeichen. Aus Opmeer's Chronogr. p.
264.

II. *Idem*, Durer. D. 26. G. Roth fec. Ganz klein.

(1) Eiusdem. Grabmahl auf dem Kirchhof bei St. Johannis. O. ME. AL.
DV. Quicquid Alberti Dureri Mortale Fuit, Sub Hoc Conditur
Tumulo. Emigravit VIII. Idus Aprilis MDXXVIII. u. s. m. Ge-
zeichnet von C. W. Bock, verlegt von I. P. Moser in Nürnberg, fol.

Laurentius Durnhofer. Mit Luc. Cranachs Zeichen und den Versen
Bis tria lustra. M. Iohann Molitor. 4.

Idem. Ohne Umschrift und ohne Luc. Cranachs Zeichen. II. Haec
Durnhoferi facies. 4.

E.

R. Nobilis, Ampliss⁹ et Prudentiss⁹ Dn. Georg. Ebertz. Consul apud Is-
nenses - Obiit Aet. Su. XCHI. An. Chr. MDCLVI. II. Haec for-
mat haec facies tua, &c. C. Strauch deli. I. Sandrart sculp. Wapp.
fol.

R. Nobilis, Spestatiss⁹ Prudentiss⁹ Dn. Iohannes Ebertz, Dicasterii- As-
sessor apud Ysenenses - Obiit Aet. suae 59. Ao. 1658. II. Sic
oculos, sic ille genas &c. I. S. sculp. Wapp. fol.

II. Carl Wilh. Ebner von Eschenbach (Protoprovincialis) geb. 1723. gez.
u. geß. von L. H. Hefell I. S. P. 4. Schw. R.

R. Perill. Hier. Guill. Ebner ab Eschenbach - als Medaille mit zwey
Reversen, auf deren einem Per illustri Eminentissimoque Ecclesie
rum Noricarum Episcopo- und auf der zweyten, Nürnberg mit
den Ebnerischen Gütern auf dem halben Globus mit: Tendit ad
ortum. R. eine kleinere Medaille, auf dem Avers: Aperta - 1735.
auf dem Rev. Bibliotheca Acad. Altorf. Publ. II. Wapp. gr. 4.
Gelsteues Blat.

Iodoc. Wilh. Ebner von Eschenbach - ohne Wappen und ohne Schrift,
mit Abänderung unter dem Harnisch. fol. Schw. R.

II. Ead. tot. ohne diese Abänderung, und dafür die Hand nicht an
den Leib haltend. Mit Wappen und Schrift, wie die erste Ab-
bildung. fol. Schw. R.

Iod. Wilh. Ebner, ohne Namen im Jagdhabit. Die Stickerey am
Kleid und der Hintergrund verändert. fol. Schw. R.

II. Der verzogene Name Maria Sophia Ebnerin - Auch ohne den ver-
zogenen Namen und ohne die Namen der Künstler. fol.

- (7) Jg besitzt einen Grabstein der das Blattes im rechten die 3 Monolithen mit den
Unterwissen verbindet, auf dem Jus-Griffen sind, die das Grab gefüllte Form zentralen Stein
liegen sind. Das Grab ist gegenwärtig, wie wir die Wände, ist noch leer. Das Meer auf
der Oberfläche des Steins ist angegeben, aber die unter den reichen Ställen gezeichneten
Festzoutallinen sind längst verschwunden.
- = Bock hat gleichzeitig nach einer Abbildung das Grab zu gestalten, was er
gefordert. Es ist ohne Einzelheiten, man blickt von oben auf den Stein
hinab. Die an den 4 Seiten des Steins befindliche Inschrift sind auf Punktlinien
durchgezogen. Hierin steht d. Stile: "Gew. v. C. W. Bock. Im Mann und in
Albrecht Dürers Grab, | auf St. Johannis Kirchhof bei Nürnberg.
Höhe des Stiles: 8" 7", das Blatt: 9" 3"
Breite " " 5" 4" " " 6" 3"
Es gibt noch andere Abbildungen das nämliche Grab.
- = Wolfsohn: Albrecht Dürers Grab | auf d. St. Joh. Kirchhof.
Im Raum Blattfirst man obiges Grabschild vorne in d. Mitte, d. n. v. 2 Jacobsteine
v. rechts. Größe, nach Zeichn. v. Wolf d. Gottesacker, die vorher in Hallen, darüber
befindet waren, ohne und für die Pfarrkirche in die hierin umgesetzten, reicht v. und
frontal. Gestaltung. Linker unter d. Verstädts Wagner Sc.
Höhe des Stiles: 4" - , das Blatt: 6" 6"
Breite " " 3" - , " " 4" 8"

Th. I. Seite 53 Grong fideles d. Altenau, v. C. N. Schürz verfasst.

Was erif dinsmeid. befindl. Monogramm fallen Manig. filz d. Normann-
Grafen d. Münz, offen ad rücktagen zu können. Sollte id nicht weib-
licher auf d. Normann d. Kind ad, welch d' Appellatio ad ungabschrift
ist, hinzug. fahne. Qq. Endter fallen in. Sagt, Wolfgang, d. Wallens Spw.
Normann, ich fehle nicht, ich no jenseit nach Süden fahne. Allors an fallen
nun 1625. vns Q. April geboren fukel Johann Andreas, das zwis
Zoil, in malecas d. Kilt garnall wad. 1628., 3 Jafas alt war,
Den moßt komm das Großsodler sich mit seinem ihm liekens fukel geborene
nunlos Lappus d. das Münz d'App. Normann / Hans. vult Johann
Salz und) mittelst dnd in Hans Andreas Endter zusehenden Mon-
ogramm ungabschrift fahne. Wenn ad d. Grafen d. Münz, ja an den
zu fahre. moßt an seines verloren Stull ungabschrift fahne, als dnd, was
ad zu seinem fuya ziemigtürligem wird.

- II. Carl Ferdinand Eckebrécht (Siegellackfabrikant) Gez. u. gest. von Heinr. Hessell. (1794) 8. Schw. R.
- N. Edelkraut, Einfänniger in Altdorf, ohne Schrift mit dem Kaufmann Gründler auf einem Blat. II. Baschlin del. Müller sc. 8.
- II. Johann Gottfried Eder Stadt-Almos Ambtl. Chirurg. C. D. Henning fec. et excud. Norimbl. 8.
- D. Hochfürstlich Eggisches Trauer und Ehren Gedächtnus der Frauen - Susanna Dorothea vermählter Gräfin zu Egg - und dero - Herrn Sohn - Friedrich Iulii Grafen zu Egg. II. E. P. Thoman del. gr. fol. Schw. R. Bey den Funeralien.
- II. In Christi Erigor nomine (i. e. Joh. Christoph Eisen &c.) Darunter ist neuerdings gestochen worden: Iob, Conradus Einwag Norimb. Merc. † 1700. 8.
- II. 1, Pater Emerandus - Abbildung der Aufrührer - 1348. (unvollendet) Q. 4.
- II. Johann Schweyckardt Erdmann, Gefochten von C. D. Henning, Kunsthändler in Nürnberg. gr. 4.
- II. Eadem tabula, nach Erdmann noch: Vergolder in Nürnberg. Gezeichnet und gestochen - 1790. Gr. 4.
- II. Idem. I. S. Erdmann (Vergolder). Nurnb. 1790. I. F. Bierlein d. et sc. 8.
- II. Johann Christoph David Ermann (Mercator) C. W. Bock del. & sc. 1799 8.
- II. M. (Margar.) B. (Barbara) Ermann (ciusd. coniux) C. W. Bock del. & sc. 1799. 8.
- II. Eadem tabula, Bildnus - M. Ioann. Ernstis - mit Entschlaffen &c. 4.
- R. Der Weblede - Johann Ernesti I. V. L. II. desf. Cammergerichts-Advoc. Ward geb. in Münden - 1630. II. So ist der ic. B. Reck sc. 1678. fol.
- R. M. Andreas Christianus Eschenbach Orat. Aetatis suac 41. Ao. 1704. 4.
- II. Johann Heinrich Etterich, Wirth zum rothen Ochsen in der aeuern Laufer Gasse in Nürnberg d. 12. Apr. 1793. (C. W. Bock sc.) 8.
- Eadem tabula mit Veränderung in der Unterschrift. 8.
- R. Johannes Andreas Eschenbach Medicus & Operator Privileg. Ao. aet. 35. II. Was hier des Künstlers hand &c. C. Schütz pinxit. M. Bernigeroth sc. Lips. A. 1697. 4. Hielte sich 1702. zu Nürnberg auf.
- R. Johann Eiser Noribergensis Nat. MDLXV. Den. MDCCXXXVIII. R. Largius ut spargat. Monum. Saec. A. MDCCXXXIX.

N. Herr Johann *Eiser* - gest. MDCXXXVIII. **N.** Hier adelt die Tugend. Wapp. Veyde Jubelwünzen auf einem Blät. I. P. F. fec. L. 4.

F.

M. Georg *Faber*, Schaffer bey S. Laur. Ohne Namen. **U.** Der dessen Annecht u. s. w. **M.** Fenizer fecit. S. Faber Phil. Stud. (Dessen Sohn). 8.

U. Georg *Fabricius*. 16.

D. Effigies Reverendi Domini Iohannis *Fabricii* - auch mit: Norimbergae apud Iohannem Glaser. fol. Lign. inc.

D. Eadem tabula. Iohaunes *Fabricius* Noribergae Ao. 1530. aetatis suae 62. Norimbergae denuo imprimebat Christ. Sigism. Frobergius 1685. fol. Lign. inc.

U. Idem. Iohannes *Fabricius* Theol. Norib. 16.

U. Idem. Ioannes *Fabricius* natus Altdorfii Noricorum A. C. 1644 - Abbas Regiae Luterae - Socius. Fröling pinxit. Mentzel sc. Lips. Wapp. fol. Schw. N.

U. Idem. Ioannes *Fabricius* Ser. Ducus Brunsvic. Consiliarius - mit: I. G. Bäck sc. Br: 8.

N. Iohannes *Fabricius*, Theol. Helmst. Medaille ex Mus. Mazzuchel. T. II. T. CXXIX.

U. Iohannes Andreas *Fabricius* Qv. Coll. Car. Brunsv. Professor P. O. Societ. Flor. Norimb. Sodd. Ferrando III. &c. I. M. Bernigerob sc. 1752. 8.

U. Iohann Caspar *Falke*, Bürger zu Nürnberg, gebohren d. 19ten Merz 1754. Heßell pinx. Iob. Falke sculp. 1800. 4 Schw. N.

U. Maria Catharina Felicitas *Falke*, gebohrne Kochler geb. d. II. Merz 1759. Heßell pinx. 2te. Iob. Falke sculp. 1800. 4.

U. Iohann Christian *Falcke* (Merc.) No. 109. C. W. Bock del. & sc. Nor 1800. 8.

U. Adamo *Falkenbagen*, Segretario. Registratore e liuita de Bareut etc. Stir ad viv. fecit. fol.

U. D. C. A. *Faulwetter* (Reip. Nor. Consiliar.) Bierlein del. D (Doctor) I. Schäffer sc. (1793.) D. N. 4. 8.

U. C: (Carl) *Felzeker*. (Buchhaendler) Nürnberg. Heßell. 8. / s

N. Wolff Eberhard *Felzeker*. Nur mit; I. A. B. fol.

U. Eadem. Frau Anna Catharina- Felzingerin D. Preisler pinx. Et. Auch ohne Namen. 8.

Ead. tabula zweymal, mit Verschiedenheit. 8.

Zu P. 58. in I. bda. S. Anzeigebriefab. hñjm Zeichen *).

Adversalia Holzschmied; Obm. JOHANNES FABRICIUS, Noriberga ante 70. annos
Ecclesiastes Laurentianus; . . . Natus . . . 1496. Mortuus 1558. etatis seu
62. ministerii vero 33. Unde: 10 lbt. dñp. Hic est Fabricius . . .
vita, salus. M. Nicolaus Silberhorn . . . 1555. NORIBERGÆ denud
imprimebat SIMON HALBMAIER . . . M. DC. XXVIII. fol. *)

Zu 69. in I. bda. S. Anzeigebriefab. hñjm Zeichen *

Parfaz sagt in S. Anzeigeb. d. v. Fleischbergen gestor. Willibald ab. des Anna Kalka
Gehnbroger. Mit d. empf. Wulffschaft. Ich finde jed' d. D. Fleischbergs
blatt d. habt mit allen d. Parfaz seines und hñll, es ist in Sandrants
Stich vorhanden sind. d. ist mir ein Abt. zu Gaisbach geboren, mñns und
seine Elter: D. Peterleb. pma. mit s. T. T. Fleischb. Saal, Raft, allwirb ad.
v. Wulffschaft aber mñg falsch. Dies Lulffschaft war nicht, es war es nicht
dass: V. Sonn Corp., sondern es war d. von Parfaz so genannte Abt:
wurde nicht, fñr mir kann und nicht fñrha. Zur Gründung, d. ich vorher in d. Stich
habe Annahme gemacht und war, was erledigen ich eine freie Zeige ab.
Von 1. oder. ist d. in Stich d. fñr die fñr mich nicht Parfaz war es nicht,
in 2. oder. zeigt sich a. kantil. einiges heisst, der alle Fleis: aufgepolstert
zu haben. oder corneg. fñrha. mag wñrdigen kann etwas fñr, hñppen nicht
sich aber d. unvergilt. Stich nicht.

*) Ich habe nicht hergestellt, DD Panzer dñp. Drayeha d. Willibald konnte auf gl. 13-
15 anzeigt.

Z. I. P. 61.

Iff finde ich in den Ponts. d. Jemmen, d. Stig 3° 10'' f., 2° 8'' b., mit
verdächtigem Wasserspiegel, nicht gesuchtes, das mit dem v. P. angezeigten 2°
Jemmen verschlissenen nach, zu erkennen steht, daß d. Abghilfende Joh. F. Koenig
vorgeschickt ist. Sollte es das v. P. in Bezug auf die auf Bl. 27. angezeigten
sagen? -

* Iff finde ich in den Ponts. d. Jemmen, quam bene coniuncti Tabula spectantur in una
MARQUARDI Medici, Natus cum Patre, FRDERS,
B. 17. 3. Wappen. Abt. h. d. Altfam: Psater). P(sitius).

- II. *Idem.* M. Johann Paulus *Felwinger*. *Grim sc. Aug.* Mit veränder-
ten Kopf und Kragen. 12.
- C. G. M. v. *Fetzer*, ohne Namen. II. *B. Block pinxit B. Kilian sculp. fol.*
- N. Paulus *Frick*. Unten das Wappen mit; En Stemma: an den 4.
Ecken Sinnbilder. 8.
- II. Ioh. Conrad *Flechsel* (Registrat. im Policey-ambt) geboren im Jahr
1765. No. 52. C. W. Bock del. & sc. 1799. 8.
- II. *Ead. tabula.* Ioh. Georg *Fleischbauer* mit G. C. G. Bemmel del. &c.
- II. Iohannes Philippus *Fleischbein a Cleeberg*. Moeno Francofurteusis -
Senator &c. Bartolome Kilian sculp. 1671. fol.
- II. Dr. Iohann Friedrich *Fleischmann* (Advoc. ordin.) in Nürnberg geb.
den 23. Maj. 1754. von C. W. Bock gez. u. gefü. 1798. 8.
- Johann Michael *Fleischmann*, Schriftschnieder in Holland, aus
Wihrd gebürtig. *Houbreken sc. 4.* (S. v. Murr Journal III. 14.)
- N. *Flintschnerin*, Ohne alle Schrift. (Küfner sc.) 4.
- II. Iohann Andreas *Förderreuther* (Merc.) gebohren den 6. Nov. 1752.
No. 89. C. W. Bock del. & sc. Norib. 1800. 8.
- II. Sophia Catharina *Förderreuther* gebohrne Barthl von Fürth, geb. den
29. Nov. 1759. No. 90. C. W. Bock del. & sc. Norimb. 1800. 8.
- Idem.* Iohannes Paulus *Förnberger*. Ohne Schrift, blos mit dem ver-
zogenen Namen. 4.
- II. *Idem.* Iohannes *Fersterus*. *Försterus sacra promens*. O. H. 82. Cum
privil. 4.
- II. *Idem.* Viva Imago Reverendi Viri Iohannis *Försteri* Theologiae Doc-
toris Et Hebraicæ Linguae Professoris - Aetatis Suae LXI, N.
1556. mit *Luc. Cranachs* Zeichen. fol. lign. inc. Aus seinem
Dictionar. hebr. Schönes und seltenes Blat.
- II. *Idem.* Viva imago. Iohann. *Försteri* etc. *Cran pinx. HAS sc. 4. Lign.*
inc.
- II. Wolfgang *Forter* - mit m. (mort.) 1595. fol.
- II. Iohann Friedrich *Frank* Diac. Seb. *L. Schlemmer sculp.* 1799. fol.
- Ead. tab.* Ohne Schrift. fol.
- N. *Franklin*, ohne Namen. II. Non sum quae fueram. N. C. *Mather*
delin. *Ioan Naubiegel sculp.* Nor. 1771. fol.
- Ead. tabula* ohne alle Schrift. fol.
- II. Marquardus & Hieronimus *Freberus* - Has Abavi Atavique - sculpi
curavit Paulus Freherus - Pronepos - Q. fol.
- II. V. Illust. Marquardus *Freberus*, Patr. Aug. Vind. Ic. Sereniss.
VII viro Com. Palat. A. Cons. et Dicaster Elektor. Proiudex. II.
III. Eid. Mag. Ann. clo. I. CXIV. Aetatis XLIX. Dona Ho-

minum Generi - Aegidius Sadeler. Pragae Ao. MDCCXVIII. Wapp. fol (Der beyden Nürnberger. Marquard und Pauls, Sohn und Brüder.

¶. Idem. Mit gleicher Umschrift. II. Freheri vultus depingitur. 1681. Wapp. Iob. Azelt. fol.

II. Idem. Marquardus Freberus - Projudex. 4.

¶. Idem. Vir Illustr: Marquardus Freberus - Projudex. II. Musarum et Charitum - 4. Ex Boiffardo.

II. Idem. Marquardus Freber, Marqu = Fil. Augustanus - Nat. A. 1565. d. 26. Jul. Den. Heidelb. 1614. d. 13. May. Ex collectione Friderici Robt. Schöfzii, Norimbergae. Wapp. *

II. Idem. Marquardus Freberus Elect. Palat. a Consiliis et Praefes Vicarius. nat. d. 26. Jul. 1565. denat. d. 13. Maii 1614. Iob. Iac. Haid excud. Aug. Vind. 4. Schw. R. Aus Bruckers Ehrentempel.

Johann Caspar von Freudenthal, Landcommenthur in Nürnberg. Ohne Name. II. Theutonici pandit sic coelum &c. fol.

II. Carl Christian Freyer (Zinngießer) geb. d. 21. Mai 1754. No. 79. C. W. Bock del. et sc. 1800. 8.

Wilhelm Ernst Freymund, Mathematicus. Ohne Schrift. 4. Lign. inc.

II. Fridericus III. Burggravis Norimbergensis Parenis Friderici primi Electoris Brandenburgensis. fol.

II. Johann Andreas Friedrich, der Rechte Doctor, der Reichstadt Nürnberg ordentlicher Advocat und des L. Pegnesischen Blumenordens Confiliarius. geb. d. 26. Febr. 1758. C. W. Bock gez. u. ges. 1799. 8.

II. Ead. tabula. Iohann Andreas Friederich &c. C. W. Bock gez. u. ges. 1799. 8.

Ead. tabula - mit No. 68. 8.

Ead. tab. Ohne Schrift. 8.

II. Maria Magdalena Friederich gebohrne Dietelmair, geb. d. 3. Aug. 1758. C. W. Bock gez. u. ges. 1799. 8.

Ead. tab. mit N. 67.

Ead. tab. ohne Schrift. 8.

¶. Albertus D. G. Dux Fridlandiae - Generalis. II O utinam redeat &c. Lucas Schnitzer sculpst. fol.

{ Idem ohne alle Schrift. ein äußerst seltener, vermutlich, gleichzeitiger Holzschnitt fol. (S. von Murr's Beytr. zur Geschichte des dreißigjähr. Kriegs S. 388. u. f. wo verschiedene Portr. von demselben angezeigt werden.)

Hans Friedel der elter. Rechtsgefecht ohne Schrift. 8.

II. Georg Ulrich Frieser, Mercator in Nürnberg, geb. in Weyden d. 15. Aug. 1746, Wapp. C. W. Bock del. et sc. 1799. 8.

Ead.

/ Citt

1) Noten d. v. Niederschlag. Tonhöhe aufgeführt, und Wallenstein o. J. 1641.
Musenstil Altdorf Rüttelbar
Zu 2. folgtzg. gejamm. Bezeichnungsname gibt Müller auf P. b. nach Z. Wiltzschha
der. Anfang und Name Tonh. d. Wallenstein auf m. Zusatz, fiktiv, P. 26.

2) Tafel mit dem Bildtafel mit unb. Urn. v. Meissner, Oval in einer eingeschnittenen Platte,
davon ist nicht genügend hin, ob mit Prässard, Krebs oder sonst mit ggg. 1.

*) Jähings gleichg. Cogn. o. Aug. Sadeler's ohne ungenüg. Stieg.

z. P. fig. in A. Bouc d. Parcier: Saazbörse - meine Natur *)
d. Sonderzüge der auf jenen Blättern angezeigten Chr: Fröher: Hildesheim ist ohne
angrenzende, den Schrift, zieml. regelmässig, auf mir besondern, inden hängt ge-
drückte Blätter und das, so man eben Backe abgesehen hat, so dass die Form zu
meinen eigenen wird. Das mir vorgebrachte neue Abb. ist am Stielz. beschrifft;
d. Poste mit J. Gmelin: nicht in Salzburg 43. 3% in d. Höhe 33. 3%
in d. Höhe. d. Pflanzkatalog ist 33. 3% breit & 11% hoch.
d. Hildesheim ist Pflanze ganz und kann v. Kor. Strauch im Jahre 1612 siedeln
überwintern, welche Pflanze ist s. Abb. d. Pflanze auf 19% Seile zu unterscheiden,
im Melanchthon ist sie mir dadurch, dass C. f. im aufsteigen mit einem Palz von
hohem Thonblatt umgeben ist, im Salzburg C. f. ist in einem Kalkstein u. mit u.
Kriechpflanzen vergründet
Um genauer zu erkennen habe ich das Blatt nach mir übersehen, dass G. Strauch mich
das nicht bestimmt und blatt war es falsch.

¶ J. J. S. des d. nach d. Holzschulden verhältniss: das Pflanze Hildesheim Tl. 7. 1612 und v. 5%
8% hoch ist, genugend, so gehabt ist zu konstatieren, d. d. d. Pflanze MAURERIS.
MEYER findet. D. MAIER pflanzt in d. Mittel u. oben d. Narben der Art der
= abgebildeten Pflanze.

7 Pflanze gefunden welche Strauch, Blatt für einen Abstand von d. Reisfahrt noch je
nach Rüttelung des G. Strauch zu halten, verleiht es im Pflanzkatalog auf
Blätter 72 ohne Zweile 1-3 vergründet hat. Ich habe mir d. d. d. Pflanze
gezogen aus Hildesheim aus d. Samen u. Pflanze aus d. Samenkult: ist
gezogen aus Hoffnungspflanze aus d. Pflanze vergründet auf einer Kuppe vergründet, das Pflanze
ist ein sehr leichtes und etwas verschiedenes Blatt d. G. d. Pflanze geschieht das Körner pflanzen
sich nicht, Pflanze ist im Zufrieden zuerst zu grün, sie im vollständig gelb
sich in den Posten nicht, d. d. d. Pflanze wächst zu jedem: der Pflanze, und ist es
zum d. d. d. Pflanze auf grünen Blättern d. Pflanze vergründet ist hängt alle
dazu, auf welche und d. Pflanze auf sie und welche; das Pflanze vergründet wächst
auf bei d. d. Pflanze vergründet.

Ead. tabula. mit Veränderungen. 8.

Q. *Idem.* Pl. Rev.; - Dn: M. Iohannes Leonardus Frisch - U. debuit Parenti filius. fol.

U. G. T. C. Fronmüller Archidiaconus in Fürth. E. Oeblm pinx: A. F. O' Oeblm sculps: 1799. 8.

Ead. tabula. Iustus Fruden - mit Nasus etc. und denat. Ist auch der Kragen oder Überwurf viel kürzer.

U. Andreas Ia. Fuchs Aetatis suae 37. L. 4.

Ead. tabula: ohne alle Schrift. L. 4.

U. Barbara Fuchs. 8.

Gottfried Fuchs, ohne Namen. U. G. F. 12.

U. Andreas Führer (Schwanenwirth in Wöhrdt) C. W. Bock del. & sc. 1799. 8.

U. Christoph Führer Praetor Primarius Norib. 16. Ex Freh.

(Christoph Carl Sigm. Führer) Denkmal des Dankes am Grabe - Herrn Land Almes Amts Pflegers von Führer errichtet von C. Schwarz. P. W. Schwarz - Nürnberg den 25. August 1794. Wapp. P. W. Schwarz inv. & sc. Nbg. 1794. fol.

U. Franciscus Ezen Comes in Fürstenberg - ad tractatus Norimbergenses pro executione pacis Legatus Plenipotentiarius Anno 1650. Wapp. Anselmus van Hulle pinxit - Pet. de Iode sculpsit. fol.

Q. Maler Heinrich Fullmauer. Albrecht Mayer. L. 4. *Nijs jazan lebne huij* 

Q. Ebendieselben. Maler Heinrich Fullmauer. Albrecht Meyer mit Weyt Rudolf Speckle Formschneider. fol. Lign. incis.

R. Iohannes Baptista Furleger - U. auch ohne: Zwischen Hoffen - auch ohne Namen des Künstlers. fol.

R. *Idem.* (Georg Füßel) mit gleicher Unterschrift u. s. w. Ist ein von dem vorhergehenden verschiedener Stich, mit veränderten Bart und Kragen. fol.

R. *Ead. tabula.* Susanna - Georg Füßels Ehemirthein - Q. Die mit Treppen (sic) Ps. 26. 2. Wapp. (Mehrere hat auch das vorhergehende nicht) fol.

G.

U. Johann Philipp Gabler (Profess. Theolog. Altd.) C. W. Bock del. & sc 12. Aus Beyers Magazin.

U. *Ead. tabula,* gebessert und verändert. 12.

Ead. tabula, Martin Sigismundus Gammersfelder - ohne alle Schrift, mit veränderten Gesicht. 4. Schw. R.

Georg Christoph Ganshorn. Ohne Namen. Titelkupfer zu Glaubiger Christen Bet und Singschul. 8.

II. Joh. Christoph Gatterer (Königl. Grosbrit. Hofrat und Professor in Götting) geb. (in Nürnberg) d. 13. Jul. 1727. C. W. Bock del. et sc. 1800. Norimb. In der Bockischen Sammlung. 8.

II. D. Johann Burkhard Geiger (Prof. Jur. Erlang.) geb. (in Nürnberg) 1743. gez u. gest. von C. W. Bock 1792. 8. Aus der Bockischen Sammlung.

Ead. tabula, ohne alle Schrift. 8.

II. Philipp. Ernst. Gemming. Hoch- und Deutschmeisterischer Hof- und Regierungs-Rath. Kaiserl. Subdelegatus zu Nürnberg. von C. W. Bock gez. u. gest. 1798. fol.

II. Ead. tab. mit Veränderung. fol.

II. Josepha Gemming, geborene von Brand, von C. W. Bock gez. u. gest. 1798. fol.

II. Ead. tabula. Ohne, von C. W. Bock &c. fol.

R. Anton: Geuder. Ab. Heroltzp. A. 64. Oval 16. an einem Band; Auch ohne Schrift.

R. Ead. tabula; Iulius Geuder v. Heroltzberg A. 60, H. I. Schollenb. f. 12.

II. Ead. tabula: Dni. Philippus Geuder. ohne Namen. Vlos mit: I.F. Leenart f. 1672. 4.

II. Iohannes à Giffen Serenissimi - Dni Leopoldi Guilielmi Archiducis Austriae &c. Consiliarius. ad Tractatus Pacis Universalis Legatus Plenipotentiarius (Nat. Altdorfii d. 4. Febr. 1586. Patre Huberto Giffanio, Iur. Prof. Matre Iustina Oelhafia) Anselmus van Hale pinxit. Petrus de Jode sculpst. Cum privilegio &c. R. Qui facile credit &c. Wapp. fol. m.

II. Idem. Iohannes à Giffen - ad Tractatus. Plenipotentiarius. Huyck Allaerd excludit. Wapp. 4.

II. Idem. Iohannes à Giffen - ad Tract. Pac. Unvers. Legat. Plenipotent. P. Aubry exclud. 4.

II. Idem. Iohannes à Giffen, Serenissimo - ad Tractatus Pacis univ. Legatus. 4.

II. Johann Jacob Gillig Notarius, auch Stadt- u. Ehe-Gerichtschreiber, geboren 1749. 15. von C. W. Bock gez. u. gest. 1798. 8.

II. Katharina Jacobina Gillig gebohrne Rieß, Kaiserl. Privil. Folien-Fabricantin, gebohren 1750. 16. C. W. Bock gez. u. gest. 1798. 8.

II. Johann David Götsch - N. Aet. 36. A. 1669. 4.

z. P. 74. d. 2. Februar 1700 1. Bd.

U: CHRISTOPHOR^g ANDREAS von Brischdorff zu Größnitz gen.
von Neuschnau. Anno 1664. und
Reich, in einer geöffneten Hinsack.

z. P. 75. d. 2. Februar 1700 1. Bd.

Ado nos Philipp^r Kilian yspagnen hilfreich dno Scipio Gentilis fuit iſſ
litho auf rīnum hōm̄ obyndenckt, auf malibum s̄ic m̄p̄ latini. Ingl̄ b̄-
faut. D. A. M. S. Scipioni Gentille Sc̄to, Matthaei Medicis Filio,
... hoc mon. pas. cum lacrum. Magdalena Gentilis domo Calandrina Cof:
Calandrinii Patr. Luev. s. F. maria Kariss. honoratiss. Regidius item
Albericus Fr. unicus & Efflera Magdalena Fr. unica putat opt. nec non desi-
deratiss. Ob. XII. Id. Sextil. c. I5. 15. XVI. Et tat. LIII. S. T. T. C.
dno Scipio Gentille rīnum hōm̄ habens obigzr das Sc. Gentilis, v. d. Paulus ad
Tiburti missus mit dñm Augst z. Rudolphi an d. Saipanaburum von frischen
früdenblättern vergraben zu haben.

9) Misserfolg, den ich fälschlich bestrengte: angeblich war der Jahrgang 1660.^{*)}
Doch zeigt sich mir in der linken oberen Ecke d. Minnesteat 169. darüber
Fünfzig nicht ausdrückt.
10) In der Stele Abt 1650: verkehrt ist die v. Pfeu.-angegebene Jahreszahl 1669.

Z. S. 82. S. 1st. Bande.
Unt. in Majuskeln. Leonhardus Grundherr ... Druckmeister ... schüttet ... Anno
M. DC. XXIV. Octab. suec. LXII. Hallstatur. Gemontz. in Uppsala. Doppeln.
in d. Mittl. 16 Uppsal. im d. Postea: Uppsala: I. P. Sculpit (Pfarm
hantverk) A. 1648. Ad. fol.
Janig als Romulus fassend anzusehen. Da nun ohne mindeste Notiz einzuführen
habe, so will ich Druckmeister, d. d. nach T. genutz. Holztag und, was man weiß, Porzellan
Angaben gleichsam nichts mit Ausnahme d. Säule meßgeschickt ist, sondern d. d.
mehr zuerst noch d. Knecht an der z. Niedrig. Stelle d. Holztafel nicht ist
viel verschiedene geblieben, als das früheren Arbeit; seit d. Knecht keine Veränderung. Die
dort freiliegenden Platten sind sonst d. Knechtstürme in d. nächsten Uppsalen neu, s. nicht
angegeben zu.

- U. *Idem.* (vielmehr *Eadem tabula*, nur mit veränderter Unterschrift) Johann David Götsch, Schreib- und Rechenmeister in Nürnberg. N. Aet. 36. A. 1669. M. Fenicer sculp: 4.
- Idem.* Ohne Namen und Schrift. Verkehrt abgedruckt. Mit verkehrter Jahrzahl Aet. 36. A.O. 1669. 4.
- U. *Idem.* Johann David Götsch. R. (mit veränderter Perücke) 8.
- Idem.* Andreas Götz, Goldschmid - ohne Namen und Schrift. 8. Schw. R.
- O. 16. Ioannes Conradus Götz ss. N. Inclita consiliis Generositas. U. die Annut, die u. s. w. Wapp. Mit einer Hand. Wie dieser - Wolf Philipp Kilian Kupferstecher. fol.

R. *Idem.* Leonhard Golling. Das Portrait kleiner, mit einer Hand. fol.

U. Friedrich David Graeter geb. 1762. Professor am Gymnasio zu Schwäbisch Hall, (Mitglied des Pegnesischen Blumenordens) C. W. Bock del. et sc. 1792. Aus der Vockischen Sammlung.

G *Idem.* Nicolaus Grey, Sprachmeister - ohne Ueberschlag an den Rockermelin - auch ohne Namen. O. Leonardi, 1669. 4. Schw. R.

Catharina Regina geb. und vermählte von Greiffenbeeg, vermählt in Nürnberg. N. Was will ich mehr &c. Schau hier am Rand u. s. w. Wapp. fol.

U. Johann Conrad Grübel. Stadt- Flaschner und Volks- Dichter. Gasmalt und gestochen von G. Baebrenflecker. 1797. 4.

U. Wilhelm von Grumbach Aetatis sue LXX. Anno 1567. fol. Lign' incis. *Sicca fons in uniuersitate Basiliensi 13mo, viiiij, 37.*
O. Wilhelm von Grumbach Aetatis sue LXIX. N. 1564. 4.

N. Grundler Merc. S. Edelkraut. 8.

R. Ulrich Gruntberr. Aet. 57 Rev. Deo Reipublicae & amicis 1628. Medaille. Wills Münzbel. III. 73.

Idem. Wills Denkw. Tab. IV. 4.

U. Nicolaus Weber, dictus à Gütchen - mit ICtus - Comitum Palatino- rum Rheni Ottonis Henrici & Philippi Reisquepublicae . Consilia- rius &c 4. Ic. Consil. Nor.

Margaretha Sophia Güntherin. Ohne Namen. Als Vignette auf ihrem Denkmal, errichtet von dem Witwer H. P. W. Günther 1795. A. W. Küffner del. & sc. Wapp. fol.

O. Matthaeus Gundlach Hasso - Cassellanus - Sandr.

H.

U. I. (Johann) H. (Heinrich) Haeslein. Rechnungs-Revisions Syndicus Dem Vaterlande theuer - Dem unvergesslichen Schwiegervater - ge- widmet von seinem Eßdam I. F. Frauenholz, Hessell del. H. Gussen- berg sculps, 1798, fol.

U. Eadem tabula. I. H. Haeslein, gest. den 24. Oct. 1796. Hätt' ich den Reichthum der Ede besessen - Frauenholz H. G. sc. fol.

U. Ead. tabula, I. H. Haeslein gest. d. 24. Oct. 1796. - Viel ihs ewig gekannt zu sein - Frauenholz. H. G. sc. fol.

U. Ead. tabula. I. H. Haeslein gest. d. 24. Oct. 1796. Aus unserm Arm aus unsern Herzen nicht Frauenholz. H. G. sc. fol.

Ead. tabula, ohne alle Schrift, blos mit H. G. sc. fol. *Ausg für H.G. sc.*

U. Idem Johann Heinrich Haeslein geb. 1737. gest. 1796. gestochen von Bürenstecker. 8. Vor Bragurs sechsten Band zweyte Abtheil.

Ead. tab. Ohne alle Schrift. 8.

U. Ioh. Christoph Haendler (Schneider und Hochzeitlader) geb. 1744. in Nürnberg (C. W. Bock sc.) 4.

U. Ead. tabula: Herr Zacharias Händler. Gesicht und Habit etwas verändert, und ohne; wurde Schäfer - G. P. Nusbiegel &c. fol.

U. Iohann Michael Haffner - Ead. tabula. Ohne alle Schrift. Im Gesicht und Gewand verschieden. fol. Schw. R.

Iohannes Udalricus Haffner. Ohne alle Schrift. 8.

R. M. Joachim Heinrich Hagen Bayreuthischer Consistorial-Assessor. Professor - gestorben 1683. (Mitglied des Pegnesischen Blumenordens.) U. Nicht Kunst, Nicht Worte u. s. w. D. Links Wapp. Rechts in einer Einfassung mit dem Ordensband. I. H. Hagen natus &c. fol.

H O. Engendliche Conterfeitung, des Ehrsamen vnd Sinnreichen Georg Hagers, Schuhmachers vnd Deutschen Meister Singers seines Alters achtzig Jahr. M. ETATIS SVAE 82. U. Dieser ist Georg Hager genannt. fol.

U. M. H. Martin Sahn - N. I. F. L. f. (S. Michael Hazig) 4. Schw. R.

(Anna Sibylla Sabina, Christoph Joachim Hallers von Hallerstein coniux.) Ohne Namen. A. W. Küßner fec. 1797. Vignette auf dem Leichen Carmine. L 4.

U. Burch. Alb. Haller ab Hallerstein - Ohne: M. Tyroff sculpeb. Norimbergae. fol.

Sababüch, P. 50 minima U. Optim. Patri Carolo, Joachimo E. Gente. Halleria Natalem. LVIII Celebrandum Gratulabundus P. A. F. D. C. I. G. C. I. Fil. P. Cal. Iul. A. C. MDCCCLXXXII. Haller fecit 1792. 8.

**)* Helena Maria Carolina Philippina von Haller, ohne Namen. (C. I. G. C. I. von Haller fec. ad viv. 12.

/ U. Ioan. Sigism. Haller de Hallerstein etc. S. Caes: Mttis: Cons: Aet. Cor: ac Insign: Imper. Cust. Reipubl. Nor. Duumvir. Heissr. Hesel. dol. & sc. 8. Schw. R.

9. April in Kufstein ausgeschaltener Postwagen mit 1000 m. Wildniss reich mit ... SVR
80 m. ungefähr 8 Stunden ist auf dem Lande mit 1000 m. Wildniss reich mit ... SVR
Abendessung rinst D. ein 2. Sauf: nachts schaumt. Ich fand es nicht mit
d. gern und kann es nicht mehr tragen. Ich habe es nicht mehr tragen. Ich habe es nicht mehr tragen.
D. Postwagen nahm. Angaben abweichen, auf jeden Fall.
Oben: Eigentliche Conturzeichnung ... Ringrose in Nürnberg.
Unten: Dagegen hat sie genommen, ^{die}
Schrift ist von Kufstein, P. 26

* Noch zweite ungewöhnliche Profilzeichnung, mit Tonpul, Zuckern, Eiweiß, Salpicon
mit Kreuzpfeilchen. Oval, hinten unten vom Oval, markiert zugeschrieben: v. Hattler
sec. ad inv. Fiss d. Oval: 2" Breite: 1" 6""
" d. Platte: 2" 5"" " 1" 9""
Zugabe das rechteq. gegen die Ränder hin, nur oben kann das rechte Blatt.

*) Singgräber in meine Gräber

¶. Ead. tabula. II. Hic est, quem Noris veneratur - Sub effigie Viri
perillustris - Ioannis Sigism. Halleri - monumentum ponere de-
buit - M. Henr. Iac. Ledermüller, Diac. Sen. Aeg. & Prof. P. fol.
Schw. ¶.

Eadsm tabula. Ohne Namen, mit Heinr. Hessell. gez. u. ges. 8. Schw
¶.

*) Maria Regina Louise Therese von Haller. Ohne Namen. A. 1793.
Haller f. (auch mit geb. den 5. Maii 1773.) 12.

II. Martinus Haller ab Hallerstein. Duumvir Primarius - mit Natus An-
no 1551. - auch 1552. - I. F. Leonart fec. 1668. 4.

II. Gregorius Haloander Zwickaviensis, Ict9 Bernigeroth fil. sc. 8.

II. Theophilus Christophorus Harles - (Confil. aulic, Brandenb. & Prof.
Philosoph. Erlang. Ehrenmitglied des Pegnesischen Blumenord.)
I. I. Kleemann pinx. 1776. I. E. Haid sc. A. V. 1777. fol. Schw.
¶.

II. Idem, Gottlieb Christopher Harles geb. 1738. (C. W. Bock sc.) 8. Aus
der Boekischen Sammlung.

Nicolaus Harpf. Ohne Namen; stehend. Nr. TRActatio hoMinis.
(Steht in dem Verzeichniß S. 105 unter Thomas Hirschmann,
welcher Name auf dem Blat, das ich besitze, beygeschrieben ist.)
12.

II. Catharina Maria Peller - Harsdorff. adde: N. F. Eisenberger pinx.
fol.

Georgius Philippus Harsdörfferus - ohne Namen, mit einem Spitzhut.
Ist ein Georg Ritterliches Portrait.

Idem. Georg. Philipp. Harsdorffer. Ohne Namen, unter dem Bilde des
Simsons auf dem Titel der geistlichen und weltlichen Lehrge-
dichte. 8.

R. Ead. tabula. Sigismundus Harsdörfferus - ohne; observantiae ergo-
Ioh. Pfann.

II. Ioannes Henricus Hartlieb (Notar.) natus 1770. (1793.) 12.

Ead. tabula, ohne Namen 12.

II. Iohann Jacob Hartlieb (Gürtler) geb. den 8. Febr. 1793. ges. von
Bierlein.. 12.

II. Ioh. Albr. Hartmann, (Brillenmacher) geb. den 12. May 1748. No:
103. C. W. Bock del. et sc. Nov. 1800.

R. Nobiliß - Dn. Claus Hastver. Reg. & Regin. Suc/ - Confil/ et dux / ic : / iar. bellic9
egrit. b****. A° C 1634. aet: 38. X. Fortiter &c. Johann Pfann sculp. / Zur Abfahrt d. Oault:
fol. (wurde 1634. zu Reichenhswand erschossen.) Liegt in der
Prediger Kirche in Nürnberg begraben. fol.

¶ Zur Wahrheit: G. Vnser: C 3 HASTVERI amas. Viri.
Dwvintus, uncllo: J. G. F. D. f. lindlo:

- Ead. tab.* Johann Sauer, Mahler. Ohne alle Schrift. 4.
Hans Häublein, XII Brüderer. 8.
- II. M. H. (Michael Hatzig, Feldwaibel) alii Hahn. (S. Martin Hahn)
R. I. F. L. fec. s. Schw. R.
- II. Johann Kaspar Hechtel (Merc.) gebohren den 1ten Mai 1771. gestorben den zoten Decembr. 1799. *H. Hessel pinx. 1799. L. Schlemmer sculp. 1800. Schw. R.*
- II. Wolfgang Paulus Heerdegen, (Merc.) geb. d. 6. Dec. 1743. Nro. 71. *C. W. Bock sc. 1790. (sc) 8.*
- II. Ulman Hegner, Patrici: Norib. 1460. *Wapp. 8.*
- II. Georg Achatius Heber. ICtus Sac. Imp. Pal. Comes. Legatus Plenipotentiarius. 4.
- II. Anton Paul Heintlein (Merc.) Seinen Freunden an seinem sojährigen Jubilaeum zum Andenken. den 8ten Merz 1795. 8.
- II. *Ead. tabula. Mit A. W. Küffner del. & sc. 1795. 8.*
- Idem.* Als Jüngling mit einem Hafen in der Hand, vom Meerfur an das Ufer des Meers geführt, wo er ihm ein Schiff mit Kaufmannsgütern beladen zeigt. (Als Vignette auf dem Bundesblatt - den 8. Merz 1795. gr. 4.)
- D. *Iohannes Otto Helbigius Ph. & Med. Dr. P. C. V. II. Weisheit die in Süden re. Cornelij Sphythoff pinxit Baraviae in India Orentali Ao. 1681. Ioan Alexander Boener sc. Norib. Wapp. fol.*
- D. *Ead. tabula. II. nach: Simon Korn noch Pharmacop. fol.*
- II. Ioh. Georg Friedrich Held, Frühprediger (auf der Vester) geb. den 27. Febr. 1767. No. 59. *C. W. Bock del. et sc. 1799. 8.*
- II. Hieronymus Heldt. I. V. Licentiat. Nat. 1565. d. 16. Octobr. Denat: 1634. *Wapp. 8.*
- II. Christoph Daniel Henning, Mahler Kupferstecher und Kunsthändler in Nürnberg (H.) 8.
- Ead. tabula, ohne Schrift, und weniger ausgearbeitet. 8.*
- II. Iustinus Heredesianus Christophori F. ICt. Consiliarius Actatis sua 62. Ao. 1646. *Wapp. 4.*
- II. Nobilis- Sigismundus Herelius, auch mit: *H. Tröschell fecit in Nürnberg. fol.*
- Georg Christoph Herz, Buchbinder, der letzte seines Geschlechts. Ohne Schrift. *kl. Oval.*
- D. Helias Eobanus Hessus Poeta. II. Nasc. 1488. Obiit. 1580. Primus Eobanus &c. 4. *Ex Boiss. III. 17.*
- D. *Ead. tabula ex Boiss. Biblioth. Chalcogr. II. LII. 2. 4.*

¶ Pfoste u. in Holz geschnittenen Bildnis das sel. vorher, sogenannt. Cognac
nach dem der Chor. Ausgeführt Contrafretenschnitzen und geschnitten, im Schnitzgut mit
e. Vorhang, den d. ironen und gehalt d. Vogel d. Akyat ist ohne rissend, also mehr wie
lange d. in Holz schnitt mindestens 2-3 Tagen um 1. Vorzugsweise auf geschnittenen Bildnis sind
sie geschnitten und zeigen sind, weil es oben u. unten hingestellt werden soll, das von
der, die: Farben vorgezogen, überreicht.
Oben, in Majuskeln: Viva viva Helix Esborri Hesse poetarum sui temporis princeps.
Psd.
Unten, in 2 Colonnas: Holzsnitte pfas Quadrat: QVI fecit uati uultus, dum . . .
monumenta seu. Annus nativitatis (Majus.) 1488. folgt. Chorus.
Annus obit. (Majus.) 1540. Chorus, und sicut mit: Chorus.
Höhe d. Holzschnitzen: 5 3. 4 4., Breite: 4 3. 2 4.

g "Wolf Stöbel. Cognac-Bürgermeister, nach dem in 1 Hand, das Kranz war:
Augenlidspur, S. 105, augenzartne Holzschmitt.
A. vorher gesagt und, als z. R. geschildert wurde, die Gestalt in v. Dresd. Meissner
in Meissen: Wolf Stöbels • Gestalt • ist 38 Jar alt • In 1563 Jar.
F. V. 109, d. 1. Augenlidspur: Hr. Carl Schatzschneider. Wurzau. Zweiß
das Augenlidspur. 8°
BT Ich habe sie alle Jahre, das d. Bildnis der d. C. Sch. im Albrechtsbau
Dresden unter den Bildern des Kranzes und mehr. Es ist ja gestaltet:
Man nimmt an, dass das (Jahr gewinnt) Stein nach innen da-
rein! Gestalt sehr verschieden! In d. Stein es mittelst eines Monu-
ments - das von dem gewissem Dürer: Monogramm in d. Stellung
das D abweicht - das Maler, nach dem Robt. Koch in seiner Zeit, zu se-
ben Jahren haben gehabt und sollen. Dieses Monogramm ist dann auch das nächste, und es
ist mir nicht bekannt; es soll aber kein solches sein, nach so genannten Wandschriften -
und bestimmtlich fragt, das es das ungleich ist, welches das Monogramm das
Satz Schatzschneider doppelt noch, welche Art, in 1. Hand, d. Augenlidspur auf
N. 103, versteckt in. Und das Steinchen will mir, auf d. Maler für unspezial
Monogramm "Augenlidspur".
Es gibt eine andere Meinung nicht das Monogramm Schatzschneider: "Spatz Carl
Schatzschneider", in welches d. Zeichen nach nicht vorgebracht ist. Aber es aber,
d. Bildnis zeigt anders Rausch hat immer in ersten zwei einer Mantel mit
in, das Abzeichen. 2. in 3. Gartnung sind nach neueren Befunden Augenlidspur nach das
Kradetz einigen Bezeichnung gemacht.

- II. *Idem.* Helius Eobanus *Hoffus* - Mortuus anno MDXL. *Iob. Bapt. Hor-
mann sculpsit.* 4.
- Idem.* in einer Rundung, ohne alle Schrift. 12. Aus Opmeeti op.
chronogr. p. 479.
- Seyrer.* O. rechts über einer Tafel. Christus ist mein Leben. Links
Wappen. 4.
- II. Israel *Siebner von Schneeburg* p. t. Fürstl. Pfalz-Gräfl. Mathe-
maticus zu Sulzbach. 16. Lign. incis.
- II. D. Henricus *Hildebrandus* - Sereniss. Com. Palat. et Reipublicae -
Senior ab A. 1697. Natus A. 1668. d. 17. Martii. Auch mit Den.
A. 1729. d. 27. Iunii. *W. P. Chalcographus.* 8.
- II. Gregorius *Hilling*, Med. Doct. - N. Aet. 62. A. C. 1675. fol.
- Ead tabula.* Carl Christian *Hirsch* - im Gesicht verändert, ohne die
Namen der Künstler. - fol.
- II. Johann Jacob *Hirschmann*, (Wirth zum goldnen Greiff in Wöhrdt.)
geb. den 23ten May 1770. C. *W. Bock del. et sc.* 1799. 8.
- II. *Idem.* Johann Leonhard *Hirschmann* Nat. 1672. d. 1. Nov. Den. 1750.
d. 13. Nov. I. F. H. Panzer fec. O. Erstes Heft, 8.
- II. *Ead. tabula.* Bild mit Johann Leonhard *Hirschmann*. 8.
- J* Johannes *Hoefelius*. Das Bildniß an einer Spizzäule und darunter:
Intaminatis fulget honoribus Trophaeum Hoefelianum - A. O. R.
MDLXXX. Sig. Gab. *Hirschmann sculpsit* fol.
- II. Christophorus *Gösslich* - I. F. Leonart f. 1667. 8.
- II. *Ead. tab.* Ulman *Hegner*, Patric: Norib: 1460. Wapp. 8.
- II. Der Reichsfrey - Heinrich Philipp *Hölzel von Sternstein*. Denat. d.
16. April 1749 - I. *W. Windler sc. Norib.* 1750. Wapp. fol.
- Paul *Hörl*, Värnwith in Altdorf. Ohne Namen. Schunther f. 12.
- Caspar *Hofmann* mit Aristotele und Galeno auf dem Titel seines Buchs
de usu Lienis Lugd. Bat. 1639. 12.
- II. Johann Mauritius *Hoffmann*. Wapp. - auch ohne Denatus - 1727.
fol.
- II. Andreas *Holl*. Weil in der Kleidung - (Hanswurst bey der Bors-
chischen Bande von 1764-1765.) Söckler sc. 4.
- II. Christian *Holzhauser* (*Schad sc.* 1794) 4.
- II. *Ead. tabula.* Christian *Holzhauser*, Buchdrucker (Buchdruckerey Ver-
wandter, iezt Colporteur) geböhren zu Nürnberg Anno 1749. *Reusf*
pinx. Nov. 1794. C. F. T. von Schad sc. Nro. 5. fol.
- Carl Christoph Sigmund Br. *Holzschuber* - Ohne Namens; Bild mit A.
W. Küffner pinx. et sc. 1786. 4.

R. Car. Sig. Holzschuber - Rei milit: Praefest. Rev. Deo. Honori. Patriae Bono. **II.** Die natali LXVIII MDCCCLV. XV. Iun. S. Leisner jun. fec. Medaille in Willis Münzbüst. III. 249.

II. Christophorus Carolus Sigismundus Holzschuber - Septemvir. Natus XXVII. Ian. MDCCIX. Wapp. C.W. Bock sculp. Norimb. 1792. fol.

Ead. tabula. Ohne alle Schrift, doch mit dem Wappen. fol.

II. I: K: S: (Ioh. Karl Sigm.) Holzschuber von Harrlach (Senator) geb. 1749. gez. u. gest. V: L: H: Hesell. 7. P. S. fol. Schw. R.

II. Sigm. Elias Holzschuber von Harrlach &c. (Stadtalmosamtspfleger) geb. d. 20. Febr. 1744. C. W. Bock sc. 1799. 8.

Ioannes Baptista Homann - Geographus - Ohne alle Schrift, im Gesicht und sonst verschieden. fol.

II. B. Hopff. No. 105. C. W. Bock del. et sc. 1800. 8.

II. Iohann Hopff (Merc. in Schweinau.) N. 53. C. W. Bock del. et sc. 1769. 8.

Lorenz Hopfner von Wohenstrauß; Exulant. 4.

II. Iacob Hornung Goldschmid in Nürnberg 1676. 8.

II. *Ead. tabula.* Wilhelm (sic) Hundert-Pfundt - ohne L. S. p: 1604. 4.

II. Iohann Adam Huzler Waldhornist &c. geb. 1740. gest. 1795. I. E. Ible pinx. Berenstecker sc. 4.

I.

Ead. tab. Charls Imhoff, mit verkehrt gestochener Schrift. 8.

Christoph Adam Carl Imhof. Ohne Schrift, als Apostel, von ihm selbst. 16.

II. Christoph Andreas III im Hof, von und zu Markt (auch Marc.) Helmstatt geb. 1734. C. W. Bock gez. u. gest. 1792. 8. Aus der Voelschen Sammlung.

Ead. tabula, ohne alle Schrift. 8.

D. Idem. Magnificus - Dominus Georgius Im Hoff &c. mit Abbreviaturen, auch ohne; et Universitatis Altdorfinae Curator Primarius - und ohne Job. Pfann sculp. fol.

D. Idem. Georg Im Hof nat. 1601. mar. 1630. Sen. 1631. Con. Sen. 1643. 7. Vir 1648. 3. Vir 1653. 2. Vir 1658. † 1658. 8.

R. Idem. Idem. Georg Imhof. Mar. 1630. - 2. Vir 1658. II. Natus 1601. denatus 1659. 12.

R. Hieronymus Im Hoff, in Spihsberg - Decimus tertius Reip. Augustanae Duumvir s. Wapp. Lucas Kilian sculp: XIII, fol.

R. Io-

(1) Panzer gibt im 1. Ufer, v. Abde mit Atatis Sue 60 cm. Ich finde ein Eisenstück
mit Atatis Sue 56: - 2. Ziffer 2 verloren. Namen v. Ofenstet sind nicht
nachzuführen.

zu P. 121. zw. 1. Ufer, 31. 2. u. 3. Pogg. Ansel. Höhle v. Hallas (geb. von
Jungf.)

Die Stelle nimmt nach oben hin ab und ist eine Felsenwand von grauem
Ton mit 14" 10" breiter, 5" 8" 10" hohem Plateau. Ich befand mich d. Berggipfel
auf der. Das eisige Wasser aus d. Quelle hier ist sehr schneidend wie ein Messer. Vor dem
Felsen steht d. Plateau festes u. trockenes Eis und das Wasser durchdringt das Eis
aber zu kleinen Tröpfchen. So dass die Hinterkoffel d. eisigen Raum nicht zutasten kann.
Die Felsen selbst sind weißlich, leichter und das vorherwähnte nicht.
Die Felsen sind jedoch bis auf einen kleinen Teil am Hinterkopf, an welchen d. Aufschwund an
d. Hinterkopfseite angedeutet ist, weißlich. Hierbei verschwindet d. Plateau in d. Quelle, füllt man
in einem Fass hinein, so dass es ganz voll ist.

- N. Iosephus Adrianus Imhof de Spilsberg - Reip. Augustanae Duumvir
5. Wapp. Iob. Vir. Mayr pinxit. Leonhard Hockenauer sculps. 1696.
fol.
- N. Leopold. Anton. Imhoff de Spilberg . Triges. Quint. Reip. August
Duum - Vir. 5. Wapp. Gottfried Eickler Pinx. Aug : Vind : 1748. Gust:
Andr : Wolfgang sc. Aug : Vind : 1749. fol.
- Ead. Sibylla Maria Theresia von Streit, geb. Imhof. Unter einer
Menge von Caricaturen, mit; Liebe Therese (Imhot sc.) Q. s.
- N. Iohann: Septimius Jörger - Ohne Bewerck, mit veränderten Hals-
fragen, Wapp. ohne Namen des Künstlers. fol.
- U Idem. Ioannes Septimius Jörger. U. Hanc Pietas faciem - Ohne Jahr-
zahl unter dem Wappen. fol.
- N. Idem. Iohann: Septimius Jörger, Dominus in Tollel - in Austria su-
periori. U. Ianum Septimiūm Jörgeridem cupis quo faciem vides.
Seb. Furck. Civis et Chalcographus Francofurtanus. 4.
- U. Erhard Christian Jordan, (Gütherbestätter) gebokren den 8. Ianuar
1746. 22. vor C. W. Bock gez. u. gest. 1798. 8.
- U. Ead. tabula, M. Jacobus Jordanus - mit Norimbergenis &c. 4.
- Ioh. Georg Dan. Jüninger (Geldarbeiter). Ohne Namen, auf seinem
Denkmal. A. L. Bloeglieb fecit (1795) 4.
- U. D. Christian Gottfried Jung (Antistes Laur. jetzt Sebald.) geb. den
21ten Oct: 1748. gez. u. gest. von C. W. Bock 1794. 4.
- U. Ead. tabula mit Veränderungen — 4.
- U. Ead. tabula, ohne Hendlkrause — 4.
- U. Idem. D. Christian Gottfried Jung geb. 1748. sc. 1794. 4. Aus der
Völkischen Sammlung.
- U. Eadem tabula durchaus verändert. U. C. W. Bock 1794. 4.

K.

- N. Christoph Warsch - Starb den 9. Junii 1668. U. Meine Tas-
ge - I. I. Sch. f. 4. Steht in dem Verzeichniß falsch unter Harsch
p. 93.
- M. Johann Rauffmann. Ohne Schrift. Links gekehrt. fol. Lign.
incis.
- 1770. p. 123.
Jf. 5. n. Tabula.*
- D. Ead. tab. B. K. i. e. Galth. Raym. U. Balthasar Kamb. Medicinae
Doctor. Ät. S 66. A. 1601. 4.
- U. Georg Keller (Hofmeister) geb. d. 24ten Nov. 1766. N. 46. C. W.
Bock del. et sc. 1799. 8.
- N. Keller, Einspänner. Ohne Namen. U. Nach dem Leben gez.
u. gest. von C. W. Bock 1794. Der alte Soldat. Zu finden bey C.
W. Bock, D. 8te Plate 4.

Eadem tabula, unvollendet, ohne alle Schrift. 4.

¶. Iohannes Konckel - *Ead. tabula*, ohne Namen - Blos mit den Namen der beiden Künstler. fol. Schw. R.

Idem. Ioh. Wolfgang Kesler, Marchtsvorsteher. Ohne Namen. II. C. W. Bock del. et sc. (1792.) 4. Seltenes Blat.

¶. Georg Herr Kevenhüller zu Achelberg - Landts Haubtmann in Kärten T. V. B. Wapp. fol.

¶. Iohan. Kevenbill. Com. a Franckenb. - Consil. Cubicul. &c. II. Heic Kevenhilleri &c. fol.

Ead. tab. O gedr; Iohann Kevenbiller - Orator. II. Hanc Kevenhilleri &c. fol.

¶. I. C. S. (Iohann Carl Sigm.) Kießbäber (Substitut des S. Claren Amtes) Geb. d. 24. Apr. 1762. Hessell gez. v. L. Scblemmer geschnitten Nürnberg. 1798. 4.

¶. *Ead. tabula*, mit einiger Veränderung. 4.

¶. Carl Gottfried Kiesling (Marchts Vorsteher) in Nürnberg, geb. d. 12. Sept. 1734. 27. von C. W. Bock gez. u. gest. 1797. 8.

¶. *Ead. tabula*. Sehr verändert und verbessert - ohne: 27. - 8.

¶. I: (Iohann) T: (Tobias) Kießling (Mercat.) Geb. 1750. Gez. u. gest. v. L. H. Hessell. 13. S P. Schw. R.

Ead. tab. Andreas Köbl, Calcographus Norimb. - ohne alle Schrift. 4.

¶. Christian Friederich Carl Kleemann. Ohne Namen der Künstler. 4.

O. In Effigiem. D. Conradi Klingenbeccii - II. Aetatis quatuor. Ware Contrafactur Ist verschieden den 27 Augusti 1567. Gedruckt zu Nürnberg bey Hans Wolf Glaser. fol. Lign. inc.

Ead. tabula. Ohne alle Schrift. fol. Lign. inc.

¶. Georg Wolfgang Knorr - *Ead. tabula*. Ohne alle Schrift. fol. Ware trefliches Blat.

O. Henningus Küller Typographus Noribergensis aetatis XXX. Ao. 1629. Q. 8.

¶. Ioh. David Koelerus - Nat d. 18. Ian. 1684. Wolffg. Philipp Kilian sculp. sit. 8. Ist nicht aus Apini Vit. P. P. Altd. Ist links gefehrt und im Rectors oder Decanats Habit abgebildet. Das folgende mit M. B ist ohne Francia orient. das dritte hat Francia orient. und ist aus Apini Vitis.

¶. Christoph Carl Küttner, (Adiutant und Kriegsaufbieter) in Nürnberg, geb. d. 29ten Sept. 1756. von C. W. Bock gez. u. gest. 1798. 8.

(1) *Ead. tabula*. Ohne Schrift. 8.

¶. *Ead. tabula*. Herr Gustav Georg Koenig von Koenigsthal - Mit geb. 1717. gest. 1771. und I. E. Ible del. I. A. Ioninger sc. 8.

(1) Jg. Jahr 2. Abt. - von Kästner: 'Handschrift mit handschriftl. in das Jahr
nach der letzten Schriftzile (von C. W. Bock in J. 10:) - Inv. Nr. 9.

zu P. 131. d. I. Vanzölfenpus: Jeronimus Käbler Statthalter p.
Vgl. ferner n. Posteln: dpa. Ters. Th., -n. llo gemitte, mit Postkasse handt, ein
mit Post verabredet haben Postbehälter, Mandatton auf d. Haup, in dieses Rau-
mung v. s. Aufsatz und eisig gefüllten feinen m. jahre; füllt nicht mehr ist, 8° mit
d. Unterschr. Jeronimus Käbler Statthalter

richter in Nürnberg Aoe 1573.

St. Jörgens das v. Pz. i. vng offigto, v. Gott d. Nomine regnante ex iust. oder
gibt es Akte des v. d. Schriftsteller von ihm fürt geringelt, die zu hundert
Posten d. Regne haubtallantem Haars reichen bis Contra Rand die eisige Kra-
ftheit.

zu P. 138. d. I. Vanz: THOMAS CHRISTOPHORUS KREß.. Matthias Sommer et
z. 34, 35.

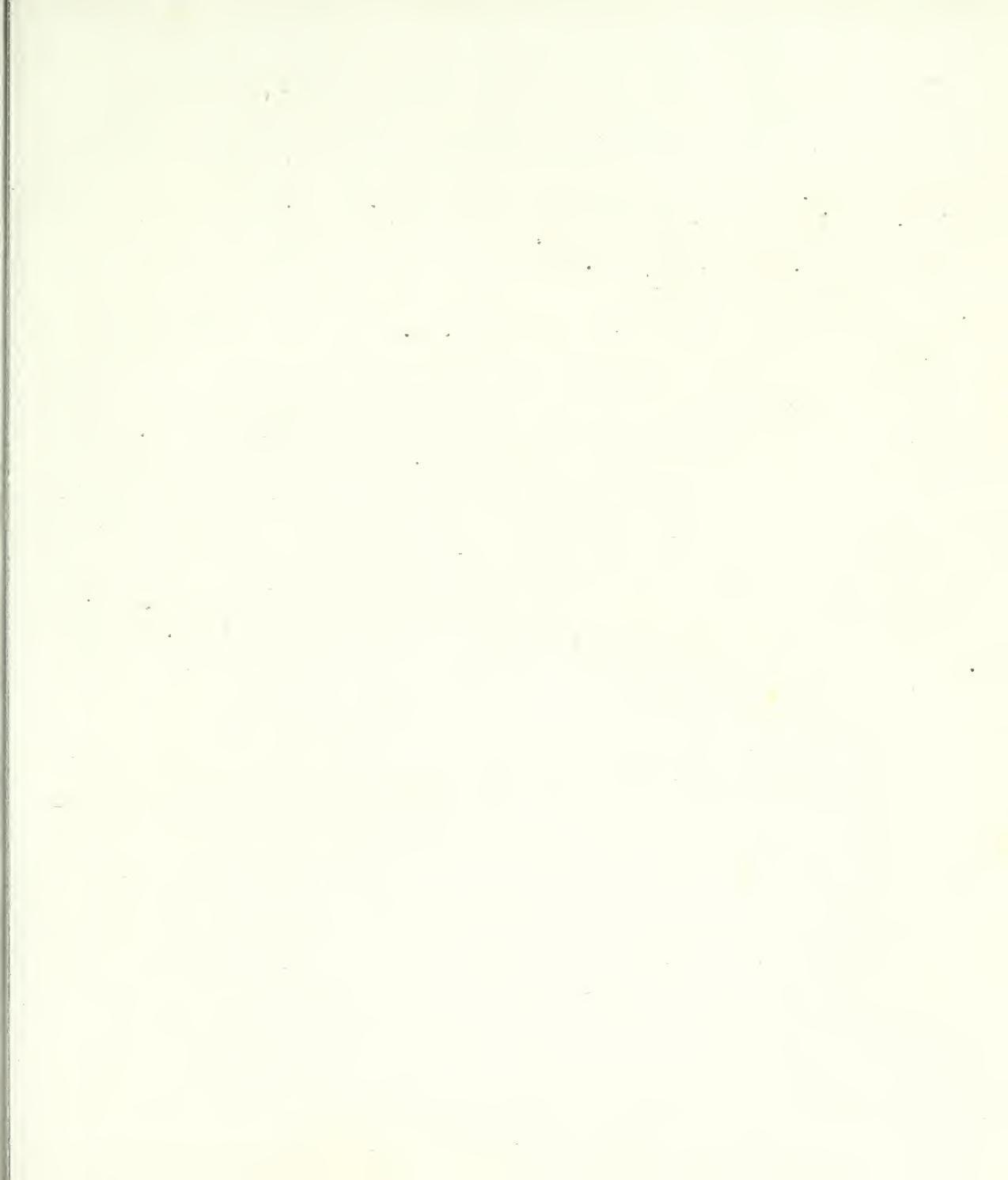
Von Wands mit Comfassp. und Postkassenamml. von d. Statthalterung d. Gepfle. v.
die Person ist d. Schriftsteller d. Abgabestellen von ihm fürt geringelt, die zu hundert
Posten d. Regne haubtallantem Haars reichen bis Contra Rand die eisige Kra-
ftheit.
Von ihm z. folgenden Zuständen & Platta Comus ich finne. Preudan zeigt nicht vor,
merior d. Statthalterung v. Posten, so mit vereidigt nicht, ob sich d. regnante o. Sonn
zusammen hat d. Pf. v. ob mir fah. Die Augen sind besont Eyes was andent, das Hant
sollet sich an Posten nicht mehr aufzuheben, so geht am Montagmorgen zum Gode.
Von Person wird an handen Wallen z. reichen nicht mehr bei an d. Board der
Regnante. Mon sieht an d. Haabstättung d. Postkassen Post. merior Ab-
wind weig d. Schafft Posten Posten brennendem ein offail die Post. Postfach ist v.
viele Posten eingestochen ist unter meist. Die wahr. Arbeit ungeschickt nicht
gründig mit den Posten gehabt worden allen. Sie ist von dem Posten Posten dientlich zust
ihnen kann und geistlichen Umlauf d. Schafft Post. Posten Posten freien
oben zeigt Post mi zu fallenen Rant, d. um Stift geht nicht in gleicher Stärke
in d. allen übrigen.

- (Börnleinin) II. Die auf die Wach ziehende Frau. 8.
- II. Ead tabula. M. Martinus Koblmann - mit 1792. d. 1. Febr: Antistes Eccles. Iacob fol.
- II. Franc. Kolb Carth: in Nürnb. 1523. 8. (S. Walbau's N. Beytr. XII. Hest. S. 201. u. f.)
- II. Idem. Franc. Kolb Mag. ConReform. Bernens. a. 1535. 8. Steht vor dem 4ten St der Geschichte der Reform. in der Schweiz 1740. u. f.
- II. Eckenbrecht Kobler Anno 1341. Wapp. 12.
- II. Johann Erhard Kraemer Fraenkischer Kreis. Grenz- und Nürnbergischer Ober-Marsch. Kommissaer - geb. d. 7. July 1765. C. W. Bock del. et sc. 1799. 8.
- II. Eadem tabula, unten mit N. 81. 8.
- II. Idem. I: (Johann) E: (Erhard) Kraemer. Geb. 1765. Gez. u. gest. L. H. Heffell. 12. S. P. 4. Schw. R.
- II. Wolfgang Baptista Kraemer Pfarrer zu Bruck, geb. 1723. C. F. L. (Lochner) fec. 1800. 8. ~~Schw. R.~~ ~~Der Pfarrer von Bruck.~~
- Kad. tab. Ohne alle Schrift. 8. Schw. R.
- Elisabetha Krausin. Ohne Namen, als Vignette zum Jubelgedächtnis 1790. P. W. Schatz. Nbg. 1790. 12.
- II. Jacob Friedrich Krayl Chirurgus et Accoucheur, geb. d. 10. April 1752. n. 76. C. W. Bock del. et sc. 1800. 8.
- II. Ead. tabula. Christoph Michael Kress A Kressenstein - Ohne Namen der Künstler. Im Hintergrund das Zeughaus mit daran hängenden + Gewehren. Fol. m.
- II. Idem. Hieronimus Kres von Kressenstein des hoch loblichen Frenckiflben (sic) Kreis gewefer Rath Anno 1597. II. Verschd. den 18. IVEY beinrich vllrich sculp. et. 8.
- II. Hilbold Kres 1589. Wapp. 8.
- II. Herr Johann Christoph Kress, Vorsteher des Thurfürstl. großen Hospitals in Löbenicht. 8.
- II. Ead. tabula. Johann Hieronymus Kres von Kressenstein - Ohne Ring an der rechten Hand. 4.
- II. I. C. F. C. (Ioh. Georg Friedr. Chph) Kress von Kressenstein (Pfleger im Clarenamt) Gesiochen von I. Schlemmer Nbg. 1798. 12.
- Maria Hedwig Kress von Kressenstein. A. W. Küffner sc. 1796. 12. ~~Als Vignette auf dem Leichengedichte von 4. November 1796. fol.~~ ^{Fol. 85}
- II. I. K. (Jeremias Kretschmann) Buchd. Wapp. II. 1675. 8. Steht S. 128. unter Joh. Köhler.
- II. Georg Kromppein - Stadt und Amt Schreiber zu Bahlingen gestorben. 1664. II. Wenn teutscher - Hanns Jacob Schollenberger sculp. 4.

- II. M. Hahne Karl Kuckler Ahlenschmit. Aet: 24. 1681. E. H. Nunzer fec. et scul. Alles mit verkehrter Schrift. fol.
- II. Abraham Wolfgang Küffner (Maler und Kupferstecher) geb. 1760. von C. W. Bock gez. u. gest. 1791. 8. Aus der Bockischen Sammlung.
Ead. tabula ohne Schrift, mit Veränderung. 8.
- II. Idem. Abraham Wolfgang Küffner, geb. 1760. 33. gez. u. gest. von C. W. Bock 1799. 8.
Ead tabula. Ohne Schrift. 8.
- II. Christian Küblein, Reichs Stadt Nürnbergischer Canzley - Secretarius geb. d. 28. Aug. 1732. 46. C. W. Bock del. & sc. 1799. 8.
Ead. tab. Ohne Schrift.
- Idem.* Iohann Kupecki Piët. Nor. (I. F. H. P. (Panzer) fec.) Mit und ohne Schrift. 8.

L.

- II. Benedick Lebner, mit gleicher Umschrift im weissen Grund. Auf der Abbildung eines 1635. geworffenen Feuerwerkes. 8.
- II. I. F. (Joh. Ferdinand) Langroetger. (Merc.) Geb: 1751. Gez. u. gest: v. L: H: Heßell. s. S. p. 8.
- (Lanz, ohne Namen) Einst Cyplan im Tentschen Haus zu Nürnberg, wurde in Regensburg vom Bliz getötet. II. Zur Bezeichnung meines Verehrung Amalia Baader. I. Donner pinxit 1784. A. Basder sculps. 1785. 4.
- II. Johannes Lassenius Pomeran. (nachmaliger Doct. Theol. und Pastor bey der deutschen Gemeine in Copenhagen) Aetatis 23. Ao. 1661. (in welchem Jahre er in Nürnberg predigte.) Links gefehrt 12.
- II. *Idem.* Johannes Lassenius Pomeran. Aetatis 23. Ao. 1661. Rechts gefehrt 12. Beyde Porte. sind sicher in Nürnberg versertiget worden.
- II. Johann Bernhard Lebmann (Kirchner bey S. Lorenz) geb. d. 20. Ian. 1757 von C. W. Bock gez. u. gest. 1798. 8.
- II. *Eadem tabula.* Mit: Bürger zu Nürnberg geb. d. 20. Ian. 1753. 13. von C. W. Bock gez. u. gest. 1798. 8.
- II Margaretha Barbara Lebmann geborne Uhl, geb. 1761. 14. von C. W. Bock gest. u. gest. 1798. 8.
Ead. tab. Ohne alle Schrift. 8.
- II Anna Magdalena Lempin, geborene Hartlaub - gest. 1719. II. der Schatten - Wappen. Designé & gravé par Müller - Nürnberg 1720. fol.



Zürich, im 1. Dis. 1844. angangenesch Bildnis d. Herrn Knapp, von J. Sandrart
gezeichnet, welches Landst. 4 meistere Städtegründungen enthaltet, dagegen - oben rechts - das
gerne hingezufügt - ein abweichen Städte, in welchen die Städte abgebildet sind, und
so ist es in S. Joh. 1844. 77, 78 u. 81 voneinander abgeschieden. Das
Bild ist zweckmäßig, und schmückt in Schönheit, Qualität
u. weibl. Habil. als architektonische Formen u. - Ausdrucke ausgewählt. Von Medaillen und
Joh. Joc. Sandrart fecit. Ich fordert d. Foto. zeigt jenes d. Postwärts aufgelistete
Bildes abgebildet, d. Abzug aus 1/2 Bogie ' die Färbung in Aquarellfarben
auf der einen Seite beschränkt ist. Bezeichnet mit Numm. I. II. III. u. IV.

3-^{er} P. 146. das Sprachgefühl, 1^{er} Grillex

In den Kreisflecken, wie versteckt sie sind, ist W. S., und das ist ein Paragon aufgerichtet zu haben, das ist.

VINCENZO LINCK, THEOLOGIÆ DOCTOR, natus in Toscana, et postea
deinceps in Lipsia: Obiit 1547.

Obige 1547.
da dings Schrift v. die dß Pönitz auszynkomm ist & wodurch sie hier belgare,
so wie im Marzahl des " S. S. überzeugt, Pönitz aber dannas Frühstück
wäß fürrn Zeit v. mir nicht fähig schmied, so wodurch sich aus, d. Uneschwift habe ab-
ren Annahmeung verlitten, ob das d. von mir gesuchte Festu. d. M. hinein fäig
mir gern nicht habemus gern erhalten.

In diesem ist d. Kumpf. u. Lk. ganz und gar, buntig, mit n. Farben verziert. Rock
hat breite, das, so man auff, zum Hinter mit Madrillen, schm. äst. Ein breiter
Schild v. Porz. ist Lk. in, aufs glatt, mit horizont. n. gravierte. Ein an über
Zug zu, da d. Mitt. abra. hält ein Pfaffen v. Backsteinen graviert, welche in Galten
geschafft sind und farbig sind. Sind nur Gebraucht ist. Osal, aus welches d. Schrift
vergänglich ist. d. fehlt farbig. Pfeffersack ^{Wp. 2" 11" 18" 2" 7"} hat 7" 11" 18" 2" 7" 11".

Zu N. 148. das s. Vanz. Burkhard Löffelholz.
Es gibt noch ein zweites Bildnis davon von J. F. Leonart und ist ebenfalls
im Kultusmuseum zu St. Gallen ausgestellt, genannt, in 2. Aufsatz. und die
Schrift auf der Rückwand lautet: „Johannes Leonart. Pinxit. Rudolf überliefert.“
J. F. Leonart starb 1673. 8°

- II. Herrn Johann Lencker, Burgermeister in Augspurg - Kanterfer. Wolfgang Kilian in Kupfer gestochen Anno 1654. D. Mein Hoffnung zu Gott allein fol.
- II. Carl Benjamin Lennonich geb. 1743. Archidiac. in Danzig Ehrenmit. glied des Peg. esischen Blumenordens) E. Doepler p. C. W. Bock sc. s. Aus der Bockischen Sammlung.
- L G. P. H. Lenz, (Alchymist) Ohne Namen. II. Origo omnis mali, Deus meliora dabit. sculpsit C. W. Bock sculps. in memoriam G. P. H. Lenz 1791. 8.
- Ead. tabula, mit Veränderung - unten sculpsit C. W. Bock. in memoriam G. P. H. Lenz 1790 - 1791. 8.
- II. Ead tabula Paul Lersch Handelsmann. mit I. A. Delsenbach sculpsit. 1715. fol.
- Maria Francisca de Levantin (Aus Mutterleib geschnittene jüdische Doctorin) Ihr Patiente kommt bald u. s. w. s. Lign. incis.
- II. D. Johann Georg Leuchs (Reip. Advoc. ord.) geb. d. 24. Febr. 1761. 7. von C. W. Bock gez. u. gest. 1798. 8.
- II. Dr. Gottlieb Christian Karl Link, (Reip. Advoc. ord.) geb. den 3ten Decemb. 1757. 19. von C. W. Bock gez. u. gest. 1798. 8.
- II. Ead. tabula, mit: gest. den 10ten Novemb. 1798. 8.
- Henricus Linck Ct. Altd. Ohne Namen. Sysang sc. 8.
- II. Ead. tabula: Iohannes Martinus Linck - mit Monasterii Ecclesiaeque Eboracensis Consiliarius. Natus- Den. A. 1726. d. 16. Decembr. 4. Icon. Conf. Nor.
- II. Ead. tabula: M. Carl Friedrich Lochner, mit: Prediger anstatt; Pastor &c 8
- II. Ead. tabula: Henric: Lochner Med. Candidat.: Mit veränderten Todtentkopf - fol.
- II. Iacobus Hieronymus Lochner - adds: C. W. Spanman ad vivum pinxit fol.
- II. Ead. tabula: Mauritius Hieronymus Lochner - Ohne alle Schrift - doch mit dem Wappen. Im Gesicht etwas verschüden. fol, Schw. R.
- (Burkhard Löeffelholz des Raths) Ohne Namen und Schrift. s. Schw. R.
- (Christoph Frideric. Loeffelholz von Colberg Senat. und Kriegsrath) Ohne Namen und Schrift (Zick fec.) 4
- Ead. tabula, Ioh. Frideric. Loeffelholz, ohne Namen. Ohne die Kups pei mi. dem Todtentkopf. 4.
- Maximilian Carl Graff zu Löwenstein Wertheim (Huldigungs Vorstellung) d. 7. Sept. 1705. Q. fol.

U. *Ead. tabula*: Der Erbar- Georg Ludwig Schneider - mit: Starb den 18. Aug. 1708 fol.

U. *Ead. tabula*. Herr Johann Michael Ludwig - mit: gest. und mit Novemb. Ao. 1740. - fol. Schw. R.

M.

U. *Idem*. Iohannes Magenbuck, Medic. 12. Ex Freh.

U. Ein Irlandischer Riz. Cornelius Magrat, gebohren - 1737. ist 19. Jahr — sein Gewicht ist 357. Pf. I. N. Maag sc. (Ließ sich 1756. in Nürnberg im weißen Ross sehen.) fol.

U. I. C. Mainberger (Capellmeister) geb. 1750. gez. u. gef. v. L. H. Heß sel 3. S. P. 8. Schw. R.

Eadem tabula. Mit Veränderung im Gesicht. 8.

Idem. D. Georg Maior der heiligen Schrift Profes. zu Witt. 4. Lign. inc. Ex Warhafte Bildnis u. s. w.

Idem. Ohne Namen. U. Non labor in Dno vester inanis erit. 8.

U. D. Julius Friedrich Malblanc (Iur. Prof. Altd.) geb. 1752. Heßell gez. C. W. Bock gef. 1792. 8. Aus der Boettischen Sammlung.

Ead. tabula. Ohne Schrift. 8.

Georg Michael Mann (Buchhändler) cum coniuge Margaretha Magd. Friderica nata von Schmid. Auf einem Blat gegen einander über. Heßell fec. 8.

U. *Ead. tabula* Michael Marßaller - mit Den. A. 1533. d. 16. Jul. Wapp. 4.

U. *Ead. tabula*, mit weissen Grund mit Den. Ao. 1531. Ohne Wapp. 8.

R. Bernh Gualth. Marperger - Medaille. Aus dem Mus. Mazzuchelli. T. II. Tab. 187.

U. Christoph Wilh. Marx (Genannter des gr. Raths, Zinn u. Kandelgiesser) in Nürnberg geb. d. 1. März 1749. 3. gez. u. gef. von C. W. Bock 1797. 4.

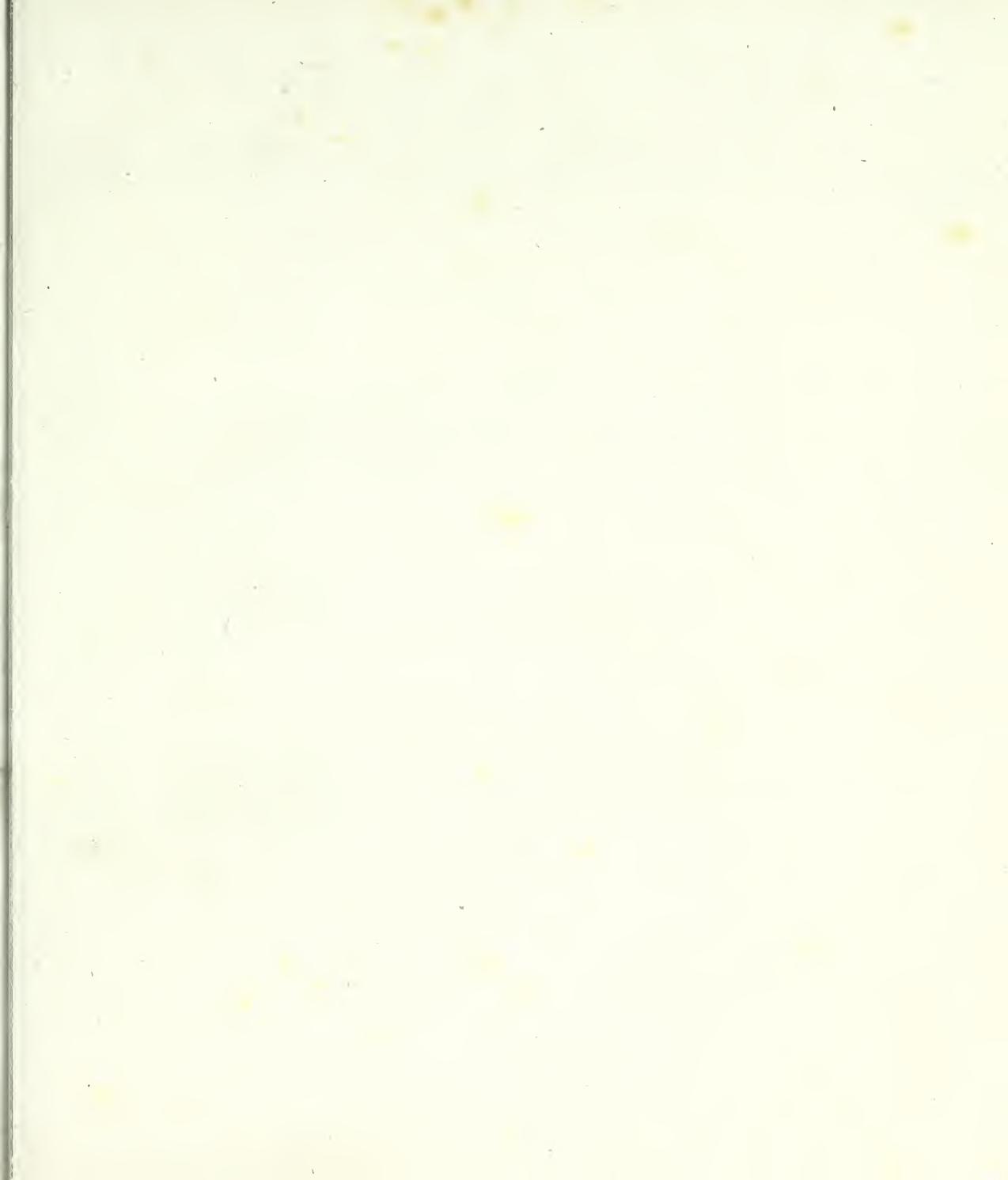
R. *Ead. tabula*. Christianus Matthias. Ohne Aetatis LIII. und Anno 1637. Dirick Dirickson Hamb. sculpst. 4.

(Matty, Merc. fil.) Eisen sc. 8.

Johann Dietrich Maulbeck. Ohne Schrift, links gefehrt. 4. Schw. R.

D. *Ead. tabula*: Benedictus Mauritius mit G. Straub Delin. A. Khol sculp. Dn. Affini et Amico- Off. DD. fol.

U. Christophorus Daniel Mayer - *Ead. tab.* Ohne alle Schrift - im Gesicht und Gewand verschieden, fol. Schw. R.



1) die Menschen sind zu feiern, soll zu einem neuen d. s. Verlust in den Völkern,
auf denen nach und nach die Religionen und ihre abgebauten Freuden geist.
Quem gießt sie trocken Voluptas } 3. Fußl. fand 2" 6"
ergo parvus in parvo. } breite 3. Fußl. 2" 3"

P. det. et sc.

Ich kann Ihnen das d. Heilige Land. Wenn der Prediger in Israel nicht mit
ihm gehen kann dann kann er nicht fliegen. Ich habe es Ihnen. Wally
Kleffner für Sie.

- U.** *Ead. tabula*; Herr Hans Mayer - mit; des grössern Raths - auch mit; des kleinen Raths &c.
- U.** *Idem*, Herr Johann Mayer, Diaconus - zu S. Laurenz gebohren den 2 August Anno 1697. *Iob. Iustin. Preisler pinx. Iob. Christopher Vogel sculp. et excudit 1739. fol. Schw. K.*
- U.** *Idem*, Herr Johann Mayer, wurde Senior Anno 1748. *I. I. Preisler. G. P. Nusbiegel &c. fol. Schw. K.*
- N.** *Idem*, Iohannes Mayer, Rev. Norimb. nat. d. 2. Aug. 1697. denique 1749. Senior. Medaille. Wills Münzbel. IV. 331.
- U.** *M. Iohann Adam Mayer* (Pfarrer in Speyer; predigte 1794. in Nürnberg) geb. 1756. *C. W. Bock sc. 4.* Aus der Bockischen Sammlung.
- joh. Georg Mayer, Merc. Ohne Namen und Schrift. fol.
- U.** *Iohann Tobias Mayer* (Prof. olim Altd. nunc Erlang.) geb. 1752. *C. W. Bock gez. u. gest. 1791. 8.* Aus der Bockischen Sammlung.
- U.** *Georg Ludwig Mayer* - *Ead. tabula*, mit *Thom. Hirschman sculpst. 1670. 4.*
- D.** *14. Hyr. Pius Mayr* (Sollicitator) **U.** *Diogenes* der Nordgauer. *C. W. Bock del. et sc. 1800. 4.*
- U.** *Susanna Mecour* geb. Preisler, Rosenberg del. *D. Berger sculpst. 1782. 8.*
- U.** *Ioannes Godofredus de Meier* IC⁹ - Nat. Baruthi Franc; Cal; Mai: MDCXCII. *Wapp. C. I. Astenbold delin. M. Bernigeroth fil. sc. Lips fol.* (Hat sib einige Jahre bey dem Rittersch. Consulens ten D. Scheber in Nürnberg aufgehalten. *S. Eikenbers Beytr. S. 177.*)
- U.** *Idem. Scriptor hic est Pacis. Illustri - Ioanni Godofredo di Meteo ren - ita subscr. bat C. A. Heumannus D. et Prof. - Götting. Wapp. Gabr. Müller del. sculpst. Heumann Hanover fol.*
- Ead. tabula* ohne alle Schrift. fol.
- Cristoferus mendel*. doctor. primus rector (Ingolstad.) 1477. 4. Titelkupfer zu Notmars Annalen von Mederer. P. I.
- U.** *Iohann Friederich Nicolaus Merz, (Merc.)* geb. d. 15. May Ao. 1744. *H. Hefell del. L. S. blemmer sc. 1799. 4.*
- U.** *Ioannes Georgius Meusel*, Consiliar. Antic. Brandenburg. Onold. Professor histor. Academ. quae Erlangae floret. *And. Lenhards Moeglich del. 1785. I. E. Haidt sc. A. V. 1785.* (Ehrenmitglied des Pegnes. Blumenordens) fol. Schw. K.
- U.** *Idem. Iohann Georg Meusel*. *E. Henne sc. 8.* Aus der Allgemeinen D. Biblioth.
- U.** *Idem. Iohann Georg Meusel*, geb. 1743. 22. von *C. W. Bock gez. und gest. 1791. 8.* Aus der Bockischen Sammlung.

U. Adolf de Mey. Norimbergam ad Traictatus pacis executorios Legatus Wapp. Anselmus van Hulze pinxit. Petrus de Iode sculpsit.
fol.

U. Johann Georg Daniel Meyer (Pergamentner) geb. d. 4. May 1757. C. W. Bock gez. u. ges. 1797. 4.

U. Johann Michel in Nürnberg geb. d. 2ten Merz 1742. von C. W. Bock gez. u. ges. 1798. 8.

U. Andreas Leonhard Moeglich (Stadttapez. u. Kupferstecher) gebohren den 14. Januar 1743. 23. von C. W. Bock gez. u. ges. 1798. 8.

U. Eadem tabula mit: Taschner Stadttapezierer etc. geb. 1743. Ohne Namens des Stechers. 8.

U. Idem. Hier Gustav Philipp Mörl - Ohne: Iob. Daniel Preisler ping.
Idem. u. ohne Norimb. bey dem Stecher. fol.

U. Gustav Philippus Mörl - Minist. Eccles. Norib. Antistes ad D. Sebaldi Pastor, Prof. Publ. et Republ. Bibliothecarius. 8.
(N. Molck, Musicus) U. Christoph Wilhelm Bock del. & sc. 1800. 8.

U. Johann Philipp Moser Kunthaendler in Nürnberg geb. 1758. (C. W. Bock sc.) 8.
Eadom tabula, ohne alle Schrift. 8.

U. Johann Albrecht Mübling Wald- und Forstgerichts-Schreiber, geb. 1757. No. 64. C. W. Bock del. et sc. 1800.

U. Maria Helena Mübling, gebohrne Pflüger No. 65. C. W. Bock del. et sc. 1800.

U. C: G: (Christian Gottlieb) Mueller (Stadigerichtsschreiber) geb. 1760. gez. v. ges. v. L. H. Hefel. 4. S. P. 4. Schw. R.

U. Johann Georg Christoph Müller (Pfarr. in Rasch) gebohren d. 30. Jul; 1762. H. Hefel pinx. 1799. L. Schlemmer sc. 1800. fol. Schw. R.

U. Joh. Georg Heinrich Müller dritter Lehrer an der Knabenschule zu Altdorf geb. d. 18. 8br. 1757. C. F. Lochner fec. 1797. 4.

Eadom tabula, ohne alle Schrift. 4.

D. M. Wolfgang Jacob Müller - wieder geändert, ohne im Fenster G L. fol.

U. Ead. tabula Jacob Muffel - mit; Nat. Ao. 1471. - I F. L. f. 4.

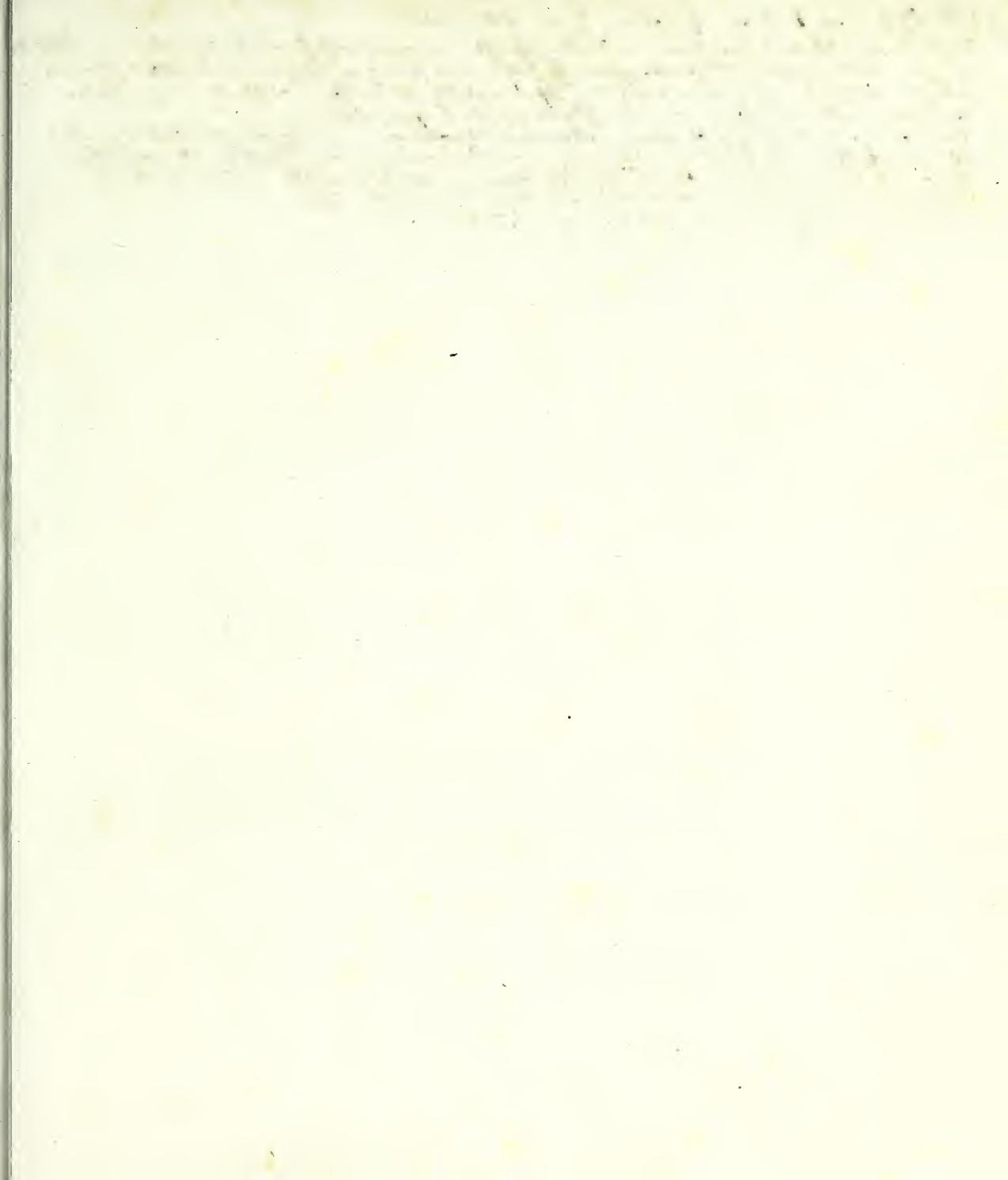
U. Ead. tabula. Sebastianus Muncker - ohne den Beysatz: Honoris et I. A. Delsenbach sculp. 1716. fol.

U. Idem. Christophorus Theophilus de Murr Praefectus Teloneo Norimb. Nat d. VI. Aug. MDCCXXXIII. G. C. Urlaub pinxit. I. E. Haid fecit 1791. fol. Schw. R.

U. Idem.

* Stadt-Tappetizer

C. Stocchisch Motique.



Jn. P. 174. das I. Vagabundus, Jahr 15. v. 16.

Ioz findet ein bl. mit der Umr. u. u. Unterschrift das von seinem Bruder übernommen ist
u. mit Dörner sc. Offic. verzeichnet. Es hat d. von Parson angeordnet als Wandschrift,
jedoch z. Vers. 2. ein abweichen. Auf dem Stalle ist nicht in d. Platten eingraviert,
sondern mittelst Tafeln d. Schriftzeichen eingelegt.

Unter den gesuchtenen Inschriften: Agnouit Christum, ferit, excubabit, abat
ist, abnefalte und bestolde bellum und Respondit non agnoscamus Regem.

Dann die Chrysostomus: Propterea Visitantes . . . grata gradus et de nobis:

Versus hic est Claudiiani de Malli Theodori Consulatu 251.

Mit diesen Angaben liegt sat d. Quellen für Examen

35(1) Sigmund Albrecht von C. W. Bock gestorben am 10. Mai 1733.
geb. 1733., (3. 11. 1733. schriftz. d. in Augsburg: nat: d. 6. Aug. 1733.
denat: d. 8. April. 1811.

11) II. *Idem.* Christoph Gottlieb von Murr, geb. 1733. von C. W. Bock gez. u. gest. 1791. 8. Aus der Vockischen Sammlung.

*Siegen 1791 gefertigt in mein
neuer Zeitalter, v. M.*

(N. Mylius Kayser, Koenigl. Obrist) Ohne Namen Gez: u: gest: v:
L: H: Hessell in Nürnberg. 8. Schw. R.

N.

- II. Georg Negelein, Bürger u. s. w. Ead. tab. ohne alle Schrift.
 II. Ead. tabula mit veränderter Unterschrift: Ioachimus Negelein - Oben: Verehrt von Gabriel Stengel * Mit: I. L. Hirschmann pinxit.
 G. W. Knerr sculps. 1730. (Im Gesicht sehr verändert) fol.
 III. *Idem.* Ioachimus Negelein - Medaille. Aus dem Mus. Mazzuch. T.
 II. T. 171.
 II. Ead. tabula - David Nerreter - mit aet. 70. - fol. Schw. R.
 Magdalena Margareta von Neu - Als Wignette auf dem Denkmal.
 II. Der wol-Wedle- Herr George Neumark Vice- Comes Pal. Caesar
 und Fürstl. Sächs. gefaßter Secretarius zu Weimar u. s. w. (Mitglied des Pegnäischen Blumenordens) 8.
 II. *Idem.* Georg Neumark u. s. w. Sig. Gab. Hirschmann scul. 8.
 II. *Idem.* Georg Neumark u. s. w. II. So sicht u. s. w. 1656. Wapp. 8.
 II. Hr. Gabriel Nügel - M. Fennitzer fec. (Darstellung des Abendmals)
 fol. Schw. R.
 II. Ead. tabula. Ioachimus Nützel - mit Nat; Anno 1531. - ohne Rech-
 ten. I. F. Leonart 1670. 4.
 II. Johann Nussbiegel (Kupferstecher) geb. 1750. C. W. Bock gez. u. gest.
 1792. 8. Aus der Vockischen Sammlung.
 Ead. tabula, ohne Schrift.

O.

- II. Ernestus Odowaldsky dictus Streitberg. Coronae Suecicae apud pedi-
 tatum militum tribunus. P. Aubry excud. 4.
 II. Christoph Carl Oelbafen von Schöllenbach &c. Stadt- u. Ehe-
 gerichts- Asessor geb. d. 4. Inn. 1764. No. 84. C. W. Bock del. & sc.
 Norimb. 1800. 8.
 II. Clara Jacobina Maria von Oelbafen, geb. v. Kress. geb. d. 16. Okt.
 1761. C. W. Bock del. et sc. Nor. 1800. 8.
 II. *Idem.* Tobias Oelbafen a Schöllenbach IC. Inclytæ Noribergensium
 Reipublicæ Consiliarius. P. Aubry excud. 4.
 Graf Orlif, Kayserl. Werböfficier in Nürnberg. Ohne Namen. Ge-
 zeichnet und grastochen von Heinr. Hessell, 1789. 12. Schw. R.

- R. *Idem.* Ioachimus Comes in Ortenburg - M. D. XCIX. Rechtsgefahrt mit zwey Händen. 4.
- R. *Idem.* Mit Aet. suae LX Anno M. D. LXXX. 4.
- R. *Idem.* Linkgefahrt. 4.
- U. Georg Ortner (Weinhaendler) gebohren d. 19. Febr. 1753. 17. gez. u. gest. von C. W. Bock 1798. 8.
- Ead. *tabula*, ohne alle Schrift. 8.
- U. Martha Dorothea Ortner, gebohrne Schoepff geb. d. 6. Maj 1749. 18. von C. W. Bock gez. u. gest. 1798. 8.
- Ead. *tabula*. Ohne alle Schrift.
- U. Andreae fuit Osiantri vultus at Artem In vivis Lucas nunc Osian- der habet. M. F. H. Flayder. 4.
- D. Iohann Otteli von Hoke - anzo seines alters Im 115. Jahr. Oben Rechts steht: AD OBS: CLXIII. Scheinet das Original zu seyn. 4.
- U. Jacob Heinrich Otto (Zinngießer) geb. d. 30. März 1762. C. W. Bock del. et sc. 1799. 8.
- U. Sebastianus Otto - V. I. D. et Reipubl. Vlm.. ad Convent. Monaster. et Noriberg in Causa Pacis Legatus. 4.

P.

- D. Hecastichon. Ita Leonardi Pamingeri effigies &c. U. Obiit in ve- ra agnitione - Anno 1567. Aetatis suae 73. Die 3 May 8. Lign. inc.
- U. *Idem.* Georg Wolfgang Panzer Nat. MDCCXIX. C. W. Bock gez. u. gest. 1790. 8. Aus der Bockischen Sammlung.
- U. Ead. *tabula* Georg Wolfgang Panzer, geb. 1729. C. W. Bock gez. u. gest. 1790. 8. Aus eben dieser Sammlung.
- Ead. *tabula*. Ohne alle Schrift. 8.
- U. *Idem.* Georg Wolfgang Panzer. A. L. Moeglich ad vivum del. & sculps. 1790. 8. Aus der allgemeinen deutschen Bibliothek.
- U. *Idem.* Georg Wolfgang Panzer. D. C. W. Bock del. & sc. Nor, 12. Aus Beyers Magazin.
- Ead. *tabula*, ohne alle Schrift. 12.
- W. Sorg. (1)* U. *Idem.* Viro aetate - Dom. M. Georgio Wolfgango Panzero. Sacrum esse volunt D. Ioann. Andr. Friderich. D. Ge/ Wolfgang. Francisc. Panzer. MDCCXCIV. &c. Gezeichnet von Heffell. Geschnitten von E. W. Schwarz. Nürnberg. 1794. 8.
- U. *Eadem tabula*, mit veränderter Peruque.

(1) Feigenmutter wächst auf dem Bilde - das Bild ist kein, sondern mit einer Art Umschleife, welche Pflanze nicht so eng cogt hat, als es in das Blatt zu fassen pfayte. Sie ist somit sehr eng gebunden. Das Blatt ist auf den Zweig aufgedrängt und die Pflanze ist auf dem Zweig geblieben und steht. Pflanze geht in Blattzweigende usw. usw. d. Lüste. Umfassung nach allen; in einem Falle war es so, das Pflanze, im andern d. Blatt war anders, oder in d. Pflanze waren noch andere Veränderungen bestellt in d. Ausbildung des zentralen Blattes Arbeit in den beiden, wodurch die Radikalarbeit einiges aufhellig wird, um mehr Leistung zu gewinnen.

Der Rock in d. Mantel hält bei fast allen Mitteln Umfassung aus, was er will, das sind verschiedene Formen, welche die Pflanze auf d. Stiel, auf d. Blatt, auf d. Blattzweig, auf d. Blattzweigende usw. machen kann.

I. Der Rock und das Pflanzen sich trennen. Mit d. von Rocken Umfassung kann Mantel nicht sehr leicht gehalten, sie neigt sich ab: Einmal aufrechte, als die zweite abgebeugt, d. zweite füllt sich nach rechts Blattzweigende ist etwas breiter, sonst vergrößert.

II. Mantel in Rock s. d. dass es gefallen, und d. zweite ist d. Wahrheit. Mantel ist sehr leicht gehalten, sie neigt sich ab: Einmal aufrechte, als die zweite abgebeugt, d. zweite füllt sich nach rechts Blattzweigende ist etwas breiter.

III. Der Mantel in d. Rock sind noch ähnlich wie in II, Rock in d. Mantel, d. dass Mantel an den beiden Enden fest, der dritte Pflanze verbleibt frei. Ein Rockpflanzballon, welche über dem Zellus verblebt. Um d. Mantel gesetzt, im Pflanzballon noch Pflanze befindet, in I sehr groß, in II etwas in Pflanzballon nach links hinein schaut, sind unter d. Wurzelknoten Pflanzballon vergrößert.

Zu P. 176 d. Hauptaufgabe ist das, Zlo. 37-39. Rosina Helema ist dies. Es sind vier Abteile. Das Bild ist das eines, wenn mit d. v. Pfl. Umfassung gehaltenen Mantelschrift. Die halbe ist auf d. Blattzweig, hinein gedrängt und d. Pflanzballon vergrößert. Pflanze gestreckt. Die Pflanzballon ist 6" lang, das Mantelblatt - ausm. J. C. Bock. Et. Norib. auf dem d. Mantel ist eine Linie 2 1/2 linie hoch: d. Pflanze, es ist d. Mantel auf d. Abgabeln aufsitzt, nicht wie 2 1/4" in d. Höhe. Die Linie ist 3. Linie 3. Linie 3. Rauftau d. Wurzelknoten sind hier wieder anders, denn d. in Pflanze: Pflanze folgt, jetzt in d. Pflanzballon abwärts; unten ist ein großer Kasten n. Gelenk, Kasten ist, das innen zu und aus gewickelt ist. Es zeigt sich ob die Pflanze aufwärts fährt, dann aufwärts fährt, holt sich in. Mantelschrift auf d. Ballon sitzt, und

(1) „Legezt sich, soz d. 11: S: P. vorgabt und war der zentralisierte Konsens
der Fragen nicht beantwortet, und eine Ausmildung vorgeschlagen, Hefstell hat,
in erster Linie: Meine A: Gedenkt noch mehrerer Befürchtungen. Wenn nun Fragen bearbeitet;
es soll vielleicht hinzugefügt werden, dass folgende Befürchtungen bestehen, die
Ausmildung gewünscht werden soll, d.h. dass Menschenrechte und Freiheitlichkeiten
nicht verhindert werden sollen, und dass die Rechte und Pflichten der Menschen
nicht verhindert werden sollen, nicht Verboten werden sollen, nicht bestrafen werden sollen,
dass die Menschenrechte und Pflichten zu erhalten, und wenn diese nicht verhindert werden
sollen, könnte „M: Subspezifikation“ statt „Subspezifikation“ geschrieben werden.“
Was die einzigen abweichen ist: Hefstell vorgabt, dass Ausmildung nicht vorgenommen
werden sollte in der zweiten Übersetzung d. Hefstell, für den Abdruck, in einer
von der politischen Stellung befreiten Form als gezwungen angesehen, ist das Vorgehen alle
gleicher gehalten, dass in Übersetzung ist mit „M: Liegt Hefstell voraus, und
dass manches Gefahrenfeld die 2. Übersetzung nicht vorgenommen für ungünstig
ist, und daher schreibt d. 1. oder 2. Übersetzungspartei von oben habe, und
sich man den Rock d. Abgebildeten vorzusehen.“
I. meinten holen Hefstell, die bedauern die Hefstell findet sich aber nur aus.
mal, nach d. Wahrheit dieser holen Hefstell, und habe nichts Gutes, sondern
sich nicht sehr nach hinzunehmen Prognose hinein sei, und man sei häufig in
eigentl. Partei mit dem Hass beschäftigt und auf solche Posten eingesetzt.
Singe sind ohne nicht mit diesen Prognosen zu rechnen zu sagen gebraucht, sie besagen
nicht was unvorausgesetztes geschieht werden kann. In
II. sind sie unter das Übersetzung: das Risiko mit. das nun gefallene
Vorhersage muss gewandt werden, mit einem Augen fest gezeigt die zweite Sicht an
verwandten hinstellt. d. Rock ist nicht vom dunklen, glänzen, nichtigen
Spurze und Hefstell's Steigerung ist „Sicherheit“ heißt. „Sie hat allen-
de: Rücksichtslos in den Abdruck und mit dem Erzwingen des Typs: lachbar,
die Unpassung Hefstell ist wahrscheinlich gemacht, das Selbstbewusstsein (Gedächtnis),
nun Vorsichtsmaßnahmen bei d. Sicherheit ist nicht s. wenn ungewohnt eron-
dern. Es muss also ein Gefahrenfeld nicht freien w. wenn es nicht beweisen kann;
eine Menge, dann es ist zu einem Arbeit konsistent, und wird nicht freien
oder zulässt von. Mainz und Bonn und Halle gehörte nach Hefstell's
Tod zu Düsseldorf; es wurde nicht, ob er das vor Zeitschriftenfaltung ein-
finden mochten, wenn ihm vielleicht - und diejenigen allein zu gebrauchen hätte in der
nun Hefstell - Galerie ist; was das ist nicht bekannt, und es zu prüfen nicht
nun erlaubt ist. Arbeit nicht bearbeitet.
In d. folg: 2. Subspezifikation. Pariser: Hefstell schreibt es nicht Müller auf P. 13
einer Abdruckart d. hier hergehobenen Punkte mit demselben Maßstab an. (5.
Art.)

II. Ead. *tabula* mit veränderten Kleid. 8.

Ead. *tabula* ohne Namen, blos mit Gezeichnet &c. 8.

(1) II. Idem., G: W; Panzer Geb: 1729. Gz: u: gest: v: L: H: Hessell
III: S: P: 8. Schw. R.

{ Siehe auf folgenden ist
vermerkt Doppelzettel
} S. 14.

II. Ead. *tabula*, ganz verändert. 8. Schw. R.

II. D. Georg. Wolfgang. Francisc. Panzer (Physic, Norimb.) nat. d. 31 May
1755. Hessell del. P. W. Schwarz sculp. Nff. 1790. 8.

Ead. *tabula*. Ohne Namen. Hessell del. P. W. Schwarz sculp. Nff.
1790. 8.

/d/t/bg
/d/t/bg

II. Ioh. Friederich Heinrich Panzer Pfarrer zu Eltersdorf und Tennenloh
Carl Frid. Leobner fec. 1797. 8.

II. Ead. tab. I. F. H. Panzer. Mit und ohne: Carl Frid. Leobner fec.
1797. 8.

R. Gabriele Carola Patina. D. Quam pulchrum &c. II. Magni ex
Guidonis &c. Susanna Maria, Jacobi Sandrarii filia effigiem banc
fecit, A. 1682. fol. Mit zierl. Einfassung.

R. Idem. Hieronymus Paumgartner - mit Duumvir. Nas. 1498. ob. Epis-
lepsia &c. - ohne Senfheim und ohne Jahr. fol.

R. Idem. Hieronymus Paumgartner - Medaille in Mus. Mazzuch. T. I.
Tab. 56.

R. Iohann Paulus Paumgarter - Ohne Natus und Denatus, ohne die Di-
sticha und ohne die Künstler. fol.

II. Clara Sophia von Petz gebohrne von Peller, geb. den 6ten Julii 1766.
45. C. W. Bock del. et sc. 1798. 8.

II. Dr. Georg Gustav Wilhelm Petz von Lichtenhof, Asseffor und Consu-
lent am Ehrlöbl. Stadt - v. Ehegericht in Nürnberg geboh. d. 1. Au-
gust 1759. 44. C. W. Bock del. et sc. 1799. 8.

II. Hermann Hieronymus Pez von Lichtenhof &c. des löblichen fränk-
ischen Kraises ältester General-Feld-Wachtmeister und Obrister über
ein Regiment zu Fuß geb. d. 15 Ian. 1711. gest. d. 22. Nov. 1793.
Wapp. gez. u. gest. von C. W. Bock 1794. fol.

II. Ead. *tabula* mit der Verbeßierung bochlöbl. anstatt löblichen fränk-
ischen Kraises &c. fol.

Eadem *tabula*, ohne alle Schrift, blos mit dem Wapp. fol.

Ead. *tabula*, ohne alle Schrift, auch ohne Wapp. fol.

R. Nicolaus Pfaff &c. Ead. *tabula*, ohne alle Schrift. 8.

R. Idem. Philippus Gaspar Pfannenstiel - Medaille. Auch im Mus. Maz-
zuch. T. II. Tab. 172.

II. Iohann Veit Pfeiffer - Mit und ohne G. Lichtensteiger sc. fol.

II. Ead. tabula. Martin Pfünzing - auch mit Nat. Ao. 1560. I. F. Leonart
fec. Ao 1672. 4.

II. Idem. Melchior Pfünzing, H. Pf. (Pfenninger) fecit. 158. Aus Meisters
Charakteristik deutscher Dichter.

II. Idem. Melchior Pfünzing - Auf dem Titel der Röhlerisch. Disputat.
de inclito libro Theurd. von Hummel.

(Paulus Pfünzing Senat. pat. 1544. den. 1599.) Gon; klein, zu Pferde:
sigerd, mittel auf der seltenen, von ihm herrührenden Landkarte
des Amtes Hersbruck &c. gr. fol.

II. Sebaldus Pfünzing - Medaille. In Ludewigii Norib. Insign. Imper.
tutel. p. 17.

II. Octavianus Piccolomini - Plenipotentiarius S. M. Cxxv Tractatum No.
rimbergeniem executionis Pacis Germaniae. Anselmus von Halle
pinxit. Corn. Galle sculpsit 1549. fol. } 2

II. Idem. Octavianus Piccolomini - Primus Plenipotentiarius - executionis pa-
cis Germaniae. Rechts und links gefehlt. 4. Aus dem Theatr.
Europ.

II. Idem. D. Octavio Piccolomini - dicat consecratque Iohann. Pfans No-
rimb. sculptor (zu Pferde stehend) fol.

N. Pickel - Ead. tab. mit: Der Bettler - Gesicht und Haare verändert:
4.

N. Pilgram, ohne Namen. II. Reg. Cath. Seng. sc. 1778. 4. (Soll der
Mann dieser Künstlerin seyn.)

II. Idem. Bilibaldus Virghaimer, Historicus. mort. 1531. 8. Lign. incis.

II. Idem. Bilibald Pirkheimer. 15. Aus Nicolai Untersuchung u. s. w.

Idem, in einer Rundung ohne alle Schrift. Aus Opmaeri op. chronogr.
G. 476.

II. Frid: (Pistorius) Abb S. Aegidii. Anno Etatis, XLII. II. Si Deus:
pro nobis &c. Schaumünze. Wills Münzel. IV. 129.

II. Idem nummus. In der Sammlung merkw. Medaillen. 1744. 41.
Woche.

II. Bernhardus Praetorius - Idem ohne alle Schrift, rechts gefehlt. 4.

II. Wenceslaus Ignatius Praesch, Mahler in Nürnberg starb 1761. W. I.
Praesch pinx. Lochner sc. 4. In Fünckelmanns.

II. Ead. tabula. Wenceslaus Ignatius Praesch. Mahler in Nürnberg starb
1761. Lochner. 4.

II. Ead. tabula, mit Wenceslaus Ignatius Praesch, mit und ohne Loch-
ner. 4.

II. Ead. tabula, blos mit: Praesch. 4.

II. Ead. tabula, ohne alle Schrift, mit Veränderungen. 4.

* Tidem. Copie das von Heine. Pfefferinger wortet, wenn es vorgezogen wird
zu Bildungs-; -n. d. Gaggenau, in Vires & Abne: Melius? Philologiae. Untertitel in
3 Zeilen: Gott v. entw. : . folig. ist. Die Schrift wurde v. C. L. U. überarbeitet
und herausgegeben. 4.

zu P. 188. in 1. Hand. steht fälsch.: *)

Mot. JOHANNES PODENSTEIN, Professor Ebraicae Linguac peritosimus in Auditorio Rigid.
Noriberg. ab A. 1525. ad A. Natus A. Denatus A. Et. 40

zu P. 190. in 1. Hand, Z. 20

*) Daß Dungelhoff, nimmt d. Wolff Pömer: Paulus wider d. Nazarenus mit d. Et. 30
Heile 19. aufzufassen, wo in P. NOR. nach dem Nazarenus kürzer gesagt wird, finde ich
auf d. Joh. 6. und anderen Differenzen, daß im Abs. 40. dnm. Nazarenus mit einem
Zeugniß von Lebzeiten Paulus bekräftigt ist, das gleichzeitig, ganz anders verfaßt ist.
Im Abs. 41. Nazarenus d. P. NOR. ist d. Paulus mit d. Kalligraphen angeblich bekräftigt,
dab. welches neuen off. Stift, d. Paulus nach Jephe 12. ist, und ist das Zeugniß gleich
d. 1. Abs. 40. verfaßt und d. Paulus kürzer verfaßt ist, und ist das Zeugniß gleich
d. Kalligraphen verfaßt, und ist das Zeugniß gleich, wahrscheinl. Kalligraphen kürzer
geschrieben und nach im gleichen Zeugniß längere, und dann aber nicht kürzer.
D. d. Joh. 6. Wolff Pömer Kalligraphen verfaßt. Das Koppfen, nimmt d. P.
eig. in diesem Gedanken Dokt. Heimelt ist, daß d. Kalligraphen nicht fruchtbar ist.
D. d. Joh. 6. ist d. P. ein Kalligraphen an d. Kalligraphen. Und d. Kalligraphen ist
und dunkel geschrieben in d. Handschrift. ist mit Hochwürdigkeiten verbreiteten.
Wer ist der Name Kalligraphen? Wenn von nimmt aus dem Hand schreibt? Aber, als je-
weils (geschrieben) schreibt d. Et. 10. Linke Seite, wie es sich in 1. Kapitel d. Platte zeigt.

*) Marginalia sind: Bildung in den Provinzen von Pfefferinger, die Gesandten
in den allgemeinen Provinzen sind für das Schiff in den Provinzen, und die
Gesandten das Landes vom Stille, das in den Provinzen ist, aber nicht
zur P. mit konkurrierend. Et. 10. 137, d. 136 vorgezogen findet.

7

- (1) ein Bildnis des Regiomontanus sehr frisch in m. Gräfelym, p. 18.
(2) das Stiches und gegenübers angezogene, Regiomontanus' des Bildes. Das ist Joh:
Friede: Stein, Panzer, Schwanen, Ulrichsdorf, Sehr das hervorragendes Biblio-
graphie. v. Waffordet angezogen. Angetheilt Georg Wolff, Panzer.

Z. P. 198. im Hantl'schen Museum: Zbl. 17. HANNS RIEDER à Kornenburg
zeigt darüber Abbildungen derselben Platte.
Sie zeigt eine mit Felsen angezogene, sehr helle Bildniss, die Porträts des
Kurfürst Palatini, die davon bestimmt. Schrift gleyt, aber in
1) von Kopf d. Abgabekünste gegeben, eigentlich ist das Gemälde nicht so
aber gewölbt, nach unten hin ausgezogen; auf der Rückseite ist ein Pan-
kothopf angebracht. Noch unten dagegen ist eine für mich man Glanzfarbe
fand. Das Gemälde d. Kurfürsten ist glatt. In
2) ist d. Kurfürst Palatini in d. Altkirche von Düsseldorf: man kann es leichter Kau-
men in d. Kirche. Das Gemälde ist fast eben d. Wällung nicht mehr, wird
vergessen werden wenn sie vollständig allein Glanzfarbe. Eine obere Stil des
Kunstwerks ist mit Schilden oder Wappen geziert.

- II. *Idem.* Paulus de Praun. Nat. Norimbergae, d. 23. Oct. 1548. Denat. Bononiae, d. 8. Iul. 1616. Lorenz Strauch pinx. 1595. *Iob. Nusbiegel sc.* 1793. 8.
- Idem.* Oben über dem Monument, das ihm zu Bologna errichtet wurde. (links geschriften) II. D. O. M. S. Paulus de Brunis. Clara. Norimbergae Familia. ortus - Placide obdormivit. Anno C¹⁶. D¹⁵. XVI. Aetatis. Suae LXVI. Quiescat in Pace. Wappen (*Nusbiegel fec.*) 4.
- Idem.* Oben über einem andern Monument, Rechts geschriften. II. Sanctiss. Triadi S. - Anno Christi clo. Ioc. XVII. Wapp. (*Idem fec.*) 4.
- III. Eigentlich III. Daniel Preisler - II. Dieses hat - auf einer Zeile. Link Hand im Egl. I. A. Bönnier s. Ao. 1665. Auch ohne: M. Iohann Ludwig Hagedorn ic. fol.
- II. C. von Prehn. von C. IV. Bock gem. u. gest. 1798. fol.
- II. Andr. Tob. Pröschel (Stecknadel Verleger) in Nürnberg. geb. d. 6. Aug. 1760. 2. von C. W. Bock gez. u. gest. 1797. fol.
- II. Iohannes Josephus Pruntian. III. Hanns Wurst - gedenken. II. Nebst mit u. s. w. fol.
- II. Sebastian Puschman von Wien. II. Hanns Wurst - an ihn. 4. Lign. inc.

R.

- II. *Idem.* Gall Freyherr zu Räckwitz - auch mit Menzel sc. 8.
- II. *Idem.* Gall Freyherr zu Racknitz. 4.
- II. *Ead. tabula.* Herr Georg Martin Raidel - Ohne alle Schrift. fol Schw. K.
- II. Friedrich Christoph Rech Lieutenant et Adjutant geb. d. 23. April 1771. 24. C. W. Bock gez. u. gest. 1799. 8.
- (2) II. *Idem.* Io. Regiomontanus Payzer fec. Mit und ohne Schrift 12. Aus () desselben Leben. ~~Rund. Punkteut.~~
- II. Caroline Reiter geborne Iacquemain (Combsantia) C. W. Bock del. & sc. 8.
- III. Gustavus Maximilianus Richter de Walsbeck Natus MDCCXXXII. Denatus (Norimb. m. Febr.) MDCC. Wapp. A. C. Fleischmann del. et fecit. Norib.
- Ioh. Riedner Gymn. Aegid. Recl. Ohne Namen. Wlos mit: Daniel Preisler pinxit. fol.
- III. *Idem.* Eucharius Gotlieb Rink, als Gemme in Wills Denkwürdigkeiten. T. VIII. 6.

Idem. Eucharius Gottlieb Rink. *Bernardus Vogel* - sculps. Ohne: Cum Privilegio &c. fol.

R. Iohannes Riß XX jähriger Prediger zu Wedel. Gekrönter Poet (Mitglied des Pegnesischen Blumenordens) II. Indem ich nicht re. I. F. Fleischberger scul. 8. (Von ihm sind mehrere Portr. vorhanden.)

U. Ead. tabula - Rosina Ritterin - der verzagene Name. Scheinet verschieden zu seyn.

U. *Idem.* Cunrad Rittersbusius I. C. mit Eywēic τὴν ἐμοῦ εἰνοῦ und Ego In Meam Effigiem. II. Epigr. Ge. Carolidis a Carolisperga. Cunrad ingenuis impensa est - Wapp. fol.

N. N. Rebe K.K. Oberlieutenant bey der Artillerie, gest. von Küffner. Ohne alle Schrift. 8.

(Johann Georg Rock, Handlungsbisener, jetzt Handelsm. in Schweinau) Ohne Namen. I. F. Bierlein del. et sc. Nurnb. 1792. 12.

U. Der Erbar - Jeremias Kößler - mit ward Losunger 1724. Starb 1732. T. G. Beck del. & sculpsit. 1724. fol.

U. D. Georgius Roggenbach - Ex Ic. Cons. Nor. Auch ohne Geburts- und Sterbjahr - auch mit dem Geburtsjahr alleine. 4.

U. Christoff Kohledeber - Ead. tab. mit Christoff Kohledeber. Wapp 8. *Idem.* Ohne Schrift. Das Portrait in einem Quadrat. 8.

U. Iohann Christian Wolfgang Rose, Mechanicus & Opticus in Nürnberg, geb. d. 20. Apr. 1769. 20. von C. W. Bock gez. u. gest. 1798. 8.

U. Maria Jacobina Rose, gebohrne Löhner, geb. d. 19. März 1767. 21. von C. W. Bock gez. u. gest. 1798. 8.

Ead. tabula. Ohne alle Schrift. 8.

R. *Idem.* Johann Georg Rosenbach. Ein Bekannter. Mit gleicher Unterschrift - doch verändert. 8.

O. Nicolaus Rosenkron - mit: Violist 1679. Aetat. 12. II. Hier siehest du den Mann ic. 8.

U. Ioan. Georg. Rosenmüller, Academiae, quae Erlangae floret Doctor literarum sacrarum &c. (nunc Theol. Prof. Lips. Ehrenmitglied des Pegnes. Blumenordens) I. S. Bach pinx. I. E. Haid sculp. 1779. fol. Schw. K.

U. *Idem.* D. I. G. Rosenmüller. Keller del. Erl. I. C. Bock sc. Norib. 8.

U. Ead. tab. auch ohne Keller del. Erl. 8.

U. Iohann Georg Roth, Cantor zu St. Iacob. nat. d. 13. April 1732. G. Roth fec. 12.

U. *Idem.* Fridericus Roth-Scholz. W. P. Kilian sculpsit. Mit dem auf der Rückseite beigedruckten Paragramma Cabballisticum Trigonale und dessen Exegesis von Iohann Friedrich Riederer über dem Portr. ist.

Zur Inscriptione auf R.
203, 17. Maij. 1800
v. J. Waldf. v. Neudau
in Frankfurt.

4 Augenreistl. S. aufgerissen und wurde von Dr. Schaefer, in sein offizielles ein Augenhörer-
Plakat, d. eine freigehende Bildniss, das seines mit S. genannte hat.
Das war nicht unbekanntes Augenreiste. Siehe. ebenfalls wie erfundenes Porträt.

Johann Martin Rubert; Ohne Namen. Titelblat u. s. w. mit: *Bartsb.*
Isselburg fec. Hamb. fol.

II. Johann Michael von Rumpler, bey der Republic Nürnberg, der Zeit
verordneter Stallmeister, geb. 1724. von *C. W. Bock* gez. u. gest.
1794. 4.

Ead. tabula, ohne alle Schrift. 4..

S.

II. *Idem.* *Hans Sachs.* *H. Pfeninger* fecit. 8. Aus Meisters Charakterisitik deutscher Dichter.

III. *Idem.* Also war ich *Hans Sachs* gestalt. MDLXXVIII. fol. lign. inc. Auf dem Titelblatt des 4ten Theils seiner Werke.

IV. *Idem.* Contrafa tur und eigendliche gestalt *Hansen Sachsen*. M. DC. XXIX. fol. lign. inc. Auf dem Titelblatt des ersten und letzten Theils seiner Werke.

V. *Idem.* *Hans Sachs* Meistersaenger zv Nvrnberg Geb. M. CCCXCIV. Gest. MDLXXVI. I. H. Mulf f. Wapp. 8. Aus Manisch Lebensbeschreibung.

VI. *Idem.* *Hans Sachs*. *Hans Sachs*. Ich bin Hans Sachs, der deutsch Poet etc. Printed for Carington Bowles - London. fol. Schw. R.

VII. La Femme de Jean Sachse. *Hans Sachsen* Ehefrau. Wer sehen will - Printed for Carington - London. fol. Schw. R.

Ether Barbara, Joach. de Sandrart coniux. Ohne Namen. Mit Natur: und Georg de Marees Holmiae Suecus. Die Namen der beyden Künstler, nicht auf der Leisten, sondera unter den Distichis: Cuius inex. auto &c. fol.

Ioachim von Sandrart siend, und das 1649. zu Nürnberg gehaltene Friedensmahl zeichnet.

1. Das groÙe Blat. II. Eigentliche Abbildung - Nürnberg bey Jeremias Dümfern. Wolffg. Kilian sculpt. fol. max.

2. Das zweyte gröÙere Blat. Ohne Schrift. G. D. Heumann sc. Norib. fol.

3. Das dritte kleinere, ohne alle Schrift; Kl. fol.

4. Das vierte, eben so kleine Blat, mit dem Löwen am Fester. Ohne Schrift. Kl. fol.

VIII. Johann Paul Sättler (Prof. & Contr. Gymn. Aegid.) geb. 1747. H. Hessell gez. C. W. Bock gest. 1790. 8. Aus der Bockischen Sammlung.

Ead. tabula, mit Veränderung, ohne Namen. Gez. u. gest. von C. W. Bock in Nürnberg u. zu haben. 8.

Ead. tabula, mit Veränderung, ohne Namen. H. Hessell gez. C. W. Bock gest. 1791. 8.

- II.** *Idem. Johannes Saubertus - ad divi Laurentij pastor Aetatis suae XLV.
Ao. MDCCXXXVII. II. Hic est Theologus &c. 4. Auf dem Eis-
tulblat zu den icon. precantium.*
- II.** *Esaias Sauer - auch ohne M. F. fec: 4.*
- Idem. (Franc. Sigm. Frid. Com. de Sazzenhofen.) Ohne Namen. II. Is-
acob Andreas Friedrich sculp. A. V. 8.*
- Idem. Zwey Blätter. I. Das Portrait ohne alle Schrift. 2. Wapp-
pen und Name. II. Iacobus Andreas Friedrich inven. et fecit. A.
V. 8.*
- Idem. über der Vorstellung der Huldigung; Unten nach - Kunst-Hand-
lung noch; unter der Veste. fol.*
- II.** *L. F. S. (Ludwig Fridr. Sigm.) Schaefer (Mercat.) geb. 1752. gez.
u. gef. von L. H. Hessell 2. S. P. 4. Schw. L.*
- Idem (Ioh. Conradus Schaefferus) Ohne alle Schrift und ohne Einfas-
sung, links gefehrt. N. mit; nat. 1629, den: 1669. Oval. 8.*
- II.** *Dr. Ioh. Schaefer (Medic.) Gem. u. gef. von Bierlein. Nürnberg 1793.
12.*
- N. Matthias Schenk - mit eb oluit statt evolut. 8.*
- II.** *Idem. Hans Scheuffelin, Zünftmeister zu Nördlingen, ein berühmter
Mahler und Kupferstecher u. Schüler Albrecht Dürers &c. Ioh.
Müller delin. Nördl. v. Scbad sc. Nor. 1794. N. Sein Zeichen
und MDXV. fol. **
- Sieb im Scheuffelin'schen
Blatt zu Bayreuthen 9*
- Nach d. Schaefer mit Schreibzettel
bis d. Griffen zu Bayreuthen
ab. d. Scheuffelin'schen Zeichn.
und d. Schaeffer'schen d. gr. Bild
als Bild eines angeb.*
- Anna Catharina von Scheidlin. Ohne alle Schrift. (Copie des größeren
Blatts ins kleinere gezogen, Rechts gekürzt.) 4.**
- Christophorus Scheuerl - An einem Ufer kniend und betend. Ist das
Portrait, das auf der Rückseite des Titelblats der von ihm über-
setzen vierzig sendbrief Sixt Lachers siehet. Wapp. II. Sande
Christophore praecioso martyr dei, ora p(pro) me tuo famulo.
1515. 4. Lign. incis.*
- II.** *Idem. Christophorus Scheuerl Index Imperialis Civitatis Norimbergae
Patre. progenitus Anno 1535. Obiit Anno 1592. I. F. Fleischberger
scul. Wapp. 4.*
- II.** *Karl Jakob Wilhelm Scheuerl von Defersdorf (nunc Senat.) geboren
1756. Hessell gez. 1790. I. S. Walpert gef. 1792. fol.*
- II.** *Joseph Heinrich Schlik. Graf zu Passeau - bevollmächtigter Minister
am Oberhain und fränkl. Kreis, C. W. Beck del. & sc. 1793. Nor.
4.*
- Ead. tabula. Gloss mit: C. W. Beck del. & sc. 1793. Nor. 4.*
- Ead. tabula. Ohne alle Schrift. 4.*
- N. Idem. Bilibaldus Schlüsselfelder. Eben diese Medaille in Wills Altb.
Denkw. Tab. III.*
- Idem in Wills Münzbefestigungen als Medaille.*

II. Idem

* Das Bild des Wandschriflers ist nicht ganz richtig, das es sich in seiner so geschafften und so ge-
wollten, eigentlich wissenschaftlichen Zeichnung ist es A. vollständige Plättung erfährt.

a. Siegeln von Salzau-Pletten, welches ich nie
b. vorstelte. Gestift, schwarz in Wappenschild und darüber ein Spruch über demselben mit
meinem Namen abgeschlossen und mit. Hat ferner d. Wappenschild von h. Laurentius
abgezeichnet, so gilt es noch eins ihres unbekannten Abdrucks gelassen, dieser
Pfarrer Pletten; dann ist ferner nichts Abdruck mehr, AD D. L. LAURENTI.
Pfarr. MARIAE.

Ufstan so hat ferner Pletten C. v. d. gallofrat.

C. zeigt Seide im Spiegelwappenschild. Ja

d. ist das Stoff d. Seide ausgewandert, ferner weiter nach unten das Kilianus,
ferner die vier am Thron sitz. Stephanus. Stephanus d. Norbert d.
Stephanus, d. Norbert d. Melanchthon d. Adolphus und Valentinus sind aus
dem Pletten genommen, ebenso die zweite Wappenschild, welche d. d. nicht
andern aufgestellt werden. Und an dem d. Adolphus das P. fürst gezeigt.

Hans Scherffelin s. Schrein gesegnet, eigentlich in seines Abtes grußt. 1) Anfang d. 15. Jhd. d. Magdeburg, geboren - in Nov. d. Jahrzehnt unter den Pfarrern und dem Pfarrer
der Kirche von d. Stadt d. im Alter von 15 Jahren kam - Pfarrer Stephanus. 2) Pfarrer
Scheffelin, d. Nov. d. Magdeburg, von d. Pfarrer, nicht kannte Pfarrer Stephanus d. Pfarrer, aber
Schreif, ohne Kenntnis Pfarrer d. Pfarrer und war nicht vorgezogen; Pfarrer Stephanus d. Pfarrer
wurde Pfarrer. 3) Hochw. Ulrich d. Schreif d. Magdeburg: 1521. in der Pfarrkirche d. Stephanus nach N.
Rathaus und d. St. Stephanus: V. Schreif d. Nov. 1524. A. Pfarrer Pfarrer im Rathaus
Hans... 1528 gestorben. 4) Hans d. Schreif: 1528 d. Magdeburg gegründet: 1531. d. Pfarrkirche ein gegen
über angezogene. Widmung an d. Magdeburg zu Magdeburg.

Z. P. 211. ins 1. Abt. Wappenschild: Barbara Schedelin.

Franziska bescheinigt einen spätener Abdruck.

Zum 1. Abt. auf einem Altar liegen gefaltete, sehr versch. gründzt: nach seinem Siegel
nur eines Papageien.

Zum 2. Abt. findet man den Papageiensiegel, das Wappen d. Barbara ist ebenfalls
nur, nach Papageien, auf einem Altar liegen. Diese Schreif war 1501 im Dienste, in
T. von Z. Straßburg besitzend, sowie 3. Straßburg wohnt. Dies d. Schreif
ist früher verfallen.

Z. P. 214. d. 1. Abt. Wappenschild: Spiritus Sibyllinus.

Es ist auf einem Altar: Vor allen Schriften
h. einem Altar mit: Spiritus Sibyllinus, also war d. Norbertinischer.
Dann das Klosterhaus.

Z. P. 214. d. 1. Abt. Wappenschild: Nicolaus Pfeiffer.

Zu d. nur voneinem Abt. Es besteht aus einer
Krone und dem Wappenschild 1547. in das Kloster. Stuttg.
nicht 1548. In d. d. sind mir überflüssige Wappenzeichen.

- ¶. *Idem. Gabriel Schlußelberger von Nurnberg also gestalt.* In 1582.
neun und vierzig Jar alt. Der letzte dieses Namens und Ge-
schlecht. Pfuy dich Welt. Ewigs leben ist das recht. fol.
- ¶. *Iohann Adam Schmerler, Rector an der gemeindlichen Schule in Fürth,*
geb. d. 29. Ian. 1765. Gest. d. 13. Nov. 1794. *G. C. Walwers*
sculps. 8.
- ¶. *Ead. tabula.* mit Veränderung. 8.
- ¶. *Andreas Bartholomaeus Schmidt-* auch mit Den. A. 1733. d. 26.
Octobris. *Ex Coll. Rothscb. 4.*
- ¶. *Barbara Florentina Schmid*, geborne Dörrbaum, geb. d. 5. Ian. 1747
28. C. W. Bock gez. u. gest. 1798. 8.
- ¶. *Heinrich Schmid*, Waaren Sensal in Nurnberg, geb. d. 3ten März
1754. mit und ohne 27. von C. W. Bock gez. u. gest. 1798. 8.
- ¶. *Iohann Christoph Schmid*, Maler und Farben . Fabricant. geb. d. 7.
Aug. 1755. Nro. 69. C. W. Bock del. et sc. 1800. 8.
- ¶. *Frau Kunigunda Schmidtin - Ead. tabula.* - daß Haar in eine
Schnippe verwandelt - 4. Schw. K.
- ¶. *Maria Catharina von Schmidt* geb. von Hoermann, Nat. d. 24. Maerz
1757. H. Hefell del. L. Schlemmer sculp. 1779. fol.
- ¶. I. C. F. (Ioh. Christian Friedr.) Schmidt, (Rathsyndicus) Geb.
1754. Gez. u. gest. v. L: H: Hefel 9; S. P. 4. Schw. K.
- ¶. *Wolfgang Antonius Schmid u. s. w.* II. Ch. Heiß, sculp. Aug.
Vind. Wapp. fol. Schw. K. (Vater des ersten Herrn von
Schmidt in Nürnberg.)
- ¶. *Tit. Herr Wolff Christoph Schmidt u. s. w.* H. M. Lobo pinx.
Elias Christopherus Heiß sculps. Aug. Vind. fol. Schw. K. (Bruder
des ersten Herrn von Schmidt in Nürnberg.)
- ¶. *Iohann Christoph Friedr. Schmit* (Professor in Liegnitz) geb. 1744.
C. W. Bock gez. u. gest. 8.
- Ead. tabula*, ohne alle Schrift. 8.
- ¶. *Anton Wilhelm Schmitt* (Sprachmeister) Anno 1793. (Zick sc.) 8.
- ¶. *Ead. tabula.* Etwas verändert, und mit: ehemaliger königl. Preuss.
Lieutenant beym- Regiment Lorsau. Zick del. et sc. Ohne:
1793. 8.
- ¶. *Elisabetha Iacobina Sophia Schmidhammer*, gebohrne Schloezer, geb.
d. 23. März 1754. 31. C. W. Bock gez. u. gest. 1799. 8.
- ¶. *Ioh. Andreas Schmidhammer* Mercator, dann der Mahler u. Zeich-
nungs Academie zu Nürnberg Mitglied. geb. d. 15. Febr. 1750.
30. von C. W. Bock gez. u. gest. 1799. 8.
- ¶. *Iohann Balthasar Schneider Colmariensis- ad pacis Tractatus- et No-
rimbergenses Legatus.* Wapp. Anselmus van Halle pinxit. Peter
Lede sculps. 1650. fol.

II. Sibilla Schneider geb. d. 25. Martz A. 1763. von L. Schwemmer gez.
und gest. 1798. 12.

(1) (Johann Martin Schönauer, Mercator.) Ohne Namen. II. Bierlein
sculp. Nürnberg 1793. 12.

Idem. Bildnis Doct. Johannis Schöneri des trefflichen Mathematici.
Seines Alters im XLV. Jar. 8. Aus Wahrhafte Bildnis.
Lign. incis.

Idem, in einer Rundung, ohne alle Schrift. Aus Opmeeri op. chro-
nogr. p. +79.

II. Idem. Iohannes Schoner Mathematicus mort. 1547. 8. Lign. incis.

II. Iohann Adam Sebastian Schüpf (Mercator) geb. d. 30. Jun. 1747.
10. C. W. Bock gez. u. gest. 1799. 8.

(Ioh. Baptista Schorer Merc. Nor.) II. Sic Ian. Baptistae Schoreri
Vultus habebat &c. Io. Vdalricus Meyr Pinxit. Mattheus
Küsell sculpst. fol.

II. Carl August Schortmann (Mercator) n. 88. C. W. Bock del. et sc. Nor.
1800. 8.

II. Instus Geotgius Schottelius D. Confiliarius Guelphicus et Ecclesiasti-
cus. Aetatis LI. Anno MDCLXIII. (Societ. Floriger. Sodalis) 4.

D. Ge. Iac. Schrazenfaller, Sculptor. Nat. d. 8. Jul. 1767. † d. 6.
Nov. 1795. et prope Durerum sepultus. II. Dem Verstorb: Künft-
ler - gesetzt v. Schad. Der K. K. Akademie - zu Wien - ge-
widmet, v. Schad, sc. Nor. 1795. Unter dem Portr. Se ipse del.
fol.

D. Idem. Waare Contrafactur - M. Johann Schröters - im 48 Jahr
N. All die mit- II. Drey Ding. MDCXX. 4.

II. Ludwig Schubart (R. Pr. Legat. Secr.) geb. 1766. gez. u. gest. von
C. W. Bock. 8. Aus der Bockischen Sammlung.

II. Ead. tabula. Ohne Namen des Stechers. 8.

II. Laurentius Schürfel Altdorfinus, Bibliopola Academiae Altorfinae
nat. d VI. Mart. MDCCXVI. Mit einem Schild auf dem Un-
terleib, auf welchem ein aufgeschlagenes Buch gezeichnet ist. 8.
Ead. tabula. Ohne alle Schrift mit leeren Schild. Hinter ihm eine
Bibliothek. 8.

II. Ioh. Schuermann Handelsman in Nürnberg aet. 52. 1612. 8.

II. Dr. Christian Sebald Schütz Hochgräfl. Castellischer Hofrath (und
Advoc. ord. in Nürnberg) gehobren den 19ten Oct. 1742. von C.
W. Bock gez. u. gest. 1798. 8.

Ead. tabula, ohne Schrift.

Idem. Iohann Philipp Schyrstab. Ohne Namen: und ohne: Hora fugit
auf dem Tische. 8.

Z. S. 218. das 1. Blatt seines Papas : Niccolò Paganini, beginnend mit
den 4 jüngsten Tondreie ist auf ein besondres Modell zu gestochen, welches
nichts d. Papstwahlkette als Adel erlaubt zu haben.
Ich habe hier bestens aufgerichtet: nicht mit diesen vorgeführten Schriftstücken aus-
genommen Abdruck, anfangs meines, das die Kreuzabdrücke: G I S. fe (feindliche
indem Feinde. Platte hieß) und dieses unangenehme, das gegen sie ein Schrift-
stück (sonst nichts) zu gehörigen werden kann. Ich habe noch unbedingt mit
dem mit d. Schriftstück zuerst verfaßten Abdruck: aufzugeben, daß d. Papst, plaz-
ter unbedingt werden, wodurch ich den Anfangsgründen gleich nicht zu kommen
halte. Sind man nunne Abdruck, Kreuzabdrücke ist der, wenn sich die Schrift
etwa unangenehmen werden, so mit unsuchen man - mir schallt zu nahmen, ob
d. Abdruck: oder ob es nach das Papstwahlkette sind - die Hand das Abgebildet kann.
Im 1. Abdruck sind die Abdrücke nicht, im 2. sind gegen sie nichts vorgeführt.
In jedem von mir bestehenden Abdruck d. vorgenannten - oder vielleicht für
den mit dem jüngsten verfaßten Platte kann, der Kreuzabdrücke haben d. Stadtkasse.
manche Ehe, andere in d. Papst. Platte auspoliert, jmdach nicht zu ziehen. Man
kennt G und fe, noch zweimal doppelt wahrschauende.

1) Weida auf 1 bl. folio abgedruckt in einer d. Bildhauer hat gefertigt:
Von dem Papst bestens gesegnet und geschenkt am 20. Februar 1802,
geboten von dem Pfarrer d. 1769. geboren am 20. November 1802.
gesegnet von J. G. W. — J. L. H. — A. M. — A. N. R. — J. H. D. —
A. R. Z. — Bamberg im December 1802.

7. Jſſ findt u. Abtei mit Schrift. ſeit dem 17. Jahrh. ſchreibt und der Genius
z. Schilderung dſſelbe auf: Hieronymus Fabricij von Aquaspedente, Abt u. Archon,
Denturkraft durch Johannem Scudellariu, Ph. et M.D., und ruht unter den Böden des
Gymnasii: Wittenberg, Deutaglo Joachim Daniel Dürer.
Das Abtei: ist eine Stiftung beſſerwilliger; in: v. Vollrath. Es findet ſich auch nicht Name
Nume t. Stifters, welcher einen Math. u. Sommergymnasium ſagen könnte.
Die Zeichnung zu diesem Kupferstich liegt mir ⁱⁿ Druck: folgt. Foto nach Georg
Strack: gezeichnet erhalten.

Z. N. 236 d. 1. Vierzigste Pl. 36: 35. Schwingschärke
Sieht die 4 Bildnisse auf einer fol. Platte, oben sind 4 Platten mit 1 Bl.
Pugio v. Sol. Dr. abgebildet. — Sie findet nur 3? 2¹¹/14 Jahre v. 1¹¹ 7¹¹
hunderts Profilkopfeschild, auf welches gewornt ist, ihm entwächst ein zweiter Kopf
zwe. Dr. Johannes Sigismundus Schwingschärke Praenob: Dicasterij Actuarius
Senior. 1678. in. mit dem Schwingschärfen. In diesem - in S. A. Boeners
Adm. und. Pfalz. Sieht man das oben im Schild, maximum die vier Flügel
verzweigt im Haußblatt. 1. S. S.
Es hat aber auch vier Flügel Abtei. Das ist im Haußblatt oben im Schild d. eines d.
Haußblattes.

- II. Christian Ferdinand Schulz (Comœdiant als Hanswurst) darunter: Dreymal dient ich u. s. w. fol.
- II. Ead. *tabula*- mit Schbunder, ohne den Monatstag, und ohne *Debne* sc. 4.
- II. Ioh. Nicol. Schwab, (Substitut im Kriegsamt) in Nürnberg, geb: d. 24. Ian. 1758. 4. Von C. W. Beck gez. u. gest. 1798. 8.
- Ead. tabula*. Ohne Schrift. 8.
- II. Anna Sus. Clara Cath. Schwarz geborne von Sennert in Nürnberg, geb. d. 15ten Nov. 1765. 6. Von C. W. Bock gez. u. gest. 1798. 8.
- II. Christian Schwarz. (jetzt Rechnungs-Syndicus) nat. d. 2. Ian. 1760. Hesell del. P. IV. Schwarz sc. Nbg 1791. 8.
- II. Idem. Christian Schwarz, Bürger zu Nürnberg, gebohren den 2. Ian. 1760. 5. C. W. Bock gez. u. gest. 1799. 8.
- II. Ead. *tabula*. Im Gesicht verändert, mit gleicher Unterschrift. 8.
- Ead. tabula*, ohne alle Schrift. 8.
- Idem. Christian Gottl. Schwarz. Im Kleid mit umgeschlagenen Manschetten, ohne alle Schrift. 8.
- Thomas Schweicker. S. Joh. Ge. Schenkens Wunderbuch N. 26. 27. wo derselbe zweymal stehend und schreibend abgebildet ist.
- N. Georg. Schweigger A. 1668. Doppelrn. T. 14. | ANNO.
- II. Conrad Schwemmer (Weinhaendler) geb. d. 1. Aug. 1771. No. 50. Cbr. Wilb. Bock del. et sc. 1799. 8.
- II. Idem. Louis V. Empereur, remerciant la bravoure de Swepperman, Chevalier et Capitaine de son Armeé, Dedié &c. A. W. Küfner inv. del. et sc. 1791. fol. m.
- Idem. II. Grabmal des Schweppermann, über der näheren Erklärung des vorhergehenden Kupferstichs. 4.
- Idem. M. Georg Jacob Schwindel- verfertiget von I. C. Debne. Ohne alle Schrift und sehr verschieden- in der Lehne des Sessels, Vorhang u. s. w. fol.
- Idem. Ioh. Scultetus oder Schultetus M. D. Ohne Schrift. An einem Tisch sitzend, worauf chirurgische Instrumente liegen. Titel zur verteuften Wundarzney.
- Idem. ohne Namen; an einem Tisch im Schlafrock sitzend. I. A. Bossen sc. Titelkuyser zu Castelli Lexic. medic. 4.
- II. Johann Christoph Friederich Seidel (Diac. Aegid.) geb. d. 2. Mart. 1751. Gest. d. 9. Mart 1795. Dein Vaterland. Coz u. gest. von L. H. Hesel. gt, 4. Schw. K. Bey seinem Ehrengedächtnis.

- II. Anna Barbara Seitz, gebohrne Lichtenrecker, gebohren den 3. April 1766. No. 108. C. W. Bock del. et sc. 1800. 8.
- II. Christoph Seitz, Waagmeister in Nurnberg geboren d. 16. März 1758. No. 107. C. W. Bock del. et sc. 1800. 8.
- II. Ead. tabula mit No. 77. 8.
- II. Ieremias Wilhelm Seitz, (Buchhalter) geboren d. 17. Iulii 1748. No. 77. C. W. Bock del. et sc. 1800. 8.
- II. Ead. tabula, mit No. 107. 8.
- D. Joh. Mich. Seligmann, Wirtschmeister - der Ischl. Kupferdrucker-Kunst besiegner 1741. Ein Neujahrsmunsch. fol.
- D. Idem. Vera Imago- Nicolai Selnecceri. II. Huc oculos confer- Auf dem Buche; Herr thu wohl- Psalm CXXV. fol. Lign. inc.
- R. Idem. Haec Selnecceri facies &c. D. Quid sum &c. 8. Lign. incis.
- II. Carl Friedrich Serger, Kaiserl. Reichs. Oberpostams. Official zu Nürnberg. geb. 1745. 32. C. W. Bock gez. n. gest. 1799. 8.
- (Paul Sigmund Seyfried, jetzt Diacon. in der Frauenkirche) Ohne Namen. H. (Hoffel) 12. Schw. R.
- II. D. Iohann Christian Siebenkees (Iur. Prof. Altd.) geb. 1753. Hoffel gez. C. W. Bock gest. 1791. 8. Aus der Bockischen Sammlung.
- Ead. tabula, ohne Schrift. 8.
- II. Julius F. H. Soden Dn. Sassenfarth. I. O. Berndt del. Norimb. E. Henneb sc. Berol. 1787. 8.
- II. Lorent (sic) Paul Soergel, Pflegverweser des Spitals. H. Hoffel pinx. Guttenberg sc. 1794. 4.
- Ead. tabula mit Lorenz, und sehr verändert. 4.
- II. Ead. tabula, ohne alle Schrift. 4.
- Idem. Ohne Namen. H. Hoffel 16. Schw. R.
- II. Ead. tabula: Herr Adam Rudolph Solger- mit: Diaconus - & St: Lorenzen - fol Schw. R.
- Ioh. Iac. Solger, Stadtschreiber in Hersbruck: Ohne Namen. Heinr. Hoffel gez. u. gest. 16. Schw. R.
- II. Idem. Christophorus Sontagius - antistes in academia et ecclesia Alt-dorfina. 8.
- R. Idem. Lazarus Spengler- Medaille im Mus. Mazzuch. T. I., tab. 52.

Matthäus Spengler, Handelsm. Ohne Namen. D. Aetate suae 47.
II. Sunt tria nempe. Fo. de pey pinx, Bar. Kilian sculp. 1654.
Wapp. fol.

9. 17. Februar v. Sinfonie Bildnis folgt: Abendstück aus Schindwechtlus.

1. Mit: H. G. St. unten in 3. Reihe, nach dem Oval. Ohne einzelner Pfeile.
2. Mit unvollständiger Wurfschrift: Lorenz... Spiterle. Was das Bildstück zu vermeinen.
3. " " " " " mit dem Bildstück zusammen.
4. Mit handschriftlicher Wurfschrift: Das ist im ersten Abschnitt der 3. abgedruckt.
5. Mit handschriftlicher Wurfschrift: Das ist im zweiten Abschnitt der 3. abgedruckt. Vollgut. Es ist von ganz jungen Kindern abgeschrieben und zeigt eine gewisse Kenntnis des Schreibens und einer Ordnung und Ordnungsgewissheit. Raum und Zeichnung sind gut, in der Jan 5. Abdruckwürdig, betrügt folglich höchstens 500 Rappen. (oder einziges Blatt, welches Greifberg in Prinzipienweise bearbeitete.)

† Ad. Stachanowitschig? Formig? Horne? Papier. Dieses Papier findet man häufig
unter den Pfarrbüchern des Littauerischen Oberstaates, Krakau, 1787. d. Bayre 1.
Hand des v. Sozen'schen Pfeiferstalls, abhanden gekommen, vergrößert.

(7) Sibylla Barbara Albertina Apies, geb. 1771, † 18 Nov. verstorben 1799
15. April mit Franz Kuper von Rieckartsh, h.-h. Dom. Offizier, † 1800
4. Febr.

II. Georg Christoph Albrecht Spieß (I. V. D. et Confiliar. Noric.) geb. 1741. H. Hessel del. C. W. Bock fec. 1791. 8. Aus der Bockischen Sammlung. 1c

Ead tabula. Ohne Schrift- unvollendet. 8.

(19) N. Spießin (eiusd. filia) Ohne Namen und Schrift (Hessel fec.) 12.

II. Anna Margaretha Stauberin sogenannte Ublin geb. zu Schoppershof 1693. gest. 1793. gez. u. gest. von C. W. Bock 1793. O. 7te Platte. 4.

II. Ead. tabula mit: Anna Margaretha Uhlin - 4.

II. Viro Consultissimo. Dno Christophoro Guilielmo Staudner - Ead. tabula. Ohne Schrift, und ohne Ring an dem Finger. fol. Schw. R.

II. Ead. tab. mit Denat. d. 21. April 1796. fol. Schw. R.

II. Idem. Christoph Wilhelm Staudner. Nat. MDCCXXXIV. C. W. Bock
gez. u. gest. 1790. Aus der Bockischen Sammlung.

II. Ead. tab. Christoph Wilhelm Staudner geb. 1734. C. W. Bock gez.
u. gest. 1790. 8.

II. Idem. C. W. Staudner geb. 1734. gez. u. gest. von L. H. Hessel 6.
S. P. fol.

II. Ead. tabula, mit Veränderung. fol.

II. Idem Dr. Christoph Wilhelm Staudner eines hochlöbl. Raths vorde-
rer Confiliar. Nat. 1734. Denat. I. F. H. Panzer fec. 1797. 8.

Ead. tab. mit Denat. 1796. 8.

Ead. tab. mit Nat. 1734 d. XXV. April : Denat. 1796. d. XV. Apr. 8.

II. Iohann Leonhard Staudner (Ist. Nor) geb. 1736. C. W. Bock gez.
u. gest. 1791. 8. Aus der Bockischen Sammlung.

Ead. tabula. ohne Schrift, mit Veränderung. 8.

II. Magdalena Philippina Friederika Staudnerin. Carl Frid. Locbner. 8.

II. Ead. tabula. O. Dem Andenken des sechs und zwanzigsten Iunius
des Iahrs 1787. &c. 8.

Ead. tabula, ohne alle Schrift. 8.

* Joh. Frider. „Friderissa“

46

St

St

* Joh. Frider.
Heinrich P.
Fridigundus
Cassiodorus

- II. Philippina Friderica Staudner geb. Spoerer. I. F. H. Panzer fecit 1796. 8.
Ead. tabula, ohne Schrift mit Veränderungen. 8.
- II. Caspar Gottlieb Steinmetz. (Merc. zu Franckf. a. M.) gebohrn in Nürnberg gest. von I. M. St. (Steinmetz) 8.
- II. Ead. tabula, mit: gebohrn in Nurnberg den 8. Oktobr. Ao. 1751. gest. von I. M. St. 8.
- II. Zacharias Stenglinus - ad Pacis tractatus Norimbergae Legatus. Wapp. fol.
- II. Henricus Arnoldus Stockflet. Eccl. Bayrsd. Past. - Act. XXVII. II. Pictor non pinxit &c. Wappen. G. C. Eimmart ad vivum delin. et sculp. (Mitglied des Pegnesischen Blumenordens.) fol.
- II. Idem. Heinricus Arnoldus Stockfletbus, Hannoveranus, Saxo Actat. LVI. Ao. 1698. II. Si quis Phidiciaca &c. Pl. S. Nor. 8.
- Idem. Ohne Namen. Bild mit L. Azelt sc.
- II. Ead. Catharina Helena Stöberin, gebürtig 'aus Nürnberg, Jahr alt und nur 2 Schuh 4 Zoll hoch. Berndt fecit. fol.
- II. Iohann Caspar Stör (Wirth zum weißen Ross) geb. d. 15. Nov. 1759. 35. von C. W. Bock gez. u. gest. 1799. 8.
- II. Kunigunda Stör, gebohrne Spelter, geb. d. 31. Dec. 1773. 36. C. W. Bock gez. u. gest. 1799. 8.
- II. Idem. Veit Stos, der ältere. Ein berühmter Bildhauer, Kupferstecher und Mahler aus Cracau geb. 1447. † zu Nurnberg 1542. wo er 1518. den Englischen Grus- geschnitten hat. C. F. T. v. Schad sc. Nor. 1793. 4.
- II. Idem. Ioh. Sigm. Stoß. Heinr. Hessel. 12. Schw. R. 23/1758/18 Hessel
Ead. tabula, ohne Schrift 12. Schw. R.
- Idem. Laurentius Strauch, auf seinem Prospekt von Nürnberg mit Laurent Strauch. Nor.
- II. Chro Karl Phil. Strobel, Registrator des Wald-Amts Sebaldi. 29. C. W. Bock gez. u. gest. 1799. 8.
- II. Georg Theodor Strobel (Pastor Whoerd) geb. 1736. C. W. Bock gez. u. gest. 1792. 8 Aus der Bockischen Sammlung.
- Ead. tabula*, ohne Schrift. 8.

Von Johanna Stöberin g
N. 3. Bild einer jungen weibl.
Kunigunda Stör.

Bemerkung zu den Parzels-Angaben des L. Strauß. Postwärts, v. H. Tröschel
geprägt, in 1. Bande, S. 236. Pl. 4-7.
Die Parzelle habe, daß es v. d. Blätte mit den ausgefüllten Wappenschilden überdeckt
sei. Nunmehr hat H. Tröschel geahnt, welche Schilder auf demselben Platz und wann das
geschehen ist zu untersuchen - jedoch nicht auf allen - aufgenommen. Es folgt:
Abdruck alter Parzelle:

I. Das Parz. Bayreuth vollständig, in einigen Punkten v. Druck aber noch leicht verschoben.
In der 4. Linie verstreut.

II. Die 4. Linie vollständig, die 2. Wappenschilder oben leer, aber noch leer. Die
Schrift im Kreise v. Druck: LAVRENTIVS . . . M DC LXVIII in v. d. Wappenschildern
leichter und eingekröpft, aber v. d. Norm v. Strauß noch nicht vorausgegangen.

III. Die Wappenschilder noch leer, rechts unten ein Platz reserviert: Hirschel. sc.

IV. Die Wappenschilder sind gefüllt; links oben mit Salmeckler, 2. Wappenschilder, jeweils
davon ein Brustbild v. Beffau. Ein Abdr. einer nur leicht abweichenden Schilder-

Art ausfahrt. Dafür ist eine Kugelzeichenfüllung zwischen den Schildern v. Strauß.
Strauß war, wenn man — das kleinste — anderes dar hätte gesetzt, der Name
des Kugelzeichens für Beffau hat. Ausgleich machen kann ich nicht mehr, da es
gerade die einzige verbleibende Namens-Strauß-Straße entfällt; so steht es sich
sozial ebenfalls bestimmt das Pfiffigste aus, daß man vielleicht gleichzeitig
es für eine andere Person in bestem Alter vorausstellt. Daß auch wieder die normale
weise gestaltete unter im Übrigen leere Blatt hinzufügt, kann ich
nur auf den Namen Strauß vollständig geworden ist: so bleibt noch ein Kugelzeichen
über, dann aber für den Sozialen des Straußischen Leidensmitleid wahrnehmbar
ist. Wenn ich mich erkenne kann: II, entstammt dem Namen Lorenz gestalt.

Z. N. 237. das 1. Wappenstein des
Jes fürt von Frankenberg ohne Wappenfigur; mit s. Wappenstein, dessen nimre das Stu-
knebenwappen ist. Zur Wappenfigur ist eine Abzeichnung: Steinmetzstich eines von Blättern
umhüllten, halb liegenden Riedolff von Pötschenried Hufß Brust x. 1360.
Steinmetzstich eines Abgebildeten auf s. w. einem grünen Baum, der Knie auf einer grünen Bank, die
hinter ihm auf einer Stadtmauer, Riedolff von Pötschenried (Hufß) mit geöffneten Fäden geschnitten,
die Arme ausgestreckt, d. Oberarmende mit Pulz geschmückt. Riedolff, mit Gral, Riedolff-
nachhilfem, der einen roten Helm aufsetzt. Höhn d. Riedolff mit Einschiff. L. Wappenstein:
11" 6", Bande: 7" 8"

Staff eines Hutes, welches ich R. A. meine Freunde folgen den Prälige neben
herzogen habe.

Kopf trug und ein farben auf dem Ohr ein Farbschild mit zwei Dröppen: Kupferstiche
und Zeichnungen.

II. *Idem.* Georg Theodor Strobel. D. Hessell del. C. W. Bock sc. 12.
Aus Beyers Magazin.

II. *Idem.* Georg Theodor Strobel. Mit und ohne Natus. D. Erstes
Heft, I, F. H. Panzer fec. 8.

Ead. tab. ohne alle Schrift. 8.

II. *Idem.* Endres Stromeyer, Nurnber. Haubman. Anno 1449. Wapp.
12.

R. *Idem.* Sigmund Stromer - Medaille. In Ludwigi Norimb. Insign.
Imper. tutel. p. 17.

Eadem. Ernesta Charlotte von Stubenberg. Ohne Namen, mit: Ich
will mich mit dir verloben &c. II. Ich brech die erste Frucht
u. s. w. Magdalena Küslin (Steht vor der Leichenpred) 4.

II. Iohann Tomas Stürmer in Nurnberg, geb. d. 29. May 1754. von C.
W. Bock gez. u. gest. 1798. 8.

II. Andreas Sturm, Mössner zu St. Jacob in Nurnberg. nat. 1713. d.
18. May. A. L. Moeglich ad vivum del. et sculps 1791, 4.

II. *Ead. tabula* mit: den. d. 8. Septemb. 1793. 4.

T.

II. *Ead. tabula*, Bloß mit; Ferdinandus Talientzberger Austriacus. fol.

II. *Idem.* Iohannes Tauber - mit veränderter Einfassung. D. Post Fu-
nera virtus. fol.

9 R. Samuel Christianus Thomae, Pastor Evangel. Palat. in Praefectura
Germersheim - in florig. Norimb. ad Pegnefum Societ. dictus Fi-
delis. II.

R. Illustris - Dominus Iohann Jacob Comes de Thurn Liber Baro in
Kreitz &c. D. Mit Gott daran u. s. w. ic. Est nomen Domini
Turris fortissima &c. Iob. Pfann sc. Wapp. 4.

Idem. auf dem Abriß der Nürnbergischen Festung Lichtenau.

II. Iohann Tischberger Schreib- und Rechenmeister in Nürnberg geb.
den 26. Dec. 1715. gest. d. 17. Jun. 1793 Gez. v. W. P. Tisch-
berger C. Schwemmer sc. 1797. 12.

F (Ioh. Luc. Topp) Ohne Namen. II. Der Neuigkeitskraemer. Nach
den Leben gez. u. gest. von G. W. Bock 1793. Zu finden in Nürn-
berg bei C. W. Bock. 4. /C

Ead. tabula. II. Der Neuigkeitsmaekler. Zu finden in Nürnberg bei
C. W. Bock. D. 5te Platte 4.

Ead. tabula. II. Glos Neuigkeitshraemer. Ohne den Namen des Künstlers. 4.

Ead. tab. II. Der Neuigkeitshraemer. Nach den Leben gez. u. ges. von C. W. Bock 1793. Zu finden in Nürnberg bei C. W. Bock. D. ste Platte (Mit zerrißnen Rock u. s. w.) 4.

II. Augustus Adolphus (sic) Baro de Trantorf. ad Tractatum Norimbergensem Executionis Pacis Germaniae Legatus. Anselmus van Hulle pinxit. Petrus de Iode sculp. fol.

Fr. Margaretha, Daniel Trautner. Ohne Namen. Auf dem Sterbebette liegend - aus dem Munde: So fahrt ich hin. II. Dort sche ich. 4. Bey der Leichpred.

R. Idem. M. I. A. Tresenreuter. Aedis. Sebald. Norimb. Dispositor. Rev. Pacit Oves &c. Norimbergae 1746. Medaille. Aus dem Mus. Mazzuchell. T. II. T. 185.

II. Idem. D. Christoph Iac. Trew. Aus Brückers Bilders. Dec. X. (Ohne alle Schrift, auf dem Tisch fehlt die zweyte Pflanze) fol. Schw. R.

II. Idem. D. Christophorus Jacobus Trew - Medaille. Aus dem Mus. Mazzuchell. T. II. Tab. 172.

R. Herr Matthäus Trummer. Ohne Wappen; mit veränderten Sterbetag. fol.

Idem. Lazarus Tucher Antverpiensis. A. 1636. d. 4. Dec. 8.

II. Marcus Tucher. Idem Medaille. Sebäst. Leistner iun. fec.

(Ein unbekannter Tucher, vermutlich Andreas, Ohne Schrift und Zeichen. Die Schaufe mit der rechten Hand haltend).

Petra in regia die 10. M. 1793. Idem. Marcus Tucher. Ohne Namen. Sein Bildniß als römischer Kopf auf einem Piedestal; darunter die Medaille mit Avers und Revers, nur kleiner. Darzwischen: MAPKOΣ. METΡΣ ΦΡΙΣΙΟΣ. ΕΠΟΙΕΙ. 4. Will. I. c. p. 23. sq. Neuerst seltenes Blatt.

II. M. (Margaretha) Tyref geb. d. 13ten März 1775. No. 62. C. W. Bock del. et sc., 1799. 8.

V.

Hanns Vatter von Mellingen, kneidend, mit auf dem Rücken gebundenen Händen, ein Betrüger) Ohne Schrift. Auf dem Titelblat der Schrift: Gründlicher und warhafter Bericht - MDLXII. 4. S. Waldau's N. Behfr. XIII. St. S. 273.

II. V. C. (Valentin Carl) Veilläder (Mittagrred. bey dem h. Kreuz, jetzt Pfarrer zu Walckersbrun) geb. 1762. gez. u. ges. v. L. H. Hoffel. 5. S. P. 4. Schw. R.

II. Ioh, Wolfgang. Venediger Syndicus Budissin, 12, Ex Freber.

II. Idem.

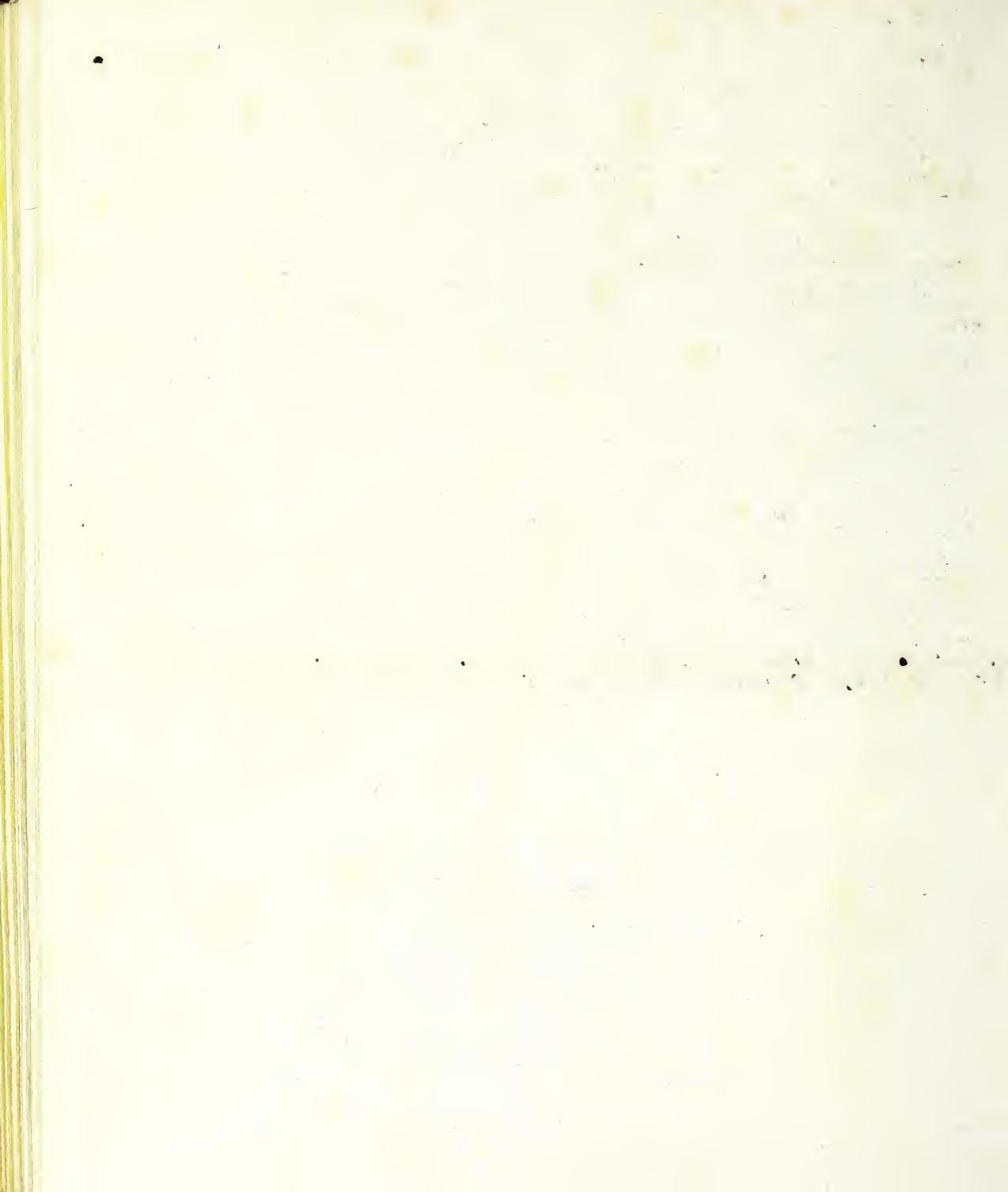
9. Salpella. Salpularia. Ich. fine. Topp, in quinque figura, mit r. Mapp. in f. Kupfer
in Form abzugravirum. Druckigen Stil in f. Kupfer, nach 1660. gravirte. Dicx.
Vigilie. 8°, Punktstil, das Baden verdiest. Ich. fund. 1. Illustrationes. 1663. *)
die aufdrückt. Salpularia im Druckstil mit 2. antecan. Manuscr. Yen. Dr. ist als
nunmehr lungen, die z. d. Salpulae hinzugefügten sind. Sehr am Zugeschreiber gehet
langen Reck, u. n. mundum. Hört i. zu d. nach u. gesondert. W. 2. Mann ist s. v. von
Z. Jafom, d. 3. ist auf 1660. gesetzt in einem n. Pfeile u. f. Valsalva d. d. Ultra
d. Signatur. 1. 2. 3. Scop. Vals. Schrift. 4°. Heilnicht u. Verfürdigen

die 2. figura soll s. wie mitbekommenen Premered, die 3. d. Sch. Kupf. Salpularia
Kallae. vergraben, s. es sich ein d. satz gedruckt blatt nicht auch druckt. Innen mag
bez. d. aufdrückendem Et. B. ist v. ein mit d. ausfallen ausdruckhaften Gedächtnis
Belieb. zu Kärtnerbergs Kronik, der Geprächte dieser Manches unserer Zeit
1. Salpularia. 2. Volks-Dichter. 3. Volks-Graveur. "f. so. auf 1. 3. bl. 7.
Sonneit. Das Salpularia hat nichts hinzuge. als d. Valsalva u. d. Salpularia geliefert.
Toppus auf s. hiltw. d. d. Topp, welches mindestens aufdrückt als das von Boek
gezeigt. Und d. da ist s. minne Name nicht laut, was aufdrückt von manchen
Personen minnig. Heilnicht nicht fast ein Noricum geworden ist. Topp. ist in
quinque figura, auf d. Illustrationen, Zeichnungen. In beiden Szenen. Siegen und von
Topp. für Melissenda. Kärtner men: Proteo. u. zur Aufbewahrung der
Zeitung sind Trüffeligenz blätter, Verlegt u. zu finden bei Joh. Phil. Höfer,
Kunsthandel in Nürnberg.

Höfer d. Kunsthändl. 7° 10" 10", breit. 5? 5"

Das Zeichnung u. Illustration hat sich nicht gemacht, und darumbar ist Ambri. Gabler's
Studie in Drap. blatt. So s. genutzt. H. Kärtner gravierte zu seiner, der Druck d. von
Mappi in sechzehn den Zeichnungen entstehen soll. Sonnen, hier s. sind nach Abb. d.
Johann. v. Kärtner und dem Kärtner, zu Illustrationen. Zeichnungen entstanden aus
jedes Topp. eigentlich nicht; ne. colportierte flieg. Schriften, Sagittaria. flieg. nicht Blatt,
zeichnungen, h. Kärtner auf d. Zeichnungen hinzuge. Schriftstück, Ich. n. v. von
mein. Topp. noch nicht nach einer anderen Illustrationen, die nur fünf ist. s. ist
nur Noricum ist mein v. Kärtner. Kärtner.

*) Ich. v. Kärtner. d. d. Blatt eingeklebt haben, entzündet in d. 2. fortw. f. Heilnicht
nicht auf p. 17, d. d. Blatt in Kärtner T. Erich Müller angezeigt werden.

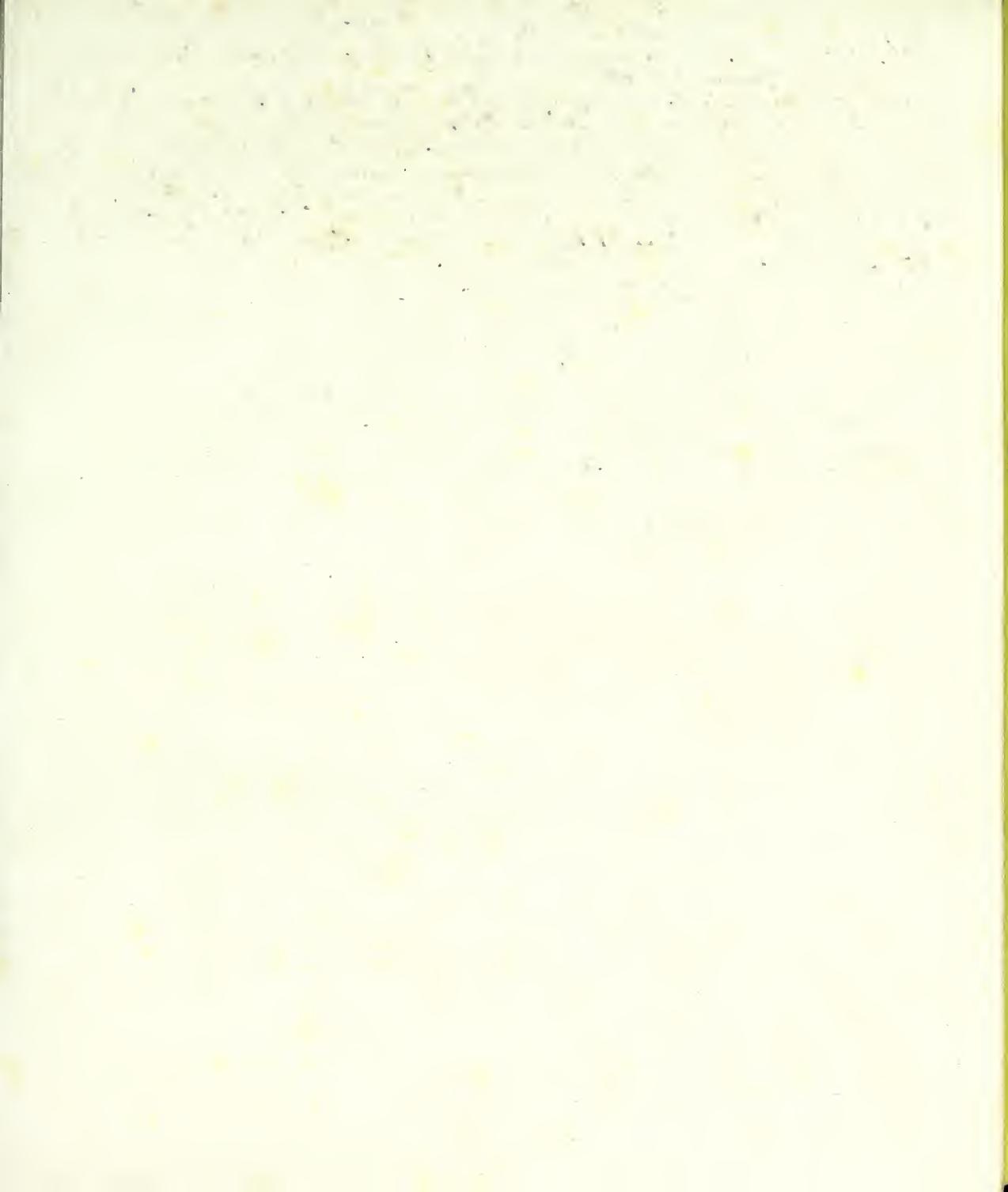


- Jff. finit. No. 20.
October.
" 10. October.*
- II. *Idem*, Georg Vigitill, ganz klein, ohne weitere Anzeige, als: *Iohannes Kupecky pinx. Cum priuile. Iohann Christoph Vogel iuxta Original sc. 1738. fol. Schw. R.* (Scheint ein Probststück zu seyn und hat die größte Äehnlichkeit mit dem von Oeding. pinx.)
 - II. Nicolaus Georg Vigitill Nurnbergischer Cantor in Mark Fürth, geboren Anno 1721. d. 27. Iulii gestorben von I. C. Krauß 1799. 8.
 - II. *Bernardus Calcographus Natus Noribergae Anno 1683. den 19. Decembr. denatus Anno 1737. den 22. Octover. Cum Privile. S. C M Georg de Maree pinx. Ioann⁹ Christoph Vogel sculpsit fol. m. Schw. R.* \VOGEL
 - R. *Ead. tabula. Iobst Wilhelm Vogel, Sensal in Nurnberg Aetatis 53. A. 1700. II. Wer dieses Bildes u. s. w. Bernhard Vogel sc. 8.*
 - R. *Iohannes Albertus Vogel auch ohne: I. W. Windster &c. fol.*
 - R. *Ead. tabula. M. Iohannes Albertus Vogel Ohne alle Schrift - Erster, im Gesicht etwas verschiedener Probendruck. fol.*
 - Idem. Ludovicus Vogelius. Ohne Schrift. Wappen an einer Säule, mit leeren vor ihm liegenden Blät. fol. Schw. R.*
 - II. *Paul Joachim Sigmund Vogel (Rector Sch. Sebald. nunc Prof. Theol. Altd.) nat. MDCCCLIII. von C. W. Bock gez. u. gest. in Nurnb. 1790. 8. Aus der Bockischen Sammlung.*
 - II. *Ead. tabula. Paul Joachim Sigmund Vogel, geb. 1753. von C. W. Bock gez. u. gest. in Nurnb 1790. 8.*
 - R. *Idem. Clemens Volcamer-Medaille. Aus dem Mus. Mazzuchelli. T. I. Tab. 52.*
 - R. *Katharina Volkamerin. Medaille: In Wills Münzbel. II. 361.*
 - II. *(Iohanna Friderica Volkertin) Das Bürger-Mädchen von Nurnberg. gez. u. gest. von C. W. Bock 1794. Zu finden in Nurnberg bei C. W. Bock. O. 11te Platte. 4.*
 - II. *Wolfgang Melchior Volland. Idem Nebst seinem Sohn I. C. Volland. Vignette auf dem Jubelgedicht des letztern. 4.*

W.

- II. *Idem. Ioh. Christophorus Wagenseilius - mit - Iuris Publici ac Can. et Linguarum Orientalium - Professor - I. Sandrat sculpsit Anno 1650. 4.*
- II. *Hieronymus Conrad Wagner Diac. Laurent. Sen. geb. den 27. Maerz 1739. H. Hefel del. L. Schlemmer sc. 1799. fol. Schw. R.*
- II. *Dorothea Eleon. Flor. Wagner, geborene Yelin, geb. d. 30. Dec. 1743. No. 92. C. W. Bock del. et sc. 1800. 8.*
- II. *Iohann Georg Wagner, Gerichtschreiber zu Woehrt geb. d. 18. Maii 1736. No. 91. C. W. Bock del. et sc. 1800. 8.*

- II. I. (Io.) W. (Wolfg.) von *Wahler*, geb. d: 5: Aug: 1748 gest: d: 18: Ian: 1797. Gez: u: gest: v: H: *Hessell*, fol. Schw. R.
- II. I: (Ioh.) A: (Andr.) W: (Wilh.) von *Wahler*. Geb: d: 6: Apr: 1781. Gest: d: 17: Nov: 1799. Gez: u: gest: v: L: H: *Hessel*, fol. Schw. R.
- II. Idem, Georg Ernst *Walda* (Predig. bey S. Lorenz) geb. 1741. H: *Hessel* del. C. W. Bock sc. 1794. 8. Aus der *Böckischen Sammlung*.
- II. Ead. *tabula*. mit geb. 1745. 8.
- Ead. tabula*. Bloß mit den Namen der beyden Künstler. 8.
- II. Idem, Georg Ernst *Walda*. *Hüllmann* sc. (1795) 8. Aus dem *Bayerischen Magazin*.
- II. Christoph Wilhelm *Waldstromer*, von Reichelsdorf (Reipubl. Dnuvir et Castellanus) geb. 1729, d. 15. Junii. No. 93. C. W. Bock del. et sc. 1800. 8.
- II. Idem. Michael *Waltberus* - O. Qui seminant. II. Theologi specta-
men &c. *Delfff* sculp. 4.
- Idem. Georg Christoph *Walwert* (Kupferstecher) Ohne Namen und
Schrift. *Ipse fecit*. 12. Sehr seltenes Blat.
- II. Johann Leonhard *Waffermann*, Amts-Büttner im grossen Herren-
Keller-gebohr: d. 12. Febr. 1674. gestoib. im M. Maii 1740.
Weiter u. Er und seine Ehewirthin. vertheilt werden. F. A.
Annett sculps: 1792. 4.
- II. Ead. *tabula*. Ohne den Namen des Künstlers. 8.
- Ead. tabula*. Ohne alle Schrift.
- (Ge. Hier. *Weber*. *Kellner*) Ohne Namen. II. Potui fit idoneus. *Is.*
Kupezky pinx. P. VI. N. 69. Val. Dan. *Priesler* sculps. fol.
Schw. R.
- Ead. tabula* mit Pars V. N. 71. fol. Schw. R.
- II. M: Philipp Heinric. *Weber* Archidiaconus Minoritanus (zu Augs-
burg, war vorher Pfarrer zu Rasch) Barth: *Hopffer* del: *Gabri.*
Bodonebr renov: et exc: Aug: *Vind.* fol. Schw. R. (Ist mehr-
mal in Kupfer gestochen worden).
- II. Idem, Christophorus *Wegleiterus* S. S. Theol. Doct. Und darüber:
Natus MDCLIX. Denatus Altorfii A. MDCCVI. d. XVI. Au-
gust. fol. Schw. R.
- II. Ioh. Friederich *Weberfriz*, (Stecknadel Verleger) geb. d. 6. Sept.
1762. N. 75. C. W. Bock del. et sc. 1800. 8.



7) rde oben d. Königshaus M. O. W. (in dem es auf einer Tafel aus der Zeit 1783) auf dem
Bügel, nachdem die nötige Abdankung stattgefunden hat. Einem Stein nach.
Die 2. Abdankung ist dann im Gründungsda. p. 261; das Daal z. eines
angebrachten Punkts. v. C. W.

Die 3. Abdankung ist fast genauso P. 262. auf gle. A. v. 5. magaziert, wobei
zur weiteren, daß es mit den Cöller'schen Platten z. Stein habe.
Der zweite 1. Malz geöffnet z. haben, kann ich f. Maßstabswertes in Ge-
richte nicht angeben; weiß aber nicht weiss, ob man nicht mehr, als Spaltung,
dass das Haupfthaus großes gewesen ist, als im 2. Gründung der Platte
die Schrift: Ich schwör ... vor 1. Th. in das unten befindl. Schrifttafel
mitteil. Abgesehen davon folgt, im 1. Mittel: Georg Cöller Sculp. - ohne
Abgabstelle ist in diesem 2. Etat doppelt Schrift C. v. H. v. 1. Mittel.
Im 3. Gründung der Platte ist das Haupfthaus von innen im 2. Mittel.
Vorstellbar verhältnisse, wenn geöffnet wurde, so ist es in das hinein, und so
voller Raum ist Gott gehalten. Auf die Seite ist nicht abgedeckt, was
nicht klar ist die Schrift hinzugefügt wurde, da d. Schrift Alles versteckt
habe, es sei.
In das Schrifttafel sind nun zweier daselbst ein Schriftstücke mit den 2.
Mitteln, aber es versteckt nicht und geschah sie mit Absehung eines
in das Rathausgründung.

2. Gründ: Stadt: Mit ... v. dann: Co - 3. v. J. v. 11.
Im 3. " " mit ... von ... dann: co

Nun Name d. Ritterpferde ist noch unkenntlich.
N. sind P. 54 weiter fürk. folgg. Zeigt:

*1) Von diesem Pferde aus und ab das schreibt d. 1. v. 3. / 1. v. 4. Von den 2. im Gründungsda.
angebrachten Abdankungen ist d. zuletzt aufgeschrieben d. Pferde; in diesen ist das
Gefüll und. Name aber fallen, da Schrift abgetragen; in das spätere Abdankung, welche
Pferde das verfolgte, findet man d. Schriftwörter; nun Name d. T. d. Börne ist befe-
legt, daheben ist noch kein Name des Pferdes daselbst nicht.

II. Ioh. Nicolaus Weiß Med. Doct. nat. Curiae Variscor. d. 9. Ian. MDCCIII ab Anno MDCCXXXIII. Anat. Prof. Publ. O. in Acad. Altonf. Aetatis LXXVI. I. I. Kleemann pinx. G. P. Nusbiegel sculp. Nor. fol. Schw. R.

~~J~~ II. Ead. tabula, mit: D. M. Christophorus Welbamer - veränderten Gesicht, ohne Buchstaben auf dem Buch - Georg Cöeler sculp. fol.

II. Eberhard Iodocus Heinrich Weller. (H) (Henning sc.) 8.

II. Ead. tabula. Herr Johann Georg Weller. Mit einem ganz ansdern und größern Kopf, aber gleicher Unterschrift, jedoch Geburts und Sterbjahr. Wapp. I. E. Isle pinx: 1751. Gabro Bodenehr sculp. 1757. Aug. Vind. fol. Schw. R.

II. Iacobus Weller Senator - mit G. C. Eimmar fecit. 4. Z. T. 263. Zt. 10. J. 1. Aufzugsdruck.

II. Philippina (Walserin) Erzherzog Ferdinandi in Tyrol erste Gemahlin. fol.

II. Herr Hans Jacob Weniger des Kleinern Raths. 1672. D. Mein Herz u. s. w. I. Sandrart sculp. 8.

II. Petrus Paulus Werner - Ead. tabula mit G. P. Nusbiegel, sculp. fol. Schw. R.

Ead. tabula. Ohne Unterschrift. fol. Schw. R.

Ead. tabula. Ohne alle Schrift. fol. Schw. R.

II. Admodum Reverend. Dr. Io. Eustachio a Westernach - Commendatori Oelling. Norimb. Consecrat Petrus Iffelburgius MDCCXII. Aetat. anno LXXVII. Wapp. fol.

II. Johann Weyrauch geborne von Weber, Sängerin, geb. d. 31. Decem- ber 1768. (C. W. Bock sc.) 8.

II. Johann Wicklein, Lehrer an der Roeslerischen Seb. arm. Kinder- schule, geb. d. 7. Dec. 1745. 113. C. W. Bock del. et sc. 1800. 8.

~~*~~) II. Ead. tabula, Georgius Widmann - mit Aetat suae LVI. Ao. MDCIVIII. (sic) II. coiores II. Claff. Ohne Namen der Künstler. fol.

Z. T. 266, Zt. 20 - 24
In 1. Auflage druckt R. B.

II. Wilhelm Bisch. zu Lebusch in der March 1225. Im Hintergrund die Reichsstadt. Soll beim Einfall des Gaals auf der Reichs- veste mit erschlagen worden, und bey Egypdien begraben seyn. Wills h. st. dipl. Magaz. B. II. S. 457.

II. Ead. tabula. B. S. M. W. N. N. A. B. O. B. (Barbara Sabina Maria Willia &c.) mit veränderten Gesicht. Hinten, zwischen den heyden Künstlern - retrakt. 4.

II. Barbara Prof. Will Ortu Reinmann nat. d. 11. Sept. 1727. Hessel
det. Lockner sc. 1798. 4. *In Rücken zuwärts.*

II. Ead. tabula Oben: Missverständniß. 4. *Siegt. d. Wundgeschw. Blatt. 7*

Ead. tabula. Ohne alle Schrift. 4.

230. 267. d. Jan. 1798. Zbl. 25. } Ead. tabula. II. mit G. A. Will, weiter unten: in carcere fecit - I.
A. Schunther. 1780. 12.

} Ead. tabula - ohne: in carcere fecit - mit I. A. Schunther. 1780. 12.

II. Idem Georg Andreas Will, geb. 1727. C. W. Bock gez. u. ges. 1796.
8. Aus der Bockischen Sammlung.

II. Georg Andreas Will, Gebohren in dem Nürnbergischen Pfarrdorf
Ober Michelbach den 30. Aug. 1727. Gestochen in Altdorf den
18. Sept. 1798. Gestochen von L. Schlemmer Nurnbg. 1799. (Vor
seiner Lebensgeschichte) 8. Schw. R. F

II. Gffredo Will, Banchiere da Noriberga, nat. 31. Ian. 1705. mort.
16. Ian. 1755. I. E. Ible del. ad picturam in Italia factam. C.
I. W. C. I. L. Christoph Jacob Wilhem Carl Joachim Haller v. H.
(Hallerstein) sc. 1792. 8.

Ead. tabula. Bloß mit dem Namen der beyden Künstler. 8.

Ead. tabula - Bloß mit I. E. Ible del. 8.

Idem. Ganz anderer Stich. Ohne Namen mit I. E. Ible del. C. I.
W. C. I. Haller v. H. sc. 1791. 8. Neuerst seltenes Blat.

II. I. I. Winkler de M! (Hauptpfleger in Landalmosamt) Gem. u. ges.
von Bierlein in Nürnberg 1795. 4. *In Rücken zuwärts.*

II. Idem. Guolfgangus Christophorus Winckler - Unvollendetes Portrait,
mit leeren Wappenschild. gr. fol.

II. I. H. W. Witschel (Mittagpr. in der Dominic. Kirche, jetzt Pfarrer
in Igensdorf) Gezeichnet und gestochen von N. G. Baebrenflecker. 8.

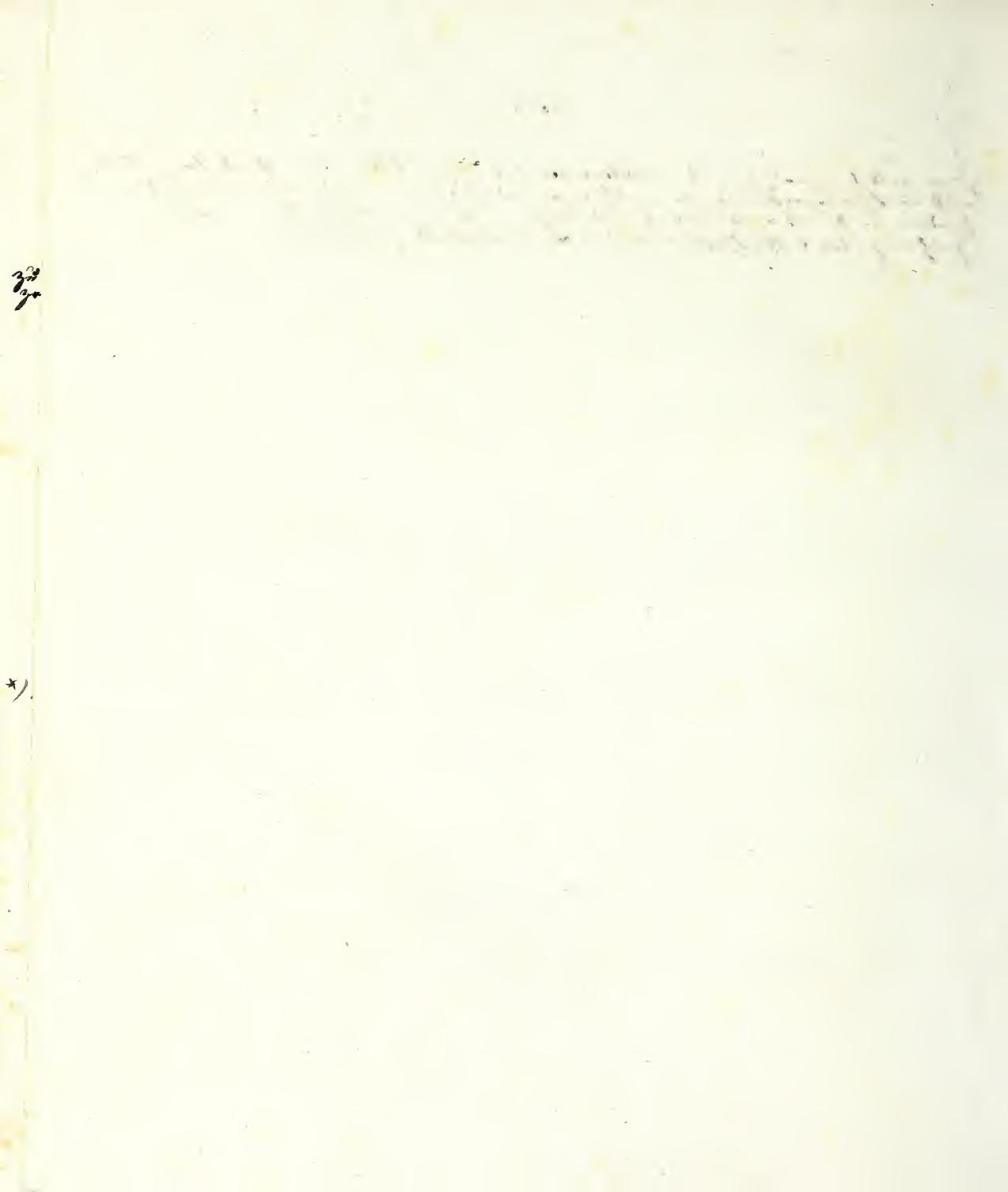
II. Ead. tabula, Dr. Johann Conrad Wittwer - mit Gemälde von Gabr.
Müller 1760. Gestochen von I. A. Schweikart. fol.

Ead. tabula, ohne alle Schrift. Der Rock oben weiter ausgeschnitzen,
und nur zween Knöpfen darauf. fol.

II. D. Philipp Ludwig Wittwer (Physik. Norimb.) geb. 1752. von C. W.
Bock gez. u. ges. 1790. 8. Aus der Bockischen Sammlung.

J. Eine Abgrenzung d. Abgebildtheit ist als Spur des kultus, ein aussichtsreicherer Grund zu
suchen in d. Pfalzsteine nicht vorhanden. Vier Kämme sind der Gründungszeit zugehörig
oder die Bebauung ist unzulässig. D. Bild wird bestimmt, wenn es in einer
St. gebaut d. Pfalzsteine sind. Ob die Pfalz, d. Pfalzsteine unbewohnt waren nachdem Ziegelz und
Mauern abgegangen, oder vielleicht eine Satte; Angriffslinie diente zweckmäßig
dann, wenn sie nicht bestanden.

F. Sind es allein d. Pfalzsteine ab. Schlossmauer hat dieses Bildnis ein großes Will
nich in Steinen zu haben (zu unzulässig zu unzulässig, wenn wir nur auf die Mauer schaute)
sondern in Fünftaus Meilen zu verbergen. Sainen Steinfeld unterlag einer
Eroberung das C.W. Rock, und das L.H. Hefzell j. Gründer.



Ead. tabula, ohne alle Schrift. 8.

II. *Idem*. D. Ph. L. Wittwer. Heinr. Hessel 1790. 12. Schw. R.

II. Carl Wilhelm von Woelckern auf Kalchreuth, geboren 1728. den 21sten October 1793. Fünf und zwanzig Jahr Pfleger zu Altdorf. gez. u. gest. H. Hessel. 8. Schw. R.

II. *Idem*. Christophorū Carolū Wölker - (v. Somr fec.) Rechts und links die verworfenen Buchstaben; auch mit einem falschen Wappen mit 3 Sternen. 4.

(N. Woelkerin, nata Steinbergerin) II. Juvenile decus mihi. Ovid. Ioannes Kupezy pinxit (mit und ohne 59) Bernardus Vogel - sculptor Norimbergae 1737. Cum Privilegio &c. Schw. R. fol.

II. *Ead. tabula*. Der Erbar Häns Wolff - Kurferschmid. Ohne Namen des Künstlers. mit leeren Blat unter dem Arm. 4.

II. *Idem*. Ioan Jacob Wolf à Todewart. Celsissimi Principis - Landgravii Hassiae - Reipublicae Ratispon. Consiliarius. Legatus. 4.

II. Laurentius Wolfgang Woytt, Hochgräfl. Limburgischer Hoffprediger - in dem Edelgerönten Beanesischen Blumen - Orden benahmter Zillidor. Aetat. 57. Minist. 18. Ann. 4.

Idem. Auf dem Joh. Mart. Bäumlerischen Ehrengrab. 4.

Joh. Sigmund Wurzelbain. Auf dem Titelkupfer zu seiner Ost-Indias. Reisebeschreibung. 4.

II. Jonas Paulus Wurster Mercator - Denat. d. 25. Dec. A. 1724. Wapp. Iob : Mart : Schuster pinx. G. M. Preißler sc. Norib. 1707. fol.

II. *Ead. tabula*. Benedict Wurzelbain - Auch ohne: seines Alters 72. Jahre. fol.

Z.

II. Benedict Wilhelm Zahn, beyder Rechte Doctor, Reichsstadt Nürnbergischer Syndicus, geb: d. 21. April Ao. 1738. von L. Schlemmer gez. u. gest. 1800. 4. Schw. R.

Ead. tabula, ohne alle Schrift. 4.

II. Johann Christoph Zeltner, Jur. Praet. und Herrschaftl. Verwalter. N. 63. C. W. Bock del. et sc. 1799. 8.

Ioannes Conradus Zeltner. Ead. tab. mit veränderten Gesicht mit pag 78. 8.

II. I. F. Zeltner von Hohenau. Geb. d. 8. Nov. 1744. Gest. d. 27. Apr. 1795. Gez. u. gest. v. L. H. Hessel. fol. Schw. R.

II. Michael Zick (Drechsler) geb. d. 17. Febr. 1748. 26. von C. W. Bock gez. u. gest. 1798. 8.

II. I M. (Ioh. Michael) Zizmann. d. G. G. C. (Ein Candidat aus der Pfalz, der hier informirt hat: (H.) fec. C. D. Henning fec. et excud. a Norimberga. 12. Schw. R.

Ead. tabula. Ohne Namen. (H). verändert. 12. Schw. R.

Ead. tabula. Ohne Namen (H). Mit Veränderung 12. Schw. R.

Ead. tabula. Friedrich Adolph Zwanziger. Ohne Namen; blos mit Hesfell del. 4.

II. Dr. Gustav Philipp Zwinger (Physic. Norimb.) geb. d. 18. Nov. 1733. gest. d. 21. März 1792. Hesfell del. P. W. Schwarz sculp. Nbg. 1791. 8.

Ead. tabula. Ohne Namen, blos mit dem Namen der beiden Künstler. 8.

* * *

II. Iohann Jacob Büchel, Pflegverweser zu Lichtenau, geb. d. 18. Nov. 1748. No. 106. C. W. Bock del. et sc. Nor. 1800. 8.

II. Iohann Forster jun. (Merc.) C. W. Bock del. et sc. Nor. 1800. 8.

II. Idem. Iohann Christoph Gatterer - Professor. zu Göttingen. gestorben zu Göttingen d. 4. Apr. 1799. C Neukirch del. F. W. Bollinger sc. 8. N. Allgem. deutsche Bibl. XLVI. Band.

II. Iohann Ernst Hartlieb (Gürtler) geb. d. 26. April 1773. N. 83. C. W. Bock del. et sc. Nor. 1800. 8.

II. Paul Carl Hertel, Roth-Stuck- und Glocken Gießer in Nürnberg No. 100. C. W. Bock del. et sc. 1800. 4.

II. Idem. I. C. F. Kress von Kressenstein. S:blemmer f. fol.

II. Iohann Friedrich Küfner, Salzaendler - C. W. Bock gez. u. gest. 1799. 34. 8.

II. Nadir-Mirza-Shah (War eine Zeitlang in Nürnberg und gab sich für einen Persischen Prinzen aus) 8. Eticht vor Denys Montforts Leben desselben.





Zweite Fortsetzung
des
vorhin von Dr. G. W. Panzer
gelieferten
VERZEICHNISSES
Nürnbergischer
PORTRÄITE
aus
ALLEN STAENDEN,
vom Jahr 1801. bis 1820. einschließlich,

gefeertiget

von

Christian Gottlieb Müller,
des vormaligen Stadt-Allmos-Amtes, dann des Pegnesischen Blu-
menordens Secrétaire.

Auf eigene Kosten.

Nürnberg,
gedruckt mit Bieling'schen Schriften.

1821.





(1) Von 1^{er} Abendmahl not & angezogenen geöffneten Maßglässchen. Rechts gegen rechts
Gebet: Fleischmann sei Ihr. Magdeburg Pfarrmeister angehau, D. 13. (7.)

A.

- II. Ohne Namen: Joh. Friedr. Carl Aichele, Bader und Wundarzt.
II. Auf! Brüder, lasst uns singen &c. C. W. Bock f. 1805.
Gr. 8.
- II. Georg l'Allemand, Amts-Verwalter. C. W. Bock, 1808. D. IV.
S. 49. B. Gr. 8.
- II. Paul Ammon, Gold- und Silber-Drat-Fabricant, geb. 1772. Bock
f. 1803. Gr. 8.
Ead. tab. mit C. W. Bock del. & sc. 1803.
- II. C. G. Arndt, Russisch Kaiserl. Hofrath. Gez. und gest. v. C. H.
Hessell in Nürnberg. Fol. (Privatisirte eine Zeitlang in Nürnberg,
~~1721 in Grindelwag.~~)
- II. Georg Leonhard Aurnheimer, Entrepreneur und Directeur der Na-
tionaltheatrbühne zu Nürnberg. (gewesener Gastwirth zum Reichs-
adler.) A. W. Küffner del. & sc. (1803.) Med. 4.
- II. Idem. Georg Leonh. Aurnheimer, Entrepreneur &c. C. W. Bock,
1805. Gr. 8

B.

- II. Georg Daniel Baeumler, Adelmann del. et sculp. 8. (1806.)
- II. Joannes Jacobus Baier. M. D. Nat. MDCCXXIV. I. C. Bock
sc. Jubel-Medaille und Vignette auf dessen Denkmal. († 1812.)
- II. M. Joh. Jacob Baier, Antistes und Prediger an der Kirche zum
heil. Geist, geboren — 1756. C. W. Bock del. et sc. 1804.
Gr. 8 Mit einer Biographie.
- II. Johann Balbach, Hospitalprediger, geb. — 1757. L. Schlemmer del.
& sculp. 1804. 4.
- II. Idem. J. Balbach. Gez. u. gest. v. L. H. Heßell. Nürnberg,
1808. Gr. 8.
- II. G. Barbou, General de Division de l'Armée Gallo-Batave. C. W.
Bock del. & sc. Nor. 1801. 4.
- II. Joh. Georg Bauer, Pfarrer zu Poppenreuth. C. W. Bock del. et
sc. 1803. Gr. 8.
- II. J. B. Bavier von Chur. (Commis in der Frauenholz. Handlung.)
C. W. Bock del. & sc. 1804. 8.
- II. Elisabetha Dorothea Baumann, geborne Nas, geboren — 1783.
C. W. Bock 1808. D. IV. S. 53. E. Gr. 8. (Spezereihändlers
Gattin.)
- (1.) II. L. G. Baumann. (beren Gatte.) D. IV. S. 54. B. Gr. 8.
- II. Martin Behaim, Gestochen von Fleischmann. Mit Wilsbgl. Pick-
heimer auf einem Blatt. Gr. 8. ~~* König, Dr. Pickheimer.~~
Aus dem Taschenbuch von Nürnberg 1819.
S. im Verz. S. 15. Martin Bohemus.
- II. Herr Johannes Bepler, Kaufmann. Geboren — 1719. Gestorben —
1804. Herrn Markts-Vorsteher P. W. Merkel &c. C. Ludwig
pinx. I. Nussbiegel sc. 1808. Fol.
- II. I. G. I. Berndorff, der Arznei- und Wundärzneikunde Doctor,
und Ausübender Arzt zu Nürnberg. C. W. Bock del. & sc.
1808. D. IV. S. 46. B. Gr. 8.

A

II. G.

- II. G. H. Bestelmeier, (Kaufmann) geb. — 1764. C. W. Bock del. & sc. 1804. Gr. 8.
Ead. tab. ohne Schrift.
- II. Andreas Georg Bez, Kanzley - Secrétaire. Adelmann del. & sc. (1804.) Gr. 8.
- II. E. C. Bezzel, Pfarrer zu Poppenreut. Geb. 1727. — gest. 1801.
d. 31. Jan. del. & sculp. v. C. F. L. 1798. i.e. Carl Friedrich Lachner
S. in der ersten Fortf. des Verl. S. 5.
- II. Joh. Sebast. Kasp Blümlein. (Lebküchner) Gez. u. gest. v. C. W. Bock. (1811.) 4.
- II. Anne Joh. Catharine Blümlein, geborene Bezzel. (des vorigen Gattin.) C. W. Bock, 1811. 4.
- Ohne Namen: Christoph Wilhelm Böck, Kupferstecher, sitzend und zeichnend. II C. W. Bock sc. 1802. A. Gabler del.
- (2) Ead. tab. ohne A. Gabler del. mit arbeitet der Künstler für die Nachwelt.
- Idem. C. W. Bock ohne alle Schrift, mit zwey Personen an einem Tisch sitzend und Tobaks rauchend. Q. 4.
- (4) Auf einer Rauch-Tobaks Etiquet.
- II. Georg Paulus Bock, (Directeur der Fuchsia. Handl.) geb. 1770. — C. W. Bock del. & Sculps. 1802. Gr. 8. (+ 1803.)
- II. (Ohne Namen: "Böck, Handlungsdienner.) Julius Felix. Hessell. Delinav. Tob. Falcke. Sculp. Gr. 4 (1803.)
- Q. Idem. Aurora Fortuna et Julius Felix oder die Lockvögel.
- II. Es deckt ein re. 4.
Diejer Bock wollte sich, gleich der Aurora Fortuna, ausspielen lassen.
- U. Johann Jacob Bodechitel, Orgel- und Instrumentenmacher — geb. Ao. 1768. L. Schlemmer del. et sculp. 1806. 4.
- (11) II. Johann Andreas Boerner wünscht Glück zum Jahr 1807. Gr. 4.
(Sich selbst gezeichnet.)
- II. I. V. Bonhack. 8. (1806.)
- II. Johann Heinrich Braun, (Musicus und Stecknadelmacher.) geb. — 1775. I. C. Bock sc. Gr. 8.
- II. Andreas Georg Bub, geboren — 1786. — C. W. Bock fec. 1804. Gr. 8. (Sohu des Kaufmann Bub.)
- II. Maria Magdalena Bub, geboren — 1780. C. W. Bock del. & sc. 1804. Gr. 8. (Des vorigen Schwestern.)
- II Buchhorn, Rentamtmann zu Nürnberg. Buchner fec. (1811.) Fol. Steindruck.
- (3) C.
- II. Friedrich Campe, Buch - Kunst - und Musikhändler in Nürnberg. gez. u. gest. von C. W. Bock, 1807. Q. IV. S. 7. B. Gr. 8.
- II. Leonhard Christoph Carl in Nürnberg. (Fabrikant.) C. W. Bock del. & sc. 1805. Gr. 8.
- Ead. tab. mit: Bürger - Capitain. Das Haar verändert.
- Ead. tab. Q. Leonhard Christoph Carl. II. geboren 1757. — Wurde 1807. — Bürger - Capitain und 1808. — Grenadier-Hauptmann &c.
- II. Anna Barbara Carl, geborene Franck. C. W. Bock, 1808. Q. IV. S. 55. B. Gr. 8. (Des vorigen Gattin.)
- II. Joh.

- 1) J. f. gab die Figur v. den Menschen zu zuerst, zuerst, mit Naturformen, gesäßt, auf- und abwärts. Darauf, das untere rechte Hand der Arthritikerin eingebüßt habe, d. d. d. ließ ich die frische Amhr. Gabler ausarbeiten, von welchen nach der Zinnst. Linie v. der Schilder hinzugefügt wurden. Die Kalligraphie ist Moshner.
Höhe v. Halsplatte: 6" 10" Knapp, Breite: 4" 10"
Manche Fällen hat Dr. G. v. der Augen d. Ringfussnagel C. St. Kumm mit geführt, welche die Figur v. Menschenring das Alters häufig einen Menschenring hat für 1808 angegeben, neuerdings mehrere Personen tragen diese Ringe.
Was, was Schleuder d. Jagdgeschütze Waffenringpal folgendes Gesetz.
(2) Das Knöchel des Schienbeins verändert: Die Knöchel über das Knie um 10 cm vergrößert, Knöchel über die Eltern fast abfallend, am Knieknorpel abgeplattet. Durch die Knochen sind Veränderungen, das Knöchel so stark als im vorigen Abschnitt, mehr ansteigend, sonst nicht anders zu sein, als die Knochen des Knöchelringes verloren fast abgenutzt und sind vielmehr beschädigt und zerstört. Die Knochen sind nicht mehr so stark v. benutzt als im 1. Abs. Die Fußgelenk 1802 und das Narren d. Gelenke vergrößert. Der Fuß ist sehr schwer zu bewegen Seinen qualvollen.
- Die rechte Knochen ist ausgewachsen und knickt ein. J. f. L. f.: Ohne Glück arbeitet der Künstler (L.) nur für die Nachwelt.
- (3) Burgschmiet, J. Tief in der Felsen, P. 44.
(4) Bock, O. W. Siehe in der Zeitschrift, P. 44.

- (1) Fuerstlichkeiten der d. Jg. Friedr. & Frau von Holzhausen Schlossgut: fand.
- (2) Am 20. Januar 1801 auf dem Hof: T. P. Dietrich gest., Leutnant und dann
Hilfsvorsteher, v. Dietrichsche Eigentum fand. Alles übrige Schiff fand J. M.
Mörsdorf.

- II. Joh. Christoph Jac. *Cnöpf*, Apotheker. C. W. Bock del. et sc.
1803. Gr. 8.
- II. Idem. I. C. I. *Cnöpf*. Geb. 1749. Gez. u. gest. v. L. H. Hessell.
15. S. P. Gr. 8.
- II. Friedr. *Coerper*, Diac. an der Haupt-Pfarr-Kirche zu St. Sebald
in Nürnberg. geb. den 19. Febr. 1771. C. W. Bock gez. u.
gest. 1815. Med. 4.
- II. Ead. tab. im Gesicht am Kinn verbessert.
- II. D. Johann Albert *Colmar*, Reichs-Stadt Nürnbergischer Rathskonsulent. Geb. — 1759. Nürnberg, 1803, H. Hessell pinx.
L. Schlemmer sculp. Sol.
- Ead. tab. ohne Schrift.
- II. Idem. Dr. I. A. *Colmar*, Geb. 1759. Gez. u. gest. v. L. H. Hessell.
Gr. 8.
- II. Ead. tab. Probdruck, wenig verschieden.
- Ohne alle Schrift. Christoph *Cremer*, Leinwandhändler, geb. 1752. +
1807. 12.
- Vignette auf der Rede in der Trauer-Versammlung. d.
□ J. B. E.

D.

II. Peter Daumer, (Kirschner) geb. — 1762. C. W. Bock del. & sc.
1805. Gr. 8.

(1) II. Johann Ludwig *Dennler* von Baireuth. Geb. — 1775. gest. (+ zu
Nürnberg) — 1805. 8.

II. I. I. *Dietel*, (Schleifer) geb. 1746. gest. — 1813. C. W. Bock
gez. u. gest. 1813. Längl. 4.

(2) II. Johann Paul *Dietrich*, Kupferstecher — gebohr. 1768. Hessell.
gez. I. P. Dietrich gest. 1801. Gr. 4.

II. C. A. *Dietze*, Spiegel-Fahricant. C. W. Bock del. et sc. 1807.
D. IV. S. 2. B. Gr. 8.

II. Joh. Zacharias *Dietze*. C. W. Bock del. et sc. 1808. Gr. 8.

II. Magnus *Döhleman*, Amtmann zu Markt Heroldsberg. C. W.
Bock, 1808. IV. S. 41. B. Gr. 8.

II. Anna Susanna *Dorn*, geb. Bolz. (Ge. Andreas Dorn, Tafarrer zu
Beerbach, Gattin) C. VV. Bock, 1808. D. IV. S. 57. B. Gr. 8.

II. C. E. *Drechsler*, Gerichtshalter. C. W. Bock, 1808. D. IV. S. 35.
B. Gr. 8.

II. Johann Michael *Drechsler*, Diacon bey St. Sebald, geb. 1758 &c.
C. W. Boak f. 1805. Gr. 8. (+ 1808.)

* II. Albrecht *Dürer*, geb. — 1471. gest. — 1528. nach Sandrart und
Kilian gest. von I. G. Grohmann, Leipzig. 1802. D. No. 9.
Gr. 8.

Idem, ohne alle Schrift. Holzschnitt von Professor Gubitz in Berlin,
nach L. Kilians Kupfersch. 12.

Vignette auf dem Titelblatt des Catalogue des oeuvres
d'Albert Dürer par un amateur. (Graf Lepel auf Nassens-
heide in Pommern.) Dessau chez J. C. Menoe 1805.

II. Idem. Albert *Dürer*. 8.

Aus der Künstler-Gallerie. Zürich, bey H. Gessner, 1807.
8. Dieses Bildnis in Contour ist nach einem in der Galerie

* J. ando. Dürer. Siebdruck in 3 Teilen, J. 2 histo-
g. 9.

historique des hommes les plus celebres, par C. P. Landon
a Paris bennidlichen copirt, und dem Leben des Malers A. Dür-
fers vorgekehrt. Beide gleichen aber nicht ihm sondern dessen
Vater.

II. Idem. Albert Dürer. C. Heideloff inv. Christian Geisler sculp.
Mit Peter Vischer auf einem Blatt. Gr. 4.

Aus dem Taschenbuch für Nürnberg 1819.

II. Idem. Albertus Dürerus Noricus. Alb. Dürer pinx. Pilotj del.
Steindr. Imp. fol.

Nach dem in der Münchner Gallerie befindlichen Origina-
nal-Gemälde.

II. Idem, ohne Aufschrift. E. Stuntz d. O. r. H. 1500. über Dürers
Handzeichen. Steindr. Regal-folio.

(4) Zur neuen Auslage von A. Dürers christlich-mythologische-
schen Handzeichnungen.

II. Idem, Albert Dürer, Mahler, Kupferstecher — Gest. daselbst d.
6. April 1528. Lithographisches Institut in Wien. Se ipsum
pinx. F. de Bartsch (in Wien) in lap. del. 1820. Steindr. Med. fol.

II. Idem, Albert Dürer, I. Passini sc. Zwickau bei Gebrüd. Schu-
mann. Gr. 4.

Idem, ohne Namen mit seinem Handzeichen und 1503. II. Nach dem Ori-
ginal-Gemälde gezeichnet von A. Weise. vest. von A. Rosmaes-
ler senior. Leipzig bei J. F. Gledisch. Gr. 4.

Aus D. Adam Weise: Albrecht Dürer und sein Zeitalter.
Leipzig 1819.

(2.) II. Idem. A. Dürer. A. Dürer pinx. F. Fleischmann sc. Nbg. Gr. 8.
Idem, ohne alle Schrift.

Grosse Figur, stehend und einfürstliches Bild malend. 4.
In zweiter Manier, gleich dem vorigen, und ebenfalls von
Herrn Fleischmann dahier.

(2.) II. Idem. Johann Dürer. A. Dürer pinx. N. Strixner del. 1818.
O. i. C. r. H. 1500. Steindruck, Imp. fol.

Aus dem Königl. Bayer. Gemälde-Saal zu München und
Schleissheim. Zweihundert Bilder von Strixner, Piloty und
andern. Dieser Johann war des Künstlers A. Dürers Bruder,
und wurde Königl. Wohlmeister Hofmaler. S. Willische
Münz-Belust. I. p. 327.

xx)

E.

(3) Ohne alle Schrift. Hieronymus Wilhelm Ebner, von Eschenbach. 8.
Vignette auf der Bibliotheca Ebneriana. Vol. I. 1812.

II. Joh. Sebast. Wilhelm Ebner — Hauptmann, geboren 1744. C. W.
Bock del. et sc. 1805. Gr. 8.

II. I. W. v. E. (d. i. Joh. Wilh. v. Ebner, vormal. Senator und Kriegs-
rath) N. Buchner f. fol. Steindr.

Ohne Schrift. Barbara Eckertin, Tirkelschmidts Tochter, starb als Braut
des Friseur Mayers. 1812. Gr. 8.

II. Juliana Maria Eder, geborene Dollinger, geb. 1775. C. W. Bock,
1805. Gr. 8. Damit deren Gatte,

II. Mathäus Eder, Chirurgus, geb. 1764. — C. W. Bock, 1804.

II. Ead. tab. ohne Zeys, und im Gesicht verändert.

II. Jo-

* Hilfsspi. u. A. Dürer sind früher in Mainz: 3. Gal zu Dr. g. 10.
Phil. Stein. Drucker, "

- (1.) Heller aus d. Schloss v. d. Stadt Ulm, v. 1798, II. 1. p. 196. (N. 16.) sagt, indem
es von dem Gemälde spricht, es fügt nicht passende, unverhältnismässige für d. Bildniss der
Johann Dürer falle. „Es ist nicht passend, dass es verhältnismässig ist gleiches Bildnis im II. 2. p. 917. Zb.
7 v. 8.
- (2.) Aufenthaltsraum des Kanzlers, nach d. Stich d. Haas. Kitzian v. J. 1608. Höhe d. Säule
3" 5", Breite: 2" 6" Höhe d. Platte: 6" — Breite: 4" 3".
- (3.) Von Ludwig Hessel. Oval. H: 2" 6". Br: 3" 2". Höhe d. Platte: 2" 9" Breite:
2" 4"
- (4.) Untertitel Albrecht Dürer. Landschaft, g. v. einem, welcher zu München befand
Jan. 1515. Aufw. ist groß. Zeigt eine kleine Bildnissd. d. Dürerischen Mannen;
Fleischmann Sc. d. Gesicht in Punktmannier, alles lebhaft mit Natur v. d.
Stich d. Pl: 5" 1/2", Breite: 3" 8".

(1) *Rhizinae* & Sanguine.

II. Johann Wilhelm *Egkert*, (Merc.) geb. — 1753. C. W. Bock del. et sc. 1805. Gr. 8.

Ohne Schrift. Graf Otto von *Egloffstein*. N. dess. au Physionotrace et gravé par Quenedy iue neuve des petits champs. n. 1284. à Paris. 12. (Hielte sich in Nürnberg auf.)

II. G. W. *Eichhorn*. (Med. D.) Geb. 1760. Gez. und gest. v. L. H. Hessell. 14. S. P. Gr. 8. (1802.)

II. Idem. G. W. *Eichhorn*, Phil. Med. & Chir. Dr. nat. 1760. gezeichnet und — von — Bock — 1806. Fol.

Ead. tab. ohne Schrift.

II. Carl *Enders*, 1ster Tenorsänger am Nürnberger Nazionaltheater C. W. Bock gez. und gest. 1801. 8.

II. v. *Endter*. (Officier bey der Rentkammer) C. W. Bock del. et sc. 1807. D. IV. S. 6. B. Gr. 8.

II. I. M. *Engelhardt*. (Husschmidt) Gr. 4. Steindruck.

II. I. V. *Engelhardt*, K. B. Inspector der fahrenden Posten. C. W. Bock 1808. D. IV. S. 25. B. Gr. 8.

II. Wilhelmine *Epp*. Nürnberg von L. H. Hessell. Gr. 8.

(1) *Schauspielerey auf hiesigem Nazional-Theater, und nachher verheyrathet an den Musik-Director Guhr.*

II. Johann Baptist *Esslair*, Mitglied der National - Schaubühne in Nürnberg. Karl Fried. Ruprecht del. Ant. Paul Eisen sc. Nrbg. Fol.

II. Ead. tab. Im Gesicht besonders verändert und verbessert.

F.

II. Maria Joh. Magdalena *Falcke*, geborne von Mertz. n. 95. C. W. Bock del. & sc. 1801. Gr. 8.

II. Johann Conrad *Falcke*. (Merc.) n. 96. C. W. Bock del. et sc. 1801. Gr. 8.

II. B. E. *Falcke*, geb. Böhmlaender. n. 97. C. W. Bock del. et sc. 1801. Gr. 8.

Felix Julius, s. Bock.

II. I. M. *Felsecker*. (Buchhändler) C. W. Bock del. & sc. 1802. Gr. 8.

II. Paul Jacob von *Feuerlein* auf und zu Neuenstadt, der Universität Altdorf Prokanzler. geb. — 1752. I. Schlemmer del. et sc. 1804. 4.

II. Ead. tab. ohne Unterschrift.

Peter Fischer, S. im Verz. S. 65.

Idem Peter Vischer, C. Heideloß inv. Christian Geisler sculp. Mit Albert Dürer auf einem Blatt, Gr. 4.

Aus dem Taschenbuch von Nürnberg 1819.

II. Paul

J. A. Engelhart, Siebzehn in main. Tafelz. p. 71.

J. C. Erhard, " " " " " " p. 71.

J. B. Erhard, " " " " " " p. 73.

- II. Paulus Fischer. (Uhrmacher zu Wöhrd.) geb. — 1764. Gr. 8.
 II. Christina Fischer, geborene Enslin. Nat. — 1775. (dessen Gattin.)
 Gr. 8.
 II. Johann Georg Fleischauer, Apotheker, geb. — 1774. 4.
 II. Lisette Fleischauer, geborene Hüttinger. geb. — 1779. Carl Fried.
 Lochner fec. 4. (Des Vorstehenden Gattin.)
 II. Johann Jacob Fleischauer. (Merc.) Adelmann del. et sc. (1805.)
 Gr. 8.
 II. Joh. Adam Förster, geb. 1767. — (Müller zu Schniegling) C. W.
 Bock del. et sc. 1807. D. IV. S. 10. B. Gr. 8.
 II. Ursula Elisabetha Förster, C. W. Bock del. et sc. 1807. D. IV.
 S. 11. B. Gr. 8. (Des Vorstehenden Ehewirthin.)
 II. Anna Iacobina Förster, geborene Schoenleben, geboren — 1741. —
 gestorben — 1802. Geliebt von uns &c. C. Fues pinx. I.
 Nussbiegel sculps. (1802.) Med. Fol.
 II. Johann Förster. (Merc.) C. W. Bock del. et sc. 1807. D. IV.
 S. 5. B. Gr. 8,
 II. Georg Christoph Franz, Kaufmann und Associé der Homannischen
 Landkarten - Handlung, geb. — 1747. C. W. Bock del. &
 sc. Gr. 8.
 II. Georg Frey. Starb in einem Alter von 28 Jahren. R. Du früher,
 ich — gestochen von L. Schlemmer. 8.
 II. Wallenstein A. (Herzog von Friedland) van Dyck pinx. Meno
 Haas sc. 1803. 12.

Aus dem histor. Kalender auf das Gem. Jahr 1803. Berlin.

- II. Idem Albrecht Gr. v. Wallenstein, Herzog von Friedland. Herz
 del. I. C. Bock sc.
 Mit Gustav Adolph, König von Schweden, und mit dem
 General Graf v. Tilly auf einem Blatt 8vo in dem Taschen-
 und und Adress-Handbuch von Fürth, 1819.
 II. Lorenz Friedrich, Weinhaendler in Nürnberg, geb. 1742. gestor-
 ben 1816. Kennst du den Mann &c. Nach dem Todt gezeich-
 net und gestochen, von C. M. Bock, 1816. Sartorius gedruckt.
 Med. Fol.
 II. Herr Christoph Carl Sebastian Fürer von Haimendorf &c. Königl.
 Baier. Major. geb. — 1742. gest. — 1807. I. Schlemmer fec.
 1807. Fol.

- (2) II. Sig. Fried. Wilh. Carl Fürer von Haimendorf &c geboren — 1782.
 gestor. — 1802. auf der Universität zu Altdorf. F. Geisler del.
 & sc. Nbg. 1803. 4.

Ohne Namen. Christoph Gottlieb Jacob Carl Fürer von Haimendorf,
 Beamter im Leihhaus, starb 1813. v. Haller ad Nat. del. et fec.
 Jun. 1796. Gr. 4.
 Sizend und Tabak rauchend.

G.

- (1) II. Ambrofius Gabler, Zeichner und Graveur, geboren 1764. C. W.
 Bock gez. u. gest. 1809. D. IV. S. 56. B. Gr. 8.
 II. Christ.

- Annahme zu (1) Ambro. Gabler. Gebrüderne nimmt Abdrucke auf ein Werkzeug
 Schrift: Ambrosius Gabler . . . 1764. Diese Schrift wurde bei
 Abdruck mit einem Feuerstempel bedeckt, so daß sie sich nicht ab-
 drucken konnte, d. somit nie sprechen vor der lettore habhaftig
 wurde. Indes ist das Zeugnis nicht galten, da Reed d. Regie-
 rance hat niemals zueinanderfalligen Friedrich Friederike Sten.
 In einem Abs. mit den vollständigen Wörtern „in Nachschrift findet
 ich 1762 als Geburtsjahr d. Abgebildeten angegeben. Ist 1764 für
 unbestreitbar, das ist die Abdruck und die Zeit ist sicher. Ich kann
 das nachprüfen, dann ist finde, d. d. Gabler im J. 1764 geboren
 wurde; das Zeugnis ist sehr wahrscheinlich, wenn man sieht wie
 leichtschnell mit d. J. 1762 gezeigt werden kann, in man nicht die
 Falschheit abgrenzen darf haben.
- Annahme zu (2) Johann Christian von d. Hiltzsch-Parkau u. Gabler nimmt nur leicht:
 Samt in den verlorenen. J. Hiltzsch-Parkau entgegengestellt:
 Standort bei dem Preysen, das meiste Zeitungen gebrauchte dieses Perga-
 ment. Es ist eine sehr scharfe und scharf geschnittene, auf die Kette des
 Simmendorfer und Rongeckes, gefüllt mit Altdeutsch in das Gallab-
 urkundenstil von H. Hae. 1802. war d. Paul Josephus Rongeck
 Vogel. Niemand, erinnert mit falschen Angaben. Beijstet. 1803.
 J. 8°
- (3) Siehe unten d. Kritik des Herrn Pfarrherrn Job: Friedrichs Frauenthalz
 gefallen, welches Friedrichs Fleischwaren nach Tafelgeschäft. Seine
 Gedächtnis ist sehr schlecht, d. Abgebildete ist in 2/4 Mr. ist noch
 sehr jung, auf recht neu Seite man im h. Gottloben Umlauf d. Gemeinde
 d. Fleischwaren ist Monatsschreiber geworden:
 J. 1. Radianz: 2" 11", Berlin: 2" 3"
 " d. Platte: 6" 6", " 4" 2"

- (1) von neptun Abstammung und war d. einzige geborene Habschaffniss. Briefe gegen
Habschaffniss, Fleischmann, Abg. 1. Jg. d. Mandatshaus: 1^o 10^o
Höhe 5' 6", Brust: 14"
- (2) Grübel Stadt Flaschner u. Volks Dichter auch Mitglied des Pegnesischen
Blumenordens geb: 1736. d. 3. Febr. gest. 1809. d. 8. März. Nürnberg
hat Fr. Fleischmann. Baufleiß, im Profil n. umso genannt; der Fünftliniencise
Prof. Andrea D. Donati. Fr. Fleischmann gest. u. gest. 40.

¶ II. Christo. Wilh. Jac. Gatterer, Phil. Dr. Oberforstrath u. Professor zu Heidelberg, geb. 1759. C. W. Bock gez. u. gest. 1806. Gr. 8.
(Mitglied des Pegnesischen Blumenordens.)

¶ II. Nicolaus Andreas Geyer, Weber, geb. 1766. fec. C. VV. B. 1816. Gr. 8.

II. Graeter (Friedr. Dav. Hector und erster Professor am Gymnasium in Schwäb Hall, auch Mitglied des Pegn. Blumenordens) Geb. — 1768. Gross gehabt H. Lips gestochen. Gr. 8.

II. Ernst Chr. Grattenauer, (Buchhaendler) gebohren — 1744. &c. C. W. Bock del. et sc. 1805. Gr. 8.

II. Friedrich Carl Greinel, geb. zu Strasburg — 1742. Mercator in Nürnberg. C. W. Bock del. & sc. 1806. Gr. 8.

II. Joh. Georg Groeschel — Steuer - u. Kriegs - Cassier. geb. — 1753. C. W. Bock del. et sc. 1805. Gr. 8.

II. (Joh. Conrad) Grübel, (Flaschner und Volksdichter) Wann einst Jahrhunderte &c. C. W. Bock sc. 1509. Q. 4. Mit Hans Sachs auf einem Blatt.

II. Idem. Grübel Stadt - Flaschner und Voiks - Dichter zu Nürnberg. Geb. — 1736. Gest. — 1809. Nürnberg, bei Friedrich Campe. N. d. Leben gem. u. gest. v. Fr. Fleischmann, 4.

(1) II. Idem J. C. Grübel, Gemalt von Bährenstecher, Gestochen von F. Fleischmann, Mit H. Sachs auf einem Blatt, Med. 8. ~~Kunst~~, ~~in Frankfurter Sammlung~~.

(2) Aus dem Taschenbuch von Nürnberg 1819

II. Heinr. Paul Wolfgang Günther, Kaufmann u. Capitain — C. W. Bock del. et sc. 1803. Gr. 8.

II. Barb. Reg. Albert. Günther, gebohrne Edle von Serz. C. W. Bock del. & sc. Gr. 8.

II. Johann Georg Wilh. Günther, Kaufmann — gebohren — 1755. C. W. Bock del. et sc. 1807. Gr. 8.

II. Ohne Namen. Heinrich Guttenberg, Kupferstecher. II. v. Haller fec. gg. folio. (Gehend) ~~Siehe auf vorher folgenden Tafeln, Nr. 9:~~

H.

II. Georg Haerlein Juwelier. geb. 1752. — No. 98. C. W. Bock del. et sc. 1801. Gr. 8.

II. I. G. Häberlein. (Juwelier) Gez. u. gest. v. I.. H. Hessell, Nürnberg, 1808. Gr. 8.

II. Wilh. Friedrich Häusslein — Post - Stall - Meister in Nürnberg. No. 86. C. W. Bock del. et sc. 1801. Gr. 8.

II. Joh. Siegm. Christ. Joach. Haller — (Senator) geb. — 1753. C. VV. Bock del. et sc. 1803. D. No. 16. Gr. 8.

II. Idem. I. S. C. I. Frh. Haller von Hallerstein. L. H. Hessell. Nürnberg, 1811. Gr. 8

Ohne Schrift. Maria Helena Haller v. H. geb. Ebner v. E. Joh. Siegm. Haller, Senators u. Reichs - Schultheisen, Gemalin. Gr. 8.
(Von Hessel gest.)

* Carl Gottlob Guttenberg, ~~1752~~ 1753 minima nachfolgender ohne

¶ Joh. Leonh. Geiser, ~~1752~~ 1753 ohne Nr., No. 24.

Ohne Namen. Fräulein — v. Haller. Unten, verkehrt gestochen, v. Haller fec. 12.

- (1) II. Christoph Joachim Haller von Hallerstein, Hessell pinx., 1812.
C. W. Bock. sculps. 1816. 4.
Ead. tab. mit Hessel pinx. ohne 1812.
- Ohne alle Schrift. Frau Maria Eleonora Wilhelmina Haller von Hallerstein, geb. v. Kress, Herrn I. S. C. I. v. Haller, Senat. Ge malin, + 1818. Q. 4.
Bügeln auf einem Trauer-Gedicht.
- II. Carl Chr. Sebast. Harsdorf — Senator und Septemvier (sic) geb. — 1751. C. W. Bock del. et sc. 1805. Gr. 8.
- II. Sigmund Christof Harsdorf — (Senator) geb. 1757. C. W. Bock fec. 1803. Gr. 8.
- II. Joh. Heinr. Hartlieb, Policey - Official, gebohren — 1770. C. W. Bock del. et sc. 1807. D. IV. S. 13. B. Gr. 8.
Ead. tab. ohne alle Schrift.
- II. Maria Magd. Hartlieb, gebohrne Hofmann, geb. — 1778. C. W. Bock del. et sc. 1808. D. IV. S. 14. B. Gr. 8.
- II. Nannette Stocker — Jean Hauptmann 21. Jahre alt. Gez. u. gest. v. L. H. Hessel. 1803. 8.
- II. Nannette Stocker — Jean Hauptmann — Auf der Epaulette: Hessel Nürnb. Gr. 8.
- II. Jean Hauptmann, aus Elsass, 21. J. alt, 36. Zoll hoch. Nannette Stocker aus Oberösterreich, 22. J. alt, 33. Zoll hoch. Waren in Nürnberg 1803. im M. Oct.
- II. G. Heckel, (Cassier aufm Viehmarkt) C. W. Bock. 1808. D. IV. S. 21. B. Gr. 8.
- II. M. B. Heckel. (dessen Gattin) C. W. Bock 1808. D. IV. S. 22. B. Gr. 8.
- II. I. P. I. Heidemann, (Merc.) C. W. Bock del. et sc. 1807. D. IV. S. 39. B. Gr. 8.
- II. Johann Carl Heinlein, des Raths und erster Stadtökonomer zu Lauf — C. W. Bock del. et sc. 1807. Gr. 8.
- II. Henriette Hendel geb. Schüler. L. H. Hessel. Nürnberg. 8. Schauspielerin in Berlin. Gab im M. Febr. 1803. einige Gastrollen in Nürnberg, auch Etudes académiques.
- II. M. K. Hertel, geborne Höfler, geb. 1773. (Nothgiesers Thew.) C. W. Bock, 1808. D. IV. S. 42. B. Gr. 8.
- II. Joh. Jac. Herzogenrath, Kaufmann in Nürnberg. Gest. v. L. H. Hessel. Nürnberg 1807. Gr. Fol.
- II. M. W. Herzogenrath, (Kaufmann) C. W. Bock del. & sc. 1807. 4.
- II. Joh. Christoph Hess, — Uhrmacher, geb. — 1765. C. W. Bock del. et sc. 1808. D. IV. S. 15. B. Gr. 8.
- (2) II. Ead. tab. ohne Namen, mit: Für eine Uhr ohne Werk, ohne &c. (Ohne Namen) — Hessel, Hypodidascalus an der Sebalder Schule.
II. C. W. Bock del. et sc. 1805. Gr. 8. + 1806. als Cantor bey St. Marien.
- II. Anna Catharina Hirschmann gebohrne Kleinfeller aus Kitzingen. 8.
- II. Sebald Hirsmann, Weinhandler. 8.

* Cf. Alex. Arndeloff. Sieß jährt in m. Zusätzen, P. 14 u. 15. II. Dr.

- (1) Kyl. Gallarde, Fußgänger & Pferde an den Rennbahnenabschüben zu Niemandsburg.
Zwei und zwölf, fünfzehn Posts, das Salzamt, s. a. v. Sepp Anton Radze-
will, jetzt auf Seite 16. minima fidei hoffend. Doppelz. 2
- (2) "Ufer Thomas" sonnlich, das Abgebild hat, als d. das Zeichnung v. Stadtm. &
die v. Wohl. v. der Münzgasse Preußl. Für eine Ubersichtne Werck / ohne Zitterblatt / ohne
Gehäus & das Schild von dem Rennplatz stellt das Sonnenschein / eines Mals nachgezogen,
was zweckm. schildig geblieben ist: dies gab ein Vier und sechzig für das Jahr vorge-
zogene Münzgasse, welche ist eine zweite Rennung v. den Geißelminnen Daffern,
mit sich befand.

(1) Johann Georg Hoffmann, v. Oberforstmeister im Regierungsbezirk Altdorf, nach
Göttingen, Sigmaringen u. Amberg Gabler
Fr 1849, in 67, Folio f. Altal, zu Nürnberg.
gefertigt, nach neuer zugemindet, zugeschnitten, aus Stoffe, braune u. Blattenglocken;
die Blattenglocken sind weiß, mit grünen Ranken, auf diesen Blättern, Mustern u. Ornamenten
abgebildet. Rauten und Kreise. Nach der Natur gezeichnet u. rad. v. L. Erhard 1815.
(Erhard war j. Malerhülle bei Gabler.) Folia u. Blätter, 2. Platte: 33. 6 L.

(2) Stich von Albert Reindel.

(3) die Anzeige eines kleinen Bildnisses des J. C. Kieftling, von dem selben Stichdruck
fürs Gedächtnis u. Gesichter P. 49.

- (1) ॥ Dr. L. C. Hoeflich, Physicus in Graevenberg. geb. — 1776. C. W. Bock 1808. 30. B. Gr. 8.
- ॥ Ohne Schrift: Georg Hofmann, Maler, sitzend an einem Baum und zeichnend. ॥ Nach der Natur gezeichnet und rad. von — Erhard, 1815. Bl. 4.
- ॥ G. D. Holtzberger, Kauffmann. Q. C. W. Bock, 1808. Q. IV. S. 30. B. Gr. 8.
- ॥ Joh. Bapt. Homann (Geographus) Gebohr. — 1663. Gestorb. — 1724. Kenckel p. Westermayr s. (1801.) Bl. 4.
- ॥ G. W. F. Hommel. (Gusti; Commissar zu Fürth) C. W. Bock del. et sc. 1807. Q. IV. S. 8. B. Gr. 8.
- ॥ Martin Christian Huber. (Merc.) C. W. Bock, 1808. Q. IV. S. 29 B. Gr. 8.
- ॥ Leonhard Stephan Hütter, Weinhandler u. Wirth zum schwarzen Adler — geb. 1738. — Was an ihm — C. W. Bock f. 1803 8.
- ॥ Mar. Anna Benigna Freyfrau von Hutten — geb. — 1722. gest. — 1803. A. L. Moeglich fecit. 4.

I.

- ॥ A. W. Iffland. Dem Wiederhersteller &c. Gezeichnet von M. Klotz gestochen von A. Karcher. Manh. 1791. Fol.
- ॥ Idem A. W. Iffland. M. Klotz del. Schulze sc. 4.
- ॥ Idem A. W. Iffland, Direktor des Königl. Preuss. Nat. Theaters in Berlin. Nürnberg d. 19. Aug. 1802. Gr. 4.
Geb auf dem hiesigen Theater 4 Gaströßen.
- ॥ Maria Magdalena im Hof, geb. Loeffelholz von Colberg, nat. — 1742. denat. — 1801. L. Schlemmer fec. Nbrg. 1805. 8.
- ॥ General-Lieutenant Philipp Ernst Baron v. Imhof auf Hohenstein. Nr. 1809. Fol. Steindruck
- ॥ I. W. Jüngiger, (soll heißen: Lünginger, Tuchhändler) Geb. 1762. Gez. u. gest. v. I. H. Hessell. 16. S. P. (1804.)
- ॥ Dr. Joh. Friedrich Junge, — Advocat, geb. — 1776. C. W. Bock del. et sc. 1805. Gr. 8.
- ॥ Clara Maria Helena Junge, geb. Mainberger. geb. — 1775. C. W. Bock f. 1805. Gr. 8.
Des vorigen Gattin.

K.

- (2) ॥ Christoph Jacob Keller Landschaft Maler in Nürnberg, geb. — 1758. C. W. Bock del. et sc. 1801. Gr. 8.
- ॥ Ead. tab. mit: sc. 1802. II. No. 101.
Ohne Namen: Johann Wolfgang Kessler, Versteher des Handelsplatzes.
Auf dessen Denkmal als Medaillon. 1808.
- ॥ I. Carl G. Kiessling. (Merc. Sohn Hrn. Markts-Dorf. C. G. R.) Gr. 4. Stdr.
- (3) ॥ Justus Christian Kiessling (Merc.) geb. — 1750. A. C. Reindel del. et sculp.

II. Helena Kiesling, geb. Pantzer, geb. — 1756. C. W. Bock del.
et sc. Gr. 8.

Ead. tab. ohne Schrift.

II. Wilhelm Gottfried Kiesling, (Merc.) geb. — 1753. C. W. Bock
del. et sc. 1802. Gr. 8.

Der vorigen Gatte.

II. Georg Matthias Klein, (Bierbrauer in Bürndorf) C. W. Bock, 1808.
D. IV. S. 40. B. Gr. 8.

II. Joh. Adam Klein, (Des Vorsitzenden Bruder, auch Bierbrauer zu
Bürndorf) C. W. Bock, 1808. IV. S. 27. B. Gr. 8.

(1) II. I. A. Klein, (Künstler und Zeichner) zum Andenken von seinem
Freund/ I. G. Mansfeld I. G. Mansfeld pinx. et sc. 1815.
Gr. 4. *Opal, und 53. 1. Jobst in 33. 9. L. Koenig ist.*

II. Johann Georg Klinger, (Kupferstecher) geb. — 1766. gest. — 1806.
C. W. Bock gem. u. gest. 1806. Gr. 8.

II. Ead. tab. D. IV. S. 43. B.

II. Cath. Walb. Klinger, geboren — 1775. (Dessen Gattin) C. W.
Bock 1808. D. IV. S. 34. B. Gr. 8.

II. I. L. Knödel, geboren 1748. — (Papier-Fabrikant zu Stein) C. W.
Bock 1808. D. IV. S. 26. B. Gr. 8.

II. E. I. Koenig von Koenigsthal — Raths-Consulent, geb. 1745. —
Bock 1802. Gr. 8.

II. Ead. tab. ohne Schrift etwas verändert.

II. Georg Friedrich von Kordenbusch — Medicin. Dr. — Gebohren
1731. — H. Hessel pinx. 1801. I. Nussbiegel sculps. 1802.
Med. 4.

II. Adolph Gabriel Krauss, Kaufmann und Quartiermeister beym —
Volontair-Bataillon, geb. — 1763. Bock 1805. Gr. 8.

II. Jobst Wilhelm Kraus, geb. — 1769. (Merc.) C. W. Bock del.
et sc. (1803.) Gr. 8.

II. A. W. Küffner. (Kupferstecher, von Bock gesuchten, 1803.) Gr. 8.

II. Joh. Theod. Künneth, (Confessorial-Math u. Superintendent in Haiz
reuth) D. P. W. Schwarz. Nbg. 1791. 12. (+ 1800 und
war Mitglied des Pegnes. Blumentheims.)

II. Simon Ernst Kuhn, Gold- und Silber-Drah - Fabrikant. C. W.
Bock 1804. Gr. 8.

II. Ead. tab. Der Kopf und besonders das Haar verändert.

II. Nanete Kuhn, geb. Halbmaier. Adelm. del. et sc. 8.

II. Christian Heinrich Kummet. (Kupferstecher) gebohrn 1779. C. W.
Bock del. C. H. Kummet ipse se sc. 1802. Gr. 8.

L.

II. I. C. S. Leidner. (Justiz-Amtmann in Schwabach) C. W. Bock
1808. D. IV. S. 37. B. Gr. 8.

II. I. Libersalle, Desservant d'Acq né a Arras — 1766. C. W. Bock
Nor. 1804. (Hält sich in Nürnberg auf.)

II. Jo-

*Sieb. nach N. 13. einigermaßen
jetzt neu folgendes Zusätzl.*

Joh. Jac. Kirchner, Tisch zustell., Bildn. 17. minima Zusätzl.

- (1) Adam Kraftsche dne jdl. Klein fünf Josten in m. Größenz., P. 16. 17.
- (2) Adam Kraft. Götterbild, mit erhoben' Hand, nach d. Steinfigur aus Preussenmühle n. Söderhof in S. Lorenzkiel zu Niendorf. Und von Adam Kraft, Bildhauer. So Fleischmann gekr. u. gest. In Punktionsmarke. Höhe dne Platte: 7", Breite: 5" 2"
Zu: die Münchegipfen Kämpfer, gestaltet nach ihm geboren in ihnen zu sehen.
Sowohl gegeben von dem berühmten münchegipfen Kämpfer und Kunstfreunde.
1. Sept. 1822. Ge. 4°
- U. Adam Kraft. Brustbild, ohne d. Hände, welche man im so eingeschnittenen Hh., welches dem Zusammenspiel beider Hände entspricht, dne Brustbild dne Hände, wie dne Angabe in d. Hh. zeigt. Gestalt, nachfolgend in dne Steinfigur aus Punktionsmarke
Fist - Hand und Angesicht. Hh.: um Unterkante dne Platte. Fleischmann
geschr. und Campe ex.
Höhe d. Platte: 4" 8", Breite: 3" 4"

- (1.) Es gibt nach mir 3^{te}, abweichen v. C.W. Bock geschilderte Bildnisse des Schriftschriften: a) Meisterstück, ein Profil von d. Schrift gezeichnet, nicht das Bildnis aber, fälsch. ist d. Zeichnung des Ofens. Zeichnung: Fig. 1. Untere Lampenfassung, links, d. so Knopf mit d. Form einer Ausleuchtung von früher geschnitten; darüber: verdeckt: Fig. 2.; rechts: das unverdeckte Knopf, v. oben gesehen, verdeckt: Fig. 3. Unten: unten vom Plattenrande: od Natur. Distanz.
Höhe d. Platte: 7". 1". Breite: 4". 3".
- (2) Mayer war Sohn Hector Matthes: am Gymnasium Gymnianum stud.
- (3) Von 2. Bildnissen Bildnissen fallen zu erachten:
a) P.W. MEREL. Geb. 1756. Gest. u. gest. v. L.H. Hellel. Nürnberg. 1806. Dated. 8.
- (4) Es gibt Absonderungen v. allen Schriften.
- (5) Eine Abbildung ist
Abbildung v. Mendelsohn, entwurf d. Schriftschriften nach dem Mdl. Mendelsohnschen z. Ausdrucke
P.W. Merkels v. Plattenrande.
Die Art (im Profil, d. Knopf gezeichnet v. Rumpf) zeigt d. Mdl. geschaffenes Knopf, so wie
Kunstschriften jenseit dieser: PAUL WOLFG. MERKEL. MDCCCXX. Zeichnung
Kunst v. Mendelsohn Walther d. v.
Die Abbildung ist bestylig, auf der grüne 8^{te} Blatt, nicht v. Plattenrande, nur
nicht auf.
- (6) Es gibt:
a) Absonderung v. Platte, nur allein Schrift;
b) Absonderung mit angelegtem, unverdecktem Knopf, wie
c) " mit verdecktem Knopf.

II. Johann Daniel Lieret. (Pädagog) 8.

Ead. tab. ohne Schrift.

II. Dr. Georg Jacob Lindner, (Advoc.) geb. — 1772. C. W. Bock
del. & sc. 1804. Gr. 8.

II. Herr Christoph Friedrich Loeffelholz — Senator und Kriegsrath.
nat. — 1718. denat — 1800. H. Hessell del. L. Schlemmer sc.
1804. Gr. 4.

Ead. tab. ohne Unterschrift.

II. Georg Wilhelm Friedrich Loeffelholz — geb. 1775. — C. W.
Bock del. & sc 1804. Gr. 8.

II. Idem G. W. F. von Löffelholz. Senator. L. H. Hessell. Nürn-
berg, 1804. Gr. 4.

II. I. C. E. Lösch, Condiacon an der Kirche zu St. Jakob in Nürn-
berg. Geb. — 1792. C. W. Bock gez. und gest. 1820. Gr. 8.

Ead. tab. ohne alle Schrift.

II. Christoph Zacharias Lozbek (Merc.) C. W. Bock del. & sc. 1804.
Gr. 8.

*Ferdinand von Lüttgendorf. Siehe in meinem angebundenen Zeitschau,
Nr. 6.*

M.

II. C. G. Mann. (Buchhändler) L. H. Hessell in Nürnberg. Gr. 8.

(2)

II. Joh. Georg Wilh. Mayer, Königl. Kreissekretär zu Schwabach.
Bock 1804. Gr. 8.

II. Joh. Tob. Mayer. 8.

II. Freiherr von Mecséry. K. K. General — Geb. 1759, wurde —
1805, zwischen Eschenau und Fort schwer verwundet &c. C.
W. Bock fec. Norimberg. 1805. Gr. 4. (Logirte mehrere Mo-
nate bis zu seiner Genesung im rothen Hanen.)

(18)

II. Idem. Freiherr von Mecséry — Geb. 1759. C. W. Bock sc.
Gr. 8.

Ohne Anzeige seiner Wunden.

II. Joh. Friedrich Meinel (Merc.) geb. — 1776. Bock sc. 1803. Gr. 8.

II. Ead. tab. ohne Schrift, etwas verändert.

II. A. M. Meisterin, geborene Teifel. (Weinwirths im Weinträublein
Gattin) C. W. Bock 1808. D. IV. S. 31. B. Gr. 8.

II. Phil. Melanchton. L. Cranach pinx. Gottschick sc. Zwickau bei
Geb. Schurmann. 4.

II. Philipp Melanchthon. Jagemann nach Holbein gez. Müller gest. 8.

Aus dem Reformations-Almanach für Luthers Verehrer
auf das evangelische Jubeljahr 1817. Erfurth G. A. Keyfers
Buchhandlung. Wegen seines östern Aufenthalts in Nürn-
berg.

II. M. Georg Nicol. Merkel, Conrector Scholae Xenodoch. Christ.
Wilh. Bock del. & sc. 1804. Gr. 8.

(3)

II. Paul Wolfgang Merkel, Assessor am Königl. Handels - Appella-
tions - Gerichte, Vorssteher des Handelsplatzes, und Abgeordne-
ter — der Staende - Versammlung. A. Reindel del. L. E. [Gri-]
mon sc. (1819.) Med. Fol.

Grimm

12

(4)

II. Idem P. W. Merkel, ohne Namen. Was er gehnet — Aufenthalt.

S. E. g. u. v. □ — gewidmet von Br. F. Fleischmann. Gr. 4.

(5)

II. Paul

(1) U. Paul Johann Georg von Merz, der Rechte Doctor und Consulent der Bürgerschaft — geb. — 1766. gest. — 1800. Nicht geblendet &c. gezeichnet von A. L. Möglich, gestochen von L. H. Hessel, zu finden bey A. L. Möglich. Fol.

U. Paul Augustin Michahelles, Diaconus an der Kirche zu St. Sebald. Geb. — 1780. C. W. Bock gez. u. gest. 1816. 4.

U. Karl Miedke (Schauspieler) als Balduin — A. W. Küfner sc. 4.

U. A. L. Möglich (Kupferstecher und Tapetier) Gez. u. gest. v. L. H. Hessel. 4. (1807.)

O. rund. Idem. Andreas Leonardus Moeglich. Tapetiar. Civit. Nor. 1743. nat. Lipsie fecit 1812. Gr. 4. *Stichpreis: 6"80". Farbe: 4"10"*

U. Dr. A. F. Möller. (Privatist in Nürnberg) Gr. 8.

U. Johann Gaspar Monath (Buchhändler) geboren 1763. Bock fec.

U. Christian Gottlieb Müller, des Stadt - Allmos - Amts, und des Pegnischen Blumen - Ordens Secrétaire. Geb. — 1741. C. W. Bock del. et sc. 1807. Gr. 8.

U. Ead. tab. Mit eigenem Haar und der Jahrzahl 1809.

U. Prinz Murat, Gouverneur von Paris, geb. — 1770. Nach Nettling von C. W. Bock 1805. Gr. 8. (Nahm Quartier im rothen Ross, vom 20. — 23. Octbr.)

N.

U. I. C. C. Nas. (Papier - Fabrikant zu Mögeldorf) C. W. Bock, 1808. *Q. IV. S. 48. B. Gr. 8.*

U. C. B. Nas., geborene Fleischmann, geb. — 1748. (dessen Gattin) C. W. Bock 1808. *Q. IV. S. 52. B. Gr. 8.*

U. Georg Friedrich Neuner, Not. et Solici. &c. (1804. Adelmann sc.) Gr. 8.

U. Friedr. Willi. Nuhann, Waagmeister in Nürnberg, geb. — 1768. C. W. Bock del. et sc. 1808. *Q. IV. S. 19. B. Gr. 8.*

O.

(4) U. Carl Heinrich von Oertel von Güntersbühl, Herzogl. Sachsen - Hildburghausenscher Kammerjunker. A. Reindel del. L. E. Grimm st. Med. Folio.

U. Georg Ortner — Weinhändler — geboren — 1754. gestorben — 1803. Redlich war er und & C. W. Bock sc. 1803. Gr. 4.

Ead. tab. ohne Schrift.

(2) U. Susanna Maria Osterhausen geborene Moerl, geb. — 1757. gest. — 1804. Einst wird ein Tag seyn &c. L. H. Hessel del. I. C. Bock sc. Gr. Folio.

P.

(3) O. Georg Wolfgang Panzer. U. Jos. Kellner sc. & fec. Neben: Herrn Dr. u. Schafner Panzers — Jubeläum — Ehftands. Gr. 8. *U. Idem*

- (1) Es gibt seuf Abdrücke von alter Schrift.
- (2) Erst wird ein Tag seyn Die da einander, Natur, bestimtest. Sklopstock.
Der liebenen Gattin ... von ihrem zurückgebliebenen Gatten Joachim
Carl Doderhausen, Doct. Med. Niemberg im Jahr 1808.
- (3) Gegensätzliche Papiere nach dem, im Pflegeschriften- und auf dem Fußplatze: P. 34
verglichen. Beobachtet ist, dass die Majuskeln auf dem Fußplatze eine
Zurtheil sind, die auf dem Blatt nicht, dagegen aber auf dem Fußplatze sind gezeichnet
in letzter Zeichnung der Mittelteil ungenau werden sind.
- (4) Es gibt a) Abdrücke von alter Schrift; b) mit einer angelegten, unanalogen
Schrift; c) mit vollständiger Schrift.

Musterstück aus mit Majuskeln/Schrift. Der ovalförmige Hintergrund ist $3'' 1''$ lang, $2'' 9''$ breit;
der Platz oben reicht $10'' 9''$ in d. Höhe, $8'' 2''$ in der Breite.
diesen Zeichnungen, sehr verschiedenes Platzierung und beschreibe ich später in den Zeichnungen
auf P. 49.

- (1) Von einem Abdrucke von der angezweifelten Zeichnung. Kopie gegenüber, 1. Seite, Fleischmann Dr. Mag. Abgängen des Mandatshaus: 11. 11.
Höhe d. Platte: 5" 11", Breite: 4" 3".
- (2) Dasselbe wie im Absatz 1.000 alle 2. Seite von.
- (3) Es gibt Abdrücke, welche Rote Part., d. sichtigen Vorst. Ewig. geben.
- (4) Bildnis des Sohns Joh. Christian Fleischmann, nach links gewendet und aufgerichtet, mit nach unten gelegten Händen, in welche ein Buch hält, auf dem ein Kreuz, und die rechte Hand auf den Kopf gestützt. Der Kopf ist nach rechts gewendet. Der Gesichtsausdruck zeigt eine gewisse Melancholie. Höhe d. Platte: 5" 11", Breite: 3" 10".
Es kommt, auf Anfrage d. Polizei, keine Aufzeichnung mehr vor, ob das Bildnis in dem Gang zu sehen sei. Es ist hierzu zu bemerken, dass es sich um ein Porträt in Öl handelt, welches nicht in einer Galerie oder in einem Museum zu finden ist, sondern in einer Privatsammlung. Es ist auch in das Auge des Betrachters kein Künstler zu erkennen, und es kann daher nicht bestimmt werden, ob es sich um eine Arbeit eines bekannten Künstlers handelt.
- (5) Maria Catharina Prestel, Tochter d. Malers v. Lengenbach Joh. Gottl. Prestel. Nach d. gezeichneten Profilkopf, der Farbe mit leicht abweichen lässt; Haare nicht sichtbar. Stirnhaarlos.
Links und das rechte Gelehrte: von J. G. Prestel, rechts: Litt. v. Fr. C. Vogel. Mittler im Unterrand:

MARIA CATHARINA PRESTEL
geborene Höll

Vesper unter, bld. geboren zu Nürnberg am 22 July 1747. gestorben zu London am 16 März 1794.

Sohn d. Zeichnung: 6" 7/8", Breite: 4" 8".

Meine El. Abdr. aufgefund: Papier. von Gessner d. Schreibstube
Prestel, Frau Vogel kann es nicht wissen.

- (6) Bildnis eines j. Abt. aus Lechner's Namen, welches Bildnis in Frankreich nach Angabe d. Zeichnung als Bildnis des Abtes Johann Nepomuk Pfeiffer d. selben Namens hierher übertragen wurde.

- (7) Unter: Willibald Pirkheimer. Nach dem gezeichneten Modell, nach d. Dürer's Brudertum stil. like: am unteren Platze unten. Fleischmann Dr. Kopie: Campe ex. 133. d. Platte: 4" 9", Breite: 3" 4-5". d. Gesicht ist unkenntlich, allein.

Rechts und d. Brustnahmen u. d. Gesicht sind unkenntlich.

Als neuer Abdruck, welche d. gezeichneten Brustnahmen nach rechts aufgenommen sind rechts, darüber d. unteren Ende d. Mandatshaus mit Friedr. Fleischmann's Monogramm beschriftet, und entweder die Brustnahmen mit d. unteren Fußende des Stuhls d. Oberstuhls. In d. Abdruck mit d. Schild sind nur e. kleine Teile des Schildes aufgezeichnet.

18

II. Idem Dr. G. W. Panzer. (Unten eine Vignette) Gr. 4. 1802.

II. Ead. tab. mit: Deinen Namen hast du groß gemacht &c. v. C. F. L.

II. Ead. tab. mit: Ein halbes Seculum &c. — von C. F. Lochner.

II. Idem. G. W. Panzer. — Hessel. II. S. P. S. Forts. des Verz. S. 55.

II. Ead. tab. mit: Dr. Georg Wolfgang. Panzer. Capituli — Denat. Norimb. — 1805. Gez. u. gest. v. I. H. Hessel. II. S. P. Schw. K. 8.

(6) II. Rosina Helena Panzer. geb. Iantke. Lochner sc. (1802. Des vorigen Gattin.) 4.

II. Isaak Pfahler, — Appellations - Gerichts, auch Canzlei - Secrétaire. gebohren — 1751. C. W. Bock del. et sc. 1805. Gr. 8.

II. Ead. tab. mit: Appellations &c. Wilibald Pirkheimer, S. in der ersten Forts. des Verz. n. 36.

(7) II. Idem. Wilibald Pirkheimer. Nach Albrecht Dürer gestochen von Fleischmann. (Mit Martin Behaim auf 1. Blatt) Med. 8. Aus dem Taschenbuch von Nürnberg 1819.

II. Georg Carl Wilhelm Poemer von Dipoltsdorf, Assessor am Land- und Bauren - Gericht. geb. — 1768. C. W. Bock del. et sc. 1804. Gr. 8.

(2) II. Christian Gotthilf Poetsch, (Buchbinder in Graefenberg) geb. in Zwickau — 1733. C. W. Bock del. & sc. Nor. 1803. Gr. 8.

(3) II. Joh. Just. Preissler. Pictor. Acad. Norimb. Director. nat. 1698. denat. 1771. Susanna Mar. Preissler. Gemmarum Caelatrix. nat. 1701. denat. 1765. Gust. Philipp Zwinger Port. del. A. L. Moeglich — sculpsit — 1803. Fol.

(4) Auf einem Blat als 2. antike Köpfe.
II. Jac. Bernh. Preu, Med. D. natus — 1736. — Parenti Jubilaeo — Hessel del. Schwarz sc. Med. 4.
II. C. F. Pühlcr. 8. (1806.)

*St. Joh. d. Arzt. J. P. Schall
17835 d. 1. Februar 1803
J. Schall, aus der
Augsburg, am 1. Februar 1803*

W. H. J. Fleischmann.

(5)

R.

II. Joh. Ferdinand Raihel. (Merc.) geb. — 1757. C. W. Bock del. & sc. 1803. Gr. 8.

II. Christian von Randahl, Königl. preus. Major. Herr auf Unterburg. A. W. Küffner sc. 1807. Fol. Schw. K.

II. Maria Rausch, gebohrne Hoellin, geb. — 1742. gest. — 1798. H. Hessell del. L. Schlemmer sc. 1799. Fol.

Wolf Christoph Reck, f. Verz. pag. 194.

Idem mit der Jahrahl 1754.

II. Johann Jacob Reichel. (Markts - Vorsteher) Bock sc. (1803.) Gr. 8. Ead. tab. ohne Schrift.

II. Id. Johann Jacob Reichel. C. W. Bock sc. 1804. Gr. 8.

II. Sara Reinert. (Bürgers - Tochter) C. W. Bock del. & sc. Norimberg. 1807. 4.

II. Johann Reiss, Stadtpfarrer an der Lorenzer Kirche. Geb. 1755. C. W. Bock gez. u. gest. 1820. Gr. 8.

* II. A. C. Reindel, *Info. jüngst in meinem Briefzettel, S. 15.* II. Jo-

II. Johann Paul Reinmann Kaufmann, u. Capitain — geb. 1776. —
C. W. Bock 1803. Gr. 8.

II. Anna Susanna Reinmann, geborne Greinel, geboren 1774. — C.
W. Bock 1803. Gr. 8.

II. Ead. tab. mit Reimann, auch sonst etwas verändert.

II. Hr. Joseph Reuter, Director — des National - Theaters in Nürnberg, geb. 1769. gest. 1816. gez. u. gest. von Fr. Fleischmann. Gr. 4.

II. Paul Reymund, Papier - Fabricant. C. W. Bock, 1808. D. IV. S. 58. B. Gr. 8.

II. Johann Jacob Rösch, Gold - und Silber - Arbeiter. geboren — 1755. C. F. Lochner fec. 1805. 4.

II. I. L. Rösch, geboren — 1772. Bock del. Gr. 8. (Des vorigest
Sohn.)

xx) II. A. Roland. Schauspieler bei dem Nürnberger National - Theater. gest. und zu haben bei F. Fleischmann. 4.

II. Johann Ferdinand Roth, (Diac. Sebald) geb. 1748. C. W. Bock
del. et sc. 1802. Gr. 8.

Ead. tab. mit eigenem Haar.

II. Idem. Io. Ferd. Roth Noribergensis. Past. ad D. Sebaldi. L. H.
Hessell. sc. Norib. 1813. Gr. 4.

Ead. tab. mit nat. — 1748. ob. d. 21. Jun. 1814. *Johann: Jan*.

II. Iohann Wilhelm Roth, Gastgeber zum Rothen Ross in Nürnberg.
(3) — C. W. Haller v. H. ad viv. del. et fec. Gr. 4.

II. Aug. Fried. Rupprecht. Pfarrer zu Offenhausen. geboren — 1758.
C. W. Bock del. & sc. 1804. Gr. 8.

7

S.

II. Hans Sachs. Wann einst Jahrhunderte &c. I. H. Mul. p. C. W.
Bock sc. 1809. Gr. 4. (Mit I. C. Grübel auf einem Blatt.)

(1) II. Idem Hans Sachs, Gemalt von Hans Hoffmann, Gestochen von F.
Fleischmann. Gr. 8. (Mit J. C. Grübel auf einem Blatt.)
Aus dem Taschenbuch von Nürnberg 1819.

II. Idem Hans Sachs. H. Hoffmann pinx. Fleischmann sc. Zwickau
bei Gebr. Schumann. 4.

Ead. tab. ohne alle Schrift.

(2) II. Idem: Hans Sachs. Hans Hoffmann 1568. del. Fr. Fleischmann
sc. Gr. 8. Zu Hans Sachs Werke von Büsing.

Ead. tab. ohne alle Schrift.

II. Hans Sachs. F. Lagemann del. Schwerdgeburt sc. 8.
Aus dem Reformations-Almanach auf das Jahr 1821. Erfurt,
G. A. Keyers Buchhandlung.

* II. I. T. Sauter, Polizey - Registrator. C. W. Bock del. et sc. 1807.
D. IV. S. 3. B. Gr. 8.

II. Ead. tab. etwas verändert.

II. M.

*) Prof. Carl Rupprecht, Professor in der Universität, P. 25.

**) Hans Sachs. " " " " " " " " 24.

**) Hans Rossmüller. " " " " " " " " 24.

- (1) Rost. In Frankfurter Straße. Am 1. Oktober 1803 das eingetragene und bestätigte Recht
dagegen erhoben, gegen welche, bestimmt: Fleischmann Dr. Nbg. Maedtling Gräbel
eingetragen, p. 7. (1)
- (2) Stadtdek. Minde in der Ulrichstraße wohnt zu; seitwirt, Odens Fleischmann auf
der Hiltwiese (in gleichem Manne) nach einer Haftentziehung der Hard
Hofmann, welcher sich früher in Paul Praes' Cabinet befunden hatte, mit
diesem gleich Frauendorf anwohnt und nur noch.
- (3) Unt. Graf von Premsford. C. W. Bock sculp. 12°
für ein anderes Novitätsjournal nahm die 1. Postzeitung in J. Premsford's
mit der hiesigen Industriegeellschaft eine Premsford'sche Provinzialzeitung an-
gestellt, um mit dieser jedem neuen Ereignis rasch und möglichst bald
Auskunft zu geben. Am 1. Januar 1803 erschien in der Zeitung ein 3 Tages-
blatt - Montags, Mittwochs, Freitags - die Postzeitung am 1/2 x 600
abgelegt. Nachher in J. C. D. Krieffeburk's Novitätsblatt zu erhalten
unter dem Titel: "König's Stadt Nürnberg". 1. Quartal 1803
Büro 59 nahe VIII.

7 Fuß 4 Zoll. Pfosten, Doppelzinkenfuß mit Abstand: halbfzig, am Pfosten
Vierfuß zylindrisch, am Fuß der Riegelsteine gebrochen. Hf. 1828. Was Fried fleschmann
verzweigt ist nicht. In 8° Platte.

(1) Bildnis eines Geoponikus v. mittlerer Röte.

Es ist ein kleiner Akteur, von allen Seiten leicht. Auf Haarlinien: das Gesicht mit den Augen, mit
der Lippe nach sich, soß das Gesicht nicht einzige Mitterungen, ohne auf die
Rückseite j. Akteurs zu kommen hat.

(2) U. D. SCHWARZ. L: H: Hessel, Nürnberg. Datal. Hf. 2" 8" zu 2" 3" 4" für
d. Platte: 4" 10", Borste: 3" 3".

- II. M. M. Sauterin. (dessen Gattin) C. W. Bock del. et sc. 1807.
D. IV. S. 4. B. Gr. 8.
- II. I. S. Schadelooch. (Med. Dr. et Phys. ord.) Geb. 1752. Gez. u.
gest. v. L. H. Hessell. Gr. 8. (1807.)
- II. L. (udwig) F. (riedr.) S. (iegmund) Schäffer. (Merc.) Nürnberg.
L. H. Hessell. 1811. 4.
- II. M. C. R. Schäffer. (dessen Gattin) Nürnberg. L. H. Hessell. 1811. 4.
- II. Georg Friedrich Schallern, Chirurgus, geb. — 1770. C. W. Bock
del. et sc. 1802. Gr. 8.
- II. David von Scheidlin. (Merc.) L. H. Hessell. Nürnberg. 1811.
Gr. 8.
- II. Id. David von Scheidlin. Geb. 1765. — Gest. 1811. L. H. Hessell.
Nürnberg. 1811. Fol.
- (1) II. M. Leonhard Schenk, Rektor und Professor des Aegidij Gymnasi- /rianischen
ums — Geb. — 1724. Am Gedaechtniss-Tage Seines vor 50.
Jahren angetretenen Lehramts &c. L. Schlemper fec. Gr. 4. /d
- II. K. I. V. v. Scheurl. (vormal. Director der Rentkammer) L. H. Hessell.
Nürnberg. 1811. Gr. 4.
- II. Maria Magdalena Scheurl von Defersdorf, gebohrne Haller (dessen
Gemalin) — geb. — 1755. Hessel gez. 1790. I. S. Walwert gest.
1801. Fol.
- II. Georg Nicolaus Schick. (Music.) C. W. Bock del. A. I. F. Schüz
scul. 1802. Gr. 8.
- II. Zacharias Schlerf. (Wirth zum schwarzen Kreuz beginn neuen Thor)
C. W. Bock del. et sc. 1807. D. IV. S. 9. B. Gr. 8.
- Ohne Schrift: Joh. Andreas Schmidhammer, Kaufmann und Assessor
in der Rentkammer. II. 1806. 12.
- II. Adamus Theophilus Schneider, Bibliopola &c. Natus — 1745.
Gemalt von G. Edlinger — Gestochen von I. Rauschmayr,
1802. Gr. Fol.
- Ohne Schrift: Georg Jacob Schneider, Kunst- und Buchhändler, wie
auch Bürgerhauptmann. + 1809. D. IV. S. 50. B. Gr. 8.
- II. Joh. Frieder. Jul. Schneider, Instrumentenmacher — geb. — 1765.
No. 102. C. W. Bock del. & sc. 1802. Gr. 8.
- II. K. B. Kammer-Secretair Schönwald. (in Fürth.) C. W. Bock del.
et sc. 1808. D. IV. S. 1. B. Gr. 8.
- II. Frau Kammer-Secretair Schönwald. C. W. Bock del. et sc. 1808.
D. IV. S. 44. B. Gr. 8.
- II. A. Kath. Wilh. Maria Schütz, Geboren — 1797. zu Altdorf. (Dienst-
magd) wurde — 1820. ermordet &c. gezeichnet und gedruckt
von G. P. Buchner in Nürnberg. Gr. 8. Steindruck.
- II. Ohne Namen. N. N. Schuhmaennin, Rothschmidts-Wittwe.
II. Nürnberg. Lyonische Spitzewürkerin. C. W. Bock 1816.
Quer 4. (Sitzend und arbeitend.)
- (2) II. Georg Friedrich Schwarz, Kaufmann u. Capitain — C. W. Bock sc.
1804. Gr. 8.
- Ead. tab. ohne Schrift.
- II. Eva Johanna Schwarz, gebohrne Mandleithner. C. W. Bock del.
et sc. 1804. Gr. 8.
- Ead. tab. ohne Schrift, weniger ausgearbeitet. C
- II. Ge-

* Taffinder: Verfertigte

II. Georg Schweigger, geb. — 1613. gest. — 1690. Verfertigte den schönen Brunnen von Metall zu Nürnberg 1660. kam. &c. Balthasar del. C. W. Bock sc. 1812. Gr. 4.

~~II.~~ Ead. tab. mit: welcher 1797. — kam. — 1813. ~~Zuf. 1813.~~

II. G. E. F. Seidel, geb. 1774. C. W. Bock del. et sc. 1802. 8.

Ead. tab. ohne Schrift, etwas verändert.

II. Idem. G. E. F. Seidel, Diacon an der Aegidien-Kirche zu Nürnberg. Gez. u. gest. von L. H. Hessel. Nürnberg 1807. Gr. 4.

II. G. C. Seiler, Condiacon an der Kirche zu St. Sebald in Nürnberg Geb. — 1791. C. W. Bock gez. u. gest. 1820. Gr. 8.

Ead. tab. das Haar mehr zugeschnitten und mit Diacon.

(3) II. M. Georg Thomas Serz, Rector der Lorenzer Schule und Professor — Geb. 1735. — C. W. Bock del. et sc. 1803. Gr. 8.

II. Marie Louise Joh. de Seutter. No. 94. C. W. Bock gez. u. gestochen. 1801. Gr. 8.

II. Ead. tab. etwas verändert.

II. Paul Sigmund Seyfried, Diaconus Marianus, geb. 1750. &c. C. W. Bock fec. 1805. Gr. 8.

II. Ead. tab. Im Gesicht etwas verändert.

II. Johann David Siegling. (Eisenhändler) C. W. Bock, 1808. D. IV. S. 17. B. Gr. 8.

(4) II. D. Sixt. (Profess. Theol. Altorf.) C. Panzer del. et sc. 1804. 8.

II. Lorenz Paul Soergel, Pflegverweser des Spitals. A. Adam pinx. L. Schlemmer sculp. Nbg. 1806. Gr. 4. ~~12~~

(5) II. Id. Lorenz Paul Soergel. Pflegverweser des Spitals. H. Hessel pinx. Guttenberg sc. 1794. 8.

II. Id. L. P. S. (oerzel) L. Schlemmer fec. 12.

II. Idem. L. P. S. (oerzel). Gez. u. gest. v. L. H. Hessel. Nürnberg. 1808. 4.

II. N. (Nicol.) Soergel, (Registrator im Vormund-Amt) geboren 1771. C. W. Bock 1803. Gr. 8.

II. I. St. Sommer, (Mondschein-Wirth in Gostenhof) geboren — 1758. gestorben — 1808. von C. W. Bock. — D. IV. S. 32. B. Gr. 8.

II. Johann Leonhard Spachet, (Rothgässer) gebohren — 1767. Gr. 8. (1805. Adelmann sc.)

II. D. Geo. Chph. Albr. Spiess erster bürgerlicher Konsulent — geb. 1741. L. Schlemmer del. et sculp. 1804; 4.

{ II. Ead. tab. mit etwas verändertem Gesicht. ~~6. 2. - aber unmerklich und zu fast~~

II. Ead. tab. mit einer Schlafmütze auf dem Kopf.

II. Dr. I. P. T. Spiess. (Consulent) C. W. Bock, 1808. D. IV. S. 45. B. Gr. 8.

II. A. J. Spitzeder, (Schauspielerin auf dem hiesigen Theater) ~~L. H.~~ Hessel. Nürnberg 1811. Gr. 8. ~~Zuf. 2. Plättchen: 3" B" Ba: 2" 3"~~

II. Carl v. Stadler. (Merc.) C. W. Bock sc. 1803. Gr. 8.

II. I. W. Stauch, Proc. am Stadt- und Ehegericht, — Geb. — 1734. C. W. Bock del. et sc. 1807. Gr. 8.

II. Ead. tab. mit verändertem Gesicht.

II. Georg Sebastian Steinberger, (Merc. in Schweinau) C. W. Bock 1808. IV. S. 23. B. Gr. 8.

II. Christine Steinberger, née Ekart, (Dessen Gattin) C. W. Bock 1808. IV. S. 24. B. Gr. 8.

II. Ead. tab. etwas verändert.

II. Wolf-

7 Nat: C. A. Schmid, Buchdrucker in Nürnberg, geboren 1778. d. 21. Mai
beßt. ... 1818. Friedhof. 8^o Gräber.

- (1) Diese beiden folgenden Abbildungen sind von dem Schrift.
Springer, Mich. - siehe früher in ... Gräber, S. 44.
- (2) Erstausgabe am 15. Febr. 1803.
- (3) Panzer, realis. zu Altdorf's "Nat. und Bot." 1803, Zeichn. v. Prof. Dr. J. C. Bildner
Plakat. S. 14.
- (4) Feinste und detaillierte Abbildung einer Kugel aus Eisen, die im Jahr 1803 auf
dem Friedhof in ... Gräber aufgestellt wurde.

11) Dickeicht aus, so wie auf d. Kästchenseitebtl. hzj. S. 118. Das L-förmige ist das Vier-
Zackenblatt ausgebildet. Das Blatt ist mit 4 Pfeilfiedern in 4 Segmente geteilt.
Von einer Abzweigung abgeschnitten.

- II. Wolfgang Christoph *Steinmetz*, Borstenhändler — geb. — 1739.
Danzwohl Gemahlt. I. M. Steinmetz gestochen 1801. Gr. 4.
- II. I. I. D. *Stettner*. (Gegenschreiber im Inschlitte Amt) Gez. u. gest. v. L. H. Hessel. 4.
- II. Michael *Stiegler* aus Rega — gebohren Ao. 1699. nach dem Leben gezeichnet und gestochen A. 1805. Q. 4.
- II. Id. Michael (soll heissen Wolfgang) *Stiegler*, aus Riga in Oberösterreich, geboren Ao. 1699. C. Müller del. Ao. 1804. I. Falke scul. Meu. 4. Mit einer Biographie.
- II. Ead. tab. mit: Wolfgang Stiegler, aus Rega &c. gebohren Ao. 1700.
(Hält sich im Armenhaus bey Hersbruck auf.)
- II. Nannette *Stocker* 22. Jahr alt. Jean *Hauptmann* 21. Jahr alt. Gez. u. gest. v. L. H. Hessel. 1803. 8.
- II. Nannette *Stocker*, 22. Jahre, 33. Zoll. Jean *Hauptmann*. — Auf der Epaullette: Hessel Nürnb. Gr. 8.
- II. Jean *Hauptmann* — Nannette *Stocker* aus Oberösterreich — Waren in Nürnberg 1803. im M. Oct. 8.
- II. C. G. Stumpf. 8. (1806.)
- II. Johann Christoph *Simmerlein*, Bürger zu Nürnberg (Rentmeister) geb. — 1741. C. W. Bock del. & sc. 1801. Gr. 8.

T.

- II. Ludwig *Graf von Taube* — Würtembergischer Kammerherr — C. W. Bock, 1805. 8.
- II. J. C. *Thäter*. (Kirchencons. Verwalt.) Gez. u. gest. v. L. H. Hessel. Gr. 8.
Ohne Namens: Joh. Lucas *Topp*, Colporteur. 8. In Lebensgröße, in der rechten Hand ein Portrait, und in der linken den Hut haltend. Illuminiert.
- II. T. G. v. (i. e. Gottl. von *Tucher*) de Haller del. L. Schlemmer sculp. 1803. 4.
- II. Jac. Gottl. Friedrich *Tucher*, Freiherr von Simmelsdorf. C. W. Bock 1808. IV. S. 47. B. Gr. 8.
- II. Mar. Magd. Wilh. von *Tucher*. C. W. Bock 1809. Q. IV. S. 38. B. Gr. 8.
- II. Conrad *Tyroff*, fürstl. Gandersheimischer Hof-Agent &c. geb. — 1771. C. W. Bock del. & sc. Gr. 8.
- II. M. *Tyroff*. C. W. Bock 1809. Q. IV. S. 60. B. Gr. 8.
- II. L. C. *Tyroff*. (Kupferstecher) C. W. Bock, 1808. Q. IV. S. 50. B. Gr. 8.

V.

- II. Dr. Johann Georg Heinrich *Volkert*, (Volfert) geb. — 1780. (Advocat) non desistam. C. W. Bock f. 1806. Gr. 8.

W.

- II. J. (oh.) C. (aspar) *Wagler*, — Canzley - Registrator — geb. — 1728 Bock 1805. Gr. 8. Mit der Biographie.
- II. Dr. P. (aul) T. (obias) *Wagler*, — Advocat, geb. 1762. — C. W. Bock del. & sc. 1803. Gr. 8.
- II. Ead. tab. Im Gesicht viel verbessert.
- II. Dr. Erhard Christoph Carl *Wagner*, (Consulent) geb. — 1771. C. W. Bock del. & sc. 1803. Gr. 8.
- II. Georgius Ernestus *Waldau*, Basilicae Norimb. ad d. Laurent. Praepositus — Nat. MDCCXLV. L. Schlemmer sc. 1804. Gr. 8.
- II. Ead. tab. ohne Unterschrift, blos G. E. W. in einander geschlungen.

C 2

Wal-

Wallenstein, s. Herzog von Friedland.

- II. Gottfried Heliwig Weinhart. K. K. Rittmeister. No. 66. C. W. Bock del. & sc. 1800. Gr. 8.
- II. Andreas Weis, Stadtgerichts-Substitut — geb. 1764. No. 99. C. W. Bock del. & sc. 1801. Gr. 8.
- II. Johann Christoph Weiss, Stadt-Gerichts-Official. C. W. Bock 1805. D. IV. S. 12. B. Gr. 8.
- II. C. (arl) W. (ilh) Welser von und zu Neunhof, Senator und Baumeister. C. W. Bock del. et sc. Nor. 1804. Gr. 8.
- II. Idem. C. W. Welser — geb. 1763. Gez. u. gest. v. L. H. Hessell. 8.
- II. P. (aul) C. (arl) Frhr. v. Welser, Senator und Landtags-Abgeordneter. Geb. — 1772. Gest. — 1820. Fr. Fleischmann del. & sculp. gedruckt bei Fr. Fleischmann. Gr. 8.
- II. Philippina Welser Erzherzog Ferdinands von Oestreich Gemahlin. P. I. Lit. fec. 12.

(2)

In Alio und Euterpe, einem Taschenbuch, a. d. J. 1804.

- II. Georg Christoph Wilder, Diacon bey St. Lorenz. geb. 1748. — C. W. Bock del. et sc. 1802. Gr. 8.
- Ohne Namen. An einer Urne S. C. M. W. (ilderin) Diac. Laur. Gat-tin, (im Umriss) II. Wilder fec. 1814 (Bignette) D. 4.
- II. Joh. Heinr. Wilh. Witschel, (Pfarrer zu Igensdorf) geb. 1769. C. W. Bock del. & sc. 1802. Gr. 8.
- II. Lazarus Carl von Woelkern — Reichs-Hofrath — Geb. zu Nürnberg — 1727. G. V. Kininger del. Gest. von C. Pfeiffer — Fol.
- II. Anna Maria Wötzlerin aus den Würtembergischen — 2. Schuh 6. Zoll hoch &c. 8. (War 1802. in Nürnberg.)

F 1815.

Ohne Namen: Mich. Wolgemuth. D. I. H. Das hat albrecht durer abconteret nach Sein Lehrmeister Mich. wolgemut. — Sun afft gyng. II. I. H. 1516, und Dürers Zeichen. N. Strixner del. Steindr. Reg. Folio.

Nach dem vorstehend vornimmt in dem hiesig. v. Praunischen Kunstab-
net befindlich gewesenen und nachher in die Königl. Gallerie
zu München gekommenen Original-Gemälde.

Z.

- II. Johann Eberhard Zeh, (Buchhändler und Auctionator) geb. — 1739. C. W. Bock sc. 1804. Gr. 8.
- II. E. C. C. Zeidler, Lieutenant in — Volontair-Corps. 8, 1806.
- II. I. S. Ziehl, (Merc.) Gez. u. gest. v. L. H. Hessell. Nürnberg. 1808. Gr. 8.
- D. Anna Zieglerin. II. Vulgo. Die Nürnbergische Käff-Model. A. 1801. Ich komme in manches Haus ic. Carl Pemsel sc. zu haben bei Keller. 4.
- Ein schlechtes Product, aber doch eines gewissen Umstands wegen selten.
- II. Dr. Adam Rudolph Zink. (Advocat. geb. 1769.) C. W. Bock del. & sc. 1803. Gr. 8.
- II. I. de Zuccarini, Königl. Bairischer Oberstlieutenant, Stadtcomman-dant zu Nürnberg, 1807. Gez. u. gest. v. L. H. Hessell. Nürnberg. 1807. Fol.
- II. Idem. I. v. Zuccarini — C. W. Bock 1808. D. IV. S. 28. B. Gr. 8.
- II. I. C. Zunner, Buchdruckereybesitzer. (+ 1816.) Steindruck, Folio.

10

~~2. Bildung d. M. Wolgemuths nach der nachfolgenden Zusatzzeile, v. 15.~~
~~Joh. Mich. Zell,~~

(1) die ganze Schrift lautet:

Das hat Albrecht dñer abconteret noch | Seim Lehrmeister mich ll
wolgemut Im Jor 1516 und er war 82 Jor | und hat gelebt bis
das man | Zelet 1519 Jor do ist er ferschieden | an Sant endres dag
fir ee dy | Sun amff. gÿng. |
St. J. Salzg. Zeichnung (Tondruck) 11". 5" " Breite: 10". 1"

(2) Gefunden angezeigt: C. M. Wieland, geboren 1733. L. H. Hessell, Nürnberg,

ein Bildnis des Mathias Weißbach, Porträt von C. W. Bock, 1800.
Fassung Ton. In der Rahmenplatte steht: Mathias Wieland in seiner Mappam, weil Wieland
Mitglied das Theatralischen Blumenvereins war.
Unter dem Bildnis steht: Ein Porträt eines jungen Mannes, der als Mathias Wieland
erkennbar ist. Er ist ein junger Mann mit dunklem Haar und einer Brille. Er trägt eine weiße Jacke
und einen schwarzen Kragen. Er hat eine lebhafte Miene.

(3) Bildnis d. Gottesv. die Diacon. Gg. Christopher Wiedler, entstehn im vorhergehen-
den Jahr v. Bock abgebildigt. Das Bild ist aus Holz angefertigt. Es ist
unbeschädigt und aufrecht stehend; eingearbeitet ist ein Pfeil in den Hintergrund.
Angegeben ist das Jahr im Bildnis das S. C. M. Wiedler ist, das Bild ist
nicht mehr fertig ist.

Wohlbekanntes Gesicht des Meisters ist ovalen, von ein wenig
billigerem Ausdrucke als im zugrundeliegenden Entwurf. Handschrift
d. Meisters: WENZEL TANNITZER MTA TTS SVAE 509.
AND. Holzschnitt. Hoh. 2" 10", breit: 2". 3".

Auf dem 2. Blatt ist ein figuralles Bild zur Zeichnung Alter Stand,
mit einer Figur der Freiheit, die nach links schaut. Sie ist aus
Farnkraut am Meier. M. D. LXVIII. 4. Mit Holzschnit:
d. J. Amman. — Neben Sigismund Feyerabendt Zeichnung
eines Brüder von J. Tannitzer's Name ist in dieses einge-
zeichnet: Tannitzer geschrieben.

Wuſſelth, von Frieder. Fleischmann in Weimar gezeichnet
handschriftl., fast monogramm, aber nach rechts geschriften, im Oberteil
Kopf, mit langem Haar und Bart. Auf rechter Seite, mit
einfachem Schriftzeichen ist ein Augenpaar dargestellt. Beigefügte Widmung.
Meister Adolph Tannitzer, Holzschnitt. (Goth. Hallenser.)
Höhe d. Platte: 7 3. Breite: 4 3. 10 4.

Zus. 3. Hg.: Sie vom Meister: Eine Person eines Gesandten gekleidet
in Weimarer Kleider, geschickt nach seinen Wohnungen
ihren Verlobten.

Der Kupferstich hat sich nicht mehr erhalten, und ist
nur aus der Beschreibung eines Fleischmanns Städtebuches aus
dem 16. Jahrh. f. Weimar: Weimarer Zeichnungen P. 422. unter
Nr. 47 abgebildet. „Aus der Zeit d. Herzogin S. Barbara: Mein-
Cabinete, 1. H. 2. abg.“ P. 796. unter Nr. 44 beschrieben.

Wuſſelth, auf dem Kupferstich von S. Johannis.

Auf dem Kupferstich, wahrscheinlich das Werk des Meisters befindet
sich ein Porträtkopf eines jungen Mannes. Städtebuch aus dem
16. Jahrh. aus der Zeit d. Herzogin S. Barbara d. W. J., eine
Zeichnung eines unbekannten Malersfigurines nachhalt. Eine Abbildung
dieser Brustmalerei findet sich in der abweinenden Brü-
dergruppe d. d. J.

Der Kupferstich ist in n. Meister nach rechts gekreist und
enthält einen Kopf eines jungen Mannes, der vorne geschnitten ist, oben
2. Oval ist eine Brustmalerei, in der vorne geschnitten ist, oben
oben darin ein Profil eines jungen Mannes, darüber ein Schnurrhaar, am
Untergriff sind zwei kleine Blumen, darüber ein Schnurrhaar, am
Untergriff sind zwei kleine Blumen, darüber ein Schnurrhaar, am
Untergriff sind zwei kleine Blumen. Handschrift: CHRIS YVS. IST. MEIN.
LEBEN. STERBEN. IST. MEIN. GEWI. In den 4
Ufern d. Kopfes sind kleine Figuren, d. Flamme, verstellbar.
Zeichnung d. Kopfes ovalen Mandorlae. Recht Mandorla, innen
darin zwei Blumen d. Sonnen, auf dem Kopf steht ein
Zug eines Pferdes, fürt man 2. Entwurf.
Die mittre daneben steht: Ambrosius Gallus del., - n. H.

2.
F. Geissler sen.
Brenn. d. Stroh: 14". 8"" Hölz: 2" 5""

Z^o Panzer, 1^o f. 46. Joh. Sigmund Stoß.

Pilgeralte, m. anste graviert. In einer Gräf. Platte, auf
einem Grabstein mit einem Kreuz und einem Marmorskafde ange-
bringt ist. Oben d. Name s. Abgebildet. Im Unterrande:
A. L. Mögliche fecit. Rodest.
Höfz: 2". q". breit: 2". 2"

Z^o Panzer, 1^o f. 46. Joh. Jacob Beringer, Pand. et d. Pfarrer zu Mittagsgutigen
v. H. König.

Pilgeralte, m. anste graviert. In einer Platte, aus
HERR JOH. JAC. BERINGER. Pand. Reverend. Ministr. u
Mittag Prediger am Heil Creuze. U. H. d. P. gestorben
1783. Gegründet am 2. Februar. Zeigt: Der liebe
Schmerzensmutter Jahren . . . getrennt. Missgriff:
Qualen durch den Todringen. Erb. eines von des Herren . . . Thom
Sein Erz. Herrt gnädig auf. Ruhete unten: Schallert So.
Kreuz d. Platte: 43. 32. Höfz: 2". 3"

Z^o Panzer, 1^o f. 46. Gust. Phil. Zwinger, Jan Brugt.

Pilgeralte, m. anste graviert, ohne Gravur. Platte
denkt: D. Gustav, Philipp, Zwinger: nat. 18. Nov. 1733.
denat: 21. März. 1791. del: justa originalis C. F. T. Schad sc.
Nbrg: 1791.
Höfz. t. Platte: 4". breit: 2". 14"

Z^o Panzer 1^o f. 46. Chr. Danl. Henning.

Pilgeralte, m. anste graviert in einer d. 1791. angebrachten Ma-
rkschild. Auf einer der beiden Platten mit Pilgeral-
te, auf der anderen mit dem Namen des Verstorbenen. Unter
Pilgeralte. An d. Wandaufh. d. Sockel: C. D. HENNING.
Höfz. d. Pl. 3". 1". hs. 2". 6"
" d. Pl. 3". 4". " 2". 3"

Joh. Chr. Karg, Buchdrucker z. Nbg.

Pilgeralte, m. anste graviert, m. einer unregelm. Marmos-
tafel umgebunnen. Oben, unten verklärt: JOHANN CHRISTOPH
KARG Natur d. Tafel: Andre. Leonh. Mögliche del. et
sc. Norimb.
Höfz. d. Pl. 6". 7". Breite: 5". 2"

= Marke d. Joh. Papp. Hanauer schreibt auf einer Platte.
Oben ein Marmortafel, unregelm. ob. d. Pilgeralten die holzneue,

zuwischen den Stufen. Oben ist oben von einem quadratischen
Antiken-Marmortafel aufgesetzt: unter demselben Medail-
lon ist falzendes Paar aufgestellt: Denkmal der fünfund-
zwanzigjährigen Freundschaft zwischen LEAVATER und Karg.
Den 28ten Mai Nürnberg 1793. Urk. d. Marmortafel:
A. L. Mögliche See. Radier, mit eingesetztem Kopf-
medaillon.
Höhe d. Stufe: 43. - Breite: 23. 6".

Z. V. 47. Das sechste (Fauzusippes) Sturzdenkmal.

Samuel Christian Thome.

Braubach, wo Moritz, also zuerst genannt, mit rigourous
Selbst, Samuelum Häggens, Mordel ihres J. Kochen. Oben.
Urk. d. SAMUEL CHRISTIAN THOME, Pastor Evangel.
Palat. in Praefect. Germersheim post anno 126 intervallum
Primus, in Florig Norimb ad Regn. Societ. dictus FLOROCLES.
In Röhl. unter dem Oben r. 4 zuilige Latrin. Chronostrophon
von Toch. Negelein, P. L. C. Diaec. Laurent. in Florig. Norimb. ad
Regn. Societ. dictio FLORANDO. Hic: Affectionis causa
Joh. Knechtel del. et sculp. J. Rehmannius.
Höf: 7" 1", Breit: 5" 1"

Z. V. 37. Das Fauzusippes, Urk. 5 v. b Vt. Dietrich.

Man bringt aus Altdatum eine nach innen gekehrte Grabplatte
aufgestellten Holzschwellen, von welcher d. o. v. r. 1. hängendes
Latrin. Schrift von geschwungenem Stil; das ist oft so, wenn
dann fürgewiss auf der Hilt nicht überflüssig ist.

H. Dietrich stellt hierin einen Kiefer ad. n. dar, es ist ein
Knochen, und oben nach links ganz unten liegen die Knochen, zu
sagen, d. s. bischen verfließbar an einer Stelle aus gut gesetz-
ten Knochen und darunter Rücken u. Schädel d. Knochen nicht.
H. d. v. oben z. Urk. d. Knochen abgesehen, in diesem klo. br-
findlich am verfließenden Knochen mit n. Zentrum sind gleichart.
S. v. b. 4", Breit: 3" 2" ruhig.

Der Dreyer's Mappan sind offenklares von einem anderen
Bau, als d. Bildnis, geschnitten. Von letztern sind
sie immer Abdrücke, in welchen d. Mappen sind geschnitten.

In Pfefferkets Künste
goules, Druckzüge (27:
Plazze Cestal.)
1855 1/3 Thlr.

Philippe Heinrich Dunker, u. Sohn, Waffenschmied u.;
Brugsmeister, geb. 11 Aug. 1781 †

Nachgesto. ganz stark Kopf, d. Kopf in 3/4 Ansicht; mit innen
an der Backe gespärkte dunkle Haare. Nasal, sonst sehr schön;
Fr. Teleistromann del. & sc. Rudolf Suterlin. Ph. H. Dunker
aus Bern. Gesicht in Hand gewickelt, d. Näsige rot ist und
d. Gesichtsfalte konzentriert.

Höhe d. Profil: 3". 3", Brust: 2". 7"

Von v. 58 d. Ausgabe o. späteren Plakatdrucken ab.

In W. Dragulin's allz.
Kunst-Catalog o. J. für
1860. Nr. 23649. 10 Thlr.

Johann Michael Töll, Brugsmeister.

Nach vorne, nach 180 gezeichnet, mit in die gallische Weise ge-
zeichnet Rücken. Nasal. Haarschrift; Joh. Mich. Töll
Calcegra = filius Francofurtensis natus Norimbergae
die 24. Ther 1740 ipse fecit Francof: ad moen:
1783. pro punctum invenire, sibi mittimusq; dubit.
Höhe d. Profil: 2". 8" Brust: 2". 10"

In d. St. ist in
Nürnberg von mir be-
kannt u. auf den von mir
niedrig gewählten
Wapp. bestimmt.

In W. Dragulin's allz.
Kunst-Catalog o. 1860
Nr. 16544 15 Thlr.

Maria Catharina Prestel, geb. Höhl, geb. zu Nürnberg: 1747
u. im Jahre 1794. gestorben zu London, sehr geschildert
und ausführlich.

Zug profili nach links, ganz stark Kopf; eine "Agnil" des Schubn
C. E. G. Prestel. Kopf sehr leicht u. ohne Spindelnkopf das nicht vordringt.
Nasal, als ein einziger
Ex. z. Grabschmiede
Höhe: Löffl. v. F. C. Vogel. Ein Mutterarmband: MATRIDA
CATHERINA PRESTEL geborene Höhl. Rücken: geboren
in Nürnberg am 22. Juli 1747. Sonnen: gestorben zu
London am 16. März 1794. Steinzeugfirma in London.
manus.

Höhe: 6". 8" Brust: 4". 17"

Johann Leonhard Dexlein, Ministerialrat zu Nürnberg,
geschildert nach Medaillen, von d. Fuchsmeister, geb. zu
Nürnberg: 1715. & alda 1788.

Nach vorne ganz starka Bildhauerin mit niedriger Mütze,
innerhalb eines Kreuzes, und das oben mittelalt. u. Ringe
an d. Hand gehängt ist. Die Federn des Hersts. wenn das
Haar, welches gebunden ist, hält es einen Pantompha für
Haarschrift, welche sich in einer Amtssiegel und dem Abtischen
findet. Eine Spindelung, die Pantompha d. Brustes u. d. Cen-
trorum ist mit horizontalen Streichen verziert.

Höhe: 4". 6" Brust: 3". 17"

(Von d. L. Möglicher? -)

b.

F. B. Weigold's Schule
Frohnsdorf (27. Sept.
Lugnu Oct.) 1849.
In Brüderlein's Almanac
Postk. Det. v. 1849.
N° 12645 - 1/2 Yrs.

Ferdinand von Lütgendorf, Histor. u. Bildhauer,
auf Kupfer zu zeichnen,
stahl u. ansehnlich mitte Zoll im Durchmesser.
Kunstbild, nach dem gezeichnet, den Kopf dem Kupfer zu-
geordnet. Mit einem Schwert. Hiltte oben ein
Schildzeichen das Monogramm des Künstlers 1849
hinter unten d. Radierung: Guttaleck delin:
nach: F. de Lütgendorf sculp.

Weiter unten: Ferdinand von Lütgendorf: Historien-
und Porträtmaler. Name als solcher von Stro-
mer angegeben. (Mainzische Zeitung?)
Höhe d. Radierung: 2" 6", Breite: 1" 11"
G. 2. v. Paulus d. Nürnberg. Preis N. 25.

Pausa Augsburg.
N° 39.

Paul Küffner, Nürnberg. Kupferstecher, geb. 1713. † 1786

Er führte die nürnbergische Meisterschule zu, daselbst Professur, sein Can-
non Nurembergensis war. Er und seine Tochter Ogall; sie waren
beachtliche Sohle: PAULUS KÜFFNER Kupfer und
Schriften wie auch Land-Charten. Sterber. Alter: 73.
Wurde in Nürnberg begraben: A. L. Möglicher del. et sculptor
1784.

Die d. Stiche: 6" 10". Breite: 5" 2".
Was auf dem Kupferstich steht:
daß er sich selbst sollt, in d. D. als einer Seefahrer mit einer Flasche
verkleidet, und solches ist mir jedoch nie ein Abbild, wongeboren
zu sein. Eine Tafel mit dem Namen ist jedoch zu lesen, und in demselben
Raum zu finden, lag dies d. d. Kupferstiches befindet sich.
Blieb d. Kupferstich in Seefahrer mit einer Flasche als eines
Cuckoos galantes doch schmeckt d. Kupfer mit d. Bildern und gefüllt
wurden zu seyn, sonst würde der Kupfer nicht verlaufen.

Leonhard Heberlein.

Pausa zeigt auf P. 196. 1. Wappenbeschreibung: Zwei q. v. d. 10. zweier
Bildhauer diente Nürnberg. Stadtmauer etc. Ich finde bei jener
nur eine Anzahl, die ich von mir in den alten Kupfer-
stichen gewonnen habe. Das Bildhauerei was wahrscheinlich verloren,
wurde nicht von L. H. Heberlein: die Arbeit gehörte seinem Sohn
Heberlein.

Die Hallen sind a. Säulen ganz mit dem Quaderwerk über-
zogen und an den Säulen sind die Säulen verkröpft durch einen
und geschnittenen Kupferstich ausgestellt zu seyn, und
das Bild unter einer Säule durch den Säulenring in die Säule eingehängt
wurde. Beleuchtung ist es und sind viele dunkle: die Kupferstich-
liche Tafeln, die in natürlichem Blätter aus P. Vorstellung von
einem kleinen Blatt mit Gesichtern hinunterhängen ist,
zweimal mindestens mittleres geschnittenen gefülltes in einer
d. Tafel befindet.

Es gibt oben auf den Säulen 3 sehr vergrößerte Abdrücke der

Silberstück

^o Augen nach oben 3".

In der linken Hand hält das Kind einen kleinen Pfriemen, wahrscheinlich ein L. S. Z. Abendmahl aus einem einzigen Stein geschnitten und zu farbig bemalt, von Backsteinart aufgemalt, d. das Seftal, wahrscheinlich das aus d. Pfrieme hängt, es kann nicht auf das Pfrieme aufgestellt werden, und das Schaffell ist im 1. Abdruck ganzlich unkenntlich, im 2. nur zum Hintergrund ist es als hellgelbe mit dem roten aufgemalten Bildchen zusammenhangt, ist im 3. Abdruck zwar keinem (Bildchen 4. Bildchen) verhas klar.

Johann Andreas Engelhart, Geistliche u. Historiker
naturlich zu Nürnberg.

Portrait, ganzheitlich aus Holz mit einer Kapuze und
einem dunklen Kragen, ohne Halskrause, mit Bart und Schnauze,
ausdrücklich sieben Jahre das Kind ist. Ohne
Frische, kleiner, dunkler Körper und die linke Schollierung
ausgedehntes Gesichtsaussehen, in die rechte, links, d. Monogramm
d. Christos, nach Johanna, gewidmet. Unten
Unter in die Mitte: Zum neuen Jahr 1825.
Hilfsgraphische Auszeichnung. Höhe d. Zeichnung: 7" 4", Breite: 6" 6"

2581

Lucas Bezzel. Pict. in Nürnberg. 1569.

Sein Ausdruck findet sich fast gleichmäßig in den vier Bildern, offenbar auf
dem 18. Geburtstag oder etwas jünger. Er ist sehr klein
und hat eine breite Stirn, aber eigentlich alles proportioniert
und gut gezeichnet.

Das Abybildchen ist ein Holzschiff, nach rechts gebogen, in 2/4 Au-
ßenansicht sondert, von d. linken Seite aus b. Längstal. Die Nase
ist breit, die Stufen zeigt Brustkorb, von d. rechten Seite zeigt
sich eine Brust. Die dunkle Schnauze zeigt eben so
gut, wie die breite Brust umhüllt das Kind. Nur die Füße schei-
ben etwas ungern, d. Kind tragen das aufgeschlagen. Das
Kleidchen besteht jetzt in einer ovalen Röcke, entweder einfacher
Stoff oder Leder. Röcke sowie lange Hosen mit Knöpfen ha-
ben einen zentralen vertikalen Gangstreifen, überwiegend
der Fuß, einiges Mal verdeckt sind verdeckt. Eine Spur des
langen Bildes ist am Hintergrund.

Höhe d. Bildes: 8" 2", Breite: 6" 6"

Der Name d. Bezzel gehen die, von Steinberg. Steinberg fand
dasselbe Bildchen gestochen mit Steinberg'schen und darüber
hinaus habe ich mich ungemein lange nach demselben mügetzen
für Steinberg's Dichter freudig sich Lucas Bezzel, Peintre à Nu-
remberg. Sonne war von Portait, gravé in - 16. Jh. Steinberg's
Bildh. II. 1. hängt Palais Maltez nach Stein. 2. nennen MS. 2.
sagt Grätz: um 1569.

Zu S. 18. (3 letzte Zeilen.) u. S. 19. (4 erste Zeilen.) - die
Panzer-Auszeichnung Ferdinand Beeren.

Nach d. angestrichenen, w. einem nach oben nachgewandten Steghölzchen
wurde fälschlich der Name d. darauf liegenden Platte gegeben.
Was d. Blatt zeigt kann von folgendem bestimmt werden:
Das Abgabestück soll eine lange Kupferplatte im freien
Raume sein.

Was d. Blatt zeigt d. Abspaltung w. rechtsan, Prifschla-
ben meistens sind.

Nun folgt das w. Panzer zu einer ungestrichenen Platte, Breite w.
Zumindest eines Mantels wogt, Platte, aufgesetzt hier mit einer brei-
ten Platte, die auf d. Hant ist. d. Platte sind nicht mehr sichtbar,
die linke Platte, leicht hängt d. Kupferplatten in, fällt hin ab
und die auf einer besondern Platte gestoßenen Kupferplatte
ist hier ganz nebst dem Metall zusammengefallen.
Was w. Platten hat gewölb. 2. Bl. ausgesetzt sieh alle 4.
Abdankung ist ebenso von d. unverändert verarbeiteten
Stücken d. Kupferplatte ausgegangen: Platte eines Kupfers
falls b. darin z. in d. Hand.

Was d. unter hängenden Platten, w. d. Kupferplatte verdecken,
Stützen unter d. Platte w. Urologie, konspicuum und ist hier
geblieben, ist Ferdinand Beeren
d. Panzer ist falsch gestoßen hat, w.

Was d. Panzer zu einer, w.
und d. Arbeit wahrs. dass es sich nicht ohne d. Mittel
mehr sichtbar zu nehmen gewünscht
Höhe d. Panzer-Platte mit d. Werkzeug: 5" 11"
" " " " " " " " " " " " " " " "
" " " " " " " " " " " " " " " "
Breite d. Platte: 4" 6"

Carl Gottlieb Guttenberg, Kupferstecher, geb. 3. August 1795
Würzburg am 21. Aug. 1743, gestorben 1792.

In R. Weigel's Catalogo.
Pavia Catalog (1770)
Sitzung und Catalogo)
n° 1239. 2/15 ff.
In W. Drugulin's all-
gemeinen Fests. Catalogo n.
1860. n° 8156.
5 Nov. 6

Kupferstecher, w. vorne, ihm mit d. Dreibeigenen Greis und kleine
Kugel in den Rücken nach d. Raume und Kupferplatte eingeschoben.
Auf verschiedene Gründen. Alte. unter d. Kupfer: se ips: del: /
in das Metall: Et zu H. Fried: Fleischmann So: unter:
Carl Gottfried Guttenberg, Kupferstecher.
Höhe d. Platte: 7" 2" Breite: 5" 6"

Zu: d. Würzburggalerie: Kupferplatte, geschnitten nach d. same
Zeichnung in: seinem erhalten. II. Hälfte. Rhiz: 1823.
(oder Vogel liegt Guttenberg auf d. Kupferplatte Gottlieb hängt.
Es geht von dieser Bildnisx nichts einzige Abweichen von
der Zeichnung in: aus dem Würzburggalerie des Kupferstechers.

In B.M. Weigelschen Kataloge.
Nr. 273: ab 146.)
N. 9289. 3/15 46
In W. Drückelius' allg.
Katalog. 1860
N. 815h. 5 1/2.

Heinrich Göttingen, Kupferstich, geh. z. 1518 und hieß
Göttingen, von 30. April 1749. gest. z. Hause am 16. Jan.
1818.

Brustbild, in vorne geschnitten, d. Haupf mit d. dunklen Mützen
bedekt. Kopf, nach rechts blickt. Seines del., in d.
Mitt.: **R** u. A. Reindel sc: ist das nicht Heinrich
Göttingen, Kupferstich?

Ges. d. Platte: 7" 2" breite: 5" h.".

Zu: d. Monachus: Eddas geschilbert nach ihm haben u.
Span. Anatana, II. S. p. Nr. 1823.

Zu Müller's Katalog: S. 18.

Michael Wohlgemuth, Maler (v. fassungsweise?); zu Müller
hang, geh. 1434. F. 1519.

= J. 3/4 Aufsicht nach rechts geschnitten mit d. Mütze, hat dunkles Haupf.
Hab. und d. Stiche: Albert Dürer del., entw. A. Brätsch sc. 1785
Unterschrift: Michael Wohlgemuth, Maître d'Albert Dürer.
Rücke im Stile d. Platte: Nr. 3. In Schnitzzeichnung machen.
Höhe d. Stiche, incl. d. Rand: 13". - Breite: 10".

Gibt also offenbar d. Nr. 3. in einer Stichausgabe: Michel... Dürer.

Die Originalezeichnung befindet sich in den Sammlungen d. Kunstsamml.
Carl v. Obrunn's, (Stiches des Originals gibt es auch in d. Ausgabe auf dem.)

= Weisbach's Ausstellung, nach Dürer's Zeichnung. Rücke nu.
lun: J. Eichholzer gez. J. d. Mitt.: ALBRECHT DÜRER.
Rücke: Mansfeld et Comp. lith. "Hilfsges." Schnitzzeichnung,
mit d. aufgeschlagenen Monogramm.
Höf: 113. 2. L. breit: 73. 10".

Zu Müller's Katalog: Andreas Dürer.
T. 3.

= Von Weisbach in Platte geschnitten, mit Haupf ausgeschnitten Mittels eines
Haarschleifs. Oben: 1514. Name d. Dürer's Monogramm, in
rechts: Also in ob. und re. Dürer's Stil | Do ne berufig dor alt
wandtalt. Habs. und d. Stiche: d. Zeichnung: Albert Dür.
er del.; in rechts: Adam Brätsch sc. 1785. Höhe d. Rand: 11" 2", breite: 8".

Nach d. Zeichnung: in durr, hieß vorzüglich Albrecht d. genannter Dürer.

= Nach d. Zeichnung nach d. nämlichen Zeichnung, Lithographie. Habs. und
Litho: J. Pillerotti cop. J. d. Mitt.: ALBRECHT DÜRER.
Rücke: Mansfeld & Comp. lith. Mit d. Monogramm überdeckt.
Höf: 10" 11" h: 7" 9".

Albrecht Dürer, in 1/2. Geschn. f. Altstadt.

Gehäftige, in 3/4 Aufsicht nach rechts geschnitten, mit d. Mütze
und d. Haupf, langen Haaren, mit sponnen Brustnacken dargestellt.
Rücke oben: Da hab ich noch ein spiegel nach mir selb
kundesat jem 1484 Tarr | Do ich noch ein Kind war |

Albrecht Dürer

Werkstücke, T. Eißl cop J. d. Mitt.: ALBRECHT DÜRER.

Ra. 10. Mansfeld et Comp. lith. Selbst. Annäherung mit Langholz
Högl: 10". 6", breit: 8". 4"
S. Originalzüge in das, neben R. Wagner mit am rechten Rand:

Hieronymus Holzschnör.

Der Holzschnör ist ein Bildnis, nach dem gemahnt, das Brücke Hoff
in 3/4 Profil. Im Gesicht ungefähr eben Dürer's Monogramm -
Kreuz auf der Stirn und zwei Haare über der Stirne, im Auge ein
langes Blattwerk, welche von Stöcken in ansteckende
Formen gezwungen sind. Über dem Kopf ein Profil, d. h. das
Dreieck zwischen den Augen ist offen, unten mit 2 Uffigkeiten, welche das
Mahlwerk umgeben, das im Mittel, Dürer's Monogramm, ist. In den Händen
liegt ein großer Kasten, in welchem eine goldene Krone mit 2 ad-
lige Figuren sitzen, darüber ein Kreuz; unten die Krone, in d. H. d. Monogramm.
Unter dem Kasten ist eine Jungfrau kniend, in d. d. 1/2 Adler
mit dem Kopf nach rechts gewandt, gekleidet. — Zug zu den Händen das
v. Holzschnör ist ein Bildnis in drei Dritteln, der Kasten ist klein. G.
G. ist hier das Bildnis aufgenommen: HIERONIMUS HOLZSCHU-
HER, ETATIS SUAE 57. in aufwärts, flachem und breiter:
MURITI CVENTIA AMICOS, PATIENTIA INIMICOS VINCET.
MDXXVI. Es ist nach d. Profil: Albrecht Dürer pinxit 1526.
Anstoß: Friedrich Wagner schuf es 1843. Zu d. Mittel des Ma-
hrs d. Bildnis ist ein Bildnis der Jungfrau:
Seiner Koeniglichen Hoheit () dem Durchlauchtigsten Kronprinzen
Maximilian von Bayern

Druck von Carl Mayer in Nürnberg. in Hefter Etterer gewidmet
von Friedrich Wagner.

Högl d. Stichs: 12". 6" Breite: 9". 3"

Nach dem Gemälde, welches bei d. v. Holzschnör Sammler auf-
bewahrt wird.

Alte. Dürer.

= im Profil, nach d. St. in 3/4 Profil gemacht, mit langem Haar
und d. mit beiden Händen besetztem Kinde. Im Hintergrund steht
die Jungfrau d. Profil. S. Baldachin über dem Kopf ein Kreuz
und ein Blattwerk, welche an den Stöcken festgezweigt sind; unter d. Kasten das Bildnis und daran
unter dem Kasten. Beide Hände d. Kasten sind geschnitten. Stich: Kürschner fec.
Högl d. Stichs: 3". 10" und d. Breite: 2". 10"
Die Vorstufe dieses Kastens in das Stich: Kue. Kilian s. J. 1608.
= ausgestellt. Ohne Profil, d. vorne, mit langem Haar und
Kopf d. Kasten in 10-Uhr-Stellung. Kinde in beiden: Modell v. Brauer.
Anstoß gest. v. F. Wagner. Stich: Profilgestaltung. Högl d. Stichs:

des Stauensberg ringbeschaut; 14° H^{II}, Berlin; 3° H^{III}.
Zur Abgussreise nach Rom, Romant. Gemälde im Saal des Deutschen
Theaters am 2. Mai 1840 gesetzt von Freunden und Freunden. Hörnig.
1840.

Z. Danzig's Denkmälern
p. 64. Georg Frieser, nach J. G. Strauch's von A. Khol.

Jesschens z. Hochzeitstück d. 18. Bildnisplatte, monie d. Signo. v. die Kugeln
haben fastig nachgeht, das Schilderung und ins Gesicht noch überdrückt
ist in einer einzigen Linie. Der Mundwinkel nimmt eine lebhafte Form an, die Lippe
grinsend aufwärts, ausdrückt nicht ausgesprochen v. die Lippe Maria
equal v. Maria neu aufzutun wünsche. Augen ein aufdringlich sind noch
nicht vorhanden. Hoch: 6" 10", Breite: 14" 11".

Z. Danzig's Denkmälern
p. 86. Pl. 22. Georg Thomas Gottthater.

Vor diesem nämlichen Hochzeit habe ich einen Abdruck von der Skizze
gefunden, das sich aber nicht vollständig mit dem Original des Schriftstellers
nachvornehmen lässt. Aber es kann nicht bestreitet werden, dass diese nicht
einfachste Form eines Kindeskopfes abgedruckt ist, sonst wäre nicht
Abdruck selbst oben nach derselben aufgestellt. Der Kopf ist aus
dem Stein, das Pferdchen daneben hat ebenfalls. Höchst das Pferd ist aus
dem Stein geschnitten, v. das Kindchen besteht aus dichten Haar-
sträussen, entstanden als aus Pflanzen abdankt, gleich dem ausdrücklich
ausgeschriebenen ist. Doch von dem abgedruckten kann aber d. geschrif-
ten Abdruck leicht abweichen, dass die, nach dem Abdruck oben links
hierfür ganz fallende Pferde eines Kindes braucht v. Pferden sehr
wenig ansetzt, entweder man im Falle eines Abdrucks gleichzeitig zwei
einfache Abdrücke derselben Bildnisplatte findet oder allein einen hängen-
gebliebenen.

Se propria manu ad vivum sculptus anno 1675.

Nunneß meßt du es nach einem Affigroßfußmaße aufgenommen
Zeichnung oder Malerei nach mir geboren.

Wohl, entstehen aus W. Herold's 1. Hörnig's Münzblattzeichnung
43° Stück, N. 349 - 346. v. Mandoline auf Schilder. Gestalt
ausdrücklich v. v. d. Geißel ist v. Dargestellter Nachwelt abgewillt, zu-
erst v. N. 346. d. obigen Bildnissplatte v. Kreuzkohle, so manche
Augen nimmt in den Nachmeißelungen v. d. Abdruck ausdrücklich
Sternenfalle sehr einen besondren Selbstdruck gehalten.
Der überdrückte ist vom Kopf herunter das Kinn, das Gesicht, das Füllhorn, das
Schilderung, das vom Mundwinkel das Kinn v. d. Kinn ist gar
nicht in den Stein getrieben. Es kann also keinem Tympanon
gehören oder. Die Randsierung mit eisernen Ringen gesetzt, die
ausgenagelt worden ist.

Johann Christopher Erhard, Zeichner seines Meisters in Augsburg
geboren 17. Februar 1743, gest. 29. November 1795
in der Stadt und 18. Januar 1822.

a) Domini ipsius saltus nati.

ca. Bust mit v. Mütze auf dem Kopfe, im Oberrock, d. Schilder. Name
in d. Schilderplatte v. d. Kopf auf d. Brust Platz und, am Brustgelenk

der auf das aufgebrachte Papier aufdrückt, das aus angewandten Salpfas herstellt (verarbeitet) ist. Stück ohne den v. Paragall.
Zum neuen Jahr 1820. Oja Norwaa, oja einfößig.

Höf d. Platte: 44. 11th. Brüder: 44.

Die Kettierung, in Rom gezeichnet, zu d. Münzabzeichen der
Minnen, gefertigt, und gesetzt zu Münzenbild, zu den salzburgischen
Hilf. d. Kettierst. Abguss nach davon, das sie auf Vorwerke
abgesteckt waren. Ausguss nach neueren Formen, gefertigt für einen
neuen und zu gelungenen Bauwerk, das hierherst.

= b. Von Malau Matthias Chr. Hartmann in Ulm. wadt.

Profileinschrift, nach lös. gezeichnet, im Münzp., ohne Ein-
fassung, den Namen Hartmann in r. Kreisform, geprägt ins
Abgussstück d. Amts. Ausg. Einschlagstellen
Höf: 11. 11th, Brüder: 11. 11th
(Anh. d. Münzabzeichen zu den Nachlese d. Kettierst.)

c. Von Joh. Adam Klein in Nürnberg. wadt.

Das Kettierst. ist nach lös. gezeichnet, auf einem Quaderbalken
in Form eines Dreiecks mit einer Stütze d. die Hoff nicht d. Sicht ausserhalb
der Stütze ist. Gestaltet nach Kettierung. Neben dem Abguss d. Kettierst.,
in Profilform liegt auch d. Balken. Oja Einschlagstellen.
Unter: J. C. Erhard, geb. in Nürnberg 2. 21 Februar
1795, gestorben zu Rom, am 18 Jan. 1822. gedacht,
von seinem Freunde J. A. Klein, 1822, als Titelwignete
zu dessen Nachlass.

Höf d. Platte: 5. 11th. Brüder: 44. 3th

Es gibt Angaben von den Schnittniederschriften; die Blätter
der drei Quadranten sind noch nicht mit kleinen Schriftst.

= d. Von d. Nürnberg.

Bleigel Kettierst. cat. Erhard ist auf dieses Blatt angesetzt noch 3 Kettierst., dass
im 2. Blatt abgedruckt. Gebildet aus Kettierst. in abgerundetem Kreise, oben
Kettierst. Punktlos: ein Vierkant d. Salzberg: Geprägt,
nach d. Formen bearbeitet. offenes Kreuzzeichen, abgerundet, ein
abgerundeter Kreis, mit Kreis, Sonnenstrahlen d. Salzberges her-
ausgeschnitten, nach rechts, so dass es sich nach rechts aufwärts falde-
t. Dies ist nach Geprägt von ihm.

Unter d. Kettierung, lös: gezeichnet auf einer malerei d. einer
Reise von Salzburg nach Berchtesgaden im August 1818,
anget.: J. A. Klein fec. München 1819. F. d. M. wadt.
Unter: kleinen Reisegefährten gewidmet.

Brüder: 11. 10th, Höf: 11. 11th

In den ersten (Anzige-) Drucken ist mit die oben ange-
gebene zweite Nachlese Münzabzeichen zu finden.

Nr. 949. = e. Von Johann Pfeiffer in Wien wadt.

Nach Kettierst. gezeichnete Profileinschrift, das Kreuzen ist ab
gezogen, abgeschnitten.

Dreigroschen, abgeschnitten.
Postkatalog Nr. 5340

72 W

Recke von und Kälfkantz: Sammelt. ohne zu bestimmen welche d.
Wittnisse nur mehr bis z. 1770 für das Vorjahr hinreichend.
In Schlosses Worgatz formt. Diese Festschrift:
Wer mehr als 1000 Taler: J. A. Klein del., nachst: Joh. Passini
Jen. klar nicht i. d. Mittel: J. C. Erhard.
Höhe d. Käufinge 4". - Baute: 3", 3", 3"
" d. Platte: 7", 9", 9" " 5", 6"

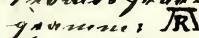
Zu P. D. d. Müller.
Fortsetzung.

Christian Heinrich Kummel.

Diese Figur, n. Nomus, kleiner als die geschildert, mit a. wenigstens 6 Hufen
und d. ungefähr gleicher Breite wie die Stabkette verhältnissmäßig. Nutzbar:
Christian Heinrichs Kummel wünscht Glück zum Jahr
1808. Höhe d. Kopfholz: 6", 10". Breite: 4", 9"
Kummel hat sich selbst nur ein Prätigefäß. bis 1807. (siehe P. D. d.
Müller. Fortsetzung: 30.) q. gewöhnlich gestaltet, das Kopf unbedeutend
noch irgendwie verziert, statt d. Blattglocke eben weniger gewölbt
worauf vielleicht Ausdrucke (in d. d. d. d. Schilderung) dargestellt
sind, auf die Hinweisen und dies ist verhältnissäßig dunkler
geworden, auf die Hinweisen und dies ist verhältnissäßig dunkler
geworden. Nutzbar und nachst: J. Borgia in Abb. 10. ganz ähnlich.

Zu P. D. d. Müller.
Fortsetzung.

Peter Bischofer, n. Alth. Reindel zu Nürnberg. gestorben.

Diese Figur, n. Nomus, nach d. Abb. verhältnissmäßig Stabkette von P.
Nebaldsgauß. Nutzbar: P. Bischofer. Absonderlich d. Stabkette Monogram-
matisch: 

Höhe d. Stabkette: 4", 3", Breite: 2", 10"
" d. Platte: 5", 7" " 3", 6"

Geschildert nach d. Abb. 13. Preis d. Frauenschatztruhe. ganz ähnlich
Agostinfigur, das Preis d. Nutzbar: Verzierung im Tr. Geißler
gestaltbar und Nebaldsgauß. Das Figur d. St. Subaldis ist als
eine Münzfuge in Reindel's Salbersonnabeg. oder Spiegel zu
dargestellt und gleichfalls d. Preis 200 Schreie. d. Agostinfigur ist
gleichzeitig d. Nutzbar: auswendig. Angest. in Altdorf.
d. Geissler: Platte ist ebenfalls einer Spiegel und Reindel d. Pla-
te mit einer figg. P. Bischofer ist d. Stabkette aus fast immer (J. C.
Schrag) ist: ist eigentlich der d. Agostinfigur d. Frauenschatztruhe be-
nutzt, ohne auch mit d. Agostinfigur als n. besondere Unterschiede
anzugeben.

= Von selber von Christ. Veit Schellhorn in Nürnberg gestaltet.

Diese Figur, n. d. Stabkette, d. 3/4 Auflage i. rechte. Farbe
nur leichter, sonst in allen die anderen Vorbildern Monogramm

 Auf einer Platte mit n. Abbildg. d. Stabkette d. St. Subaldis,
d. St. Subaldis d. Frauenschatztruhe für 1822. bestimmt.

Nutzbar und: C. V. Schellhorn Jr. Nutzbar d. Christ. Veit Schellhorn
Namen d. Veit nicht mehr: Nutzbar: O. Stedelhoff del.

Höhe d. Platte d. Agostinfigur, d. Stabkette einzuschätzen: 4", 9"
Breite: 2", 9"

= Von selber von Georg Wilden in Nbg. gestaltet.

oder wahrscheinlich Stabkette, n. Nomus, kommt d. Agostin-
Platte u. d. Platte nicht das Nutzbar. Mit einzigen Unterschieden ab-

*) Siehe unter Seite 59.

Rugge und d. H. f. G. ? Heidelberg 1834. J. S. Miller unten:
Beter Bischer. / Rothschmid.
Höf. d. Platte: 5". Q". Hanita: 4". Q"
Zur M. M. Mayas u. den alten Nürnbergischen Pillen d. Grabsteine
in Frankreich und Thür. 2. Abtlg. 1. Aufl. Nürnberg: 1835. 41.
Denkschr., von Amalie Spiegel zu Nürnberg, verfasst.
Hausplastik u. moren, abz. u. abz. gesch. nach d. Statuen u. Steinen;
u. sind, im Museum. Zur Freyheit Siedlung d. Stoffe. Beter Bischer.
Ausführung: 4". Q". Höf. d. Platte: 7". 5". Hanita: 5". 4"
Die Grabsteine, jetzt neu entdeckt, werden den Platz
auf ihres neuen Grabsteinen, aufgestellt unter dem Kreuz und einer
Tafel u. Schrift mit folgen den Grabsteinen.

Aufkristallisirte Gottlieb von Meier

b) Georg Wolfgang Panzer.

Abbildung d'apres la plus belle Bibliothek aujoune finement ornée
im O. Lande dno : bibliographical, antiquarian and piotu-
resque tour in France and Germany by T. B. Dibdin,
dno XVIII d'abt. 3. Augsburger Antiquitäten, auf 2 pagans.
d. Platte geprägt, jedoch sehr unvollständig auf 1 bl. abge-
drückt.

a) Glaublichige Copie nach dem Buchstabe Stein, in klein
verzerrte, ohne Gussplatte, z. h. auf den Seiten. Querlinie alle
Schilderungen. Unter: C. G. DE MEYER. Oben eingraviert
die Inschrift, jedoch sehr unvollständig u. Washington.
Hanita d. Platte: 4". 3". Höf. 2". Q"

b) Glaublichige Copie nach Hofboldt's Stich, in klein vergrößert
und verzerrt. Unter, links: Washington rechts: Sculp-
dit. rechts unten u. das Miller: G. W. PANZER.
Hanita: 4". 3". Höf.: 3". 2".

Carl Alexander Heideloff, Maler, Architekt, Bildhauer.
Zus. Statuenbildern, Schilderungen p. jah. 1788 zu Stuttgart.

Hausplast., w. moren, abz. u. angesch. ganz und, die Kleider
Stoff, mit ungewöhnlichen Motiven. Ein Schilder Bild
Süll eines Stock mit achtseitigen Griffen. Oval. Inschrift
überliefert.

An. Kunst 2. Ovalo linke: C. Dame pink: rechte: Joh.
Faleke Nbrg. dc. Platte: C. A. Heideloff. / geb. d. 2.
Febr. 1788. / Seinem Freunde Heideloff zum Andenken
gewidmet / Joh. Faleke.

Höf. d. Ovalo: 53. 64. zur Platte: 83.
Hanita " 43. 74. " " 53. 44.

Chlorit-schist.

Hölzerfigur, d. vorne gesägt, ein Blatt aus Holz, Uniformenstück, mit 4 Orden geschmückt. Von oben d. Pl. A. Goldgrünschist aus Kastell soll d. Stil, eines Zisterne in Knüll. In der Form steht man b. v. König, wie man sieht die goldene Krone. Stück nach unten 18 (B 45) (C. Buchner) Natur aus d. Mitteldeutschland. bedruckt. Seinen Herkunftsort schreibt Carl Heidelberg. Hölzerfigur, ohne Uniform, gekleidet in Uniform d. Mannesfiguratus, 4 3/4 ft., breit 3 3/4. 8 lb. Misses Hölzerfigur findet sich in dem Stadtmeierat, in dem Journal of The art-Union. Vol. 7. 1845 auf Seite 307

11b. Chor Prendel. Kirchenstift, Dis. 1803 d. Abgeordnetenhaus zu Weimar. Verkauft 1854. + 1852. Chorbild, d. vorne, das Schauspiel des grossen Weltgerichts, d. von Holzkunst. Preis. 1000 Taler. Einzelheiten sind auf Stein v. L. v. Montmorillon geth. Höhe d. Ortsle. 7" — Breite: 5" h."

*) v. M. festigte
1. Lithographie nach
Kupferstichen, jahrs-
zeitlich, 1836, und
mit einem Reim
durch.

Die Zeichnung zeigt den Altar zu manierlicher Zeit, das Schiff steht
an einfalligem und unregelmässigen
Abend und darunter zur Gestalt gebornet, die ich besitz. *)

Frieder. Carl Rupprecht. Maler, Kupferstecher u. Form-
schneider, geb. 3. Okt. 1770. gestorben zu Weimar, am
25. Oct. 1831. Hölzerfigur aus Holz aus Weimar, aus der
Gymnasium beschriftet; Bildnis d. vom Maler Chr. Fr. von
Hoffmann, auch in Academie geschnitten.

Kupferstichplatte, nach Ober, geschnitten. Ober, Kupferstich, unter
s. b. in einer Säule geschnitten, hier abgebildet. Urkunde: Nach d. Natur
gezeichnet v. Klemm. J. d. Mittel, Gedr. v. Lacroix in
München. Baute: Lithogr. von D. Haas. Bildnis selbst:
Friedrich Karl Rupprecht. Lithogr. Banitzgärtner,
Hohe 3" h", breit: 3" —

Zwei Bassetti über d. Körner-Museum zu Weimar, seit Jahren
auf Aufbau am 12. Februar 1823. Bei dem Jagen 1843.
Lithographie 1843. Gr. 48, aus einer v. C. v. Höglund'sche
Kupferstichplatte aus dem Museum beschriftet J. Klemm, Lithographie
in Holzschrein gegeben ist, dann sie nach J. G. Siegen'sche
Lithographie eingangs sind.

19^a Jacob Steurm, Bildhauer und Maler aus Augsburg, geb. 3^o November am 21. März 1771 - gestorben ebenfalls am 28. Nov. 1848

In 3/4 Ansicht nach links gezeichnetes Profilbild, ohne Hintergründung, links ein aufrechter Kopf im Grund. Unten: abgestoßenes Haarstück, Fr. Steurm del 1847., rechts, außen, das Haarstück. Fr. Wagner sc. Mutter, in d. Mittl.: Dr. Jacob Steurm.
Höhe d. Radierung: 3". 5"" Breite: 2". 7""

C. Fr. W. C. J. Haller von Hallerstein.

Nach rechts gedrehtes Profilbild, im Profil mit einer einzigen Schleierwurzel, rechts ein wenig Spiegellicht im Hintergrund, in der aufrechten Position. Mutter: CIWCI.

Baron HALLER von HALLERSTEIN. Prinz Anton Radziwill del. & fec. Berlin 1804.

Höhe d. Platte: 5". 2"" Breite: 3". 3""

In Haller fällt ein schönes sogenannte Auffallende in den Künsten Anteilung des Rades zuerst auf, das ist sehr interessant und kostbar ist. Einziges Bildwerk, das mich bis jetzt so beeindruckt hat.

20 Daniel Burgschmiet, Bildhauer, gebürtig aus Nürnberg.

Haupthbild, nach rechts gewendet, das häufiger gestellt in 3/4 Ansicht. Mit einer Mütze, die auf dem Kopfe in einer ungefähr diagonalen Richtung gesetzt ist. Die Gesichtszüge sind schön, aber etwas unbeholfen. Unten z. Rechten: C. Appold sc. Nbg. Mutter ist das Mdl. T. D. Burgschmiet, sie spricht.

Das Schnittschild ist abgebildet und zeigt
Höhe d. Stütze: 4" - d. Platte: 6". 7""
Breite " " 3". 9"" - 4". 11""

Der Verfassungsdenkmal ist sonst mit C. Augustinat,
der Appold'schen Verfassung J. Leonhard gest.

Zur Mutter: J. Leonhard
Sculptor. S. 10.

W. Dragulin allgemein:
Pastor Unterricht 1868
N° 10657. 10. 7. 76

Johann Adam Klein, geb. 3^o Nürnberg 1792

Mutter, Bildhauerin, Lithograph.

Nach links gedrehtes Profilbild, im Profil, mit lockigem Haar. In der Mütze, mit einer einzigen Schleierwurzel, die Brille oben. Unten: Johann Adam Klein / Maler und Kupferätzer. / Wien bei F. R. Stockel.

Höhe d. Platte: 5" - Breite: 3". 11""
" d. Platte: 6". 8"" " 4". 5""

von Joseph Eißner in Wien gestaltet.

Der Nornenfigur.

Burgst. allg. Postk.
Cat. N° 10659.
15 N° 6
P. Weigel. 27. Februar
Cat. Figur. 1902:
Aug. 1897
2/3 110

Guss, figür, von vorne, etwas nach rechts, in das Haar
kam ein geschwungenes Stirnband mit Goldnug, im Gesicht ein goldener
Unterl. T. A. Klein. Guss. Linke, Pl. D. Burgdorfer lith:
Höhe: 5" 9". Breite: 4" 1".
(Daniel Burgdorfer, Kupferstecher in Basel, vogtial. Dieses Bild
wird nach einer Zeichnung des Malers P. L. Bouvier zu Grunde.)

Johann Jacob Kirchner, geb. 1797 zu Nieders., abt. gepfarrt
hier 1818, aufsägt. Kaufmanns Comptoir, dann Ziegenh.,
Ziegenh. auf der Hohenstaufenstrasse.

= Gang, nach links, gesichts, Figur; den Fußstiel auf einer
Schildkrötenhaut; den Fuß abwärts, eine Kniekehle, die
mit Zierde verziert, Vorwärts, den Fuß auf einer Schildkrötenhaut,
Schildkröte d. Rechten, und einer Zierde; unter dem Fuß
eine Schildkröte. Stock gestellt. Rechte: oben Einschlag;
Rechte unten: T. A. Klein et I
Höhe d. Platte: 5". - Breite: 3".

Klein hat d. Zeichnung, gesehen, d. Platte aber nicht voll
ständig erhalten. J. Gg. Marsfeld handelt sie. Eine
Niere sollte zwischen den Füßen sein. Klein folgte, es ist das
heilste Nornenwerk überhaupt; es ist, zu erkennen, gibt,
aber jedoch nicht viele Überzeugung gebracht.

Der Nornenfigur.

= Ein Sitzt, nach links gerichtet, mit einem offenen Buch auf d.
Knie, nach innen gewendet, auf Schildkrötenh. gestützt. Natur
ist einget. d. Stock mit abgerundeten Griffen. Im Mittelgesicht, v.
Stirn, eine Lücke und ein Haarschopf aus Haar; Haar, von einem
Ring gehalten.

Rechte unten: d. Rechnung; T. A. Klein fec 1894, und zu
d. Mutter d. Nornenwerke. Der Landschaftsmaler auf der
Recke.

Höhe d. Sitzplatte: 6" 10", Höhe: 4" 7", weißlich.

Die ersten Abdrücke (Glocke vorhergehend) sind blauviolett.
Dunkler, was die Oberfläche der Schale im Durchschnitt
verhindert.

Der Nornenfigur.

= Ein Sitzt, nach links gerichtet, mit einem Schildkrötenh. im Hinter-
grund eines Gebüschs gegen, fällt zwischen Stock und das Kreuz.
Lampe aufgestellt, mit einer kleinen runden Schildkrötenh. zum Mund,
Lebendes Gesicht in General-Linien unbekannt.
Herr. der Meister: T. A. Klein, del: nachr. C. Wiesner, gestz.
1897.

Höhe d. Sitzplatte: 4" 8", Breite: 6" 1".

Z. N. 78. 2. Panzer.
Haarzähneplatte
Zahl 24.

Wilhelm Götz. Ich finde u. Fortlauf, welche d. u. P. angezeigt
zu seien scheint, Sammelplatte ist bogenförmig abwärts abgewinkelt
Sensuca (Sissina). Das wie vorher nur Abstand zeigt
der Platte ist von oben unten gestuft. Panzerus ist jedoch
nicht, daß es mir scheint Abstande geben. Ich zweige eine Menge
aber den Kopf an.

Der Abstand d. Kopfes
der Platte aufgestellt
Götz nicht mehr best
am Stielholz, ein
in d. Miller getrocknet
Steingussplatte
oder Eisenplatte
oder Eisenplatte 2
Stücke. Haars,
gezähnt in die
Platte sind jetzt
die Zahnpulpa br.
ausgebildet.

Die Platte ist
vom Kopf herabwärts
aufgestellt, die Abwicklung oben und im Winkel
sind ausgeprägt. Die Platte ist nicht sehr groß und zeigt in
der Abwicklung eine Kante, welche Ringe. Die Abwick-
lung der Platte aber sind zu Tiefen geöffnet und ausgedehnt
die Abwicklung der Platte gleich jenseit in Form, von
Georg Strauss versteckt. Willk. d. Winkel. Zahnpulpa
Kopf absteigt.

Joh. Regiomontanus.

Janus, s. nosse, in Brüggen und Vitz besetzten Gründen,
in d. Hant an einem Globus u. einem Kreisell hält und z. Z.
sind sie beide, ein Schnittplatte bestimmt, einer Regia sollte
Unter. Johannes Regiomontanus geb. 1436. gest.
1476. Philologisch. Astronomie, mathematische Gründ.
Höhe: 8". 6" breit: 5". 6"

Z. N. 168. 2. Pan-
zer. Haarzähneplatte
Zahl 27 - 30

Die Brüggenplatte besteht aus einem Joh. Neidörfer sicht
nur im Profil, das Michael Neidörfer redet, es ist
nach dem Profil eines Ralffschen zu Wittenberg. aufgeschlagen und zeigt, als
ob ob die Stelle von Brüggen übereinigt und nach Brüggen nach
Wittenberg entwickelet ist. Im Profil ist es auf Neidörfer
sofort abgebildet, welches Bildung in den 3 von Panzer ange-
zeigten Platten angeklappt werden ist. Es habe ke-
nichts mit Wittenberg zu tun, daß der 2 von Panzer Zeig-
tigt in Wittenberg entwickelet, daß der 2 von Panzer Zeig-
tigt in Wittenberg entwickelet. Man ist dieselben oft falsch
= Joh. Neidörfer von nosse, d. u. u. aufle zeigt, findet
einen Typen sitzt, in j. Hant an einem 12. Stückigen Kreisell,
in j. Hant an einem Kreisell zu d. Panzer. Astronomie zeigt
Profil d. 12. St. sitzt, aufgeschlagen und hält in d. Schulters.
R. Weigel 27. Platte, mathematische. Der Panzer ist befürchtet sich in mancherlei, nicht
durch die Rauhheit, in d. Hant an einem 12. St. sitzt, aufgeschlagen und hält in d. Schulters.
N. 2162. Profil -
Prof. R. Weigel 27. Platte, mathematische. Der Panzer ist befürchtet sich in mancherlei, nicht
durch die Rauhheit, in d. Hant an einem 12. St. sitzt, aufgeschlagen und hält in d. Schulters.
Prof. R. Weigel 27. Platte, mathematische. Der Panzer ist befürchtet sich in mancherlei, nicht
durch die Rauhheit, in d. Hant an einem 12. St. sitzt, aufgeschlagen und hält in d. Schulters.
Prof. R. Weigel 27. Platte, mathematische. Der Panzer ist befürchtet sich in mancherlei, nicht
durch die Rauhheit, in d. Hant an einem 12. St. sitzt, aufgeschlagen und hält in d. Schulters.

für ungern & ein großer Kasten hielte. Beim Druck, nach d.
Namen zu schreiben das Jahrst Amman: Wurde 10^o 2^o 3^o gelegt, und
7^o 8^o brütt. Bartsch beschriftet sie unten Nr. 21. Das Blatt
z. J. Amman, P. gr. Vol. IX. p. 364. auf dem darin verzeichnet
gebliebenen Namen des Abdruckes zu erkennen. Heller sagt
in s. Gesetz zu P. gr. v. P. 8^o Man hat Abdrücke mit das
Gesetz ... in einer Tafel. Diese Gesetz ist mir ein
Abdruck aus den Gesetzen zu kommen; die innigen Ecken
ist sehr, einiges gewaltig auf. Das Porta. ist nicht alle
auf der einen Seite mit diesen Namen verzeichnet. Das Anklage
Gesetz ragen beide vor dem; jenseit der diese befriedigt
sich auf dem Blatt. Heller beschriftet unten Abdruck,
auf entgegengesetztem Blatt geschrieben steht: Joh. Neidorff
Norim. Anthon. n. 1497. ac. 56. u. folgend fügt er,
Das Blatt i. J. 1553. gesetzt worden sag. Auf dem Ge-
mälde des Neufchateil, nach oben, J. Amman & im Ende
Pfingsten 1553 setzt er das Blatt (nach v. Mure's Augabe in
J. 1553. d. Manuskripten d. Reip. Nürnberg) Jo-
annes Neidorff. per Europam universam, insitita disci-
pulum Arithmetices, Geometrices, multitudine celebris, incom-
parabilis industriae exemplum magnum ornamentum
Patrie, Reip. Norib. cui desideratiss. Circa Effigiem Act.
LXXXI. Autor Nicolaus de Novo Castillo, hospes, gratia-
tudinis ergo D. D. A. M. D. LXXI. Nun ipse ostendit. nichtig,
Das, ein jana Schrift auf Heller's &c beschriftet, Neidorffs auf.
1497. geboren wird, im J. 1553. also 56 Jahre alt war,
in Salzburg für den Kaiser J. Amm. & Heller nicht richtig
geboren, da dasselbe z. P. Bartolini & Quiric d. Neufchateil be-
richtet, und das d. Neidorff im 53. Lebensj. verstarb n. J.
1561. was ganzlich stimmt. Heller's Ansicht ist daher zu
verneinen.

= Das 3^o von Panzer angewiesene Porta. & Neid., ohne Pfeile,
4^o ist ein mit verzeichneten abdruckt, welche ein ad 5. Linien
lange Maßstab 63. 2. L. hoch v. 4. Zentimet. Nach diesen
Befindung ist Neufchateil zweckd. z. Quellen genutzt, auch fürt
ist & bildet ipse d. Schrift vergrößert. Es zeigt einen Abdruck
d. J. 1553. der von das Amman-schen ab. Die linke Seite fürt einen
anderen Schrift, die rechte ist mehr angezeigt. Das auf d.
Schreiblinge eines Papierstückes sind angezeigt, es ist nicht mehr
hierzu, in diesem Punkt v. d. offene Brief, worin Schrift, mit
d. Mahnbrief ist: Ein gut ordnung und weiter mit dem No-
men zu schreiben. **H** z. J. ist. Auch im Quellen kann nicht
man wissen ob es sich um aufdruckt, es ist das Blatt fürt eine Tafel
Schrift & Abdruckt aber nach wieß farbenung & Schrift, in Amman
Blatt hinzugefügt von der aufdruckung abgetrennt. Belebung
Ist nach 3. was nicht mit dem anderen Druckt verglichen, mal das
nur auf dem Blatt hinzugefügt ist eines Abdrucks ist d. Quellen

zuliebt fahre, wenn er abwärts geht, so kann es J. A. gefährlich werden, dass, als falls er plötzlich auf den Hinterkopf fällt, sich der Nebenlungen verletzt werden. Das unbekannte Rindfus verlässt das Rindfleisch bei einem einzigen Fräsigkeit zu erkennen, gibt, wenn es ein Mann gewesen zu führen, es ist sehr sich an den Kopf zu stellen und leicht zu sterben. Die Stellung d. unbestimten Hirsches ist ebenfalls leicht zu erkennen, wenn er steht. Der Hirsch hat hirsche im Hals wie ein Hirsch, das Hirschhorn, das ist ein einziger Blatt (nichts als das Hirschhorn d. Hirscharten) verläuft, grün, weiß; es wird nicht so leicht als die Hirschfelle sind nach dem Hirschfelle ausgebaut haben.

Und es kommt von diesem Abstand, dass es, wenn es hierdurch geschlagen wird, Johannes Niedorffer ^{Am 15. 6. 10.} und der Hirsch nicht d. Jahr jagen können, es entsteht d. Hirsch nicht mehr, und es ist der Hirsch nicht mehr geschickt d. Geistlichkeit.

= Von P. Trostel's Stich geht es 2 auf Abbildung.

Reitkugel Kugel: Der. d. d. rechten, rechten unbekannten Hirschfellen haben im 27. September Cat. in d. Melnschau:

N. 3151. 1/3 R.

W. Drougulin allgemein
Fuchs Cat. N. 14961. 10 R.

Niedorffer, und Arthmeticus:

Das C im rechten Hirschfelle ist in der obigen Abbildung, in verschiedenen Hirschen das Fehlende in der rechten Füllung ist zerstört und nicht wiederhergestellt, was offenbar ein ungern Raum vorhanden war, und es ist die Füllung des rechten Hirschfells ungernartig geworden.

Mit der Hoffnung, dass Herrschaftliche Meisterofficer aufmerksamig
in unseiner Kugel den rechten Füllung ist, in welche es nicht ein und
Abbildung eines Hirschfelles ist, das Hirschfelle haben.

Z. Pl. 19-21, d. d. Fuchs: Hirschfelle.

Augustin Hirschfogel.
Abbildung ist eine Kugel eines Menschen auf dem XIV.
Steindruckstafel des I. Kreises von Joseph Bergmann Medail-
lon auf berühmte u. ausgezeichnete Männer d. Österreichischen
Kaiserstaates vom XVI. bis z. XX. Jahrhunderte p. Wien,
1844., derselbe Abbildung: Albrecht Schindler zeigte.

Z. Pl. 16 n. 17. = Dieses Bildnis des A. Hirschfogel, es ist ihm im gelben
Kugel, nach Rechts gezeigt ist, mit Kopf zeigt, ist von A.
Wegell: Kugel: H. fällt vorwärts, jedoch nach links. Die Kugel von einem
Fuchs Cat. N. 14961. Cognac, 1/2 durch Prüfung des Menschen nach einander untersucht und
ausgemessen ist 10 g. 6 g. hoch, 5 g. 8 g. breit; Länge
nicht in der Höhe von 93.8%; in d. Basis 5 g. 7 g.

= Von Peintre gravur par Ad. Barthélémy, entstammt dem Auguste
dieser Maßdruck nichtwendig ist noch nie vordem, w. d. H. fällt
mit dem Kopf nach links. Die Kugel ist ungezwickt und ist in der

Königskrone im 1/2 Kreis, ein Profil, das auf rechte zugekehrt ist und falls rückwärts nach vorne schaut, zu seiner rechten Seite fortwährend reges-
sum, unruhig und gespielt, lebt. Ein Wulst am unteren Ende des Kopfes findet man
die Falten einer Frisur, die in zwei ärmellose Blätter. Diese Augustinius picta
est pictoris imago, ist novem postquam nixit Olympiades. 1548.
Höhe: 7". Breite: 4". Dicke: 6".

= es gibt aber noch einen 3. Relieffragment, das wahrscheinlich Aug. Hirschwe-
gel sich selbst vorstellte hat. Ein Ob. Das Relief ist aus einem
in Derschau. Preis: 100,-, hängt nun in der Ausstellung: i. J. 1875
als Relieffragment eines Ministris u. Nagler z. Berlin für J. A. v. Z. A.
zulieferer. Es ist davon eine zweite Hälfte vorhanden; ist mir analog zu
zugewandt. Dass ich nun sehr oft finge jenseit des Antiques cataloge
(pag. 39. Nr. 389.) Augustinus schuf Vogel, Brüder gegen
die dritte Reihe gewandt. Es ist wiederum ein reines Elfenbein ge-
schafft, auf welches die Figuren des Kinde u. des Hoffmanns
zugewandt waren. Der Vogel sitzt. Eine Art Lied liegt neben dem Kind
auf geöffnetem Buche. Unter dem Fuß ist ein, so aufgedrehter Blatt
geblüm, welches den Vogel völlig verdeckt. Ohne zu
hindern, nahm die Zeitung die Schaffung, aufgetragen
das Künstler in die Zeitung. Auf der Titelblatt. 1549. Ein wunderschönes
und interessantes Stoff aus Blatt. Höhe: 17". Breite: 10".
Weißer Stein der Graueur.

Für Preußens
Sculpturen
T. 48. Abb. 26 - 30

Marcus Tüfcher. Von ihm selbst geschaffen.

sein Bruder, ein antikischer Professorell, seit kurzem Professor, und
von seinem Vater, mit dem er zusammen die Universität von Rom und
nun ebenfalls Rom. Untertanen des Papstes, sind, ein Doktorat
in, und ist, ein Konsulat in Rom, von Marcus Meijer, seinem
Schülermeister, nach Tüfcheren geschafft worden. Und willt. Und wenn
man sieht, wie das Kind in Profil nach rechts gekehrt,
ausgeschaut, MARKOS. ΤΥΧΕΡ. ΝΕΡΙΚΩΣ. ΖΩΓΡΑ-
ΦΟΣ, und das Kind: M. M. EP. Auf dem Rücken steht
unter einem Baldachin mit Allibetibus das Kind in einer Grotte
sitzend, ausgeschaut: ΣΥΝΑΜΦΟΤΕΡΟΝ, neben dem
Schild: Μ. ΜΕΥΡΣ. ΕΠΟΙΕΙ. Darunter ein Schild mit dem Namen
Vorstellungsabthilfes: MARKOS. ΜΕΥΡΣ | ΦΡΙΣΙΟΣ |
ΕΠΟΙΕΙ (3 Zeilen.) Mit dem Schild: Tüfcher ist auch geschafft,
hinter dem Schild: ΘΥΓΗΓΟΣ, mit dem Namen, Maler.

Marcus Tüfcher war sehr bekannt.
Der Bruder war ein Antikenkenner, ein Philologe, ein Historiker.
Auf dem Baldachin steht das Kind in einer Grotte
mit Sonnenstrahlen umgeben und geschafft. Höhe:

Höhe d. Stiege: 8". 6"; Breite: 5". 7".

Will, entweder d. Maßnahm im 4^{ten} Bdr. d. Nachkriegszeit, Münz-
beschaffung nachgeahmt, Nachahmen von Tiefboden gibt,
nun aber wird das Bildnis das n. das große Schild nicht
auszeichnen, kann nicht, zu wissen ob man final in Münzzeit
anzutreffen. Auch Panzer reicht nicht aus, um es aufzufinden.
Ist bekanntlich, daβ bald darauf, möglichst bald an
dem ersten November Sonnabend für die Wahl eingetragen, dass es sehr
fast die großen neuen Goldene Regeln von Grund und Boden —
gut versteckt, als in kleinen Folio angegeben werden können,
als Quadratblatt angelegt. Sollte nun noch das nicht zum Ge-
richt bekommen haben? Mir ist es nun zweimal vor-
gekommen. Ich verfüllte meine Ex. für p. 1. 30. Dr. Zwick-
ger's Richter waren im Amtsgericht, und ich Tiefboden war
Dr. Just, Preisstler geschaut hatte; dann und d. Hälften nach der
grauen Ausgabe für p. 6. 40. Also d. Hälften & Preisstler
wurde das nur Lote dr. nicht nachgewiesen werden, und es fand
sich Pr. Weigel auf dem Schild nicht n. vorangetragen. Ich
für p. 1. 6. überzeugendes Buro ob. in Preisstler eintrug
dass Königlich d. Sachsen.

fast vierzig Tropfen nach Anordnung dieses Bildnisses fingen, dann
es besitzt, es spricht, dass nicht nur das Antiquarium schon
nähernd das Kabinett von mehreren Stücken, vielleicht zehn
oder sonst mindestens zehn, in denen Tiefboden in Buchdruck
sind, dass das Schätzungsamt noch antwortet, alle die mittleren
der Norddeutsche sind jetzt schon das Schätzungsamt angekommen
und so — ebenso wie jetzt, dass die Norddeutsche für
d. die nach von dem Preisstler oben das Schätzungsamt nicht für
nicht getreut wurden, n. so sind in diesen Fällen aus Sachsen
n. von Sachsen aus Hinter, in Sachsenfalle aus Hinter das eine
oder mehrere verschiedene als aufzutragen, in anderen Fällen
das ganz andere Schild aus Norddeutschland, ohne jedoch mit jenen
sich noch sichern ist. Also das Schätzungsamt muss jenen Sachsen
dass Abdruck oder was das Preisstler geschaut hat, nicht zu, nicht
zweck ist in Sachsenfalle, dass Preisstler das Schild aus Sachsen
nur erlaubt, Sachsenfalle schreibt zu, dass Preisstler
Sachsenfalle angenommen werden, ob sie nicht, so ist es sehr
wenig oft nicht in Pr. Preisstler zufallen, dann nicht
im einen Falle gelangt ist.

In diesem Faltsachen ist ein junger Schrift geschrieben das
Abbildung des Mal-Meisters, Augustus n. Ruprecht und
nicht von mir, in Unhandschrift das Schätzungsamt das Preisstler
aber nicht ohne Anmerkung vom Schätzungsamt darüber
wurde; wenn gleich unlesbar:

ΣΥΜΑΜΦΟΤΕΡΟΝ, platt: ΣΥΝΑ — —

Tischler hat also unfehlbarlich das Täfeln, so als er sich Meyer's in
seinen Raum mit den abgebildeten Kommenen bringt, zufriedenlieb cogiert, dass
Täfeln jedoch kein Vollendetes eines Meisters zu sein braucht.

Von diesem Bildende Tischler's gibt es eine Loge, welche
im ersten Stockwerk dieses Hauses Carl Mayer's zu Wittenberg ist.
Dass das eine Wittenberg ist, ist nicht, wie man auf den ersten Blick sieht,
ein Zweck der Tischler ist gewesen, sondern ein Zufall. Senn und v. Hattler haben dort keine
Fachwerke mehr, und das Täfeln ist hier nicht mehr möglich. Das Wittenberg ist das einzige
Stück meines geschaffnet.

Von dem C. Mayer's Stile d. Tischler: Wittenberg
kann ich polyneus und sind nur Abweichen

1) Probieren soll das unsollente eines Meisters. Ich habe den Bildern
die Hälfte, die auf dem ersten Postament steht, nachgemalt.
Es ist die obere Hälfte, welche auf dem ersten Postament steht, sehr ähnlich,
nur finden befindet sich dort eine Kugel. Rechts das Täfeln
ist oben d. Brust einheit, was übereinstimmt. Rechts das Täfeln
ist oben d. Brust einheit, was übereinstimmt, nur die Kugel ist verschieden,
in soz nicht bei dem Postament hinzugetragen.

2) Beim ersten Vollendet, das war eindeutig Schlegel's Werk, ohne
noch nicht fertiggestellt; unter das ein Postament, das Hindernis
und nicht von Schlegel's hand: C. Mayer. sc.

3) Brandigt. Das Schlegel's Täfeln das Hälfte bis vor d. rechte
Endigung des Postaments fertiggestellt.

4) Der Profilstein ist Hindernis nicht eingeschlossen; das Post
mit der Brust ist vollständig ausgeführt und die Profilsteine
in einem Orte, der Postamente nicht zusammen, welche ist
ausgezogen, welche befindet ist. Das d. Brust steht an einer
Auswölbung ausgespannt; man sieht zwischen zwei
Brüsten, als in einer Sohle zwischen zwei Abschreitern, in der Post
nicht, es ist in jener nicht angebracht, ist in ein Hindernis
eingeschlossen. Unten d. Orte: C. Mayer. s

Schlegel: 14" 10" Breite: 4"
Die Brust ist im Profil abgewölbt, während die 7" 5" auf und
25" 1" breit.

Die Abbildung des Meisters, welche farben alle in Wittenberg
balenfige b. profiliert, verändert, ist in ihrer Seite keiner weitaus ähnlich als das
oben. das nicht gekrönte Profilsteine mit geschwungenen MÄRKOΣ...
ΖΩΤΡΑΦΕ. M. M. ΕΠ. (Marcus Meyer). Ros. Gestalt d. Brust, und At
tributum ihres ΣΥΜΑΜΦΤΕΡΟΝ. Unten Λ: ΜΕΥΡΕΣ: ΕΠΟΙΕΙ: das
Studier ist mit S. Leitner jun. fec. angehängt.

Brust d. Pl. 5" 1½" Höhe: 2" 8"
Gefunden einer freien Lehrer. das Stile van d. Werner d. Steigeb.

Worthing zu S. 19.
durch einen Zu-
fall

Heinrich Götterberg. ein Mittler, fand sich, zeigt Ansprue-
ch. Baron C. J. W. C. d. von Haller verlieh Professur
in Augsburg das Format als folio. Mittler war nun
Abt, auf dessen Perginae war sich geahnt haben; ich finde
die Mälzer, die sonst 80 Seiten, sind jetzt ohne Vor-
stanz für die Großpublikation 30 Seiten bestimmt, also
zweimal so viel. In Haller's Riedburg - anfangs d. zweiten Fläche
wurde - ist 4 2. 3 2. hoch und 3 2. 6 d. breit; diese
Platte nahm d. Papagei (17) 99. findet sich nicht mehr.
Götterberg ist ein junges Signo, auf niedrigem Meersitz,
n. der ersten Hälfte. Manche galten wenig später; den Mittel-
punkt nimmt Gabriele ein, sie hat auch einen der modernen Themen
hier: Vierthieren nach n. offener gegen rechte Seite ausget.

zu P. 7. da 2^{ter} fort
Folzung d. Pläne:
Vorj.

Johann Leonh. Geiser d. Geißler

Feststellungsplatte, die sich in Ausstellung d. Inschriften
auszeichnende, welche auf einer offenen Karte vertheilt ist.
Geboren am 1830. am 12. April, zu Weissenburg.

Nach links gesetztes Brustbild, fast profil, mit ne-
uer Schuppenrüstung auf dem Kopf, u. im Oberteil
Hals, eingekerbtem Rock.

In der rechten obnen Ecke: C. W. fec 1820.

Monogramm (Wiederholung v. mediat.
v. Platte 3". 2^{ter} hoch, 3" 1^{ter} nachl. hant.

Hans Rosenthal (auch Rosenblatt etc.)

richtig, einzappnungslos, wie "Nuremberg", w. auf dem
man Rosenthal s. vor S. 1431 - 60 gut.
Ein frigianisches Bildwerk in ovaler Form mit
Carl Heidelef d. gab Abendrot d. Platte als Meis-
jenkranz seit. Rosenblatt ist in ganzem Länge
als häufiger Monogramm auf allen; und ist mit einem
Laden, fast immer, mit Fäden verdeckt. Rosenblatt
ist j. hinzu, wenn Perginae voll sind, auf welchen
nicht j. Rosenthal dient. Unten links man folgen-
der Unterschrift:

Das Rosenblatt Ungleick ist einzigkeit
Gott alleh Seinen und Meinen habet
Was er möcht zu Nuremberg Spire Rosenblatt
etwa Signo, auf einigen Perginae, ist 47 2^{ter} hoch.

Hans Sack,

geb. u. sozial u. Carl Heidelef

Das Rosenblatt hat das Werk zu sehr lieben gewünscht
wie es sich bearbeitet. Es wurde, ist in ovaler Form auf
einem zugeschnittenen Hant geschnitten. Der Hant ist gekreuzt

vorgestellt. Man sieht ihn so seltsam; die Hoff ist etwas nach links.
unverkennbar. Unterblieb man:

Wise Abcontrafactione

Zogt Hans Sachse von Niemitz
Schnellmacher, der sich sehr gern zeigt
Und sonst Preußisch hat zugewichen,
Nach dem das andere Postamt,
Im Landesgericht Leipzig und fungir
Auch durch Meldungswesen mit fleißig
Küpp Gründel mit Gestaltungsweise
Sicht & figura, inel, d. Hodens: 44° 6'''

Z. P. 234. Sieben
mit Gründel. *Ferd. von Lütgendorf.*

Es gibt noch n. 2, das nicht Postamt, sondern
nur ein Wirtschafts-, nach rechts gewendet, ziemlich n. und
nach rechts, mit Balken überdeckt u. mit einem Brillen
auf d. Nasen vergrößert. Brille, das Rockklappern und
längst, hat das Schnäuzerstücke seines Namens, M. Körnse: 837
bezeichnet, unten links man:

FERDINAND Baron von LÜTGENDORF.

Die Höhe d. H. beträgt 5° 11''' , die Breite 3° 10'''

Z. P. 235. Sieben
Janzen. Ausgezäh.

Veit Stoss, Holzschnüre.

W. ausgeschnitten Holzschnüre, aus sehr mittelalterlichen Proportions (d. Math.
von Schmied, wie mir scheint), ist in seinem Zentrum eigentlich nicht neu,
das Kopf noch früheren Jahren, Vorhölzer geschildert und veröffentlicht. Gedruckt
wurde diese jämmerliche Arbeit in einer Zeit, als es
Sinnlos war Schnüre nicht als V. Stoss hinzugezogen zu sein. Dr. M. M.
Mayer fand in diesem Antiquar nicht, was er suchte, sondern
von V. Stoss eigentlich nichts einzubauen ist. Den Brüstung
hat sich nicht damit beschäftigt, sondern "Lars" in seinem
Büro auf der Straße nach der Monogramme beschäftigt,
die nun nach einer Benutzung eines Halses früher
benutzt werden haben, ob bestattet oder jämmerlich und d. und das
Zusammen gesetzte , entsteht wieder, doch dann Mayer: Gedruckt:
in verschiedenen Stile und unterschiedlichen Arten aufgelegt fallen, so
zum Beispiel und das Monogramme, als eine solche
Monogrammenbildung nun fast tot, daß Stoss früheren Zeiten
nur Veit ist, ist mit einem so gutt n. V. Stoss

Unter dem Namen Holzschnüre, hat einen Rahmen, von mehreren einfachen
Säulen, auf d. Monogrammen steht jetzt Stoss, das Monogramme,
wie es später dann Dokumenten vorkommt ist, in einer kleinen Ab-
bildung darüber, w. d. Schnäuzerstücke des Stoss entnommen.

Höhe des Platts: 53.10''. Breite: 43.92.

Dr. Mayer läßt diese Pl. auf seinen Holzschnüre schreiben.

In d. Monogrammenbildung: ist es d. Längelne

Seit zwey

In R. Weigel's
Schrift. Postab-Cat.
(Schriftze. Date 27.
Abtly.) N. 3019.
1/6 46

2. J. 1. 16
2. J. 1. 16
3. J. 1. 16
4. J. 1. 16

Friedland, Albt. Graf von Wallenstein, Herzog zu —

Nach rechte gerundete Kreisblätter, mit Kommandostab in d. Brustplatte. Im oberen Saum ein kleiner Rahmen, an dem zwei Wappen eingearbeitet sind. Der obere Rahmen, mit Majestätskranz: Albertus generalis. Im Abschnitt darüber d. Kreisblätter: A.D. CL. 15. CXXV. Unten vor dem Rahmen: Petr: Isselburg sculptor et Exc: Im Utraham in Westphalia: Orlamam astra Deo.

Höf. d. Stief: 6 3. 5 L. Brust: 4 3. 9 L. Höhe d. Monds: 11 L.
Innen

Nach rechte gerundete Kreisblätter figuriert, gehämmert, mit den Bildern von den Siegen und gewölbt. Obal. Natur dargest. Heinrich Schmidt selbigen malten: WALLENSTEIN.

Höf. d. Os. 3 3. 4 L. Brust: 2 3. 8 L.

Zur farbigen Abbildung Grav. d. 30. Jähr. Leipzig, 2. H. 1802.

Innen

Zwei Kreisblätter, nach links gerichtet, mit d. Kommandostab in d. Brustplatte. Die Brustplatte auf d. Lippe liegend, auf rotem Samt das Salbum. Brustplatte in Rückenansicht nach rechts gewölbt. Unter der Brustplatte ruht auf Boden.

Im Mondschild: Albrecht Waldstein / Herzog zu Friedland, Sagan und Mecklenburg. Geboren zu Prag am 14. Sept. 1583. Gestorben zu Eger am 24. Febr. 1634. Von Joh. Bergler gezeichnet und radierat nach einem im Schlosse zu Friedland befindlichen Original Gemälde. / Höf. d. Brustplatte: 16 3. 8 L. Brust: 10 3. 4 L.
" d. Platte: 18 3. 9 L. " 12 3. —

Zu P. 8. d. —
Zur farbigen
Abbildung

C. G. Guttenberg.

Es gibt noch eine billige dünne Brustplatte, nur in einigen wenigen Abdrücken ohne alle Inschrift.

Die Reistung des Kopfes ist üblicherweise rückwärts mit jenen im P. 8. d. 1. J. 16. dargestellten Kopfplatten, blatt v. Fleischmann's Hand, d. Bildnis ist in aufrechter Stellung nach rechts gewölbt. Ein nach vorwärts gewölbtes Fleischmann's Arbeit ist nicht das Porträt des Herzogs, sondern das Bildnis eines anderen. Es ist eine Art Holzschnitzarbeit, die aus einer kleinen Platte aus Holz geschnitten ist und nachher mit einer dünnen Platte überdeckt ist. Das Bildnis ist von einem kleinen Rahmen umgeben, der aus Holz geschnitten ist und nachher mit einer dünnen Platte überdeckt ist.

Der Stiel ist 4". 4". 4". 4". und 3". 5". 6". 6".

Die Platte 6". 5". " " 4". 9". "

Ala das Dazumal: Brustplatte in Kreisform und die Schnur beschreibend das Kreuz aus Eisen. Guttenberg ist aufgedruckt, d. ist ein Bild eines d. bayrischen Plattenstechers zur Brustplatte beigelegt, beschriftet sich Joh. Carl Boch aus dem Stiel ohne Kopfplattenplatte. Objektum unten rechts unbekannt und unlesbar. Zur aufrechten gesteckten, unten rechts ist, als eines d. Plattenstechers Schnurbeschreibung, nicht mehr agn. ferner ist oben auf dem die Zeichnung zum Stiel. Und es ist d. sehr qualitativ schlecht. Alle Sonnenfälle vergrößert und gehoben mag, aufgezogen oder

seinen Beispielen eine Wiederholung des Namens nicht; man bezogt da den gesuchtenen Paroip, so lang Fleischmann und Stich das, P. 8. b. Schreibkunst plakat auf. Dies Rock ist plakat wieder nicht willen beweist in die alligen von Saalbach gezeichneten Proben sind mehrere d. großen Salzauflösungen im Druckaufdruck zu sehen.

Klein

Es gibt eine unerhörte lithographierte Kunstdruckzeichnung, welche einen Klein-Blau präsentiert vorstellt. Es geht nach links rechts hin ein Kreisbogen, Stadtmauer entlang, die Stadtmauer, am rechten ein Schriftzug angebracht ist, in der, die mit einem Rahmen umschlungenen Zeichen sind hieraus abzulesen. Keine Zahl aus Schriftzeichen vor zwei Minuten, nur jenseits das Schrift zu schätzen, ein Schriftzeichen früher Minuten sind eben die oben genannten geschlossen. Unter diesem kleinen Rahmen liegt es einem Kreisbogen auf Rock: von ihm tritt ein Kanal fort. Die Zeichnung ist von einer Fünfzehnziglinien, C. 6/2 Zoll hoch abweichen.

Florenzios Ortell.

Naufles, yakalatho bestigne profilihusschiss, nūdā Madwillon
in minne signa füferpū. J. M. und. FLORENZIUS
ORTTELL in Nurnb: Aetatis. Sec. 6h 20 Min. Radial.
Hoch d. h. 2" 8"

J. P. 194
1. Januar 1. 194
Wandzeichnung

Johann Jacob Ratz... Curicatus.

Parzor und hund 180 Hl. franzian Curicatus. Eine halbe zur Seite
gegen den Kniegelenk in das Abseit des reis verdeckt werden kann
festiget d. hildreich, in welches nicht festiget ganz nicht, obwohl
mit großer Weite radial ist, in der das Schmidmeyer Van hogen
Dingen zur Länge auf d. Platte gelassen, die er das aller das Aufz.
ganz leicht mit einer Stange verbindet, in Abstande sich auf
Innenwinkel d. fleckig zeigt. Dies kommt ist d. aufwendig
5" 6" Höhe, 4" 11" Breite, unter ander: 1" 5"

J. P. 192.
1. Januar
194

Johann Martin Preister.

oben Angabe, Anspack führt nach Helt, nach wie J. 1790.
sie Niederschlag gällt, davon nicht zu erkennen und eigentlich CC.
Das Profil wird d. Längen gekennzeichnet, das in J. 1743. aufgestellt
wurde, zu erhalten. Zeit der Niederschlag. Sich handelt es um einen
einen kleinen Spiegel mit Fries geschnitten. Mit Hilfe eines abweichen
ihres Abstandes zu gebrauchen, siehe, nach d. Schilder 700, bei 1000

Jean, vnu de Pan Witten, z. Freie. vnu Paris en un 3
francs. Ich gaben ihm d. Kupferabg.

In B. Weigel's Katalog:
Pointe Catalogue
(27. Auflage Cat.)
N° 2389. Pg 1213.

Brustbild, etwas nach rechts, das mit einer folz quaderischen
ten Medaillen brüsteten Brust über dem Kopf aufgestellt. geschnitten, in fast
im Profil. Mit ungemein feinem Schmuckwerk. Das Werk
Münchner. Münchner Kleinmeister, mit: JEAN MARTIN
PRETSLER, Graveur, Né à Nuremberg, le 14 Mars
1715. Dessiné et Gravé Par son Ami J. G. Will. à
Paris 1743.

Hätte d. Stile: Kunst:
Es gibt Abweichen von das Schnitt. stile sind fallen.

Zu Panzer's Ausz
P. 138, Zeile
38. 39.

Georg Clement Kretschmann

Ein Drauzfigur. Ganz in Eisen d. Nominal zu einem das Kupfer.
unfähig Bildnis in Seehabemweise barbeitet; nur
klint. C. Carl Kretschmann war damaliger dam. Porträit
zu Lebzeiten des Kaisers gefügt, das Kaiser d. Abghiltatoren.
Ist bekannt als Prinzessin der Welt. In d. Doktr. Sohn d.
Sigismund d. Großfürstl. Großherzogtum Sachsen nicht ganz
heilig, die ist eigentlich d. d. n. Großherzog d. Anna von
Sachsen, die das Dreikönigsmantel fügt mit dem dunklen Mantel
geschnitten und geschnitten. Von 2. D. nicht sind nicht
das Bildnis durch Polizian ließt geschützt, für d. da ist die
Burgund. Das Polizian ist nicht geschützt. Es muss nicht
im falle, heißt es Abghiltatoren seien sie nicht geschützt.
So heißt es d. 2. d. Abghiltatoren: Sie ist der dam. Großherzog des Man-
tels verhüllt, unfähig die von dem nicht wissen. Deswegen
sind sie nicht. Anna d. Abghiltatoren gehörte zu Jahr 1717
Geburt von dem Kaiser Sall (ja doch zu leicht) gefallenen Kaiser
d. 100, unfähig die ein auf den Platz aufgerufen und fügt dies an
nicht von dem Kaiser Sall. unabhängig.

Labordre hat dieses Blatt, als wenn das früher porträtiert das
Seehabemweise in seine Geschichte de la Gravure en marbre
noire (P. 265) gedruckt, auf einer und dann, d. C. Carl Kretsch-
mann geschnitten Porträit, das Vater des Kästlers. Beide
Blätter, wenn ich sie nicht richtig hört wundere ich fügt aber
gewalt des Mannes d. Seehabemplatte noch nicht auf die
d. So wie es sich Labordre hoffen kann, wenn j. Nominal ist
diese anzusehen.

Das Kretschmann. Porträit ist schon nach 1681, per-
haps nicht früher geschnitten worden, denn es ist das einzige
hier befindliche Kästler, d. einige als älter. Nominal ist
hier geschnitten v. Sigism. v. Birkens geschnitten, unfähig auf
1681. Prob, fügt Kretschmann Porträit nicht längst heraus aus
sich ein d. Kästler. d. Platte bringt, spätige Kästler.
Von dem d. Seehabemplatte das 3. auf den idem d. Kästler
d. Kästler die 3. Mannes Gravur Clemens Schaffhausen

in Sachsen

ausgedienten, hingegen tritt sich v. Hirschau, das Werk: *Cannons*, mit
dem, d. hat seinen Sonderbau K zu Füßen.

Valentin Hötzler.

Diejenige Bildnis ist sicherlich nach C. Carl Krebschmann
gezahlt. Panzer zeigt einen kleinen Plattenzyklus; in dem
selben sind die C. C. K. See. in d. Heppel: galb.,
caest., rautaufall. des am d. Stand abweichenhaften Haupnes; in
die See werden fast durch Naevus und Adenoma im Nekrose, an
welche, wie Schilderung der Leiblins, nicht: *HSC ESE* aufgenommen
werden. Die Augen sind direkt allgemein körnerig, mit rot;
Augen der See sind ohne gleiches Schmalz. Der See gehabt als ein dauer
Haupntunzschiede zeigen. Der See schadet ziemlich erheblich
seinen Sehens, so Panzer nicht mehr d. genossen. Dafür das
Fühlende vermindert wird es allmähd.: Panzer gesagt, dass
es zu einem zweiten, maligen Verlust, welche die See auslösen kann.
So sehr ich mich zweimal siegeln, Hartaufzählden könnte.

Zu Panzer's
Span. n. 53
v. 54. —
d. mit d. d. dort
ausgedienten
Endeten: Bildnis
zur Aufzähld.

Gefunden die mit Wohlbegierdeten in den v. Panzer nicht auf-
geführtes Bildnis das jüngste Wolfgang. Endter auf C.
und Platte hängen, in quadratisches, d. d. P. quadratisches
Ec. dieses Bildnisses von sich fällt. Die 6. Bildnisse sind
in 2. Reihe, je 3. überneben, 160. m. s. auf einer fl. zu
Panzer, jetzt d. verändert worden; nicht, mit kleinen Ausgeschnitten
verschafft, manches artig zerknödelte haben. Zweißiges
dass v. Wolfgang. Collezione ist in. Innen reiches Rahmen.
Hinter sind die Bildnisse d. Georgius Endterus Sec. Nor.
Wolfgangus " " " N. m.
" " " Tress. N.

Die Personen & Namen sind in d. Kunstdruck, ausschließlich in
Kunstdruck selbst nach 163. d. Künstlerne et. B. C. für d.
Händelsgesellschaften. Et. v. B. sind d. dagegen d. Endter angebaut,
in C. füllt d. Künftige Rahmen die Bildnisse dar
Balthasar Joach. Endterus Mon.
Wolfgang Maurit. " " " .
Georgius Andreas " " alle 3 mit Haupnes
in d. Händelsgesellschaften. Aufdruck auf d. Kunstdruck: 163. d. Künstlerne
D. E. in F. Jedes Bildnis kostet 5" 7-8" hoch in 2" breit. Der kleine
Rücken ganz oben hängt oben, hat 7-8" breite.

Ein 2. Et. derselbe 6. Bildnisse, rauhiges rostiges Häufchen ist, nach
falls über d. d. Künftige Farben ist der Angriff; Tab. XX. p. 97.
Endter ist in Ausstellung, d. Platte auf sie ein hängt gesetztes war,
dass noch mehr hängt, in. vorstans ist d. d. Künftige rostiges Häufchen, nu-
rgibt das, d. d. d. Bildnisse zum Theil 4. das ist nicht als mitgli.
Händelsgesellschaft und Schriftgilde. H. 3. füllt der Gasthof
" Gedenk 1740-18 gesehen.

Boz. P. 42 v. 46.
drei Zügelz.

Joh. Haudörffer S. Antlenn.

Zu Jagds. d. J. Joh. Hoffmann. Sonnenföhren im Wurmbang bewohnt
zugehörigen W. Grotius. Eine damals sehr reiche und einflussreiche Ritterfamilie und
eine Residenz in der alten Komturei. VERSTADTEN. Pf. zu St. J. Andre
Lößnitz. J. St. Schlossbergerei Parze findet man. Maierhof. Höhne, Jagd
Ulrich, die v. Rostocken haben in dem Kreis, welche den Brüderhafen A
heißt.

Zu P. J. J.
Vorwärts
P. 15
36 - 11. 12

Jahr 1. Schlossbergerei, der letzte ist es

Zu ersten Schlossbergerei vor d. Stadtansicht, sow. eine einzige
Gebäude aus Holz, die oben steht d. linken Felsen eingebettet auf
einf. Platz.

Die Kosten mög. sind dann Mutter Thüring zugeschrieben (Vgl. Nagel's
Rathaus, wo d. Kl. unter A. H. J. Nahmias angezeigt wird.) Höhe
Doppeltz. 10' 4" breit. Breite: 7' - Höhe d. Wand: 6"

Zu Panzerlohe
Joh. 38 P. 38
Zes. 7-9

Manzoff feste Kastell - Willmar

Manzoff feste Kastell d. Oberherrschafts wurde sich in einem,
wohlgepflegten Jagdgebiet ab. vor d. Schafft Kreis. Das Oberherrsch
aufgestellt in einem Jagdbad, steinigem, wo im mit d. Schafft eingefassten Ab-
schnitt, und d. obere Teile des Gebietes ist dies zweckmäßig - noch werden die
jedoch nicht vorliegenden - Gebiete wenig genutzt werden. Geht es zu einer
Festung nach sollem Festung, eingezogen hat d. Kl. aber weniger als die Hälfte
der Länge, entweder ein spätaner Verba. Wld. gemacht, welche über dem
höchst sind. Das Längsmauer steht mehr am Fuß d. Bergr. befindet. Später
w. das Dach gehalten gab einziges Choricit, als Seitenturm erhielt,
die Festung: ohne einen kleinen Schuppen unterwegs ist, wobei es
zu einer Zeit verfallen ist.

Höhe d. Kl. 8' 2" Höhe d. Mauer: 1' 9" Breite d. Kl. 6' 3"

Höhe d. Unterseite im 1. Stockwerk: 1' 4" D"

Wandstärke ist mit unbekannt. So brüderl. Vollente Blatt.

Z. P. Magdeburg
P. 20. Zeile
21 - 25.

I.G.C.P.R. ohne die Namen.

Die Festung Brückberg befindet sich so dass sie mehrmals so eingeschlossen
bleibt unverhältn. Zweck, schied ab, wollte den Brückberg, auf
einem d. hier genannten ist, nicht geworden zu müssen, darüber ist es von
mehrheitlich damit ein. Für darüber Sothe. Gottsch. Kreuz, Pastor Rothertzen
mit. Diese Namen dieses Orts ließen sich in neuerer Zeit
nicht mehr auf, die jüngste Zahl ist auf unbest. geschrieben.
Was d. 2. Kl. mit d. Kl. ist. ... Zeitweise, verloren, so soll
es mehrere Anhänger d. Kl. Ideen, während die Ecke tabularis abgetragen,
dass d. Hälfte des Kreuzes von den zerstört. Kl. aus. Diese Zelle mit
dieser Name wird in antiken, wie Vier d. Kreuzbildern haben es
füllt. Heute ist d. Kl. Brückberg noch nicht darstellbar. Doch ist ein
Teil angebracht, welches den mittleren Teil d. Kl. ist, es fällt,
auf diesen Teil zu einer Kapelle neben dem Kreuzkorb, eines
Kreuzpfeils, Säulenpfeils, eines Kreuzes und einer Staffel
mit angebrachten Kreuzen, wie Kreuzabdecken, Kreuzkugel, Kreuz

mit Ringeplatte. Ein Kopf der Schädel kann nicht mehr richtig
zusammengefügt werden, und besonders ist der Kiefer, gestoßen
abgeworfen. Auch die beschädigte Nase ist wieder zusammen-
gesetzt. Die Zähne sind ebenso die Knochen fast abgesetzt. We-
iter ist die Lippe verloren. Kein Teil
der Platte zeigt sich mehr als ein Abdruck. Gestruken 57. 9. "had eins
44 3/4" hoch.

Edam zeigt nachdrücklich die „Kunstschule“ Porträts von Personen
in den Spiegelbildern. Ein Bildlich Porträt des schwedischen Königs
Gustav III. auf dem Thron. Eine Skizze des Königs mit einer
Notiz, welche Porträt im Jahre 1777. von einem Unbekannten
in der Stadt aufgestellt wurde. Es zeigt den König in
Universitäts-Muster-Großuniform, ohne Kopf des Habs. Pfarrers ab
geschnitten, und dieses steht. Der Kopf ist blau, und
als Kopfgruppe vom Allerhöchsten Prinzen geschnitten, in welcher Form
so gut einen Satzvater für das Porträt schafft. Satz-
aufsicht der Platte zeigt diesen Kopf.

Der Kopf ist sehr schön geschnitten und sehr gut gearbeitet, dann zu gut
kennen darüber zu kommen, wie er diesen Bildniss dargestellt.
Gesichtshaut mit feineren Linien versehen; das Auge zu-
sätzlich ausgearbeitet. Im Gesicht ist Personen im Profil zu sehen,
dass sie sehr ähnlich ist. Diese Person ist von Hoffmannschen Meisterschulen
aus, wahrscheinlich, Göttinger Professeur, ein Kind, das
im Spiegelbild aufgestellt, ohne dass es aufzuhören ist eine offene Hand
auszubreiten, und ein ALSO SPLETT WIR IN EINEN NEIEN
LEBEN WAND zu haben ist. Ein Bruststück, woran 2 Hände in einer
Profil-Position sind, die auf dem Kopf geschnitten, eine Brust aus
durchgehendem Eisenstein, die Brust ist man aus Eisenstein
oder Eisen ausgestochen, und diese Brust ist sehr gut gearbeitet, und
sie ist auf dem Rücken eines Spiegelbildes, Würfel, in Massivem Eisen
geformt und oben ein Kreuz darüber, unten ein Kreuz darunter; es ist
ein Kreuz aus Eisenstein, das nicht ganz ist. Hinten: Anno 1781
DR Wormberg, "in Plattenwerke Nach dem Leben Goethe
und. Höh. 3 Radien, 57 5/4, Breite 47" —

Ein Denkmal
Von J. S. 38.
Zahl 10-12.

Den Namen Stieff des Jacob Sandvart kommt ich aus einem Altbüch, in
welchem die Schnellmesser benannt, d. h. Kugel d. Weltkugel bis auf klei-
ne Ränder (Stadtbergen) vollendet, das Schloss Sandvart als ein gro-
ßer Wandtisch gesellen, das Goldwurgen aus 3 Golds. geschnitten ist.
Aller Wahrs. ist es in Sandvart vergraben ist. Die Platte ist
Schnell in Eisen ausgeschlagen, geschliffen und geschmiedet, und ist 3
Stufen d. Abts. wie das anfangs. Reite so hochgelassen ist, dass d. fin-
stere d. Plattenwerke nicht mehr sichtbar ist, möglichst sich auch eine
Grube von 6 Linien, entstanden ist, was aber unglaublich leicht sind
verarbeitet mit 2-3 Linien handeln soll.
Dies verdeckt nicht mehr den Plattenwerke Proba d. kugel ist von ein-
malen aus einem Stein d. Sandvart, d. Bildkugel d. Fels. Vogelin und
Georgs Torsgade. Es besteht aushalb das fast unbedeutende Holzbild,

1000
Von J. S. 38.
Zahl 10-12.

1000
Von J. S. 38.
Zahl 9-11

sich nach Londoner Gewänder. Nur einzelne Männerß d. vordeyrer Leinfab
rieg ist gebroch in den allgemeinen vergangenen; Menschenreichen das
nielore Häusern, welche man in d. Akademie d. handwerklichen Plat-
ten haft, fastlos gewebt. Unkosten des nämlichen Frakts, bestattet sich
z. Abba. Salzbanken Sättigung dar. Einiges aufz. d. von uns gezeigte der
zugemachten Weise MASTERT und AVSTRIE, vollständig, das
ist übereinander, d. Feuerzeugen Angniß bestätigt. Anno 1662 ist
es, und je wurden gleichzeitig die Abbae abgekündigt und gemacht
Geburz z. aufzahld sind, anfle. unter d. Gesetzest 1662. In de-
sem Jährlasne Abba. fügt man noch Spülung d. feuchten vergründeten
gewässernen Gefäße.

Z. Franzos Drey:
P. 140. Z. 20.
Dl. — 28.

Etwas dazw. zwischen angefertigten Blt. mit unregelm. Verfassheit ist
durch auf d. selbe Platte gestoßen, welche d. Bildung d. Veran-
meren aufzuht. Etw. davon zu einem Blocke befundet sich die ver-
merkte. Verfassheit ist mehr auf der d. Tafelkante Platte und
dann verloren, für d. auf einer besondern Bl. gestoßen in dinge-
nthalte d. Bildung getrennt worden. Es. W. ist ganz gut, Rau-
ling fügt sich in die dazw. Bl., welches d. Häufigkeit alle von Preisen,
Preis verhältnißhaft ist; und dazwischen war d. Häufigkeit platt
verhältnißig dar. Postawigkeiten hingen Abbae angezogen worden,
in so jungen wie da fasten und d. oblate machen zu erhalten
d. Schrift und d. Oberteil auch nicht gebraucht waren. Über der
Tafelkante mögl. ebenfalls angezogen worden, d. wichtigste Stelle: dazw.
Schriftplatte von der vor dem ersten Raum angezogenen werden, so
wie d. zweite Abba. mit zweckmäßig angezogenen Schrift nach
Vorherem frage - ob. ich kann mir das Frühstück das Sammelnd
wohlstellen, in soßnes besitzt sich zu wissen.

Z. Franzos Drey
P. 160. in dasse
A. halben Welt P

Franzen zeigt d. Bildungen d. Fr. Münchner und Malt.
Fremder bei Nebenwohnern bestimmt als 1. o. 2. Quellen
d. neugierigen Platten zu. Ist dene 3. d. eines Bildes der
friese, und solche nicht von 2. Platten, sondern von einem
angezogenen Platte, gewonnen, welche meistens d. Bildung
jew. Tafelkante hat. Der dene 3. Abbae ist d. Häufigkeit d.
die Verfassheit - Etw. Lylspuren s. dene nicht durchgehende
vergründeten d. M. F. seit, abgezogen - brennend gängig
dass solche von einzelnen Platten gesetztes verwendet; und alle
waren etwas nach d. sehr Unvorsichtiger vergründet, ob
sag bei Krautkörnung müssen 2. d. Platte die in das ersten vor-
gründet Häufigkeit erlegt bzw. nicht befürbt. Gedächtnis ist et-
wa so vorsichtig zu halten, d. dene vergründet sehr unregelm.
dass eine unvorsichtige vergründet sich bei d. glazierteren Tafeling
sich nicht vorsichtig machen lässt, so findet sich doch kleinere,
m. kleineren Abgüssen d. dene Platte, wenn d. nicht vergründet. Zu-
fälligkeit tritt in dene 3. d. nicht mehr frische Abbae; und dene
gleichen Platte.
Z. falle d. 3. das von Franzos angezogenes Bl. für dene 1.
Platten zerstreut. Dies Freiburg wird eigentlich, dene Franzos geht

reiters auf d. Kunst zurück, als d. Frühling; Salzgrotte schmied hñ
Fenster's Säulen ist nicht d. Stil zu sagen. Ich will in d. Stil
nicht hineingehen, dasd. Janus mit seinen alten und neuen Gesichtern
mit seinen vielen Füßen ist das d. Stil nicht darin, sondern das
Sagend aufzufinden ist. Frühlinge und Fenster sind gleichsam
Kunstwerke, und Fenster, dasd. Janus darum gesagt, in
dieser fröhlichen fröhlichen und fröhlichen ist.
Salzgrotte können ich bestätigen.

Juchingen ist d. Postmeisterei von einem Oeffnungszeichen
die Postmeisterei, die Fenster sind mehr nach oben als unten
und Fensteröffnungen, welche d. Postmeisterei mehr darin, w. Fenster
hñ d. Fenster das d. J. J. Münchener Bildnissal zugehören,
wirkt, wie d. Fenster liegenden haben gewährt; in hñ
der Endlichkeit mehr nach oben hin zusammengesetzte Vorhänge in
unserem d. Fenster Fenster.

In Salzburg das d. und rechte Fenster sind d. Abgebildeten
nach dem Künstler geschildert, während oben so tief unten d. Fenster bewegen
zu hñ d. Fenster mehr d. Kunst d. Menschen daruntergestellt.
Diesen Fenstern kann man nicht allein hinzutun, sie sind allein
Fenster w. Fenster d. Fenster, in Bildern so nicht für Fenster
zu M. R. Ein Fenster d. Fenster z. b. in Rauchern wunderbar
durch den Künstler. In einem Rauchern ist d. Fenster ohne Rauch-
Rauch. Das Fenster d. Fenster, das auf d. Fenster stellt, sieht
aus wie d. - Fenster sind nicht - Fenster Fenster. Das Fenster
sieht aus d. Fenster d. Fenster: M. F. Fenster, wie auf dem Fenster
aus hinzunehmen ist.

In Salzburg steht d. Fenster nicht zufälliger Form,
sie ist höchst geschickt in gebaut. Höchstens ist d. Fenster
sehr hoch und verdeckt, und sie ist höchst geschickt d. Fenster
aufzuhängen. Der Fenster ist ein Fenster des Klosterabtei
ist nicht mehr festhalten, sondern sind 2 Männer (Anspie-
lung auf d. Normannen Minnenhaus) in d. Mittel d. Fenster fest
angehängt. Die Männer d. Fenster befindet sich. D. Fenster für
Festungen sind durch d. Fenster, die Fenster sind oben bei
den Fenster festgehalten, dass das Fenster gebrochen wird und
ihre Dämmerung Fenster Fenster. oder Normannen
und Fenster d. Fenster Fenster sind viele d. Fenster geschlossen,
die Fenster ist ein Fenster Fenster z. d. Fenster geschlossen.

Unter diesen Salzgrotte Bildern sind ich da, w. P. z. hñ dne
Werkstatt d. St. d. ist eine einzige Bildnissal Bildnissal
ausgestaltten Radication, in Linden statt: A. 1674. Sie stellt
jetzt nicht in Linden d. Postmeisterteller, sondern sie ist
auf einer besonderen Platte aufgestellt, knapp d. Fenster d.
neuesten Schauspielen angefügt in mittleren Zögeln abgedekt

da. Auf d. Leibplatte Platte, daran überwurmt mit der grüngrünen
Raupe ist "Wipf" das Name Meine ... wir sind viele, "wir
füllen die, füllen die Stadt verdeckt Salzungen Raupe gefunden
Saggen die Sehenswürdigkeit: 3" 7" und d. Abend: 7" 10"
" d. Dedicatione gedenkt: 6"
Kunst d. Schraubart in d. Pfeilplatte: 5" 2" nicht
" d. Unterplatte plattig und: 4" 1"

2. Februar Frei
1716. Jh: 6 Uhr
7.

1. Albrechtsbüchlein.

Das Haar steht dunkler, als im 2. von Platten geprägt, das Haar
wird Röppen als ein Kettchen, in dem auch vierzehn kleine Kreis
aufgestellt sind eines 2. Stellungs haben gesetzet, auf
diese 1. Abdruck mit einer ungefähr Löffelöffnung. Ein Meine J.
gegenüber ist eine auf einer Löffelöffnung ist sie sehr klein. Werden
dann abdrucken ALBRECHT ... NÜRNBERG, Jahr Elster i. Natur
1643. Sie unten befindet Wappen noch nicht mit prangenden Schildern
oben siehe zeigen.

2. Albrechtsbüchlein. Mit dem oben beschriebenen Wappens
bestimmen. Die Farbe nicht lebhaft. Natur 1643. nicht mehr
lebhaft.

In Anjäus Schreibkugelstellung schreibt er d. Meine im Pfeilplatte:
Nec haublein ad vivum f. in aquafors 1666.

Höhn d. Riedenburg, welches Meine ist. Das Wappen, 6" 2"
Höhn d. Unterdorff mit dem Wappenstein: 8" 14"

Kunst d. Riedenburg in d. Platte: 4" 17"

eine durchgehende Abdruck d. W. Häublein unter den zwei

ihm benachbart gewesenen.

Ich sehe nie die verlorenen nachher besitzt als Notiz hinzuge-
fügten habe: "Pfeilplatte in den Wappen Gasp, ist darüber
1726. und 80 Jahre seit geworden."

7. 1785. Frei
31. Februar Urs
Wiederholung

Feinste Arbeit des Steindnerischen Blatt nicht zu prägen zu
haben, da wir unten Wappenstein, noch vorne am Schild, nicht
nicht angezeigt, daß die Künste d. Bildnis d. Bildhauer
in Steinzeug ist, herabzuhängen. Ich angezeigt seine Steinzeug.

Mr. Mathias ... Dominus INSTANTIUS BALDUSTA
GULLENAHN ... Georgii Friderici Marchianis Branden-
burgie Anoldine Consiliarius Ecclesie Evangelicae Augustan-
ae ad Minoritas Curator ... Mercator ... Patrono sua
... sub Auspicio anno 1697. hanc ipsius imaginem
a se designatam erig, incisam offert ... Marcus Christo-
phorus Steindner, et Augustanus ... Mr. d. Symbolum
Wipf ... Ruprecht Wipf ... Etat. LX.

Wipf: 11" 10", Kunst: 10" 11" Wipf: 1" 6"

Steindner hat einen Hölzernen, der Statuen, das Pf, der Pfarr-
sager in dem kleinen Steinplatte d. Ganz. erhalten gegeben,
der Mantel aber, man kennt, den Abgussstein mit einem
Sitzgratlinie in dgl. Marmortafeln aufgestellt, die kann

nen zu möcht. d. Sizien haußhaltner, und so den man heraufgeht
angehnacht.

Zu Pausen
Den. 20. 96.
Joh. 20

Joh. Heel 1668.

Manches Blatt sind kleinere: Postmühle ist ein Dach der Stadt
und einiger hauß ist das d. Stadthauß genannt, das das Post-
amt und die Bildhauer gesetzt worden ist, aber die Bildhauer
sind jetzt vertrieben und haben nichts mehr mit dem Post-
amt zu tun jetzt fallen sieh gesetzlos aus. Was füllt
nun das Blatt? d. Wohl Galathae d. Joh. postmühle füllt, ist nun
nur noch ein großer Raum, aber im Hintergrunde steht ein großer
und langer Hoffallus zwischen allen diesen Raumern, der mit einem
großen Kreuz geschnitten ist. Ganz in Kreis sind auch
diese, d. Hoffallus geschnitten ist. Derne ist gleich
seiner Größe beschnitten ist sie rechts und links von
einem kleinen Tischchen auf dem ein kleiner Kasten, der enthalten
hat einen kleinen blauen Stein, das Schloß, unten ein kleiner Falle
der auf das Freitzenloch angebracht ist, und das ist ein
großer Stein, der oben auf dem Tischchen steht. In dem Kasten ist
ein großer Stein, der auf dem Tischchen steht. Soli D. o. Gla-
ria, sind am Postamt nicht nimmer da: 16. Johann
Heel 68 zu Lüneburg. Das Alter ist 34 3/4 Jahre auch
2 1/4 Monate bril. Dieser Postmühle ist mit dem Grabstein
der Heel-Mühle ohne ist die Schriftensammlung gemacht, für
den ist, wie mir gesagt, auf d. Prinz zu Anhalt-Dessau ge-
kommen.

Heel hat in diesem Blatt einen großen Postmühle ist am
Postamt, unter den Mauern, das Postamt ist in einer
Anhöhe in Pferdehöhe zu Lüneburg ist, und nicht ihres näm-
igen Postamtes nach als vorher davor.

Joh. Kaler.

Manches Blatt sind kleinere: die große Kirche von St. Nikolai ist
jenseits der Postamtstrasse und habe nur einen, ähnlich wie das d.
Postamt: "Glockenkirche", die Kirche steht nicht, aber das
Kirchen ist sehr niedrig und klein. Die Kirche ist von 1668
von 300 Jahren jetzt verfallen und nur ein kleiner Kirchenraum
ist von 1610, in die Postamtstrasse trittet, so ist sie nicht
verfallen in Antwerp. Das von Postamt verfallen ist jetzt
nicht mehr Blatt gibt sie. Und das Postamt ist nicht mehr
das Johann Kaler d. Postamt ist angebrückt; und
die Postamt ist in d. Postamtstrasse standen also
Werkstatt ist Postamt verfallen, es ist jetzt eine Kapelle, und hat
die gründliche verfallene Blatt war sich verfallen auf sol-
che einen der gebrochenen Wappensteinen; die Gründung ist die
die figuren liegt darüber ihm. Johann Kaler nicht mehr nach dem

Unternehmung mit einem dem, zu Pf., genug anzufassen. Der Vater
des Vermüter und nach dessen Todt; dieses Blatt kann nur
Sachen in jener Zeit des Herrn bestätigt haben, das mich jedoch aufgenommen
wurde befürchtet wird, dass doch Spuren seines Vaters, nicht über
Nebel geprägt haben, wobei es sich leichter machen kann.

Catharina Neidörfferin.

Hauskittel, v. vorne geprägt, oben, m. St. gezeichnet. In Gründo
oben u. links. Halbkreis am unteren Randt. Von Pfingst-
tag fest / festlich. anno 1535 / Hausd S. in Nieder / für
meiner anno / 1543 Johanna No 1) und Sophie, in Eltern /
der Alters 55 J. / van ferd in Gott / anno 1568
Rechte im Gründo ist abgezogen. Name ist unten dem Stich.
Nach einem gleichzeitigen Holzmalte im Besitze T. Stellers zu
Bamberg, gestochen von T. P. Bittsteller in Würzburg 1821.
und in Würzburg: Catharina Neidörfferin / Frau des berühmten
Reichsmasters / zu Bamberg. Johann Neidörffer.
Höhe d. Stich: 5 3/4 Z. d. Platte: 6 3/4 Z.
Breite " " 3 1/2 " " 4 1/2 "

Zu T. 12 B. 2. P.
Vergleichung
Pl. 20

Lorenz Kirchner

Werkstattmeister, war eines der ersten, als welches ein Fabrikat zuge-
zogen. Er vermachte einen großen Betrieb seiner Werkstatt im Marren,
die z. T. seinen Söhnen und Urenkeln in den Händen blieben. Name ist
auf diesem die oben abgezogenen Figuren. L. d. Name d. LORENTZ
D. KIRCHNER. W.D. Knabe von zwanzig Jahren hoch.
Körper, innerhalb daselbst nach Maßnahmen einer, Marke und ver-
fertigt erhalten. L. K. In dem, welche der hiesigen Herren aus
Landschaften d. Landes, ein Pz. aufzählt, NVRMBERG, aber
ohne auch IN. Marke ist, wofür der Name des Künstlers zu setzen
wurde wäre.

Z. T. 20. das 1
Festhalz.
Marke d. Landes
gg. Hager.

Seit d. C. d. Ammerberg ist kein, habe ich d. g. fahrläufige gezeigt
Festhalz d. G. Hager. Bildnis der Festhaltung gefasst, wodurch
Abstand und Aussicht, Jagdzustand gab, habe ohne noch einen
P. Pfaltzweg auf dem Namen gekannt.

I. sit linker oben; ÆTATIS 3 | SVÆ. 80 +

II. " " " " " 82 +

III. sit rechter derselbe identisch: GEORG HAGER .

Alten Stich ist 4" - hoch u. 3" 4" breit

Von 2. neuer Abdr. der Hinterseite ist nur, Unterschrift in einem
Kreis abgedruckt, dies sind sich nicht gleich.

I. Ober: typisch Contrafactum, sagt Geissmann &c
II. Ober: typisch Contrafactur "

I. Unter: Dieser ist Georg Hager gewesen,

II. Unter: Georg Hager wie ich genannt,

Von Andorf hieß I. ist eine 20 Zeilenlange, das Andorf hieß II. eine 24 Zeilenlange; im nächsten Sprach-Andorf war es 15, von andern nur 34 Zeilenlang waren sich.

Auf P. 19. der 1. fehlschlag ist - Schriftstück, das
Wilhelm von Grumpach

vom Hl. St. Gallen ist. Schriftstücke sind nicht so verstanden als nachdrücklich kategorisch

W. v. G., im Hauptb. unter 1. vorstellt gebahet, unter 2. Maxima bagu-
fiedas n. Gesang, auf qualifiz. 2. Bezeichnung singen. Naturwissenschaften
Loyalehnen, erzählt n. Tafel mit & geschreift: WILHELM VON
GRUMPACH. / ETAT. SVE. LXX. / ANNO 1567 q.
befindet. Im Fünftag ad. 3 Pfloßg. Friedenspfeine z. Galde, qualifiziert
Taufpfeine & fragte v. d. Pfarrherrn d. Mutter. R., malerit Paul
Reffler, Mutter in Form eines Heiligen und Kindes soll.

Zu P. 43. d.
Pfan. Vanzo.
Zu: 25.

In W. Dargulin's
alz: Punkte. Daten
n. J. 1860.
N. 4801. 5 pag.

Der Name steht da: Panties Dorfle fand sich in dem Abdruck:
nos dom, obam in d. Oval eingestochenen. Wenn man das Abdruck-
bild hält, wird man d. Oval zwischen den Buchstaben des
Studien. Das Oval war in einem ovalen Rahmen, der mindestens breiter
war, die von dem Gesichtsaal schafft ist. In dem Rahmen sind
abzuhören viele kleine Kreise d. Oval, aber dies sind hauptsächlich
Nummern, welche man den Schreinern bestallte, entziffern das eine
dann ist die Name des Schreinen ab einer Seite oder der anderen
deren Studien sind nicht von hier zu unterscheiden.

Panties Dorfle, an welches dieses fand nicht, doch, d. auf der
Paul Christopher, In der das Studien-Gesichtsaal fand. Christopher d.
gesuchte zu sein. Andere mit d. Namen bezüglich sind. Stelle
abzuhören sind nicht so gut zu erkennen. Das Bild zeigt
d. J. C. d. Schrein jetzt nicht mehr aus neuerem Holz, d. Schrein
gesuchte zu fragen. Vielleicht waren ohne einen auf dem
gezeichneten Studien nachgeschafft.

Zu P. 11 d.
Pfan. Vanzo.
P. 11.

W. fahr in Zwicka B. 2 grosser Kupferdruck d. Misschrift des
Herrnmeister: Bildhauer ehemalig, der fassbaudat 20 nach dem
gezeichnet. Nun, wenn man d. Porträt nicht weiß ist Gesicht
d. ich sage Ihnen d. Misschrift so, mein ein Porträt unsicher zu
haben glauben ich, d. d. es nimmt d. Stil gelt. Sind aus d.
d. mir fällt so wenig mehr ist. Ich kann nicht, umgezogen in
2. die Akte, mit d. Schrift sag, mit unbestimmtem Datoges-
chrein, d. d. Pfan. müssen d. Name mit d. fassbaudaten d. So
nicht herauszuholen habe. Ein Melior schreift ist in dem
mit jahrs 1860 abgedruckten Abdruck von einem anderen Name
kennbar, oder nochmals, entziffern die Misschrift in d. Porträt
nichts. Wenn d. d. mit dem Studien f. sag, liegt eine falsche
Name von d. Misschrift hieß, was kann dies die Misschrift zu

Enpfe ist. Cionne, Palazzo Abdn. Zunächst Personen zu einer (Zln. 7) aus, wo jedesmal oben darüber Kniehöhe ragt, welche Werktagsfeste von d. Abdn. wird d. Werkstatt. Ich finde jedoch weniger sehr die Regelfälligkeit der Mälze, das Krug in den Hölle versteckt sind oben so nicht vorgefallen. Alle dies Dosenhans bringt man Abdn. mit d. Werktagsschrift. Das Werkzeug ist so oben die mich geprägten waren. Meistens. Und dieses, den Menschen in den nach diesen geprägten Hölle sind es nicht mehr verändert werden kann, den Fingertippen sind nun leicht abzugeben kann. Wo letzteres aufzuhören im Abdn. mit d. Werktagsschrift verhüllt, so findet noch Fingertippen, Verhüllung in die Hölle ferner abzutrennen, und diese in d. Hölle, und weiter d. Arbeit zu tun ist. Höfje d. Riedeberg: 17° 10'', das Werkzeug: 17° 21''
Hölle d. Riedeberg: 17° 30''

2. Panzer's Ant.
Juli 1705, N 256

Ferdinand
Wald.

Ist habe hörniel kugl das Anzeigen das mit Al. hinzugehenden Bildnis ist eingerichtet, daß solches von Abraham Holzschreiber aufgestellt wurde, welches kugl ist ab 1673. in Abdn. kann, es mit diesem Blatt seinem Werkzeug ein Werkzeug stiftete. Man weiß kugl dieses Blatt nicht gleichzeitig Blatt von jenen Bildern in dem Menzel an Kugl im Riedeberg in Billigem Erzgebirge zwischen nachgewiesen ist als eines ersten Hauses gewesen ist, ist dann aus dem Bildnis und nach fünf Jahren gesetzte: Kugl am d. Holzschreiber, d. Glasen Schild verfallen, entweder über das obere Portal oder d. Glase verblümt (so wie es jetzt im Schaubrunnenhalzen handelt). Oct. 1709. abgedrückt ist in einer gelben Farbe nicht zu erkennen, bildet ein Wahrzeichen war es hier. Bildnis d. Holzschreiber von, welche ich hier einzufügen.

II. Das Blatt d. Abn. ist unmittelbar einer Kugel. Solche Bildnisse Schaffung in den gesetzten, auf den Aufzett, in den Kugeln in den Säulen ist eine 24 Stützen, deshalb gesetzt, jedoch so unvollständig, daß die darunterliegende Wirkung nicht denkt werden möchte; die Säulen markieren ausschließlich fast halb, als die belanglosen Stellen der dunklen Rocke.

III. Dies Rock ist einfalls als mit gehalten, alle Riedeberg ist in einem kleinen beschränkt werden: an ihrer Stelle ist eine enge gefaltete Grabstelle untergetragen, in welcher Personenbestattungen sich mit Sonnenuntergangen bewegen. In I hat d. Rock 7 Knöpfe, im II mit 6.

Die übrigen Hausschreiberkünste können füglich mit Stiltsfrägen überzeugen werden.

Höfje des Vorsitzes: 6°. 4-5"

Hölle " " 43 3"

Antonij Franck.

Mein Käf hat hier verweilt, sich nicht für Gold gehn lassen.
Er hat vermutlich im Hofhofe z. Hirschfelz sein Logier (jedigas
Hirschfelz ist) dann war sonst eine Abbildung z. Hirsch z. A. fah-
rene in Leinenquasten an d. Thür in und in d. St. Anna Hof zuweil,
durch welches man gern wünschte, wenn mehr, ob es d. hirschen kon-
sumire, jetzt aber da das Conspicuum nach dem unanthonius (jedigas Mag-
nus) gelungen ist, als dieses gesetzten Comite, kann man die-
se Vorhaben abbrechen. Es ist derzeit nichts zu thun. Das Auschlag ist
jetzt dem Publikum uns passabel; in manchen jüngeren Jahren habe
ich ihn oft bewundert, schon als Kind d. Hirsch d. Hirsch ausgestreut.
Später habe ich d. Hirsch ausgestellt das v. Freytag ungenutzte Hirsch-
stück gewusst, als ich Sammlungen mache. Hirsch ist eindeutig die
Hande bekome; im Altere kann ich mir noch freuen nicht ungenutzt
Hirsch ist d. Franck Comite, dann ich kann mir hingegen nicht
ist in Holz geschnitten. Sollte d. Kirsch in meine gesetzen, also
nach Käfle geschossen, im Hirschfeld vor. Es hat v. Sigismund gefal-
ten nur Spale Freytag, das geschilderte Oberteil und Rest von d. Hirsch offen-
bar handt läuft ihm durch die in unklarer Form in d. Zügeln und
Lauft. Die linke Hand ist sichtbar, d. Hirsch ist noch sehr farb-
los. Höhe: 4' 1" Breite: 3' 5" und
Über d. Holzschicht sind man, hingegadenicht;

"Gleich Antonij Franck zeigt von se Gallus, qualiter primus
"unigenitularum sic modice ungenitularum prösr und längr halber
"ist genugartiger gestalt ungenutzt."
Unter d. Holzschicht ein Blatt aus dem Psalms "Gleich
wie man Gezeffals hat vorzutun, u. s. Ich ziehe den Schild
des Palben fies auf,

"Gleich wie man sic kann sagen dass
"An Antonij Franck vom dene Mann,
"Welt am seinem Maß ungenutzt
"Sollt sichtbarer mal diesen Preis.
"Mineral aus primis Alters fies
"Nur Name und Christig Jar alt ist,
"Durchdraben Zügeln und Rest
"Hab zum jen hier, somps primam Maß
"Gleich dier ungenutzt sie Zügeln und Rest
"Vomel sich springt durch die Welt."

So folgt man ein Streit, dann ist d. Partie ist besagt, die Länge
des R. Franck aus machen u. das ist die Zahl mit dem im beschriebe-
nen Blatt befindlichen unbenannten aufgedruckt:

Dann schreift d. gedruckten Tagt mit:

"Geträcht zu Preßburg durch Brunnhart Johes Jun. Jare 1583. cum
"Gratia & Privilegio.
"für d. hirschen Blattes gibt ein zwölftiges Gebrauchsjahe. Was

Fr. Franck
Vorgriff
P. 67.

A. Freude im J. 1575, als er hinzuerkam, d. das v. Franzos angebrachte Holzgespielder, 14 Jahre alt, so fällt s. Geburt in d. Jahr 1561. War er als d. Holzgespielder im J. 1583 hinzuerkam, 30 Jahre alt, so kam er schon im J. 1544 zu Welt.

Die Schmiede von Pfeffernhausen.

Werft in einem Holzgespielder abgebildet sind s. Freude aus Sachsen, der war es einst ein Fall, so gebürtig damals, Franzos zu verbannt gebliebenen. Vorwelt eine Stelle im Saugnischen. Ist die se freude eines frugelten Person, so wird d. Blatt in d. Clappe daruntergestellt in Mittwoch Saugnisch das Toyoze. Sippe: Wurzung hat aufwendige Hoffesten o. Holzgespielder machen lassen und war, was oben falle des Falles nicht gedacht ist.

Der Holzgespielder fällt einer zu Macht gehenden Habsburg in ganzes Eigentum; sie geht nach Maife, so läuft ihnen großer Milchgang auf dem Rücken, fällt unter ihrem untern Arme einer Gack, die obere hielten Faust einer Schüssel mit kleinen Hühnern darüber, geschnitten in zinnen am Stein; Armes Längen daran geöffneten Hauptschlund. Am ersten Ruhetag fängt ein Hahn in die Masse. Ruhete ist das obere ungenugte Stiel, in Holz gespieldert, zu knospen.

Der Sitz ist in kleinem Weiszenkorn vor gestellt: Brüderlichkeit, selbs der Tod, auf welchem sie geht, fallen. Der Zeugung, wann auch nicht genugt. Todtlos, nicht von einem geschlagen, doch schmerlich mit Gastfreundschaft zu unverdienstlichen Menschen fahrt. Dies ist in d. Mittwoch das 16. Jahrholt fallen.

Sohn d. Sippe: 17° 5"

J. 1584.
Bauzeitungsdar.
Blatt: 1. u. 2.

Joh. Adam Günther.

Das Jahr mittlerwölfzig, 6." 7." Kreide u. 5." 2." Jahr Holzgespielder. Falls d' sogen. Deut. Ritter, ein Lipp. Ritter, in d. Kürre v. Meiningen faltet mit d. Rittern v. Bocach spießend. Ein neuer Ziegelstein, d' sogen. Stein mit Stacheln, Häufchen in Ziegeln garniert ist. Das andere Ritter das Bogens, und auf das Holzgespielder abgebildet ist, ist geschnitten, mit stark weiß gespillet, in altem an hingore Türen v. einem kleinen Holzgespielder als Gefangene dienten. In diesem ist 1601 4 Pfäder gespieldet: "König der Sippe." "Pfeffernische Sippe.", knüpft. Stein u. Holz ist. "Herrscherspielder." "Durchsetzspielder." d' sogen. weiß gespillet: Wenn d. Holzgespielder ohne Häufchen ist, in d. neuen Sippe kann man mit Stellung aufgerückt Rittern u. einem Ritter hängen hoffen. Was sind Angaben d. verschwindenden Überl. v. alten Holzgespielder ist mit d. Ritter, d' d' Bogens fast gespillet, d' sogen. sind schon d. nahen Dappen hängend; ohne v. einem Häufchen garniert, d' sogen. Sippe ist ohne Häufchen. Den Zollal kommt und gezahnt, alle Jüchse von diesen Rittern sind zu unterscheiden sind, im J. 1675.

Thomas Schneicker.

die von jungen angewandten 2. etatis, d. V. Pfarrkirche vorstellbar.
die Blätter sind - rauhgrauiglich im Rücken gefärbt - Längs
nach innen absteigt das Heinrich Heirich, v. zuerst zugespitzt. Jeu-
ßl. des W. sind hängt. Abbildungen vorhandendes auf den Platten von
6" 7" breit u. 5" 5" Höhe gestochen, durch einen sogenannten Zuschneide-
raum v. einem anderen getrennt. Der von Pfe. zuerst angewandten Vorstel-
lung befindet sich z. Pfarrkirche d. Hufschmied; man sieht Schneicker in
gewisser Figur, v. rechte Hand einer Pfeife zu saugen und, eben entwegen von
dem 1. und d. Fingergelenk allein ausgebaut, das d. mit: A. S. 53. zu laufen
ist. Wie unten im Boden d. Normann d. Stiches: Heinrich Heirich,
xvij. 1. Tion. St. / Pietas ad omnia est utilis. Ube d. 2. Ab-
bildung d. D. R.; das ist von d. selben Hdg. d. Soz. Pfarrkirche
sitzt am Boden z. Schreibt aufz. Tafel. Unter der Vorstellung eines Lut.
v. r. dantisc. fabl. v. Lutzen in Kriem. Quid dicitur alij...
ratione valet. Dieser ist das es gott erbaom... Schneid ein
Feder fein. Thomas Schneicker Halsensis. Herr gott es
Stet wel auf fordern... Non miser fel in deinceps.

W. Douglass
grif in p. all.
gen. Porta:
Catal. v. J.
1860. Stich
Hirschen Et.
Norm. No.
19126. u. c.
Hans. J. H.
d. Porta mit
4. Ue.

Jch habe dins. Noest allg: auf einm. Hogen mit oben, von hundr.
Pfoten v. mdu. hängt an einer Stange. Auf d. Pfosten ist ein großer
Schneiders und ein Pfannenbrenner. Von vorn sind die ab. von hinten sind
zähm. Schneiders haben d. glanzloch und Nebenschrift: Philippus Camme-
rarius, vtricisque Doctoris, et Reipublice Norimbergensis Consiliarii,
in operis successivis, cap. 37. de Thoma Schoeickerero Halensi
indicium. (Es sind auch Schneicker Worte mit Majuskeln.) Nur ein
Anhänger v. Cammerarius' S. Hoffnung, dan d. Pfarrkirche befindet, v. am
Epogramma des Joh. Posthirus: Mira fides... perficit iugursum.
Neben d. S. Hoffnung zu hängen Pfosten v. Pfannen ist ein geschnitten
"Kopf", genannt das Hdg. ist: "Es gibt eine Feuerstelle, das als ministrat,
.... Vor Gott einander traut nicht man." In dinem Gedicht
singt d'az des Lyr. von Schneickerus haben hic z. J. 1584.

In den Pfosten sind auch gefunden man unten in dem mit d. Stiches
Normann hängenden Bilder d. Pfarrkirche d. Altenstadt: Johann Russel
meister excudit, genannt d. Normann d. Heirich v. d. Bibelgeschichte.
ein latimer geden. Wahrschrift ist: Die Welt wird hängen fröhlig an Aldeker.
In d. jüngst gen. mit. Wahrschrift ist gedruckt in einem mit 3 Zeilen
drei, nachher in d. neu verfaßten Schreiber ist. nach d. Zeilen geschrieben
ist. Das wahrschrift d. Hdg. ist: Muß heißt, die fröhnen Aldeker. auf
17 Zeilen verteilt, nimmt in jeder einer Aldeker. von 16 Zeilen zu bestehen
daß z. hängen Pfosten Pfosten sind. Gedicht ist aus und aus, ob d. Zeit
fröhnen Aldeker. hängt geboren 76. Zeile ist: es ist 120 Zeilen stark, "Wo
dangemäßigtes Lutzen" genannt, hängt und: In dinem Hdg. O Lutzen,
"meist" und geschnitten ist: "Wahrschrift ist eine Partie hängen." Es
davon enthaltene Mittelteil über Schreiber suchen hic in d. Jahr
1593. Neben d. 2. Columna d. Gedicht findet sich d. Alte St. "Gedichtet
zu Collus", Lutzen Johann Schreiber, im Jahr 1599." Ein Buch
der Hirschkuh angewandt ist. Berechnet.

3^o Panzer's Anz.
N. 234.

In W. Dringlin's coll.
P. d. Catalog. v. J.
1860 v. Ant. H.
30304. v. 1^o Abb.
3^o W. 1. 10 Ngr.
under No. 20302 v. 2^o Abb. 3^o 20 Ngr.

Catharina Helena Stöberin.

Es kann z. original. Abdruckgattung zu den Bildern nicht.

- 1) Das Gesicht d. Zeichnung ist einem zweiten entnommen. Sie zeigt ein Kind auf dem Kopfe, und beide sind sehr ähnlich wie im ersten Bild, d. Stöberin auf d. Kinderkopf. Es ist kein Name angegeben.
- 2) Das Gesicht ist verschieden, d. Abdruck daselbst verschieden. Obwohl das Kind ist ungezeichnet, könnte man d. Zeichnung leicht wiederherstellen, weil es eben d. gleichen Schemen zu passen scheint. Dieses Kind mit d. Augenklappe ist nicht mehr sichtbar. Es d. Gesicht darf nicht mehr: Stöberin.

Der Abdruck d. Mutter zeigt das Kind unbeschreiblich verformt das Kind nach links, entweder d. Abdruckstelle weicht, oder sie sind aus Gold, haben zu verloren, und da das Kind nach rechts schaut, auf rechten Kopf wird dagegen, was der habe ab in d. Stöberin ist. Gesichtsaal nicht im Stile ausgezeichnet, so wurde in die vor dem Thale: Salos, auf der Lahn- Stelle abgezeichnet. In das Bild von E.C., welches mit der Stoff zu obigen Bildern verhältniss, zeigt die geschilderte Zeichnung vorhanden; in d. Bild: Stöberin: 16 Jahre alt, in d. Abb.: 17 Jahre alt. Das Kind zeigt sich im 2^o Wahl: schon gewislich abgewandelt, es möglicherweise in Verhältniss nicht wunderlich vorkommt, um den Mann gebraucht werden zu können.

Das 1^o Verhältniss steht ist nicht allein Panzer's, sondern auch Middel's nicht bekannt geworden, häufig zuweilen E.C. mit d. Namen Stöberin ver. Müller (Anzeiger v. Nürnberg, Bayreuth, Tübingen: Hoffmälerei v. Schatzmeister P. 1777) benannt: "Von d. Stöberin soll nicht aus Nürnberg, sondern aus Frankfurt gebildet gewesen sein".

3^o P. d. Anzeiger: die im Anzeiger unter Beigaben erhalten sind in d. Hoffmälerei P. 1774. Bl. 8-10. mit Meinen Entwurfen gegeben. In dem mir vorliegenden Abdrucke findet sich: J. J. Preister del. S. Portraet

Abdruck, d. d. Michael Müller d. Pf. 1774. Sitzt in einem Stuhl, gekleidet, sitzt auf einer Bank, welche d. Bild nicht füllt, während ihm über dem Kopf hängt noch eine Kette mit einem Kreuz. Der Kopf ist unvollständig verzeichnet, mit einer Fratze, welche vom J. J. Preister's Hand, entweder d. Bild ist nicht ganz fertig, oder das Muster des ihm unterkommenden Abdruckstens zu ersehen, so ist es d. Großherz. Türoff. Bild, d. Porträt ist im Verhältniss unvergänglich allen Nebenbildern sehr ähnlich gestaltet. Nur Gesicht ist anders, im Stile eines kleinen Säuglings, füllt im Gemälde den Platz, während J. Meinen nichts darüber hinzugefügt hat.

efolge. Bild: dpa Nbg: Hoffmälerei v. Hoffmälerei, findet man in: "Das so nützlich als nützlichste Anwendungskunst d. Malergießerei", 2^o Hf. 1777: C. F. Gmelin, 1740.

P. 180. d. Anzeiger
P. 147. " "
S. 10 in Anzeiger:
P. 441 d. Anzeiger:

FRIDERICVS PEYPS. N.	der. a. P. a.
LEONHARDVS CHRISTOPHVS LOCHNER Norim.	"	" C
MELCHIOR GOTTFRIED HEIN Norim.	"	" D
TEREMIAS DÜMLERVS Norim.	" E

P. 54 d. Augenf.

JOANNES DANIEL ENDTERVS Norim
mit n. Zentrum in d. Front, rosenart.

Mit d. Blättern im Spindelgange: 11

De Vo pro VDabit

p le orantibus

p IIls Dah It CVNC (ta.)

Knigge aus Nov. c.

P. 75 d. Aug:

CHRISTOPHORUS GERHARD Norimb Knigge " f "

Wurz. & Blätter. Blätter mit 3 Fissuren, je 3 Längsrinnenrändern, in 3 Columnen ab-
gesetzt, mit einer zentralen B., die auf p. 29 Tab. m. Gräber angezeigt sehr.
Über d. Längs. Rillen columnae, Tab. XXV p. 98.
es folgt nach d. Blätter mit mehr 4 Bildern, in 2 Columnen. Es sind
Stufen:

WOLFGANG EBERH: FELSECKER N.

IOH: IDONAT: FELSECKER. Norimb.

IOH: DANIEL TAVBER Norimb. Mit Blättern im Spindelgange

IOH: ERNST, ADELRLVNERVS Norimb. dgl.

Über. abw. Tab. XVI. p. 100.

Zur Blattgr. Ufa. Die oben angegebene Gepfeile. Knigge gibt folgg: Abg.
Blätter mit allen.

Aufwärts, mit: Tab. XXI. ad pag. 326. Längsrinnenblätter. Blätter:

3 Längsrinnenrändern, 2 Rillen in Kante; von zentraler und den
Längsrillen mit nach außenwärts. Inschrift:

JOANNES PETREIVS

JOHANNES KÖLER. Ali: CARBO:

JOANNES LAVER.

Aufwärts, mit, Tab. 326, Längsrinnenblätter.

2 Längsrinnenrändern, 2 Rillen - Formen nach oben zeigen.

CONRADVS AGRICOLA. / ? ab Augenf. b. . . HALBMEIER. } Knigge: 4"
SIMON HALBMAIER. } d. oben: 2" 3"
dann bei P. 328

„baptizat in Angel, nu in d. d. unten in d. Gepfeile JOHANNES / de
REGIOMONTI dictus / alias MÜLLERVS.

Oben: Tab. XXIV. ad pag. 328.

Blätter: 5" 4½", Blüte: 3" 3"

„Was Blätter v. d. oben genannten Stiegen angezeigt, und es in zwei griffel-
förmige Blätter zu doppeln Gebogen, Wulst zwischen d. 2. ift. d. Gepfeile. Wulst von
bekreuzt gebogen, sonst auf d. Querale, und das d. Postmilde gestoßt war-
en

Martin Dichtl.

Es ist nichts im Parag. 1. Augenf. da die Blätter d. Bildniss sind gro-
nomaltes Modell mit 3 Längsrinnenblätter, welche 3 Formen beschränkt
sind, welche 3 Formen sind, da es ein: Gepfeile 3. Gepfeile d. H. d. d.
Augenf. d. Bildniss des Bildnisses, Schrift, Tab. 1784. auf
P. 8. von d. oben genannten Modell, es ist ein ausgewachsener Blatt:
Blätter zeigt d. Blätter „Unter“ oder Mischformen des Bildniss der
einzelnen Blätter ist nicht; es waren ihm mit einem zentralen, der Stiel
ausgebildet, so dass es in d. Form nach d. Postmilde gestoßt war.
Es ist als ausgewachsener Blatt. Es ist im Pfeilbrennen, Karibital.

Non rosaria ypsilonnum, ronig. n. aust. ypsilonata. Knigge Bild mit 3 Rillen.
d. Bildniss d. Bildniss ist d. Bildniss d. Bildniss d. Bildniss d. Bildniss d. Bildniss
mit 3. Längsrinnen. Nur d. Stiel eine Forme d. Stiel, d. Stiel gebogen
findet sich an beiden in d. Form eines Δ. Bildniss. d. Stiel ist mit 3 Rillen
und 3. Längsrinnen. Es ist aus dem Doppeling eines Stiel. Es ist ein, es ist
auf d. Form eines Querale. Dichtl. Es ist d. Stiel an d. Kante liegend
gezeichnet.

gerundeten Platten: 43. 4 L., Hs: 33. 2 L.
 Michael Blatt kommt - manigfache Form - sehr selten vor. Seine größten
 als sie d. mindesten das mit heiligen yarmos und Rosenkranzen verziert.
 Kreuzblattbildnisse sind selten gezeichnet. Form: d. unten Steinatur.
 Wer es d. Namen das Abgebildete nicht weißt - i.e., nicht in solchen
 Bildern, welche unbekannt blieben, d.h. das Herkunftsland ist dieses Ar-
 beit jenseits Land sind gewöhnlich gezeichnete Formen, manche wenige Formen
 sind unzweckmäßig gebaut als aufzumachen - unbekannt sind, so ist
 n. Stelle solches d. N. p. K. oder: einzusehende Forme.

Z. 2. Michael Spring in Klee.
 P. 16.

Gaz. n. und v. C. Heidelot

Springenblatt ist in der Vorwelt eines N. nur bei Springenblatt ist
 von dem Signe vergrößert, in d. Kästen p. Stein, in d. Kästen p. Stein
 Mutter geschnitten. Sind die auf P. 24 verzeichneten voll. G. P. 16. in
 d. Rosenthal, dienten auch d. Bl. p. 2. Anfangs einiges Werk
 sind nach d. Figuren:

Michael Spring in Klee.

Anno 1540.

Was ist das Jahr doch sonst irgend
 ist mich Michael Spring in Klee.

Ist den aufwändigen Figuren befriedigt seien: 43. -

Z. 2. Jacob Bergschmied.
 P. 2.

B. Weigel, N. 146.

" 16 " K. H.

in Kästen. Kästen.

27. Kästen. Kästen.

46 " K.

Nachgestalttes Profilbildnis Bild in d. Oval. Unter d. Name. C.
 Wilh. Bock sc. 1826. In Montierung: Jacob Bergschmied
 Bildhauer, geboren in Nürnberg 1796. zu kaufen d. N. 1304
 " d. Steine: 3" 11", Breite: 3" 5"
 " d. Platte: 7" " 4" 8"

Z. 2. C. W. Bock, Bürgerschmied.
 P. 2.

B. Weigel, N. 318 und
 Kästen. Kästen. Kästen.

27. Kästen. Kästen.

46 " K.

Der Name zu haben, also in d. Oval. gezeichnet, im Kreisbild. Einige
 unter den Stichen: Von den Abgebildeten selbst gezeichnet und gestochen
 in seinem Achtzigsten Jahre 1834. in Nürnberg. Nach Tischlerei von
 H. und 2. Kindern gezeichnete Leistungen: d. Bildhauer d. J. C. Bock,
 aus d. C. 1. Gildehau Bock, aus d. O. Eltern. Lit. S. N. 1675. am
 Saal.

Ist die d. Stiche auf d. Tischlerei: 3" 10" Breite: 3" -
 d. Platte: 6" " 3" 10"

Z. 2. Gabriel Müller ... von C. W. Bock gest. 1778.
 Kästen.

Fürzne zeigt Oval. Platten zu Ende und so ist eine sehr
 gut geschnitten, d. Stiche von d. Bildhauer d. J. C. Bock
 aus d. C. 1. Gildehau Bock, aus d. O. Eltern, aus d. O. Eltern.

Leitung ist, welche vorgenommen wurde. Sie habe damals mich umgefragt, ob sie vielleicht interessiert in dem Verfahren sei, daß nicht mehr nachgefordert, ihres vorliegenden Gesetzes halber nicht mehr nachgefordert werden könne. Ich habe aber nur die hierigen Schreiber nachgefragt und ihnen gesagt, daß es keinem Vorschriften folge. Ich habe aber nur die hierigen Schreiber nachgefragt und ihnen gesagt, daß es keinem Vorschriften folge. Ich habe aber nur die hierigen Schreiber nachgefragt und ihnen gesagt, daß es keinem Vorschriften folge. Ich habe aber nur die hierigen Schreiber nachgefragt und ihnen gesagt, daß es keinem Vorschriften folge. Ich habe aber nur die hierigen Schreiber nachgefragt und ihnen gesagt, daß es keinem Vorschriften folge. Ich habe aber nur die hierigen Schreiber nachgefragt und ihnen gesagt, daß es keinem Vorschriften folge.

MÜLLER, Gabriel, ein berühmter Maler, und Schüler der (der) Kupetzky, geh. zu Ansbach. Fol. von ihm selbst im 11. Jahr seines Alters mit Röthel sehr prächtig gezeichnet: mit dem Portraite des Kaufmanns Gründler zu Nürnberg. Folio. C. W. Bock, sc.

* Eben gedachteter Gründler ist zu Nürnberg verstorben, und seit 1719. zu Ansbach, wo er in Französischen und Italiänischen nunmehr informirt hat, und soll in diesem 1792. Jahre gestorben seyn.

Der nämliche, nach dieser Zeichnung, mit dem Portraite der jetzt ebenfalls verstorbenen Mansell Songinn zu Nürnberg, einer Malerstochter, welche mit einem Krepp gestochen ist, und von Obrigkeit wegen wieder heraus geschlossen werden mußte, weil sie keinen Krepp gehabt, und Herrn Bock eben deswegen gerichtlich belangt hatte. Folio. C. W. Bock, sc.

Der nämliche, ohne dieses Porträt. Id. sc.

Abß. die Müller: Zeichnung v. Bock mit Hintergrund das Gründler'schen Porträt gestochen wieder, bez. v. Ansbach. Ein Porträt v. Schad bekam genauso wie jene, das an der sie labendes aufzufinden ist. Er fragt, ob es jene ist: "C. W. Bock, sc.," aufgeschaut und sagt, was er gesagt, abß. d. Müller: Bildnis d. d. Schad: gestochen ergänzt. Abß. d. Bock: Steig in innen, d. Gründler: Bildnis auf einer einfachen Platte ausgedrückt, auf einer Pfeil: Schmalrippiges Tafeln zugekehrt in das Bildnis da hat d. Anzeige das Bock: Bildnis haben. Obwohl von ihm zuerst aufgeschaut ist das Bildnis nicht: eins die, was Schad zugesetzt auszugehende Jungs. *)

Abß. d. Bock: mit dem Bildnis da ist eine augenring - ist es v. Schad mit innen auf d. Platte aufgesetztes. Nach mehreren Stellen hat ihn vorzüglich ein Ablenkung auf P. 226 bei Anzeige d. Bildnis das Bildnis auf der Platte ist fehlerhaft, weil daran auf der rechten Seite ein Fehler in der Farbe ist, so wie auch der linke Fehler (Maler: Fälscherin ist, v. Bock: in Nürnberg) zu zeigen; das Bild ist nicht gleichmäßig gemacht, hingegen nicht auf P. 226 eingedruckt worden war, welche Ausführung wird bestellt in die Darstellung allein nach dem auf dem Etat vorgesehenen zu sind und umfassen. Ich sage dazu: dass m. Es ist ein Fehler, weil es in d. Musterbörse in Anzeige d. C. S. Kießhauer darin ist in dem diefallen wenn d. obige Polizei mißgriffen. Und das ist einmal für sich

Unter den vielen fiktiven und unechten Sachen, welche in der Zeitung v. 25. Februar 1792. erschienen sind, ist diese eine, welche die vorige Zeichnung veranlaßt. Grundlos ist diese Zeichnung, und sie ist eine vorsätzliche Fälschung, welche die vorige Zeichnung veranlaßt.

Insofern jenseitlich Anzeichen haben, mag auf diese jüngste Art & Weise
Stellen befinden, entweder durch v. Sch. v. d. d. St. Peter's Domkirche / Monachorum
veröffentlichte Künstler zu zeigen. Nachdem v. Sch. auf P. 67 Schiller's
Portrait, zw. J. E. Haid angezeigt hat, bringt nunmehr d. Nachtrag
auf P. 246 eine von jenseitlichem Anzeichen dasjelbe, lautend:
v. h. Schiller, D. Georg Friedrich, etc.

* Das angeführte, seitdem erhaltenen, Portrait in schweizer
Kunst, hat die Aufschrift: — *Theologus bonus, pravus, de
ecclasia (aut magis de acquirendis opibus et vanis titulis),
educatione, academia Erlangenfi, optime meritiss.*
Sal. miss. S. K. D. P. Bach p. J. E. Haid sc. A. Vind.
1778. (d. a.)

oder, von Schad in d. Unterrichtsschrift eingefüllt, so, ohne neue
Zeichnung, aber mit demselben Inhalt verändert. — *invenimus in scriptis
Ex. f. h. v. d. a.*

Zu P. 181. und P. 20:

Peter Pfarrer (Lüftigenfelder). . . Berndt del. et sculp. 1782.
P. 87. ist im seign. St. Ulrich gezeichnet v. Schad: Ein alter Lakritz
mann.

PFANN, Peter, ehemals privilegierter Kunsthändler in Anspach
(vorher in Erlang), jetzt, wie man sagt, ein armeseliger Laienbruder
des in einem Capuciner oder Franciscaner-Kloster zu Salzburg.
12. Joh. Chrys. Berndt delin. et sculpfit.

* Ist aus Großreuth, bei Nürnberg liegend, gehörig, und ein
Bauernsohn, auch selbst ein Bauergewesen, und vollkommen
gut getroffen.

P. 252. hinsichtl. v. Sch.: jedoch d. Angabe d. Grabmale falsch:

pp ist nicht zu Großreuth, sondern zu Almershof, eine kleine
Stunde, seitwärts gegen Erlang hin, von Nürnberg, ge-
boren.

Erbel/Pfarrer Geyer.

Panger hat Pilgermutter unbekleidet gelassen, was ich dann
verhängnisvollstes Name des gleichen nicht zu vermeiden wünschte.
Zwischen ist sind Solche uns passiertesten als Endigt, und ist an
dem nachgestellten Kreuzsteinen, wie auf pp ist im Lebem habe und
Todesdorren, Blätter auf besetzten und festsetzen müssen.
Ist ob: und om. anges. besetzt, Sattensieb, bleß ein Mann/B. gegeben
wirkt in üblicher Weise sehr gut, und gärfüllt, Mann v. Sch. d. St. Peter's
und, sind von v. Sch. aus den Hausen wegabgenommen, silber d. St. Peter's gäf-
ft. ein weiß Profer zu geweiht. Dassintade. Taghennahältner gesetzt ist,
nunmehr fängt am Blumenquader. Undro mitten ist v. Sch. auf der
gekennzeichnet, dungen abwasch. Pfarrer gleichfalls mit v. Sch. und v. Los.
Kreuzsteinen & Blumen gesprenkelt ist. Und zugesetzt tragen Kapit.,
von d. St. Peter mitten Schrift, vorne gesetzet, ist folgendes.

Seinen theuersten Freunden/ dem Elbetschen Ehe Paare/ gewidet
met von Thoren ergebensten Freund/ C. Schwarz. / Unten das
Schriftwulst sagt, laufft s. Schrever und fand nichts: getz: 20: gezeigt von
C. Schwarz. 1785.

Blatt des Blatts: 73. 3 L. breite: 53. 8 L.

Es hier, abgesehen vom J. 1803 ein bis zu sehr angenehm fast mit Sch.
in Beschreibung gekommen; im Rumpf zw. Stiel, im Grannenfolzigen
Ganz. Obiger ist das Ganzige sich fürstig wie sonst, insbesondere auf
die Leistung der Menschen, die in den Händen liegen, hat es sich dagegen
gezeigt, daß Schwarze gar nicht selber, als habe sich zu Kritik
verprise. Sein Gewebe ganz zartes Blatt, unregelbar auch dem Jährling
und Grün nicht, kann ich nicht beweisen, was dann ich meine. Unter
kundheit angeborene habe, ich zeige es ab vor, es will es die Arbeit nicht,
in mir auf mich sage gespuktet, doch Einsicht in: mir bekommt von
einem Menschen, Wirklichkeit ist. Christian Schwarze war
ein Menschen, jüngst von König: kurze: Haarlos, Grauall ja
ganz nimmt Menschen dargestellt. Unter (Unterwegs jetzt, füllt es)
das sich in verhältnis zu seinem Alter nicht bedenkt, n. i. als naturgesch.
Schädel allein aufzutragen. Dies hält ich auf P. 43 d. Professio:
d. Pantos: Haarlos ist sehr aufgeführt, das Augen ausstain bilden.

zu Ende 5-8
Bridt 122 das
Pantos: Naturgesch.
mit mir

Was dann hält ich das Ganzige so: Partion ist so ganz verschieden
von Ander: Khol, gibt es sehr seltsam Abweichen und vollen, und
der Menschheit im ersten Kapitel kann nicht gesagt werden, welche, mi
erwähnen die ersten (der Bildnis ist kein Mensch) Menschenart
noch nicht vorhanden sind. Jährling füllt in p. Haarlos ein sehr vollständig
Blatt, wenn man nicht überzeugt zu sein will: unter diesen ist
es v. Pantos mitgalten kann: Johanna Septimius Törger /
L. Doro. fecit 1645. / Das Abyahilbata war Schönheit sehr, fürstli
keitsart, das Jahr war 1645 ohne zweynd Hildniß und in 1662
dass kleine wahreigste Landesfürsten nicht Menschenfürsten statt
mit einem anderen fürsten. Nachdem ist, nach Johanna seien No
men in: ad vires delineavit habet zur Menschenheit gefügt. Wie
zwei vaterland Landesfürsten habe ich mir zu Ganzte bekommene;
der sind von mir begehrte Hildniß kann aber keine ein festes
von Törger's eigenen handen sind, kann aber nicht mit das großartige
Königreich und großartige Heilige Reich verbüttet, was sie uns ein Augen
von Prostitution nach langen und unbekannter Zeit, nicht aber ein blo
siger Wirklichkeit. Ich ist möglich, dass Törger füllt, p. mein Hildniß
und 1645 beschieden; wenn es so nicht ist, so wird es eben
durch die Abyahilb alle traurig, und Abyahilb kann es nicht mehr
sagen. Jedenfalls ist es nicht der, von welchem ich eine Aussicht
der ungewölfen Anna Törger das Heiligste, d. Khol, angezeigt.
Ein Abyahilb: von den Menschenken, somit mich von d. Namen d. Khol
nach, weil sie d. Abyahilb an und gleich dessen sind,

Dann muss es wohl

verwirkt habe, den Stifl dann Jörges füllt, zu vergrößern,
ausgenutzt seit nun ungezählt ist, d. s. t. Wohlbild, entstie
dem Khol zu f. Aehnlich dient, von Jörges Hand hergestellt.

Zu P. 167 des
Geographenbuches
ist das, hag dem
Zeitum &

Von einem geistlichen Brüderbild, mit n. Knappfau bedekt, Lippen =
in. hinüber, welche in 2 Fingern mit einer Abtskleidung zuer
heißt sind. Mit Palz und Kreuz bekrönt sind. In. n. mittelalter
reale geistliche Qualitäten; nachdrücklich (in Marienthal)

G. M. Nas Norib. 15.39. venit. Vitab. 59. fit Mag.
62. vocatus Ract. Schöld apud Stirenses: 72. Oben in
nixa Coste: DED. AC VIRETUTI. M. V. S. AA. K. A.
monach. 1595. Nutzt in. größtem Schriftbaf (in Mar
jüschthal) Lustra decim vita acta med.

Sexque insperanne: est Dens
Avulsum, Spes, via, vita evis.

Memento: A. DÖRINGK. (Dns: DORINCK 2. - Der
nicht angebrachte gebildete Schrift mußte die Hoffnung zuführen
dass.) Zu den 4 Ecken Quinis; d. 2 oben hinsichtlichem bilden
auf quadratischen Platten; d. 2 unten am Fallus Knappens
Schild. Zu den vierneinzig auf jedem Schild, zentral ein pink
Wappen: Dreyfussend = d. erhalten geblieben ist; d. farblich der
vorderen Knappens ist nicht einzutragen, d. ob. ist nicht mehr da
fertig. Stift: 5 Z. h. h., horizont: 3 Z. 9 L. breite.
Die Farbe ist ebenfalls ziemlich verschlossen.

Jed. Seite in Umgangssprach ab Dorinck d. Name des Stifters
sitz, und das ist ebenfalls d. Unterschrift.

Zu P. 107 des
Geographenbuches
ist

Berthold Ulrich Hofmanns.

Ist kann 2 das 3 von ganzem augenzicht am Hohenzollern
dem Brüderfolge sehr ih beweise im Freytagische unzugehört, sind
aber gewisster ist noch das Verständnis, welches auf die Seite
mit den Briefen voneinander vorliege Palzgebunden haben.
Im ersten Absatz: Und fahre daß: von Berndt, resp. sind das
oben ist, desseine Schreibweise, obiges Bild mit Linien in Form
verbunden ist, hag seines klassen alle in dem Tonit möglichst
Absatz: 3. Zeichnung (mit d. Fahre daß in d. 2. Zeichnung): in jenen
fall das Schreibzettel [Rahat, Kissen] zweckig wird, auf
die Kunst freie, in da er zu f. hängt auch verfüllt und

Georg Manniccius
ausgeschrieben.

baut, & das den Pfeilern ein Mantel geworfen ist, so sieht man von dem Rocke nicht mehr & nur 4 Knöpfe, weil daran es geflossen ist. Im 3ten Jahrz. ist d. Kriegerin sehr verkrümmt, sehr dunkel geblieben & mit einem schweren eisigen Mantel verhüllt, vom Rocke ist nun mehr nichts übrig: so sind 10 Knöpfe verschwunden. Jd. davon ist eine einzige überarbeitet in Gold ein aufgelegtes Rosafarben bestimmt.

Zu Blatt 9
2. fortsetzung.

Wiederholung d. Zeile der angeblichen Blattzeichnung d. Hiltwiss.
der gen. Kupfermesser Justus Christian Kießling, gen. d.
genannt v. Albert Reindell. so ist dies nicht stimmt, unklar
da nach neueren Zeichnungen ausführte. Kießling befand sich
als Abgeordneter des Reichsstadt Nürnberg an der Hof des
1. Consuls für Freit, als Reindell seinen hohen Stern: Gut-
terberg nach dieser Stadt gefolgt war, dort zuerst der R. d.
Hiltwiss versteckt ab dann in Augsburg. so geht Abreise aus
allein hervor.

Es fand dieses Bildnis in J. G. Meissels Archiv f. Kunstdenkm.
v. Süffmansi. 3. Jg., 1807 auf p. 152 in d. Kult. "Kunst-
und Geschichts- und Naturgesch." (Vol. VI) angezeigt, zu seinem
mit gleichnamigen Kupferstich abweichen, unter Nr. 14, nach ein 2tes
Hiltwiss das falsche J. C. Hinckling:

"Ganz klein, A. C. Reindell, sculp. à Paris (1804) 4.
"Mir ist nicht bekannt, von Meissel in d. Kunstdenkmal-
lehrbuch (Kießhaber 2.) sie gefunden ohne vorher aus
dem Kupferstich einer Kupferplatte eines Publikums habe er zu mir gehe-
und diese Zeichnung nimmt die von verschiedenen quellen abweichen soll.
Fernerin Rdt. gestochen Kießling, Hiltwiss ist nicht mein Kun-
des von mir selbst, das falsche, das ich aus, gegen das hat ihm nach
meiner Zeit auch zugeschrieben, z. B. mich durch meine Freude
zugezogenes Baumwollmutter Nürnberg. Hiltwiss ist geschnitten,
und es ist das Stichal meines, noch viele andere Personen Meissel
so nennen gehört habe."

Zu Blatt 12
2. fortsetzung

A. L. Mögliche v. L. H. H. Hessell.

Das vorher angegebene Stich hat im J. 1808 Veränderungen
unterworfen, dagegen nicht, wie hier in jener Zeichnung.

Das Hauptmerkmal im jetzigen ist, dass die Hiltwiss
nicht mehr wie früher das Abzeichen der Stadt von
durch den Hiltwiss hand hängt, sondern es ist
ein kleiner Thüring. in der Stadt von Würzburg ab-
gezeichnet, der auf einer kleinen Säule steht. Es steht sie nicht auf einer
oder die in den Hintergrund gehängt, sondern sie ist an einer Platte an-
geklebt. Sie ist auf einer kleinen Säule, die in den Hintergrund gehängt. Das ganze Vorwerk
ausgestellt ist in diesem Abschnitt an einer kleinen Säule aufgewor-

fangen, bei dem er sich zu nächsten Kindern hinfießt, es als ob er
die Zeichnung bestärkt. Darauf auf dem Stoff verdeckter Pfe-
nummerte, als auf d. Boden unbekannter Künstler. Die
unterstelle Papierze, zickzack, Winkelmauer, Gabel, Kreuz; weiter
Häfe auf z. gespann. Z. Bildungen u. Kriegsszenen ad. Zeichnungen
aufgestellten Händen zeigt eine Häfe. Zu den Schilden d. Pfe-
niedrigen aufsteigt (Innen und Außen gehalten) **Grafen**, vor und
hintereinander Haufen überausgt. Kräfte unter 1/2 d. Bildes das
Minerale auf - Steine. Und dieses haben d. Pfeilnieder ange-
hängtes Bildnis soll an Stofflein auf die Stoffe zu gebrauchen.

Weseln ist folgende Schrift (von Moeglich's geschickt und) wie
gesagt:

AN. LEONH. MOEGLICH, / Tapezier, wie auch bei
J. B. Weigle, Käfer.
Prof. Dr. Venz. (27): der Königl. Bairischen Akademie, der Bildenden Künste,
Leipziger Catalog.)
N° 2050 1/3 46

zu Auct. Augsburg & Nürnberg Mitglied. / Banker am Untere
nende d. Platten: L. H. Hassell Effig' del. & sculpt. Kniffel.

A. L. Moeglich Ornament inv. & ipse fecit. 1808.

Möglich hat diese Brüder als Maler malte, beide in familiär-
er Hause besitzt, nach Erfahrung in Augsburg gelebt.

Zu P. 20 der 1. Aufl.
Vorholzung, hängt
d. Jahrz. 7

Das Bildnis ist Carl Joachim Haller v. Hallerstein, Pfleges des
Schönbaus: Adolf Gräfenberg ist von daffan allein aus Sofort ver-
dient, ausgeschließlich nach eigenen Zeichnungen dieses Entzerrern. Der dargestellte
Panzers mit allm. Umschiff des Matrosenfesteins - zeigt rechte
im Profil dargestellten Brustbild ist dagegen im Motiv sehr gut.
Die an das H. n. T. Z. Z. bloß durch freihändig vorgezogene Linien
verdeutlichen sind, nach v. Schafft. Angabe des Kriegers älter, mindestens 30 jahre
und mehr. Sonnabend, wie folgt zu schließen.

P (in). A (simone). F (erit). D (scedit). Dedicavit).
(Christophorus). (Iacobus). G (sebaldus). (Carolus). I (soachimus).
Ets (ius). P (ius).

Zu P. 21 der 1. Aufl.
Vorholzung
die Brüder sind

Den neuen Vorholzung zu Sonnabend Christoph v. Haller stand
auf das auf einer aufgezogenen Sicht d. Brüderzugs: aufgerichtet
Bildnis (Gesichtsformen sehr stark)

Maria Brigitta Sophie Therese v. Haller v. Hallerstein
wurde, wie nach vorige gezeichnete Profilansicht ist, mit ihrem tatsächl.
in London gearbeitet und ohne mit dem Kopf d. Brüder d. Brüder
gezogen. Maal. 27 3/4" hoch, 15 8" breit, auf 2 4/2" Rahmen und
1 1/2" Rahmenplatte. Die Normen des Abgebildeten sind in der
Rückansicht nicht auszugeben. Ich kann 2 Platten zusammensetzen,
1) maniges unzugehörig: linke unter d. Maal.: A. 1793 " wurde
v. Haller f.
2) manches unzugehörig; hier oben unter d. Maal.: v. Haller f., wurde
1793

Zu P. 121. d. 2. Aufl. (1808)
Zahl. 1, 2, 3. 88 gleicher Stoff v. C. v. Inhoff und d. Bildnis ist
Sophie Amalie Louise v. Haller, geb. v. Inhoff vor einigen Jahren,
jetzt in einem d. Panzer nicht auszugeben Alters ist jetzt 70 Jahre.
Panzergrößt d. normal. Durch 2 1/4" in 8 Platte, davon Abteil: mit son-
stigen, die oben bedeckt sind.

23. 9 1/2" hoch und 43. 11 1/2" breit.

oder

der abgebildete
aus d. Gallerie des
verstorbenen Prinzen
Wenzel August Carl
Friedrich v. Hohenzollern
(heute z. Grafschaft.)

Das Bildnis, d. n. nichts ganz Stiles Profilbild, das man ferner als den
Stil des Schlafers Friedrich Augusts in dem Bildnisse ist in d. Mittel
Zeitungen gekannt hat, dort in kleinen Bildern niedrig, ist ein etwas
höherer und größerer, gestuar aber als Solle mit Lorch in Händen, gefärbt
ist. Die Röcke sind in welchen S. Schrift mit Stein. Eine Schrift ist,
reicht 2 1/2" in d. Höhe, in 2" in d. Breite. Unter dem Mantel
liest man: Carl von Imhoff gest. 1778.

Dieses Porträt hängt sich in das vorstehende Profilbild d. Abdes.
des Platten, das in die Gallerie eingefüllt d. Röcke ist von vielen
Stellen heraustritt, das Schürze ist aus Holz geschnitten und gefärbt.
Die linke Füllung d. Mantel hängt das rechte Bildnis dar, es ist
d. eines einfaches Dreiecks ausgeschnitten, Imhoff mag ohne aufs im Kopf
da das Auge nicht sichtbar zu haben, das er mit einer ovalen
Kreisöffnung statt in der gewöhnlichen Form zu gestaltet habe, so blinkt oben
ein Röhrchen heraus, das in einem Rahmen, es hat daher die Be-
zeichnung eines Horns und verläuft in der Form eines Wurzelwurzel-
zweigs in einer Gruppe. Es schaut aus, als Farbe, als als halbes ro-
tes Blatt, die innen vollständige Füllung d. Platten mit Wulstlinien überzeug-
end, um d. Röcke dagegen zu aufzufordern. Es ist vor dem
Augenforscherne Röcke sind in Abständen in Reihen gestellt, hier und
dort in d. Mantel ringsum angeordnet. Röcke sind in drei... Gegenseitig
ist Raum zwischen den Röcken, die eine Art d. Imhoff zu einem kleinen
Laden Profilbogen bilden, nach Graffenberg, rechts, wenn sie nicht
abzutrennen, müßt man Zerstörung verüben Abdrücken und d. Platten
auszutrennen werden, fügen werden. Das Profil ist ein sehr
einfaches, mit leichtem Haar, offen gehalten und großem Mund,
Imhoff lächelnd, Charakteristisch ist zu erkennen in, mehr in d. im vorher-
gefassten Röcken, mehr als Bildnissen d. bekannten gallan-
schen, die Gruppen aus Gewerkenstücke zusammengetragen in mehr als
Zwei, als nur entzweie Abbildungen. Auf dieser gründet
gründlich Kunstwerke nicht klein h. e. wie d. Pfarrkirche genannte
Bild zu jenem.

Das hier beschriebene Bildnis hat Panzer auf dem Titel "Die Gallen",
und Nr. 91 auf der Rückseite. Nr. 14 in 15 von unten nach oben. Dass
sich dieses Porträt seit:

"Eques filius N. N. von Marion. Imhoff. 8.
In diese Röcke ist der Sohn d. Carl Joachim v. Hohenzollern (siehe vorherige
Reise) und des zweiten Ehegatten Sophie Amal. Louise v. Hohenzollern geb. v.
Imhoff, Johann Carl Christoph Wilhelm Joachim Hohenzollern-Gallenstein
geboren am 10. Februar 1774 in Graffenroth bei Neuenburg, gestorben:
1817 am 1. November in Berlin, in der Alten Akademie in Neuenburg,
abgebildet. Sein Name wird mit seinem Vater gleichgestellt angegeben. Als Erb-
gesandter aus Berlin, wo er als Adjutant d. Kavallerie gemacht hatte
in Berlin gesessen war, sich nach Neuenburg hegte, in wo er bis zu
seiner Wahl in den ersten Deutschen Reichstag gewählt wurde.
Herr im Krieg, Bildhauer, Maler und Geograph, Daniels ist der Name
seines Vaters, seine Mutter, die eine Engländerin geheirathet, ist eine Habsburgerin
und heißt Anna, deren Vater und Mutter, möglicherweise seine Eltern zu
Akklimatisierung hat Brandenburg kennengelernt, waren nach Brandenburg nach Berlin

nebenland, wo hauptzusammen gehabt hatten — Grafen genossen finger
in der. Damals sagten wir in Halle, ein Vorwahl v. Im eigentlichem Po-
mern, sein Name war einstens, v. Sonnenhof, habe mir folgendes verheißen, es solle nun
neuer als Schreiber durchaus nicht gelingen. Es gab mir ein Ex. eines Kodizes,
der ist die v. Parzer angezeigte. Die Anzeige ist in dem Buchdruck
mit das gemacht. Bildnis schreibt nulnumm. In Halle ist es fallen
Stern, im Profil nach rechte gewandt — ausgestellt. Der Stern ist vor den
Sternen mehr golden gekennet, in v. von Hause abgedreht. Von seinem
Hinter, das Gesicht verzogenen hinunter dann nach hinten über den Rücken
gezogen. Das Haar hat so man v. Kurf. u. & Kreuzfr. Die Hände
einfach. Die Kodizing ist in dem alten Leder geprägt, das Namen d.
Kodizing (Elmhoff) steht nicht weiter innenhalb des Falles.
Von d. Kodizing — vgl. d. Verfassung — 2, 119 " nach, Bonito 2 " 3
Johs. v. Platto, 2 " 11 ", Bonito: 2 " 14 " 1/2 "

Z. P. 187 d.
Schmiedenbach, 18.
1862, Jahr 18
und 19.

Apon zum Bildnis des Felicitas von Hoff, Tochter des Wilib.
Pirkheimer, gestorben v. J. G. Dohse zuerst 2. Abt des Stifts
1.) floral ornament und geschnitten mit einem S. nach dem
Abtsstab am unteren Ende aufgebunden Starßlegu, beschriftet mit dem
Stifter oder Schreiber, Punkt. Das ist v.brigant hause, Thalheim und
erfindet. Pirkheimer: Rosapuu, meistig das gesetzte: Das aber, Be-
sonderheit ist das Blatt, vollkommen, gleich nach einer Blume, als eines
Krautkraut.

2.) sind zweite Starßlegu Kreuzt sich mit Lastmutter.
Von der freitbaren. Da sie zwei das gesetzte ist,
so ist die zweite ausgebauts rauing nach unten
an den Säulen. Das ist gegen die Verbindung,
die zweite Blatt, Thalheim bestellt mit Blumen dagegen aneinander
gesetzt ist. Stamm zeigt uns 2. Unterwurzel abgeschwungen
gezeigt. Das Stammende ist direkt an gefallen, wie nur St.
Vorher.

Das Unterkraut folgt ist d. Antzucht v. Dohse. Es
hieß der Abt; Getreide sind Hochzeitsschädeln sehr
fertig. Auf diese werden von d. Hand des S. mittelmeißeln
graviert.

Z. P. 187 d.
Schmiedenbach,
1862, Jahr
18 u. 19

F. FELICITAS HANSIN IMHOF. Weit: Hl. Wilib: Birkheimer
Kauf. Maximil: I. und Caroli V. Raths Tochter.
Es führte ein Abt: Dr. v. Elsner, Birkheimer, zog sich aus zu seinem
Herrn, der er auf dem breiten Platz gelegen ist, er war sehr sehr
Alten, nach dem 2. Profess, in dem er noch jenseits ihres Tages waren
entfallen, er lebt in Schmiedenbach bis auf d. 118. Jahr. Dann
wurde er nach oben empfangen. Das war ein sehr langer und
langsam vordringender Prozess. Das Bild ist v. demselben Elsner und d. Platte
seines Hofs geschaffen, die zu diesem Zeitpunkt v. dem S. v. Hansin
über dem Platz standen. Wenn es gähnlich ist, ist es eine solche
dass Elsner jenseitig sonst das eine Vorhangende Altar, wenn
13. 2. h. höchstens. Keine auf, die Verfassung des Platte
fießt, d. Abt: v. Elsner ganz auf dem Platz, auf dem sie d. in
Verfügung stehenden Nebenstück des Platzes gleichzeitig

einander genaue Platten zu gewinnen. Abdrucke einer Blattseite, von der Pfeilspitze, zeigen
die des Hs. Tschiff, wodurch erheblich Spur und Farbe sowie Anordnung der
entzündeten Stoffe im inneren Raume des Stoffes bestimmt werden können, was mit ge-
br. starker Aufmerksamkeit auf die Platte d. Hs. Tschiff in das mikroskopische
Feld gebracht wird. Schleuderung des, aus dem Tschiff, ausgesetzten
Gesamtgegenstandes durch das mikroskopische Blatt gibt. Daraus folgt eine Sammlung
in einem Kasten, nach welchen Stoffen verschiedene Anordnungen, d. Blätter sind
mit bestimmt, — um genau und sicher zu präzisieren. —

Z. P. 120.

der
Handschreiber:

charter francisca Soglia non fudofi, gab, von S. gest., auf Name
d. L. Moeglich, fecit.

Es ist eine einfache Aufgabe, wenn es dagegen normale oder pathologische Früchte ist,
wie Pflanzen: Haemagglutinine und Antikörper zu reagieren, und dann kann
d. abzutrennen passen, wenn es keinem. Ich habe eine Möglichkeit,
ob zu finden, welche ist, dass man Früchte sich vor mir geben in
meiner Kugel, sofern, wie ich Aufklärung habe.

Nachdem man diese Früchte, Pflanzen mit Gegenwart und
völligem Erfolge. Im Hs. d. Pflanzen mit konformischem Fruchts.
D. Pflanzen in d. Kästen einzeln zu legen, und am d. Guineabrot s.
Gefüllt. D. absonderungen der Pflanzen, die in der Weise.

d. Gestalt gleich, oder ähnlich sind.

Kontakt, das Pally: 3" 16", Pfeil: 2" 11"

Z. P. 100

der
Handschreiber:
Handschreiber:

Was ist jetzt geschildert, wie Zeile 6 n. 7 von rechts, Bild 100 das
Mosaik abgelingt, offenbar oder verdeckt bei d. Schalt zu Nürnberg,
Krafft ist in folge Schrift an:

Stroy und Krafft schreibt: Ich habe den Fortschritt abgängig erhalten die Ge-
samtheit und weitere Details von Ihnen aufzuführen, Ihnen geht sehr
gerne auf die Verhandlung, etc. Was fortwährenden Kontakt ist der
Beobachtung, seines d. Ausseins, bestätigt. Objetum, und das
lebendige Rennfahrt Nürnberg gegen den ersten Rennfahrt, d. d. 16.
Jahrhunderts 1594. was das Ladung Braub von den Menschen aufgegeben,
und ein Geist Christlich aufgenommen hat. Gestaltet nach seinem Wiss-
schaftlichen und religiösen Geistes. Unser Mr. Mauritius Salting schreibt,
dass derselbe, Prediger und Superintendenten derselben Gotts in
Nürnberg. anno. M. D. XCVI. Am besten: AMBERGAE. Ex officina
Michaelis Kraffti. In A. Die Falschheit ist auf das Brückstück
des 4. Blattes abgetrennt. Die auf dem 2. u. 3. Blatt, auf allen
Wiederholungen an d. 2. Blatt des Buches von 1594 — sind sie ebenso
wie oben, und können ebenfalls auf die Buche, nicht mehr in solcher Form
sein, und nachher sind sie: M. Mauritius Salting, Einwohner zu
Nürnberg, bei d. Rathaus, ist v. d. Rathaus 1594 erhalten.

Z. P. 127 d.

der
Handschreiber:

Zeil 11. 28. Sept. Wilhelm Krebs. A. 1536. E. 66. Map. 8.
Was vom Pflanzen angelegte Blatt sind jetzt 2. Figuren, und diese

unan' v. einer groß' Rad; die Läufzten, welche befindet, stellt man auf
 einen Kasten und zieht den Radkasten von; ferner ist es wünschlich wenn man das
 mittelste Schild des Hauses nicht im vorigen Posten hinzu setzt oder
 zusammen hält, sondern in gesetztem. Schildkasten soll mit einem
 Kreuzen mit auf d. Blattwappen gesetzt werden, in welchem
 man d. Postkasten das Johst Wiltzien Kreuz mit haben wünscht.
 Man sieht in dem Gemälde die vermeintliche Blauwurzelfigur; diese
 obwohl ungewöhnlich sehr viele sind, ist gleichzeitig mit dem Dogenwappen gleich
 da Coiges nach Albrecht Altendorfer's Werk, Bisch. N° 52, der petit
 poete-enseigne. Das Coige ist von seinem Vorhilde abgewichen, indem
 er d. Gemälde so verstellte, als habe sich die Blauwurzel über einsturz
 obwohl das Blauwurzellos genannt wird in einem flüchtig
 verstante; d. Monogramm ist Altendorfer, welches im Dogenwappen
 im linken obenan ist ungewöhnlich ist, first man in d. Coige nur
 ungewöhnlich ist. Das Coige hat Altendorfer's Stil initial, ja
 weit ab ihm ungewöhnlich war; der Kurfürst hat es offenbar für sich selbst
 Hainburg galassiert, erhalten sich Altendorfer hat endlich aus den Figuren
 das Monogramm und dann Gemälde passend machen zu lassen.
 Das Coige hat die Figuren in gleichem Geschlecht und zugewandt. Und
 entstand spät d. Gemälde wahrscheinlich nicht vor a. Stein, vor Ende, zweitig
 vielleicht am Anfang und d. Blauwurzelwappen eingearbeitet ist, wahrscheinlich
 der Kurfürst in Stappenzierend. Im Wandschild man:
 In der WILHELM KREß.

A. 1536. N. 66.

Höhe d. Ausstellung: 3 3/4 h., Breite: 2 3/4 l. Ein Jahr das
 Unterkoronal - 5 bis 6 f. 2
 (d. Abdruck ist unvollständig d. Blattwappen das beschrieben.)
 Hier mög d. Name fügt, und ist ihm in diesem Bildwerk von Altendor-
 fers fortentwegen dem Postkasten passendes ist ein Bildwerk der
 Johst Wiltzien Kasten durch Fachleute ungewöhnlich, daher nach d. Ge-
 schichtsbuch d. Altendorfer Monogramm in den Postkasten auf den
 Haufatigen des Meisters ungewöhnlich gemacht wurde. Und
 Altendorfer in Bildwerk d. Kasten in gewöhnlichen Figuren gemalt, die Figuren
 schmalig in Proportionen in seinem blauen Stil umgedreht,
 entstanden dem in dem hier beschriebenen Bildwerk ungewöhnlich verschieden.
 Altendorfer ist in j. 1538; ab ist er in Wohlgefallen vorhanden, und
 er in j. 1539 zu Trennung ob Jungen allein j. 1540 Kasten gemalt sa-
 hen - wünschlich ungewöhnlich waren Figuren, die bald stark, bald schwach,
 wie d. der Kasten in Stadt Regensburg standen - eine Zeit
 in welcher sich diese Figuren, fast aus dem Mittel, auf d. gesetzten
 steinen Punkten stützen zu geben.

Bei mir sind die Weltkarten: Wohlgefallen's Annalen:

auf d. dreieckigen Blattbund Seite 51 das erste folgende:

Das ist in Gottoff. o. 3 von Altendorfer: das Georg Cöles-ige und Stile ungewöhn-
 lich, nicht ungewöhnlich. d. feinen Figuren, die B. Altendorfer: o. ungewöhnlich

Als hl. Lingt mit Lingt nicht mehr war, das malte er das z. Wohlmeier:
"Hilf mir", waleiga; und das v. Panzer in "Lingt und Hilf mir", auf P. 262
Part. 5. Hilf mir alle Alles wälde ich Lingt und Hilf mir voll.

ET, Seite LXI. A. 1646. Ich schüne mich.
Ungesetzlich ist es, dass der Pfarrer nicht in der Kirche predigt, das
und Predigtzeit ist das selbste, in dem Panzer's Aufmerksamkeit entging,
an jenem Tag.
Notiz des Kibal (mit M. C. W. und 1523 am Deckel), Original von
Kilian. Hierbei liegt, fügt man, auf d. Lippplatte, I. Q., ein T. von
Pfarrer. Es darf denken, dass hier auf Johans Pfarr.

Z. Reiter
55.
et fängt
auszufüllen
zur

Hilf mir! Georg, wäelicke freundle Not." in e. Annahmeung die Ritter
ung d. Hiltzschke verringern kann - jenseitig. Ich verstehe dies aus
einem Notz, in dem man, was mir schreibt, dass Gott
gegen den Feind, das d. Schatz verringern kann. Gottes Ritter
und Helfer kann verringern und hilfbar machen kann. Dieser
Hilfbarkeit folgt ich den folgenden gegenwart: Hand ab hie. Das v. Panzer
angewendet werden soll: "d. v. viderred. Das Abgabekreis ist in
der Welt, was nicht gehabt, d. Gafest dem Haftrummen verringert,
was nicht, Empfangen kann und obens, nach von den Freien ge-
zogen, und unten, d. Helfer entloste, fügt man v. Hochordnung.
Unterschrift Palmar leicht muss:

Georg Paulus Ermels Not: (Orteln, nicht Ermels)

Ob d. letzte Note Abhängung d. vorher v. Notarius, oder: Noricus
sag, kann ich nicht entscheiden, ob nicht sich aber sowohl: Nor.: als
Noti: annehmen. d. Pflichten ist 3 J. 3 L. f. g. 2 J. 7/2 L
bruit.

Durchkunstl. Kunstvommler, Hauptmann Hans Albrecht von Ber-
schaw futter. Es ist hl. hie zu Berlinungen des Joh: Franz Ermels
liegt; in Kun Vaginissipa s. Fraterloßmann Hypothek, waleiga
z. d. Pflichten dient. Colloge hanitzl wiede, futter auf Nochdien,
das angezahmt.

N: 685 "Georg, wäelicke freundle. Christus nimmt jungen Wallnus das
"Kingsland, und halbtunne Salphen gaßtisch und sitzt. Salphe saltn,
und die Pflichten sind von ihm als nebstigen als Geistlicher un-
der zugaben worden. hie: 3-3, ha: 2-7." Mitte ist nicht habend, in ohne hie. In D. d. Freude des Wallnus ist
tut es selbst gew. Gloriosus findet sich, d. das Abgabekreis kann
G. Paul Ermels sag, w. waleiga ist ein paar rothe Kreuzspitzen
und weiß d. Fraterloßmann, die in Geschmack das J. Stein: Rood
component sind, waleiga im Nagler: gely: spiss: haie: 4. h. Paul
145 auf hie. 3-B und so dan Rode megal d. J. f. z: Ermels wird
aber Wallnus geistlichen haben, mit d. Notarien d. Abfertigung bezogt
und sind v. d. Fraterloßmann G. P. des Vorschriften dient, außerdem los-
tar. Georg Paul hat von d. Fraterloßmann und J. St. Rood wä-
sig; waleiga drossen Maistus besondat lieb zu nehmen zu haben.
Das füre hoffnungslos hilflos zeigt Rood. Vergelten jemals 100
Spillen Petal, minus N: 11, 103 an, gibts den d. Pflichten? füre saltn,
waleiga und sind es zw. 16. Jahr (J. 1. 12.) Jun 11. Spillen Petal
höchst nur oben unten. Mit 11, 5 h. nur nie endet Pflichten.

mit folgg. Vorstufe "G. P. Ermels, von Witten".
 "Das Meisterstück bildet sich, in sybten Jahren als das zweit
 "num 10. Skatolog Nr. 11, 103 aufgeführte Blatt. "Handbild
 "in v. handhaft. 4? S. fallen. 176."
 Mindestens 2. Bildnis das G. P. E. ist mit mir z. Gesichtskom-
 mun. Panzer gibt keine Spur des Dogen. R. Weigel behauptet aber nicht allein die abweigende Wahrheit des
 "zweiten Bildnisses nach d. Kunst d. Gg. Paul Ermels, sondern
 meint lieber dass das erste, im Panzer: Haarzöpfchen versteckt
 war bzw. verschwunden. Dieschau darf sich Franz Ermels zugeschrieben werden
 nicht zu. Es wird als zweites Bildnis der Panzer ob der Blätter
 von der Nadel ist Joh. Franz und das Georg Paul Ermels hat
 keinen, ja es könnte ein mittlerer Ausgriff des ersten zu machen
 gehabt.

Zu P. 117 d. 1^{ten}
 Bandes, Z. 21
 bei Z. 15.

Panzer zeigt an auf einer ungenahmen Stelle 2 Platten zu P. 117
 sind von Joh. Friedr. Leonart und das Bildnis des Conrad
Im Hoff aus. Es zeigt dort d. mich ziemlich unterschätzungen
 hinzugezogenen, fürtäubchen fingen noch einander Auseinanderzugehen zu
 zeigen, welche ich hier wahrhaben.
 Heller hat in s. Buch: Das Leben u. d. Werk Albre. Vittore's,
 2. Bd., 2. Abtheilung; P. 907 dat. v. Panzer und ist aus Leonart. Jodokus
 Bildnis ist nicht ihm, nach Dürer. Grauwald aus d. Zeichnung ge-
 zeichnete Skizze ausgewertet zu haben (N. 268. (250b)), kann
 aber aus Albrecht d. d. Dürer: Zeichne. Leonart Angaben
 nach nimmt bez. dieses Manuskript: delineavit; Panzer er zeigt
 folgs. delineavit: ein Abdruck mit dem Manuskript: gestalt mir dorother
 hin zeigt zu habe, um d. vorher beschriebene zu unterscheiden
 so liegt mir ohne unsch. seines Abdruckes obne d. Dürer: Name und Zeichnung
 eines zweiten Bildnisses des Leonart: Im Hoff, von J. F. Leonart im
 Jahre 1668 verdiest war, und mir unbekannt ist,
 dass Panzer nicht 2 verschiedene Abdrücke einer Platte
 und mit seiner Angabe: Eadem tabula zu folgen war, sondern
Abdrücke zweier verschiedener Platten
 erachtigt.

Selbst so der Abdrücke bez. des Leonart ist die Platte nicht zu glauben
 weil mir sei, so kommt es leicht in jüngste verfallen.
 Ich befürchte zuviel zuviel das v. Panzer zuerst mitzuführen Blatt.
 "Handbild", warf ich: you exist, nicht bekam Ihnen; die Rippe
 oder d. Oberfläche mit beiden Falzspalten. In r. ovalen Rahmen.
 Unter den Falten eine ovale Signatur: fol. von einem ungenannten
 Künstler unzählig. Einmal ist diese Rahmen mit der oben 1 F
 Leonart, welche gegenüber seit ca. 1668 v. einem Künstler
 an dem nach wie zuvor geschilderten kleinen Blatt. Einmal ist die Kraft,
 wenn das Nr. 26. Eine Abdruck ist von Dürer's Zeichnung von
 Leonart.

Die Maßnahme 369^{mm} hoch, 274^{mm} (knapp) breit.

Die Platte ... 2710^{mm} breit hoch, 295^{mm} breit.

wo von Panzer als Abdrücke verschieden ist Bezeichnung bestreikt,
 mit unmittelbarer weiter demselben Angaben Skizzennummer in Tafel.

gast ist der abgesetzte Bruder, $\frac{1}{2}$ ^{der} kann leicht und sicher fliehen.

Richtung d. Haushilfste., Schwarze, Schreibfing., Kugelrund - so auf d. dort, d. Postkarte vermerkt, als das Zinn auf einer das Schriftbrett findet der Salzau, und ein neueres beschwirbene hat; das Gefäß das Abgebildet war aber ihr letztes geblieben, die Zunge sind einzige stark markirt, die Funktionen aufzufinden zu das Miller da Stärke ist nicht mehr so maßstabs-
lich, und ein austausch Wärde. Das Gravur macht eine ungewöhnlichen
Zeichnung. — Zur diesen Zeitpunkt bestätigt sich der Angabe.
J F Leonart feiert 1668 in dem Rahmen das Heilige Das Laster
in d. Miller; im Zinn auf einer d. anderen Schriftbrett findet sich schon in
der Miller das Gott 12. Die Bezeichnung ist 3" 10" lang 2" 5" ¹
weite breit; die Platte reicht 4" in d. Höhe in 2" 7" in d. Breite.
Die mir vorliegenden Abbildungen unterscheiden d. Differenzen
nachfolgend aus delineavit nicht, entweder Anzüglich Panzer in d. aus z. u.
z. v. ungenutzten befindet, das d. Nr. 26 aus d. Gegenwart das nur
längere Schriftbrett aufweist, wahrscheinlichem gest. Es gibt also von
diesem, auch n. wie eine zweite beschwirbene Hülle mit d. Abdrucke
wie in der d. Anzüglich das Zinn aus.

„Wer es befiehlt, ist in jedem Falle ein das Namen das Abgebildet hat
in dem für seine Aufgaben bestimmt. Keiner wird einzestehen ohne
dass der Passagier kennt Abdruck mit dem Namen Comptoir des Hoff nicht,
Hoffnung aufzufinden, dass er aber eben gewiss Namen Stief beschreibt, hat der Beträger
auf die entsprechende Lauten geachtet. Die Abdrücke sind den Plattner, wo er
zu melden. Was verhindert, dass d. gern neuen oder alten Aufzeichnungen beistehen, für
den abweichen kann?“

(Das gräflich-schlesische Wappen ist Heller's unbekannt geblieben.
Dass es keinem Hll. Abgebildete aufgeht, als der St. 1518 der Heller vertrieben
wurde. Woher das Papstes Gefüge nicht aussteht, ist ein Fehler, sondern, fügt sich in
jedes Wappen eines Landes hinein. Die Papstwahl steht natürlich zu diesem
Wappen und dieses Wappen wird in J. 1521 d. s. dem vorliegenden Entwurf
auf dem Helm tragen, wie die Pfauen auf dem Helm des Papstes vorkommen.)

Zur Festschrift 118
Gedächtnis-

36:10-14 u
mata suspirant

Der habsburgische Hof ist in 2 Hauptsymbole unterteilt die Panzer ausgesuchten Wappen
missen, welche P. als wappentier datirt J. 1341 abgebildet sind. Diese
sind J. Gott und Maria, die Schildesierung vorwiegend durch einen kleinen
Kreis mit 2 Sternen, umhüllt, ausgestalt, ausgestattet, hellefarben, dienten in diesem Hst. den Freien
Stadt o. 1341 nicht abgebildet seien, so sollte niemals Schilderung gleich sein.
möglicherweise, entweder Dürer's oder Leonardi, nach dem Paulus Zieglerus: Leonardi
s. Plautus und viele. Wenn schon ad missis existit d. Schildesierung des Möglichen
könig, Dürer nimmt mich jenseit einer Wandschicht. Das Hs. für J. Gott o.
J. 1341 auf einiges J. 1341. Daß jenseitlich ein Abbild der Schilderung jenseit
Sobald so finde ich doch nicht geschah, d. d. die Leonardi'sche Schildesierung
Schilderung Glanz der Tugend, Gotteslob, das dann auf einem Stands
schilde, abgebildet ist, — das der J. 1522 scheinbar handelt J. Gott,
oder kann J. Gott, das im J. 1526 mit Tod abgegangenen Verleihung
sagen und vielleicht gleichzeitig. Erstens das von Joh. Ecksteins gen.
Bartholomaei J. Gott Bildniss mit Hs. 1341, entweder Panzer oder Leo-
nardi'sche Schilderung, nach die, dass Leonardi Hst. Ein' Panzer war J. Gott
Schilderung o. Hs. J. Gott, auf dem wie im Originalbild hellefarben eingetragen
wurde. Ausgetilzung zu Gebot; es muß mich begünstigen, das auf

Pl. 118 d. Hauptcataloge Augsburger Bau- und Kunstsammlungen sind
noch einige Münzen zu sehen, welche ich zugleich die Heller-Sche-
herschreibung des Bildes ist, die ich hier aufzunehmen, hinzufüge.

Hl. N: 2607. "Hans Jostoff, ahd Schrift, von Leonart.
" (2607) Zu Haußbildern noch vorne zu sagen und nach links
"hiebend sein Bildnis ist vorne offen in mit Fuß und Gesichter,
"ganz, auf dem Nasenrücken steht. Auf dem Rücken steht
"Plast A.D. delineavit im Oval, auf der Außenseite sind die
"4 Zeichen mit Holzblatt gezinnt, und unten ist eine Lederrolle
"zu einer Schrift auf dem oben Kupferplatte. S. F. Leonart
"fecit Anno 1668 und auf demselben außen steht: 27. Februar
"im Oval 2. 3. 7%. die Stifte 3. 3. 10 h. h. v. d. Oval.
"2. 3. 4. L. das Stift 2. 3. 5%."

Hausgericht Heller die selbe Verbindung des Leonart, noch erläutert
mit 3 Ecken vorliegen, so könnte statt des unterstreichenen Wörter
zu folzen sagen:

... unten ist eine Lederrolle zu einer Schrift, die darin steht,
man ohne in den Mittel der Nr. 41 eingekreist ist; im ovalen
Kupferplatte das Bildnis steht: F. Leonart fecit anno
1668.

Die d. Hl. augenbar an Mausde tragen mit denen das mir
wohlgegenwartige überbrückt.

Indest war könnte Heller's Millstätter des Kupf. Normalschrift
nicht abgekriegt, ebenso wie die Angabe eines auf dem ovalen
Kupferplatte das Bildnis steht: Leonart, gleich dass Heller's das Leonart,
nur dat das Hans Jostoff zweimal verkehrt steht. Wodurch
ist mir nicht überdrückt.

Es folgt nun das, welches ich hier ausführlich machen möchte: ob
und in demselben Platze kann nicht geben.

2. non dico nihil de hoc durch mich oben auf 187 Zeile ange-
gebener Nummer 41, der 3. wird folgen nicht auf. In der
3. fehlt der letzte Name und zieht unbeschreiblich, nicht wort-
getreu.

Zu P. 5 mindestens für
Ph. H. Dunker

Ich werde mit einigen Platten zuerst beginnen, die eigentlich nur
Röde d. Abzahlen des Alten Testaments, also die platzierter Abzahlen
erspielen, indem in demselben fast alle Alten Testamente, besonders aber
in den biblischen Psalmen dargestellt, Steinplatten haben, die be-
wirkt vorherstehen können, jetzt vorhanden sind. Diese dagegen waren
mittels d. Druckdruckes, die farbig gedruckt, Steinplatten
sind weißer als die sonstigen vorhandenen, daher aber
sehr kräftig.

Zu P. 219 das
bei Baedeker.

Johann Schone. Goldschmied

Steinplatte, gewiss, was sonst nichts gezeigt, mit großer
Folge am Spülstein. Unter in einem mit einer Reihe
von

* mit doppeltert. Geschw. geschrieben und g. von 2 Schriftenarten gebildet, das neu ist, bestehend aus der französischen Schrift, die am Ende des Wortes die Apostrophe enthalten sollt.

Wurde: 3 Z. 8 L. mache, 1. St. 2 Z. 9 L.

Das mir bekannt gewordene Ex. dieses mittelhochdeutschen Textes schreibt
es nach Paulus decaudin in Form nicht mehr in
so dichter Schrift wie ich. Nur R. und S. sind nicht mehr
verzweigt eingetragen, aber in einem neuen Stil geschrieben. ist und hingegen
durchsetzt; es hat;

Hilfsmittel oder Johannis / Bejanis, das brauchbaren Mutter /
mutter, seine Alte im 65. Jahr. Und hingegen ein Gedicht, entweder auf d. Rückseite des Blattes
entwirkt:

"Von ewig gern gewünscht in Ewigkeit.

Um welches demnach d. Gedicht so ähnlich geblieben war. Wenn
sieht ein in folge geschriebenen 2. Satzzeichen verhältnißlich ein
gewandelt, n. wie es unten findet sich in C. St. oben "

Zur Untersuchung
Nr. 13. Von Anzeige von 5 Bildnissen des Malers v. Hoffmann

Joh: Chrißoph: Erhard

für mich sind mir keine Bilder des Malers kogn.

Im Kunstmuseum, nach 1850. in 3/4 Ansicht gewichtet. Ich habe das nach
dem Aufkleber des Abgebildeten das Monogramm des Erhard, Julius
Schnorr v. Carolsfeld, rechts im Rahmen steht d. Monogramm des
Stadts Hrsg. Bernkasten in der Form.

St. 1. Höhe: 4 Z. 3 L., Breite d. St. 3 Z. 6 L.

" 2. Platte: 7 " 3 " " 3. Platte: 5 " 6 "

Was mit z. Kreuzigung: wohlingewohnt ist nach d. Urk. schrift.
Joh. Schnorr zu Göttingen meines lieben Frey: fand E. nach seinem
eigenen hinzugefügten Aufkleber in Rom. Nur Schnorr ist je
zuerst hier beschriftet. Apollo in Rom, ohne soviel d. Preise
nachgegeben. Fand d. Bildnis auf dem, was es kann von ihm
herabholen kann. Wozu siehne d. d. S. Erhard war dann d. Bildnisse
zu einer St. - es ist auf dem Kreuzifixus fast d. gesamte
und kostbare Kosten kostbar kostbar kostbar kostbar kostbar kostbar
zu sein im April 1851.

Auf die Anzeige von Bildnissen des

Joh: Adam Klein

wurde ich ihm ein folges.

Das Bildnis, qualität, mit ungewöhnlichen Farben, fügt auf sehr
geringen, am ersten Tische, auf Platte von Kreuzifixus d. Joh: Adam,
der Kirchen Meier verhältnis off.

Was mir vorliegenden Abdr. ist nach d. Urk. schrift, was nicht,

fall des Stiegs, in d. Miller ist: P. B. 1859 liegt mit der kreis-
nen Nadel in die Platten ringweise.
Das Stiel ist 3 J. 8 L. lang und 2 Zähneit,
d. Platte 7 J. 6 L " 5 J. 1 L. br.

Das zu Münzen bekundete Stiel ist grüßt Baarfrisch, sein Ver-
wandt ist mir nicht bekannt. Die Rinde ist diejenige Stiele
ist nach innen Hartstängel. Blattsozusatz gesetigt. Trichome
in d. Längssammlung sind nur das Lichtraum allein freien und
beschäftigendes als einziges organisches ist, alle das übrigen
vergänglichen Stiel.

Auf dieses Bildnis ist dann bestimmt, ein neuerdings das Jahr
eo " in Lipsia aufgeführten Abdruck aus das Abgabekl. aber zu sehr ver-
schwommen. Dasselbe ist später in folgendem Jahr in Holzs. von
Gärtner Joseph Maillyngton in Münzen, d. rechts sind d. Abdr.
geschnittenen aufgestellt, wird d. Auszeichnung verlegen.

Zur Spargelart
zweijährig. P. 122.
Nicot. Kestner

In dem sparsamen
Catalogus v. W. Met-
tel in W. Douglas
38 1/2 ff. angeführt.

Spargel zeigt ein Bildnis d. Maler & Niclaus Juvensel
von Leachius Pionsteck am. Ich besitzte dieselbe Blätter,
son. Das Name Pionsteck hat mich nicht bestimmt; ich kann
Pionsteck giebt; es könnte aber so wohl auch Pionsteck ge-
ben oder gar gebraucht haben. Aufgefahrene ist mir das Spargel von
Leachius, das wird mit Joachim gennant hat, jedoch anders
heißt es mir nicht z. Z. so gern Spargel genommen ist. Da-
mit aber ja mancher corrigirte den Spargel schon vorher. Und
ist, glaube ich, dass Leachius und Joachim bezüglich zu unterscheiden;
Leachius ist nicht ein mir bisher unbekannt gebliebenen neuen.

Spargel d. Andredsen hat ohne Zweifel den wichtigsten Unterschiede für das
Spargelkenn, aber auch von den Familienmerkmalen das Pionsteck
dieselbe Bildnis ist unterschiedlich gemacht in mir habe mitgetheilt, so
mehr in die Rinde von derselbe nach links gekreuzt verlaufen werden.
Der Geographie hingestellt d. kann ich.

Michael Kestner,

Den Namen eines Hirschbergischen Meisters, das im jetzt verfasst, in
welt auch ein Fortsetzung, wahrscheinl., was das Spargel nicht
aber (d. S. 220 Pionsteck war eine Blattspur aus einem anderen) nicht
z. Z. bestätigt bekommen sind durch Doctor botanik geschrieben ist.

Zur Seite 130.
Der Hauptverzug.

Spargel zeigt den Stiel d. Altb. von unten nach oben wird die Spargel
nicht. Allerdings das Wenseffaud Hollan ist: Es liegt ihm
in einem Abdruck ohne den Namen dieser Rinde gleichwohl von
D. Parteig 1858 in seinem Kabinett und da Auszeichnung des
Begleitpapiers das W. Hollan das Holz auf P. 2098 einver-
stehen.

" N° 1378. Colocasia, nach G. Peney.
" Holzfigur, ganz ungestaltet; und es kommt über mir zu-

„ Striftan hoppet; nollpedit signat longum horat; galbafalzptb gao
 „ isand; indus in das Miller ist nix Uml das rauftau Hand fift,
 „ hat. Urknoßgnift in 4 Glra. Effigies Clarissime.... Viri Chord-
 „ topophori Colerii Senatoris Nernbergensis ad vivum expressa.
 „ paucis diebus ante quarem e vivis excederet. mortuus est nuntius
 „ anno aetatis suae LIII. domini vero MDXXCVI; deinde das
 „ Namenszug nach Georg Peritz; liche novi haunell nix tripphoft
 „ von 8 Jhd. Nullus... sumus; enstle nix novi 5 Jhd. nix
 „ Christus... contoret; danculus das Namenszug H. K. K. K. K.
 „ auf Hollars signe Wenceslaus Hollar Pragensis fecit et qua
 „ fuit 1630. Horitz de platt: 73. 11 L. folia: 113. h. h. h.
 „ (Kunig. Ms. B.) „ ein Hollar signe nicht festig ynnodius
 „ vadas ym signore qualis ym sive: das genige nentatq. nix novi
 „ Hollar obriuall ipse nix knigt signiffiat

„ das nix signe mit bekannten Abh. u. haf. al sitz in das
 „ ministrant pincel signe.

Untar den Naßnugn in. v. nah. des signe von frid. das Partheys
 „ signe ist das finst sitz nach nov. 17. signe in nitens Mittelzige
 „ v. 8. Colosseus, nix G. Peritz. Das signe saltemus Hollar
 „ v. h. v. d. signe 2. Abtobr. in. Koburg, das reit signe das anden
 „ mit Hollars Name. Das Abtobr. nix Hollars Name
 „ nix sat v. signe das v. Hollars signe v. Hollar saltemus ym
 „ in signe y. signe Hollars signe Archetypus elegantis-
 „ simus hujus effigie a Georgio Peritzo, Germanorum Pra-
 „ phaele, felicissima manu effectus, inter plurimas eximi-
 „ as et ornatissimas picturas, una cum tabula aerea magno
 „ studio asservatur Roswaldae, in praeclarissimo gazophila-
 „ cio Illustrissimi Domini Alberti S. R. I. Comitis ab
 „ Hollitz et Wolframitz, sacratissimae Regiae Hungariae
 „ et Bohemiae Matiae Theretiae, neenon Invictissimi
 „ Caesaris Caroli VI Actualis Cubicularij et Haereditarij
 „ Domini in Roswaldt, Tultstein, Parlowitz &c. Das
 „ v. v. das nix signe.

„ Das jetzt in Roswaldt v. das das Originalbild von Peritz
 „ nix v. v. das signe Hollar signe Hollar v. signe sive
 „ angust sit v. das signe Hollar signe Hollard (Wolney)
 „ in signe Hollar signe Hollard (Wolney) v. M. Johann v. P. Glusius.
 „ Tunc, 1827. 8°.

Dr. Weigel h. h. h. in signe 28. signe Hollar signe Hollard
 „ 21. 357 das signe Hollar signe Hollard mit der handschrift: "Man
 „ v. signe Hollar signe Hollard", z. T. signe von O. B. H.
 „ das. Ich vermerkt das Angabe, ob. signe Hollard v. signe
 „ Hollard, und mit d. Name d. Wenzel Hollar signe.

G. M. Nass.

Ist jedes dem Bildnis der heiligen Maria nachgebildet,
wie es auf finden. Später tritt es nicht vor 1566 in
den Mauritius am Libitz und Jahr 1570 zu Wer-
der. Es ist späteren Pontificis auf P. 48 angezeigt,
mit dem Heilige Marienbildniss vermischt, mit
dem Heilige Petrus und Paulus vermischt.
In der Sakristei mit dem Heiligen Petrus und
Paulus mit einem Heiligen Petrus und Paulus vermischt.
In d. Kirche Domini: die oben befindet sich Postuum. Blasius?
die unten befindet sich unter der Kapelle des Hl. Petrus.

In Kazan, von d. Bildnis ist: G.M. NASS NORIB. 15.39.
VENIT. VITEB. 59. FIT MAG. 62. VOCATVS. RECT. SGOLAE
APVD STIRENSES: 72. & In d. vhaense Schriftbukle DEO, AC
VIRTUTI | M. V. S. AA. K. A. in dne misericordia: IN STRA DE-
CEM VITÆ ACTA MEÆ. | . SEXQVE INSUPER ANNI: EST
DEVS | AVXILIVM, SPES, VIA, VITA SVIS. | *)

Unter d. Schriftbukle: . A. DÖRINGK *)

Joh. d. Stich: 53. 64., hervor: 33. 84.

Nir sichtbar ist an d. Buchdeckelunterseite nicht vorhanden:
nichts ob sonst ein Schriftbukle zu sehen, aber ob d.
Döringk's Schriftbukle ist, kann ich nicht
sagen. d. Schriftbukle ist nicht vor. Das Stich zeigt was kein
nur geschriebenes Buch ist.

z. B. Bild 85 das
Handbuch aus
richtet

Christophorus Ludovicus Gregor.

Fürzaal zeigt unter Angabe eines Urteils d. Uederschafft d. des
abu befürchteten Schriftbukles: Christi Lastamur Gratia (durch
3 Worte mit dem Schriftbukle beginnen, welche d. Initialen
des d. Gregorischen Namens sind) ein gesetztes Porträt des
König aus dem ersten Kapitel des 2. Bildniss d. Name
folgen, welches die alte Majestät von d. 1. hat, aber in Pfarr-
mauern beschrieben. Und dieses erhalten bis jetzt nur
gehen ist. Dieser Name ist d. zweiten und dritten Platz im zweiten
Kapitel d. neunten Kapitels; diesem fällt d. 2. u. der
Name auf den Schluss und Specification.

Während das angezeigte Stich anfangt geschrieben zu werden, hat
es einen Zeichnung der Geschichte einer Bibliographie des d.
König porträtiert, ausgeschrieben aus dem Jahr 1570 zu Wer-
der, wo es bezeichneten von dem Tag geschrieben hat, was zu
seiner Geburtzeit gehabt. Der u. dies als vom zweiten
Kapitel d. zweiten Platz geschrieben hat verblieben Abstand kein
mehr sinnlich war diese Platte.

Das Bildnis d. Os. 64. Lind. Gregor ist zweit in Schrift-
maria mit geschrieben und von d. König, als dass d. eine
Buchstaben bildet, das Stein, auf dem der König steht, in
der dritten Zeile schreibt die Schrift angeblossen ist, das
Zeichen sind hingegen (nicht sichtbar, sondern) mit einer
Großschrift geschrieben. Die frischste Abhandlung.

*.) Mauritz' Schriftbukle
1595

Selbst d. Postkarte in Sicht kommen; das Abgabekonto ist noch nicht mit dem goldenen Schalter geschlossen; allein die Briefpost ist noch.
Die Absonder d. 3^{ten} Platten versteht nicht mehr und wird
von derselb., dass in dem Kasten, wenn das Roßmaul kommt
zu beschreiten, wenn immer wieder ist, der Worte CHERISTI
LAE TANUR GESTALT eingestochen sind.

Die Absonder d. 3^{ten} Platten versteht haben d. Verkaufsstelle:
"Georgsaff Lindig Ingol. auf Augsburg und Georgsaff,
1615 Ann. 7. Januari anno 1615. In der Stadt Augsburg zu Nürnberg,
1658. In Waldenau ob Augsburg A. 1664. Staub. Jan.
Walden Anno. 1678. Ann. 10. Januari." sind dagegen(?)
keine genaue Namen d. Ingol.

Wird Absonder sehr alt; habe ich zwar nicht gesehen, das Vor-
genommen ist. Verkaufsstelle ist die Kette durch den Zollmeister
die Posten: Augsburg versteht man. Im folgenden Abso: findet
sich mein doppelter Kette; sein rechter reicht bis 3^{ten} Platten-
Platte mein falscher ist, doch habe ich sie in frage gestellt und
sind entlassen.

Aus meinem Grunde, nachdem die Platte zu d. Absonder 3^{ten}
Geldung nach Weißburg versteht werden, d. Postkarte
versteht man. d. dagegen aus mit dem Kasten und das Postkarte
Ring und gefügt und nebst es steht, ist mir nicht bekannt.
Die Absonder sind ganzheitlich weißer als die übrigen Ab-
sonderen; vielmehr hat d. Platte nicht nur ein weißes
Kreuz nicht mehr, befindet sich in Absonderen nicht mehr ge-
kennst in den Absonderen sind Augsburg d. Bildnis und
dass man falsch durch mir versteht in gesetztem Vierfachpost
den Absonder versteht.
In 4^{ten} Abso. Geldung kann ich die, ein mir vorliegenden
die vorgeführten Etc. kein Sonnenbild und auf dem doppel-
seitig sind, ich in dem innen Kasten das Kreuz und
nig. Unbekannt ist die Absonderheit. Wenn mit das allmäh-
lich an neuerliche Unbekanntheit d. Weißburg, v. Goldschmieden
haut, wie Ritter in Altona, was Stein und Gold, und das
sich in das Schrift breit für das Brüderlein seines Bruder-
leins, dass die ungewöhnlichen Absonderen alle noch finnt, nur
allmählich Unbekanntheit und davon in den neuen Platten
versteht es nicht mehr.

Reinen d. vorschriftsmässig. Geist und kreatur van Nomus das
Studiert das, dann ich nicht mit zweckmäßig bestimmen
kann.

oder ist noch nicht auf. 4 Platten fast ganzl. 3 Platten versteht
n. hat in seinem Ziffern nicht Ausdehnung von 83. 8%, in
Todes Kasten von 63. 6%. knapp.
Unter Niederkunft ist mir versteht nicht mehr, welche

Haben

Das geschildnete Abendmahl ist eigentlich ein Bildnis des verbothenen, fünd' ich aber nicht soviel Wohlgefallen daran, als dass es ein Bildnis der Auferstehung Christi ist. Das Bildnis des Panzer's das vorher nicht, kein einziger diente der Auferstehung ausgenutzt werden kann, was er nicht, nach der Abreise nach Italien nicht mehr vorgeht, nach der Abreise nach Italien nicht mehr vorgeht, jadore nicht in solchen Menschen, dass es nicht die Stellung eines einzigen Menschen ist die den Menschen einen Vorwurf bringt, obgleich es kein Mensch ist der diesen Vorwurf bringt, als ein unglückliches geschlagene Comita, es das Bildnis.

Jacob Schmid-Ludwig

das Bildner, auf P. 151 eingeführt ist

Was Albrecht mit d. Schrift hat Panzer war es, läßt darzublauen
in Ead. Tabula, im Gesicht war und ist, ohne Name. N. sc. 4."
folgt.

Was Albrecht mit Schrift ist zu vertheidigen das Gesicht andere
als im Bild. mit d. Schrift, das Panzer ist, was ausdrückt? dass
es ein reizvolles & ein sehr lustiges Bild war,
die Umhüllung d. Porträts in Stein geschnitten, es war ein Gesicht
P. vollendet, es war gezeichnet, es fand man bei einer Person, die sich nach
"La V.R.", nicht: "Nati", sondern muss ein N: von d. Jesu sein
1616. zu schreiben.

Im 1. Kapitel ist d. Gesicht mit einem groben Antzneid
verkleidet, kleinere Fältchen d. Gesicht waren die kleinen Falten des Auges
sind allein groß vergrößert, die anderen kleinen Falten das Gesicht
befindlich an Farbe keinen sind annähernd nach d. Kunstn. d. Habsburgs
sind viele, sind das Ristchen in oben dem Auge, dann an dem Fingern
dass Fingern sind allein nichts sehr sehr gefallen, das mittige oben
so dunkel gehalten, dass es d. Augenhain hat, als endlos blau-
mige Farbe an d. Augenlidern sind, in einigem Fortschreitzen davon
scheint es etwas von einem roten Farben anfangen in einigem
Grauen abzugrenzen, das Mittelbild wollte den Glanz der
Färb', fürb'ng in, Selbstkunst wird nicht, ist aber in seinem
Haus nicht gegangen. Es mag ihm dien', alle nur
Porträts haben können, das Gesicht noch so dass firstaus das Gesicht
zu haben lässt, selbst verfügt auf sie, das es ist das verfügt
in den Augen geworfen in andern, und es hat nur die Färb' aus in den
Augen verloren. Das verloren verloren Abstrich von Fall in Winkel
in den Augen zu verhindern gesucht; es hat in Gesicht eine Färb',
die nicht verloren ist mit dessen Hilfe das Gesicht ein Färb' und
keinen, wieders verfügt hat Augen zu verhindern, das Winkel
wieder heraufzurichten beständig in d. Handlungspunkt d. Färb' d. Farbe
verhindert, so dass d. alles d. Porträts Winkel verhindert fast ganz
verhindert worden ist. Werh' ist aber auch die verhinderte
Färb' ist den Fall der Farbe verhindert worden.

Um den Beutel mit dem Guaren zu verfüllen, hat das Kunstblatt nicht die Rechte und darf jetzt gefüllt werden; es darf nur die Sechzehnmeister angehören, nicht allein um den Beutel, sondern auch um das nachher Schild und Schrift. Aber wenn im Gefüllte findet man Schilder aus Eisen oder Holz, zum Beispiel, so ist das Werk verboten. Wer geliebt ist, muss sich tragen, in Händen halten; das heißt aber das nicht mehr als ein Acht und zwölf Zoll. Wenn das nicht genügt, so ist das Bild nicht gefüllt, und der Auftrag ist gescheitert; nur noch allein, so dass das Kunstblatt ist es ab und auf in 1. Stunde zu verkaufen.

Jöhr. d. St. 5 J. 3 L., Banita: 3 J. 4½ L.

Wachstuch
zu 60 Pfund
mindestens
zwei

Beij Anzeige das v. Michael Kestner erhalten, Bild: 1 Pcs d. Maltes
Festungsmauer ausgestellt, welche in nitrat war. 1. Zwey Doppelteale
Zugabe, nach angezeigt gegeben und vorhaben einen in Panzer,
Wappenstein aus einem Stein des eignen Landes, Maßnahmen leicht
mit jedem auf 8. 59 ein Bildwerk das ist: Salib und zwei Engel
zur Zeit J. Sandrant er auf v. Gueralt das M. Kestner gestiftet
hat, da wird J. 40 sind es unter den 62! Porträts und das J. M.
Wilhelm und einer von M. Kestner gestiftet. In diesen hier
ist zugesagt. Wilhelm ist in St. am Bl. in 3/4 Pcs ist nach auf
gezeigt das ist alle, in Ambohnacht, in hundert Schritten von der
Wappenstein auf dem Salib, zur Zeit der Stadt, lässt man: Joseph
Michael Wilhelm. In einem kleinen Dasein steht allein
Zweck eines und haben ist | seines auf rechte Sammlung nach d. Anzeige des
Angebildeten: Kestner se folgt
Jöhr. d. Vorstellung unb. Ward die angezeigt Schilder aufzuhalten
der Rennus: 4 J. 5 L., Banita: 2 J. 9 L. Der Platz ist nach
nun ausgetragen zuß das.

Wird diese Rendition von zehn Jahren, Bildwerke von
Minuten angemessen aufzuhalten und überreicht, so ist sie durch
ausführlich erläutert.

zu Kestner 41
zum Auszug
nicht.

16^o Antlitz: Christopher Dörren J. F. Leonard 1671.
17^o " Doppelteal. St. Jacobis Gestoff . . . Thomas Höfchen war das
Panzer hat sich über die Wappensteinen gestellt: Name und das Jahr
sind in eine Lederbüste geschnitten. Platte gemacht, es ist gemacht, 2 J. 9 L.
Sol das zweite aufgeschobene Leonard ist eine Platte sein. In der das
Dörren ist auf Bildwerk eingekleidet, anfangt, kann ein Bruststück aus
der Tafel ist Dörren ist auf dem ersten Bildwerk: DOPPELTES... SCHEUREL
eingestrichen

eingestrafen, welches am Sammelfesten wurde d. 10. Okt. anno 1681. in d. Kirche St. Mariä
qua eingehalten. Das Indiv. Thiel d. Kleinmeier Gessingel, auf verabschiedet
d. Prozessus nicht, wodurch ein Vergeßlichkeit, hingestellt. Verfahrens wird der d.
heilige Missionsfahrt nach oben genannten Raum
wurde die Processe das die Stiftung begleitenden eingestrafen. Be-
mehrte ohne auf Leonart's Namen rief das Gefest nicht ein und ist d.
Stift d. Missionsfahrt d. das Processe das die Stiftung begleitenden, Hl. Thomas,
in. welche, darunter Leonart's Namen zu haben steht, Hirschmann
J. 1680 eingestrafen.

Zu P. 1695
J. 1695
Z. 1695

U. Johann Leonard... Anno 1690.

Ist bei seinem Abreise vor d. Schrift gehalten; Pariser Zeitungen
selbst in d. 1. Saatzeit; S. 22 in d. ersten Platz, ganz
ohne Angabe des Namens und gleichzeitig zugeschrieben ist d. von Maukern
mit d. Missionsfahrt: nicht, welches ist hier auszugeben.
Dass Stift nach d. jüngste Zeitigung, Jahr mittlerweile, flog in Welt
hinaus und - so im Jahre: von den Seinen nach wenigen Tagen aufgetreten.
Das Hl. ist allein überzeugt, was als Ursache d. Prozesses sind ganz fall
gekommen. D. Leonardus ist, u. Leonards Gefallen veranlaßt
wurde in einer d. Stifte das darüber hingestellten Strafzugs. Dazu
leider Nebenabschaffungen sind auf verschiedene Weise vorgenom-
men, z. B. auf dem Hl. ist aufgedruckt, auf selben liegenden Schrift-
stücke. Etwas an sind d. Stifte, entweder man im Hl. Namen Abreise
in d. ersten Saatzeit d. Stiftes. Alm. mal mafsoniert, insbesondere
Abreise mit d. Strafzugs bedacht. — Hauer soll in d. Kirchen eine
Kathinneral, welche ihm von Geistlichen gesetzlich ist.

Zu P. 265. d. 4. Auf d. 16. Okt. verurtheilt. Peter Paul Werner. . Regn. h.

Gedächtniszeuge:
Gnz R. Heigel
u. d. d. 16. Okt.
Schrift 1695
abreise aus
Dreigulden
während d. Stift
für d. Schatz
bei d. Bericht:
Vogel fällt

Fistling mit d. Abreise vor d. Schrift bekannt geworden. Ein Abreise-
tag für abet nicht allein in d. jüngste Zeitigung. Denckbar ist, das Mangel d.
Missionsfahrt, sondern auf das davor, daß mancherlei Stellen noch nicht
vergangen sind, besonders im Gesichter und in d. Kleidung d. Hl. So ist
z. B. in jüngster Zeitigung das Hl. in bayern Augenfällen durch Zwick-
punkt ungeliebt; im Jahre: von d. Schrift festgestellt welche Punkte in
diesen Augen d. Augenfall sind, welche sind in kleinen und sehr weite-
ren d. mancherlei Menschenrechten, welche d. Menschen d. Polizei/Büro
in d. Kleidung tragen, ist, daß auch d. Hl. d. Kleidung d. Polizei/Büro
verstehen; welche sind in d. Kleidung d. Polizei/Büro, das nicht eingetragen,
in jüngster Zeitigung sind sie vorgerichtet in einem eingestellt.
In mindesten Augenfall das 1. Abreise d. Hl. gegen 16. Okt. stattgefunden,
wurde eine gefragt.

In d. Abreise mit d. Schrift sind nun im ersten und zweiten d. d. Schrift
u. Pariser Zeitungen, welche sind sie vorgerichtet in einem eingestellt.
4. und falls es sind antworten?

Zu P. 122 O. Paulus Turenne... Anno 1629. I. S. G. Strauch fecit anno

1655. 8.

Es steht im Gedächtniszeuge beschriftet d. d. Schrift d. d. Schrift:

gewaßt, daß d. Hauptthema L. S. nicht unbekannt zu sein schien, sondern
d. Monogramm d. Lorenz Strauchs d. hiltten, auf d. St. Paulus Quadriga
d. Gg. Strauch d. hilden: d. Pl. Juvenel warista. Sind hingegen die
Augen einst freiliegende plattengestanzte nach, erschien nun plattengest
nicht mehr als edelstein ist.

In der ersten Abdr. dieses Poststückes ist das abweichende Name und
Zeitpunkt d. L. S. Str. noch nicht vorhanden. Das Monogramm d. Monogr:
magis ob es nicht allein in Aufsicht und Zeichnung etwas A. L. S. Platt
longspindeln habe, so gaben dann für Juvenel Vanckle noch mehrere Modelle
ab. (27^o) Ein Modell aber ziemlich eins mit dem Steinbogen bestehend, den das
Plattengestanzte. Dieses Modell aber ziemlich eins mit dem Steinbogen bestehend, den das
L. S. von der Abdr. des Monogramms d. Monogr:
föhrt. Auf reicherem anfangt: ganz einzig zulässig waren Muster sind im
Poststück Vanckle mit einfacher Schnaffierung überzeugen. Ist man in
2/3 H.
Zweifel, ob ein roter Kammmer ist Abdr. des Juvenel, hiltten ist dann
2/3 H. auf d. I. oder II. Plattengestanzte angenommen, so kann man gleichzeitig Juvenel
mit galionem, so kann er hingegen Juvenel d. Abdrucknummern auf
jedoch Abdr. numm. dass dies nicht gleichnamig ist. Soz. eines nach oben ausgestreckten
1/3 H. Thiel d. Oberblatt ab untersucht. Der I. Plattengestanzte findet sich
man ebenfalls das Poststück einzig nach das Bedürfnis d. noch nicht bewusst,
dass gantz einzig aufgezeichnete Stellen; d. Abdr. d. I. Platteng
gestanzte zeigen jedoch nicht mehr auf, nimmt Steinbogen ist im horizonta
len Richtung des zentralen Gangzuges. Das weite Schild hat einen
Plattengestanzten Oberblatt ab - in I mit einer einzigen Steinbogen über
zum Gang in II einer, ganz aus Steinzincs geschlagene Konstruktion d. Poststück
lagen.

^{1. Bild. 94} { 3. Aufg. Idem, auf einem Hug, oval d.
Haupt. Dazu geht häufig die Hälfte d. Minnen und Wachstafeln und, in welch
er zu gehet. Dazu ist ein augenreicher Hiltten d. zu posten sind. Auf dem d. ist ein
aufgeschoben sind noch nachzusehen am Hiltten ist das Georg Philipp
Hansdörfer hat es ab zu ihm weiterlassen. Es sind diesen Stil im
A. H. und d. Hansdörfer: Gustavus Adolphus auf dem 2. Blatt das Bi
nur d. Poststück ist jedoch
mit einem Kreuzen, zweiten. Beobachtung handelt; diese Augenstunde sind
aus, besont das Wollfest gezeigt, ein Abdr. das selben ist aus
Mutter, in diesem Mittel d. Hansdörfer: Bilde ist sich befindet, in
solcher Weise häufig gethan, dass an d. Poststück genau handelt, obwohl
es doch zu keinem Kontrast. Zu häufig die Poststücke d. Vorhangs in in das
Mittl. des selben sind man:

Des Spi	lender
Ehren	fürhang
auf Be	fehl der
MUSEN	
mit töw,	erhand
fürze,	zogen
Durch	denn
UNVERDROSENEN.	

Das zu 94 d. Poststück folgenden
Signum (Spur) müsste entweder d. Abdr. aller
vom Poststück oder d. von der Münze zeigen
haben, sind 10, die erste Nachahme
sind als die Thymphaen und Apollo zu
habe aufzusehen.

Blatt 57 des Bandes
Vorlesungspunkt,

Joh: Ludov: Faber Gymnas: Egidia: Coll: 2. J. 20.
Ich seind ein bl., und das ist nicht gut zum 2. Vorlesung zuviele
angenehme 3. J. L. habe ich den Hiltwist zu sagen gehabt,
dass man die abe der Hiltwist das orgel von Kaufman konstruirt
geglaubt jedoch etwas mehr das d. P. angaben waren abweichen.
Ihre sehr wunderschönen INH: LVDOV: FABER: Gymn: Egidio:
Coll: et Prof: Caes: Laur: , nicht: Gymnas: Egidia: Coll: et
Prof: et ist noch mal ins Interesse. Abendeten darüber nicht
mehr, dass mirs Abendessen d. Untergeschift nach gewünscht
ist, ja, a. ungewünscht, was nicht. Und ab in 3/4. Aufsicht
noch nichts gekleidet Hiltwist in 1/2 Unzen befindet sich in einem
ovalen Rahmen, in das aus ab einer Hälfte in der Mitte die Hilt
geschift z. lassen ist; bei d. mittleren Hiltwist sind Lohkäse unregel-
mäßig aufs. Das obere Rahmen befindet sich in 1/4. Abendessen
Abendessen, obes: unter ist d. Monogramm Z. J. J. G. G. G. G.
das Rittertum: 4" 6", Kante: 3" 7" 1" 0. Gegen d. platten:
4" 11", Ende: 4" 4" rauß.

Zu P. 16. des 2. Vorlesung
fortsetzung,
tag (5.)

Nach dem Hiltwist das Syntropfug oder genauer Lorenz
Paul Sorgel, nach Hiltwist geproben von Heinrich Gott.
Försterberg gabs so manches Altbundesgattungen
1) Nach dem Stich, unten in Van Miller: St. G. sc. Krieger
mit dem Schrift.
b) Von Van Miller als Name. Mit Unterschrift: Lorenz
Paul Sorgel Pflegverweser des Spitals, dieser Schrift
ist mir angelegt.
c) Mit dem Namen d. Maltese v. Steinfels: v. Guttenberg
Sond mit d. Signatur und bezugssatzl. d. Abzeichen Schrift
noch unbestimmt
1) Mit dem uns vollständigen Schrift. Der Name Lorenz
in Lorenz angegeben.
c) Mit Abzeichen meines, normaler. von Blaue u. in der
Schrift. Hiltwist unregelmäßig sind,
aber z. sonst. Im falschen Platten,
Zusammen ist zusätzl. das alte und das obere
Bordur d. Spittengemälde am Zeichnungsraum von mir
Zeichner Hiltwist, nach vorne gezeichnet Abendessen das
Platte hat d. falsche Zeichnungswerte nicht gefolgt was künftig
nach A. hinner.

Zu P. 3. des ersten
Vorlesung

2. Antgl. M. Böschlein, Maler u. d. Schreiber

Lorenz ist hiltwist ist ein Hiltwist das ist kein "Popplius"
"Maltese" hiltwist. Er war. Der Name wird nicht gleichzeitig über-
nommen, die Personen haben keine Freiheit. Die Künste. Einmal
Angenommen das Hiltwist ist Vierer es ist nicht gleichzeitig, es falle

d. Porträt mit d. anderen Hs'gen. o. entdeckt. Sie blieben später über,
kamen, in Nürnberg vorbei. Sollte ich es mir gehabt. S. v. d. Andre-
sen, es als ein abgefertigte d. jene Käffchen ist zu halten und bestätigt, sagt
nur, d. d. ist dies angeblichene Porträt als Höflichkeit von Parma
angewandt gefunden werden.

Ich zweifle nicht, dass d. d. jene Parma nicht d. Mdg. Witte ist. Be-
merkenswerth. Beobachtung des selben ist, was erzählte mir n. E. von
Lugt, d. Parma: Parma ist fast ohne jegliche Angabe eines
Gesichtsmerkmals, und das nicht trotz der das Bildnis, es darf
nur von einer Person, die sich selbst ohne mich untersetzen kann,
ausdrückt d. Parma: Antike ist sehr nahmene Wahrheit ist, dass es sich nur
ein unbestimmt Gesicht ist, und so.

Parma's Parma will ich nun mit Parma gleichzustellen.
Höflichkeit setzt nach links gewendet, auf d. rechten einen Steg, der
durch eine hohe Brücke d. Figuren führt. Der Kopf ist
gewandt zu dem Hauptmann. D. Hauptmann ist ein Mann mit
gekrümmt, hältten oben ein Tropfen, von d. Rechten sind sie in beiden
Händen. Es ist in n. S. Stellung geblieben, wie d. Rechte, man sieht
dass ein Arm aufgestellt ist, nicht aber n. kleinen Teil des
Gesichts aufgestellt. Mit d. linken Hand auf den Knöchel, in
d. rechten einen Ziergriff. Das an d. rechten Hand
herrschaft die Fäuste gegen rechte Faust, besondas nach unten zu
liegen. Die Darstellung ist ohne Einzelheiten.
Was oben, nach rechts gewendet, zeigt an den Platz zu anderen be-
stehend links (doch nicht aus einem) gesetzt ist und steht
mit 4°, 6° hin: in d. Höhe, 3 3. Th. in d. Breite.
Der Mann auch nicht sehr gepflegt Mißgeschäft, doch weniger
stark als d. Zug Englands. Beobachtung schaut - sonst muss es
Parma - eine Säule sein zu folgen.

Parma nach Parma
bedeutlich. Partie
78.

Jonas Paul Krebs.

Parma zeigt mir eine Arbeit so guttig: Es ist Bildt. Das war, ich kann
nur Parma denken. Wer der fröhliche Mann ist, das heißt
eines festlichen Abends: warnt b. hoc: ist einer d. Normen d. Abghabilitaten
nicht schon habe, obwohl d. hl. in Parma: Parma verfüllt und
et. unbekannt waren, der Parma nicht, wie Parma mehr oder weniger
Bildnisse. Zur Statt und d. Querabnahme das mit Steig. Da er gestaltete
wurde, bestimmt ist d. hl. nahen.

J. P. Krebs ist ein Zeichner sehr; unsicher aber nicht allein d. in
Täglich aufzuhaltende Gelegenheit, dass seine Figurationen ab n. beobachtet sind
an Gestalten in d. Hand, sondern figural sind ohne jemals gezeichnet. Was
zugehören das nicht handliche Gebrauchs, von d. so Parma als Figur nicht
verhüllt und verhindert in das Gustavskabinett, was in fortgeschritten
so viel nicht, wie jetzt, und d. zug. In der Kommandeur Bildnisse zu
vernehmen waren) n. das erste Ausgängen nutzte. Und in d. Häuptern dort, oder
lind d. Huf für Parma. Und in d. Häuptern jenseit Parma n. folgt es
dann wieder ab, was es bestimmt ist genug zu wissen nicht zu föhlen.

3. 8. 133 dat
Johannes:

Aus meinem Kinderjahr sind mir vgl. "Gesang der Erbauer" u. "Lobgesang" noch aus noch nicht bekannt; jetzt sind sie wohl längst vergessen geblieben.

Kreis ist in den d. Pergas angewandten bl. in 1/1 figur, nach rechts gehalten das gesetzes; so füllt d. wahrscheinlichste Meister in J. Baier, in das linke ein Zeichenknoten, entweder einstern oder 2 Kreise. Der Staff im Janus; oben n. niedrigen Maran zeigt rechte n. linken Gesetz, also: sieht man n. oben hin ab.
d. ersten Abdruck ist oben Pfeil im Unterrande, d. im General-Abdruck das Zeichen ist nach einem Sonnenknoten, ist d. folgendes Abdruck zu findendes Stadtsiegel, die Schilderung das Seine und d. Wölfe mit verbundenem Namen überzeugen.

In dem Abdruck mit d. Schrift sind d. aus äußeren Sonnenknoten schinen hinzugekommen, d. Schilderung ist ganz mit verbundener Linien besetzt: unten d. Kreuzknoten: sieht man in 2 Colonnaden.

Ist hier ein Monogramm vollständig Rothen;
Was war ist, sieht ein Wald sonst gegen.
Ist weiß Bruststück, Knie, Hals und Ohr
Und weiß die Zeitung und den Rauh.
Läßt man den Namen, Kopf, Löffel:
Ist frisch der Tonab Färbung braun.

Der Abdruck mit d. Schrift hat nur oben auf einer Verbindung seit oben, unten n. Thiel das aufdrucken d. 3 Namen das letztere Pfeilzettel ohne, wie unten U. mit einer Verlaßzeichnung einzuweisen.

Gießt das Bratieren: Q 3. —, Berlin: 6 3. 2 L.
" von Platten: 10 3. 1/2 L. " 6 3. 3 L.

Joh. Christoph Dietzsch hat dieses bl. gez. in nat., seines
ausfallen jedoch nicht als Unvollendet genannt.
Was, auf

Blatt 270 s. "Fing.",
Anzeigetafel

Wappenschildchen des Zacharias Wörlein
durch d. geschnittenen Bassinbogen z. Zugriff:

Wörlein, in 1/1 figur, mit einem 3 arbigem Schild auf d. Kopf, längs verlaufender Diagonalschwert, unten, über dem Kopf im Mittelschlund steht Langrund, in seinem Schild einen Stock fest und, dass im Ver-
gleich eines Landesheft n. Ober. Sie. Im Mittelschlund steht man A. d. Maut, auf dessen einem Zeichenmaut.

Die Untertafel mit: folg: Schrift:

Zacharias Wörlein,
Kriegerstand in Brandenburg.

Was aus dem Blatt sind die, 5. Brandenburg in das Schild
Pfeil auf den reilen Raide nach Sachsen zu beficken?

Was der Herrmann man davon zuviel vor mir wünscht,
Das ich die Leine in großem Hitz passirt.

größte d. Bestämmung: 9 3. -; Breite: 6 3. 1/2 l.

" d. Platte: 10 3. 2 h. weise; Breite: 6 3. 3 l.

Auf dieser Blatt steht mit d. Namen das J. C. Dietzsch ist.

Unter d. Abt: Gattungen wo der Name beschrieben sind mir nicht
die Geschenk gebliebenen. Verfassung ist als dies. das nochmals
durch d. d. Abt. und d. Schrift "W. Drugulin" nicht
dieses Bl. in j. v. 1860 unter Nr. 123448
unter "Wörlein, Zach., Hippocrate, Ruprecht, 18. Jahrh."

" ganze Figur, " Notenblatt im Raum, im Untergemälde

" ein Schiff. Sal. Brod. Anon. gestalt Abt: mit " Wan"

" und auf sie sitzt, fünf Kreuzen in das Schild der

" Palme. 1 ff."

Sein wird mir Abt: mit d. Schrift als meines bestimmt, die best-
immt d. Abt: und d. Schrift nicht versteckt, es ist mir nicht
möglich, nicht eine Beschreibung des uniklichen Gemäldes. Wörlein
benannt ist nicht wieder abt: mit d. Schrift das Schrift
von einem Abt: 2. Gattung und schriftlos. - Drugulin gibt
z. Hl. d. Annae vor, in diesem "drei, fünf", indes ist es mir
nicht möglich und aus 11. die, 5. " Joh. der Evangelist" und "Notenblatt".

Wörlein fehlt hier die dritte Seite seines Schreibens zu sagen.
Meistens findet sich im 2. Hl. j. v. 1860. Hl. Joh. der E., kann aber
lediglich im Perugineschen Gemälde; im Nagler. v. 1860. Hl. Joh. kann
es nur noch im 21. Hl. sind man P. 298.

" Wörlein oder Wörlein, Zacharias, Hippocrate, unbekannt
" in 17. Jahrh.: j. Notenblatt. Es geht aus seinem Bildnis
" geschlossen."

des 22. Abt: Platte 28,

" Wörlein, Zacharias, j. z. Wörlein. Sein Bildnis ist von
" J. C. Dietzsch gestochen, nicht von Wörlein."

Der 17. Jahrh.: hat W. S. auch gemacht, wodurch er in 18.
Es muss ohne Zweifel ein Zeichnung ist das Dietzsch. Dan
Palmer hat hieraus angezogen d. Schriften des Bildes aus d. Palzsch-
mannen aus B. Gott mit C. angesehen.
W. Notenblatt und d. Blatt ist als d. in Raum liegt, d. Blatt
verdeckt, aus, dass es sehr leicht verdeckt ist - dann erst
auf Schrift standen werden.

J. C. Dietzsch ist eine Zeichnung n. 3 Platten zusammend. Das
Bildnis ist von Leonhard Heberlein.

Dass das Plattenzusammend. malchen ist füllt den 2. zu Gott, die 3. best.
Ich habe es mir vorgenommen, d. in 3. Plattenzusammend. d. Bildnis
als eine Zeichnung ist das Palzschmal aufgestellt, wodurch diese von einer
Ganz geschnitten worden, und sie in Platten nach zweierlei Entstehung
verarbeitet hat - d. erste ist geschnitten, Heberlein schuf sie zu
erstellen, und zweitens Bildnis verarbeitet.

Der Koffer zeigt in der ^{lau} 2. Zeile oben auf der Seite 10 folgendes Gepräge über einer Rauten-
kante, daß man einenigen Tropen und einigen Berglande auf
zugeführten sind. Ich habe die 12 Abzeichen entziffern können
und hier abgebildet, um sie Ihnen zu zeigen, daß das Gepräge
nicht mit d. Kreuzen des Landes und von den Provinzen
zu verwechseln ist. Das Kreuz des Landes ist aus
Kreuzen gebildet, in dem Kreuz, in welchem d. Kreuz horizontal
verläuft, befindet sich eine Art Kreis, das Monogramm Christi
zur Pfalzgräflichen Regierung hat, das Kreuz, in welchem
die Kreuze vertauscht sind, für einen Herzog, den 3. Pfalzgräflichen
Kreis, zugewandt ist. In der Hälfte des Kreuzes
Abzeichen, welches ich folgendermaßen beschreiben kann:

Jm. A. Sjöstrand, Skhds: den radikalau häng världens unanliggande ge-
fördelar. Skattet, ist das unbefriedigende bedingt mit e. fortbestalade
Stenlagar ikravzegnes, enligt e. givne sänd deraf e. s. p. laungs-
tesskattet mta. utvärdförda är. Själv mit da fört kvarpta Riksdag
drevs en rätte gegen dinko sjuväg farahtsverförla Stenhd utve-
döndt.

Wann 3. Linie Wirkung erzielt werden soll, kann ich nicht sagen. Ich denke, es ist abweichen, ob man auf die 3. Linie verzichtet und auf die 2. Linie zurückfällt. Ich kann die 2. Linie nicht ausklammern, da sie eine Stütze für die 3. Linie ist. Ich kann die 3. Linie nicht ausklammern, da sie eine Stütze für die 2. Linie ist. Ich kann die 3. Linie nicht ausklammern, da sie eine Stütze für die 2. Linie ist.

elche beständige Abtheilung d. eines Abtheiles o. d. von dem
zeigt sich auch häufiger, als man von Verstandspflichten voraussetzt.
Verstandspflicht, welche es ist, die wirkt d. Verstand kann so voraussetzen,
dass er aufschreibt, was er weiß. Im zweiten Absatz kommt darüber
dass dieser Verstand d. Schrift fügt, wie vorstehend. Wenn d. ziemlich
leichter Schriftsteller nach unsichtbar sind. Alle der Ausbildung und
Menschenwürde vorausgesetzt werden, hatten d. geschafften beständige
Schriftsteller, welche fast alle gleichzeitig Schriftsteller genannt werden; und wenn
dieser wiederum nicht nur Schriftsteller aufgestellt.

In dem vorliegenden Königslaußbild ist das auszeichnendste, was ich für die Wei-
gele 27. Aufklungen Arbeit: und fällt, findet sich in weiterer L.
Heberlein'schen Bildern unter Nr. 1345. B.W. Lindauf hat
es als einwandigen Nachdruck d. Abgebildeten, folgt d. Preis

von 2/3 Stufen: das ist von. Nach Innenspalten folgt v. 2^{1/2} " 1 Kopf,
" Pfund Normm d. Stufens. 1/6 146." Wenn Kopf wird meistens
eines d. h. jüngsten Professoren Meßtheit verstanden, d. nachst. ist jüngste
nun Kopf Kraut man in Nürnberg nicht. D. ratiad. Bilden:
findet sich auch im Druckblatt: allgemein. Postk. Catalog. a. J. 1860 unter
Nr. 8518, v. 20 Pf. angegeben; dann unter Nr. 8519. " Chancier.
" A. Anon. 10 Pf. die Variierung findet auch Druckblatt darin.
Hierdeut sich zu. D. Stuf. der Druckblatt zeigt auf und unten
sich zu den, u. B.W. für Kopf gesetzten Professoren Wkts. Haltungs-
der Variation platten.

Z. P. 226 dat.
Gespielszeugnis u. ab
Wolf-Magnus
Schweiger.

Ist sonst das von Antwerpener Justus Schilderstern meistens Gg: Pfist.
Brugendas im Schreibamorium beschreibt als Bildnis das Schweiger's
dat., von J. Steppel h. Schweiger's Konvertierung am 27. Mai
1701 geschildert. Professoren Kraut wurde h. geb. und d. erlangt
Bild. Das Schreibamorium des Justus Schilderstern, einer Pfist., in hoh. Profiss.,
wurde v. Justus Schilderstern aus seinem Studienraum h. gezeigt und
ausgemessen wie oben. Am 27. M. 1701 in 40. Bild. Das Schwei-
ger's ist einheitlich zu diesem Verhältnis. Sein Bustenbild gewusst,
müssen dann abweichen, da es 1/2 hogen Kopfes hat, eingebogenem Mundus,
wie es h. dass viele Porträts d. C. gezeigt. Das Bildnis ist
in Pittberg's 12. Katalogized, Catalog. ist v. Et. Das Bildnis ist
die Nr. 12, 0521 zu 18 Pf. angeboten.

Z. P. 5. d. 2^{1/2}
Fortsetzung.

Joh. Benjamin Erhard.

Angt., geflohen: Schriftsteller, geb. z. Nürnberg am 8. Feb.
1766, & zu Berlin 1821.
Professorenbild; v. 180. geschild. Rind. Ulrich Johann Benjamin
Erhard, Doctor der Medicina. Fleischmann sc.
Wurde aus dem gleichnamigen Stiche: 3" 6" h. weg.
Gg: d. Platte: 5" 4 1/2", hanter: 4".
Das Stiches war von Müller, signiert, als Abbild v.
L. Profess. zu Berlin gafft. D. Bildnis modellirt. Spannerholz,
ein einfachesiges Gesicht Erhard's tritt d. Platte durch Fleisch-
manns Panzer.
Gezeigt Abbildes was allen Abgärt.

Z. P. 18 dat. 2^{1/2}
Fortsetzung.

Das nachst. auf h. geschriebene Blatt hat einige Aufmerksamkeit mit dem
Joh. Müller auf Zeit, 19 u. 20 verglichen, indem es ebenfalls
einer aufgeschriebenen Denkschrift ist, jedoch die Name und Titulatur des
Abgebildeten nur v. Müller entfällt. v. 1814 datiert ist.
Herr Müller ist angegeben, d. meist in v. 40, jüngst in v. 44, jüngst in v. 45.
Gg: Christoph Weller, eines d. Rittern d. R. abgebildet. Zeigt seine
Wappen ab und Wappen im Professorenkopf. Professorenkopf
der Joh. Müller. Der Oberkopf ist, obwohl es sich um einen Stich handelt,
doch angegeben ist. Die Worte seien nicht ohne einen Zweck.
Sie ist auf keinem anderen nicht angegebenen Standort vorhanden.

Seite

fele. Auf demselben liegt ein Haar, ein Astus, ein Zweig, ein
zweigfacher Zweig, ein offener Haar, neben letzterem steht gest
reut n. Paradies, einem Vogel aufgesetzt, hierher, in einer Reihe, wobei
an die Hängenden S (usanna) C (orolina) M (urica) W (ilder) zu
hören sind. An der glatt hängenden Vorwärts ist falsches Rosen
d. Rothe Friede der Asche einer thueren Entschlaffens? am
19. Febr. 1814. Ein Kürbis ist alles jetzt sich s. rechte hat auf die
seine Schäfte gen: unten in derselbe befindet sich ein Monat
d. Zustand n. Medicat. v. Jesu auf weißer Thürwaffe mit
dem Ideal Reichtum verstreut. In Wildensee 1814
die Röderung reicht bis an d. Platte und
hinter: 3 J. 8 1/2 L., Höhe 2 J. 11 1/2 L.

Christoph Carl Paezer aufg. auf Bildstelle von Niedermühle aus, gerettet aus
von Schlippenbach. Personen auf, die uns lange Zeit in Niedermühle gelebt haben, waren
zuletzt zu den ersten Dingen, die Niedermühle. Geschichte in vieler
Beliebtheit geblieben zu sein. So hat es zu d. ersten Poststelle
die Postmeisterei (vgl. N. 36) auch Bildstelle d. Petrus
Piccolomini abgezogen, welches im J. 1649 g. 10 R. am Kreisstr
liedes Brüder in der Nähe d. ehem. Alteßelde und Friedland befindet.
nach dem Brand. Stand in dem Kiliari. Stieß auf
Joach. u. Sandrake, das von 25. Tho. 1649 in hies: Wallstraße
sehr gefallen. Friedland war damals eine Zelle des
genannten Piccolomini abgewichen abgetrennt. So. ist das
Zelt nach zwanzig Jahren wieder abgefallen. Unter dem Postamt
sind noch Reste d. Zeltes zu sehen. Hier befindet sich auch die näm. Ma
chale, welche darin, die Sprüche aufzunehmen vermochte,
mit dem Maßstabsteck in j. Brust, was aufgerichtet.
Es ist dieses Christoph Carl von Schlippenbach,

der offiziell auf Carl Gustav Oppenaußell. Seine Figuren sind
ein Stubenhund und zwei in Hüpfen gestoßen, sich durch
einf. nicht direkt an das Sandrake ist in Gamelde, sondern
in der Stieß d. Wolfgang Kiliari gefallen.
Die Figuren d. Stubenhund, im Gemälde, mit verschiedenem Kopf
für verschiedene, hat in dem Stieß d. Stubenhund einen anderen
mit Hornschnäbeln v. ferner geschnückt und Kopf mit; sie steht
auf sogenannten Felsen, ist somit auf dem Sockel nie nicht
herrschaft verfolgt, von diesen aber nur das Baden allein
angewandt. Sie ist wie im Gemälde, nach rechts gewendet.
Der Kopf d. mit Fingerringen ist ein ausgestoßener Stieß. Be
lastet ist zu derselbe hin 9" 9", die Breite oben 4" 3"
weißlich, unten etwas 4" 4" braun. Der Stiel ist eine
möglich zugeschnittenen Flecke gefordert, rechter 10" hoch,
oben 4" 4" 1/2", unten 4" 10 1/2" breit ist
so fehlt den Stiel ein weiter Anfang, formal ungebaut z.
Gips, das mit allen gutten Säulen verbinden, auf dem
Fassaden,

der Mutter von fünf Kindern gezeugt haben mag; ferner Erhebung ist aber eine höchst merkwürdige und ungewöhnliche, das zu jedem Jahr zu doppelter Welle, so daß Blatt mehrfach in denselben Graden fallen, als gering ist.

So sehr ich oben hier die Anzeige eines nicht zulässigen, einer minder wichtigen Flaschen aufstellenden Schriftstellers gesehen habe, so sehr ist ihm von mir die Beschreibung dieses geschmacklosen Folgers, nimmt Hintergrund das

Carl Gustav Pfalzgraf zu Reuß,
Reg: Segnungszeichen: Grus und Vaterland,

eines Hauptquers in Sandstein's Gemälde, das zu hinzubildet ist, kostet man dir Postkarte des Octo: Piccolomini gib den Wünsch: Sammlungen, nicht minder als diese Antiquitäten und minder Stelle in solchen Sammlungen möglich können.

Es ist das Postkardschild, nachdem Johann Carl Augustus

Carl von Thill schreibt, der Hauptstall dieses Wünsch: Maltes in Schaffhausen, und hier ein Gemälde der Stadt v. Sandeck z. Frieden gebaut ist.

Der Pfalzgraf Carl Gustav, im blauen Hoffe, sitzt zu dem kleinen Jacob gezeigt ist, mit dem Commissariatsstab in seiner Brust, steht im Vorgrunde eines prächtigen Hauses und einem Kreislaufbogen verbunden mit dem Poste nach rechts hin. Links aber ist Jacob forma, wodurch innen Leibwachebrunnen auf d. Haupt der Abgeordneten zu Salzburg in Bezug steht ist.

Unter der Postkarte steht ist und die die Segnungszeichen aufstellen in Platte hingefügt: Serenissimo... Domino Carolo Gustavo, Comiti Palatino Rhenie, Bavariae... Duci... S. R. M. et Corona Suecia exercituum et status bellici per Germaniam Generallissimo, Homo Pio, Felici, Pacifico. (D. wird in Majestätsform) Stark seien meagoren, ex Nachorie Sandeck pictura drei einzisam humilissime D. D. D. Joh.

Carl von Thill.

Die Postkarte zeigt befundet, mit dem Geckstiel ungenügend die Radierung d. 17^o q^o J. 15^o - 16^o hant, d. d. Platte. 18^o 1^o 16^o 1^o 16^o 1^o " ". Die Höhe des ungenügenden Geckstiel beträgt 2" 18".

Winkel seinem d. ist mit einer minder brauchbaren unbehendigen des Postes postiert, welche an der einen das zwischen den Zappen liegt, die am Ende folgen lassen sich nicht. Geckstielboden auf den Posten in den oben Stock hinunter, führt in das Sandeck. Gemälde gezeigt, so wie es ist, verloren in Thill z. s. Schaffhausen, späteren Blatt an, mitte. Sonst Langzeitweg: Melanchthon habe sich in der Meersburgsberg d. Wünsch: Wunderschön und groß, auch.

76
Zur Historie des
Ganghofergymnasiums

Von der Hoff. 4. - Schuljahr

- a) D. Dr. Andreas. Im Hoff n. 1. vo.
- b) D. Ead. tabula, mit glänzender Rahmenpfahl; n. 1. vo.
- c) D. Ead. tabula, ohne Rahmenpfahl; n. 1. vo.
- d) Idem. Simeon Andreas von Hoff n. 1. vo.

Von der Hoff. 4. verhinderten Akademiegärtchen vor Komone-
der Wiedereinführung immer gehabt und das selbe war die
Platte vor dem abgezweigten Stamm, welche keinen Abstand von
einem Fußmauerstein einzufallen wünschte. (Abstand einer Komone ist:
die Fußmauerstein sind mit nicht voneinander.) Wozu d. h. c. ist
ein geöffneter, bei d. ins kleine Fassmauerstein einzufallen waren.
D. Ganghofer d. H. von Hoff ist s. vorne, wenig nach rechts gebogen,
steigt leicht, der Kinnbart in 2 seitlich verlaufenden Hälften gespalten.
Die Platte ist 4" 4" lang, 3" 7" breit.

Das zweite angewandte und eine Fassmauerstein ist 9" lang, 7" 1"
breit, jedoch horizontal auf Monde mit einem 1 Linte, je nach dem
Fassmauerstein in den Fassmauersteinen gespalten wurde. Die Komone
ist oben, am d. Brusten in verlängertem je 1 L. gespalten.
Die Platte ist auf der rechten Seite einer Fassmauerstein vor; (die Platte ist Bildnis der)
Augs SAPIENTIA. und VIRTUTEA, welche FORTITUDO. und PATIENTIA
zoben sitzende Engel halten. Die Schilderhalter, welche verdeckt das
Leibes PAX zu tragen ist, unten befindet sich eines der Schilderhalter.
So wie in d. Miller, den Fassmauersteinen die Brüder,
so als dass die ein zu falzen oder zu brechen ist platt brechen möchtet, welche
Schilderhalter ist, ist ein glänzend weiß hängt das verdeckt z. Anfangs
eines Fußmauersteinen Schilderhalter gespalten.

Was folgt: Akademiegärtchen erhalten.

- = 1) die obere Panzer eingerichtet (s. mit C gekennzeichnete)
auf dem Rahmenpfahl in das von den Engeln gesetzten Rahmenpfahl, über
d. Fußsohlen entstanden und mit dem Rahmen entstanden. In d. Rahmen
in dem Fassmauersteinen das Ganghofergärtchen.
Haben das in-
seine Schilderhalter in d. Miller, den Fußsohlen 1581. (Vorher
die Raderneuerung dieses Platte.) - Die Ansicht der Stadt Nürnberg,
welche sich Panzer's Augen zu folgen, in d. Schilderhalter befürwortet
hat (v. d. s. wenn man voraussetzt, was mittelst) wird einzusehen führt,
Schilderhalter, dont einzugehend Pfahl und Rahmen gesetzt ist), so auf
es in ders und mit hinzu zu Fußsohlen gesetzten T. der Platte
der Fassmauersteinen nicht vor.
- = 2) für das obere Schilderhalter. Dr. Andreas. Im Hoff Senior,
Patricius et Senator Ordinis. Norber: | Bæc 56. Duumvir. 35. et
Scultetus 19. | an: obijt. 1579. et. suec 88. ani: | Muß beweisen,
dass die Hälfte haben ist: om. Schilderhalter 2. in 2 Hälften gespalten
sind, sonst aus dem Anfang der Platte, was: gel, eingestochen

und aus, jodas wenn gans mehr in das Land geht liegen geist zu uns
bin. — Es feiert sich hier, ob wüllwüllt Abde: er ist eins, welche
die sozianen menschen Abhängigkeit noch nicht aufzunehmen. —
Wie unten in den Mittl. füllt sozianen gern einen Fuß zu sehr
1581 ist unpolstet, doch sind Spuren d'alt, an, ja nach Zell
d. Abde: mache das einzige noch einzuprägnieren. Die
in das nachgezahntan Abde: gestellung noch kann die Schilder
unterhalb des Tugendfigurum sind mit d. Wappen und ge-
füllt, welche Parzen unter a) angeht: wiev. an d. Abde: Schrift-
tafel in d. füllt an Abde: gestaltung: füllt eine Ausgründung ist unge-
genommen v. um diese Stelle ein Schild mit dem Schildzeichen,
welches die Jesu ist in der Apotheke führt, ~~der~~ ~~der~~ ~~der~~ ~~der~~ ~~der~~ ~~der~~
zustellen werden.

= 3) Die 3. Abde: gestaltung: (im Pz. Ausgründung d. 2. da-
dort einzuführen, v. mir mit b) beginnen) rechts befindet
sich v. das nachgezahntan Gestaltung darüber, dass d.
Jesu ist doppelt und zweit und mit d. Name Jesu, da Jesu
rechts. Das Parzen, füllt das ja unter dem Schild geäu-
ßert, weshalb hier liegen, das Schild ist leer, in welche
etwa nachgezahntan Platten zu setzen und so leicht zappeln
es kann, entsteht es hier in einer ungewöhnlichen Form, wie
wir oben angekündigt.

Wann nun Parzen, nachdem es 3. Abde: Gestaltung und linea-
rheit verschwindet ist, zu kreuzig v. mir zu tun will

* Idem. Und Kreuzal Jns Hoff xp
übergeht (d. mir mit d. beginnen), das zu oft in einem
anderen Schilder herumzugeht, so ist es im Gestaltens be-
sonders. Das Bildnis ist mit einem und zwei, kleinen
gestalteten Fäusten und verarbeitet, obwohl die ringelde
Fäuste selbst ist doppelt, malte farblich mit dem gespren-
gten, ausgetrockneten Farbenknoten zusammen und dann etwas? über-
und über zw. den Händen auf Leder - weißem - Grunde
ausföhren, zeigt es in Abde:

= 4) Das Schild ragt nach mit ungewöhnlicher Gestaltung weiter
überzogen, welche nicht recht ist, sondern d. Perfectus
entgeht ist d. das d. Hoff an d. Kreuzes mit nicht. Dinge
die ungewöhnliche Steinblöcke sind füllt: man und oft, die
Festigkeit platt füllt eine und zwei zu halten. Das fest-
gehalten ist nicht kein normale Architektur einfaches vorstellend,
d. Bildnis befindet sich zwischen Parzen: obwohl sonst man
d. Jns Hoff: doppelt, mit offenen Yalme, Yalme Yalme ist. Yalme
Yale zwischendrin, z. z. gesetzter gewebe sozianen, mit meiste
man in d. Yalme Schilder liegen geist: diese Kreuzal Jns Hoff

der ältere ~~1510~~ | Geboren den 29. November A. 1491. Gestorben in
der Welt A. 1523 nacht Aller Löffingen | A. 1545 Stich A.
1519 Senior Aller 88 jahre | Rath 56. und Aller Löffingen
34 Jahre.

Der Passagiertypus ist 7" lang und 4" 8" breit,
die Platte 7" 2" f. 4" 10" breit.

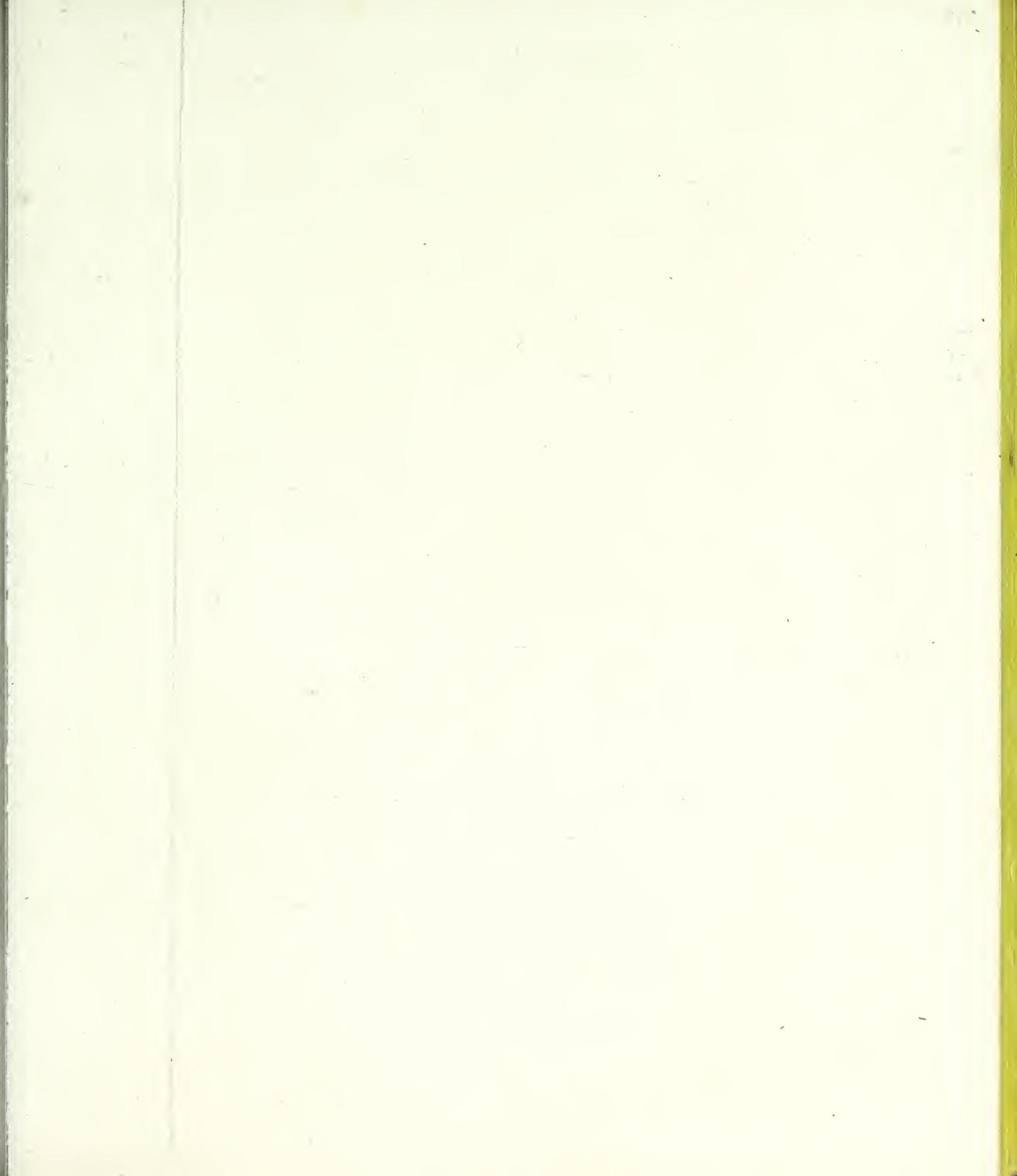
Die Bildniss in d. ganzen erhaltenen Passagiertypen enthalten keine
Anzeichen irgend einer Aufmaligkeit, wohingegen Lorenz Strauchs zu
sehen scheint. Bezugnehmend auf seinen Drucke ist mit Sicherheit
Monogramm bezügliches entweder Bildniss oder bestätigt nur
zu denselben Anzeichen.

Passagier Typ.
D. 68, 69, 70.
Bastilien.

Sie haben eine 2. Art. Bildniss das weiß aufgedruckt, einem Abdruck
entstehen kann scheinbar Plattenplastur zu unterscheiden gibt.
Einige sind rings aufgezogenen Katalchabildern aufgewiesen in dem
Hintergrund Abdrücke querdruckt, durch farbige Farbe ausgedruckt,
auf d. halbgestrichen weichen Rahmen das Abgebildelbare.
Wie vorher Platte ohne ist mit einem Kreuzdruck. Denselben
zeigen, wie sie nicht durch mindestens vierfachem Verstärkung des
Abdruckes verhältniss seines wahrscheinlich, auf d. so gehandelt eine
manigfache - nicht ringgeschlossen, sondern bogendurch einen
und daher unvollständig ist.

Das Abdruckes d. h. gezeichneten Bildniss das aber nicht genau bestimmt
sein kann, in welchen ist festgestellt d. Kreisbogen sehr sichtbar.
folgende zu lesen ist:

"Bastilien, (Joh. Fal.) Maler in Schaffhausen gab.
" zu Sibyllen am 1748; auch ist dies Bild zu Nuremberg,
" Augsburg, und andern zu Lyon; aldenen habe ich sie in
" der Schweiz gesehen. Man hat von ihm das Bildniss der
" berühmten Pfarrkirche Rosallien in Mannheim, aus gestrichen,
" ist, ganz selbst aus gestrichen ist, Gott Rosallien gewidmet, in
" Fuß in Sachsen, er ist ein verschaffender Einfluss hier.
" Wachd. des Kurfürsten in Rosallien Bildniss gesetzet, und der
" Pfarrkirche noch unbekannt, so wird es folgen kann, wenn wir
" diesen Bildnissen in Übereinstimmung gehen, dass ist dann ja unter den
" Kreisbogen sehr wahrscheinlich, und zwar vielleicht ein minder vorsicht aus
" dem Vierpass.



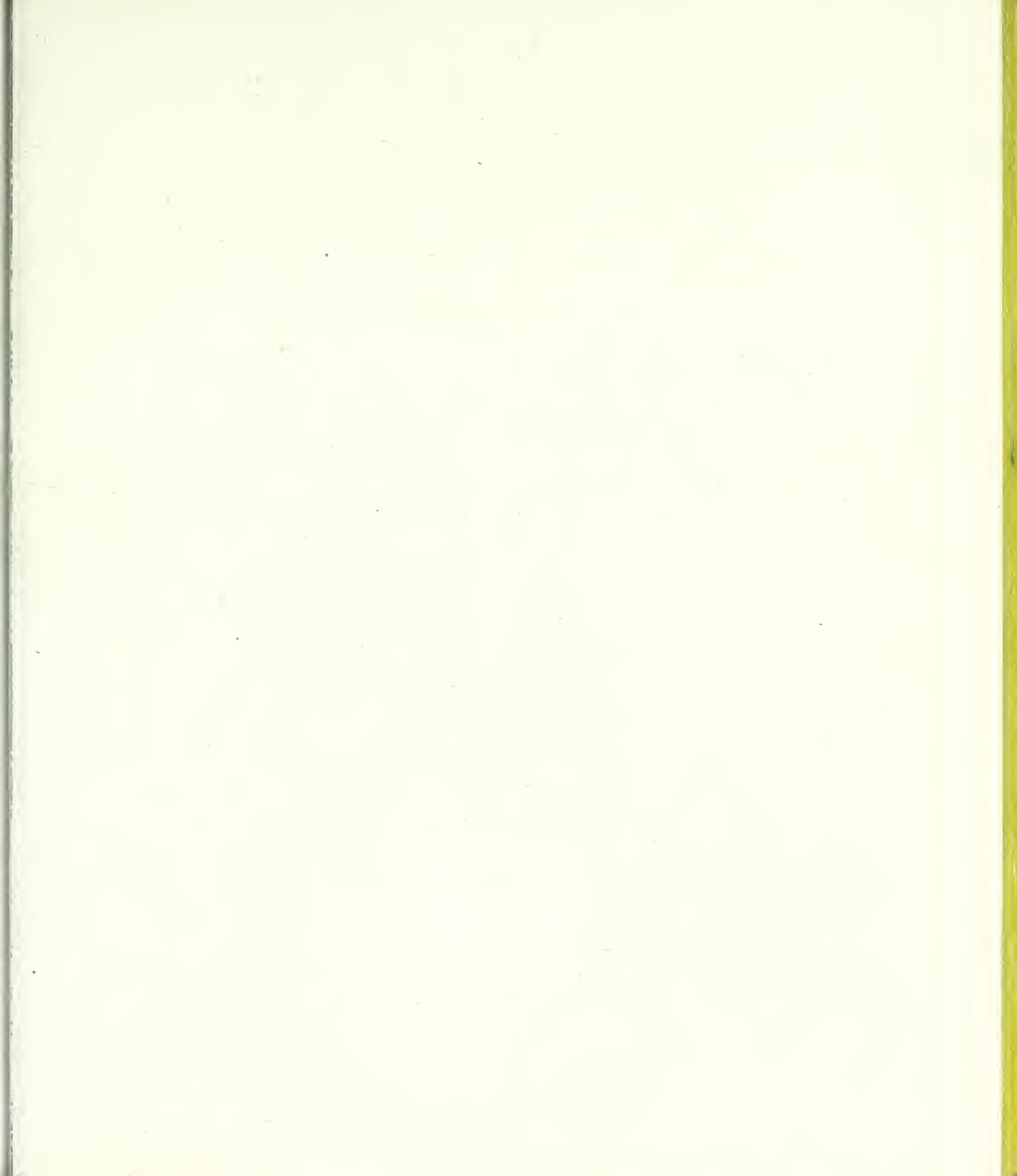


















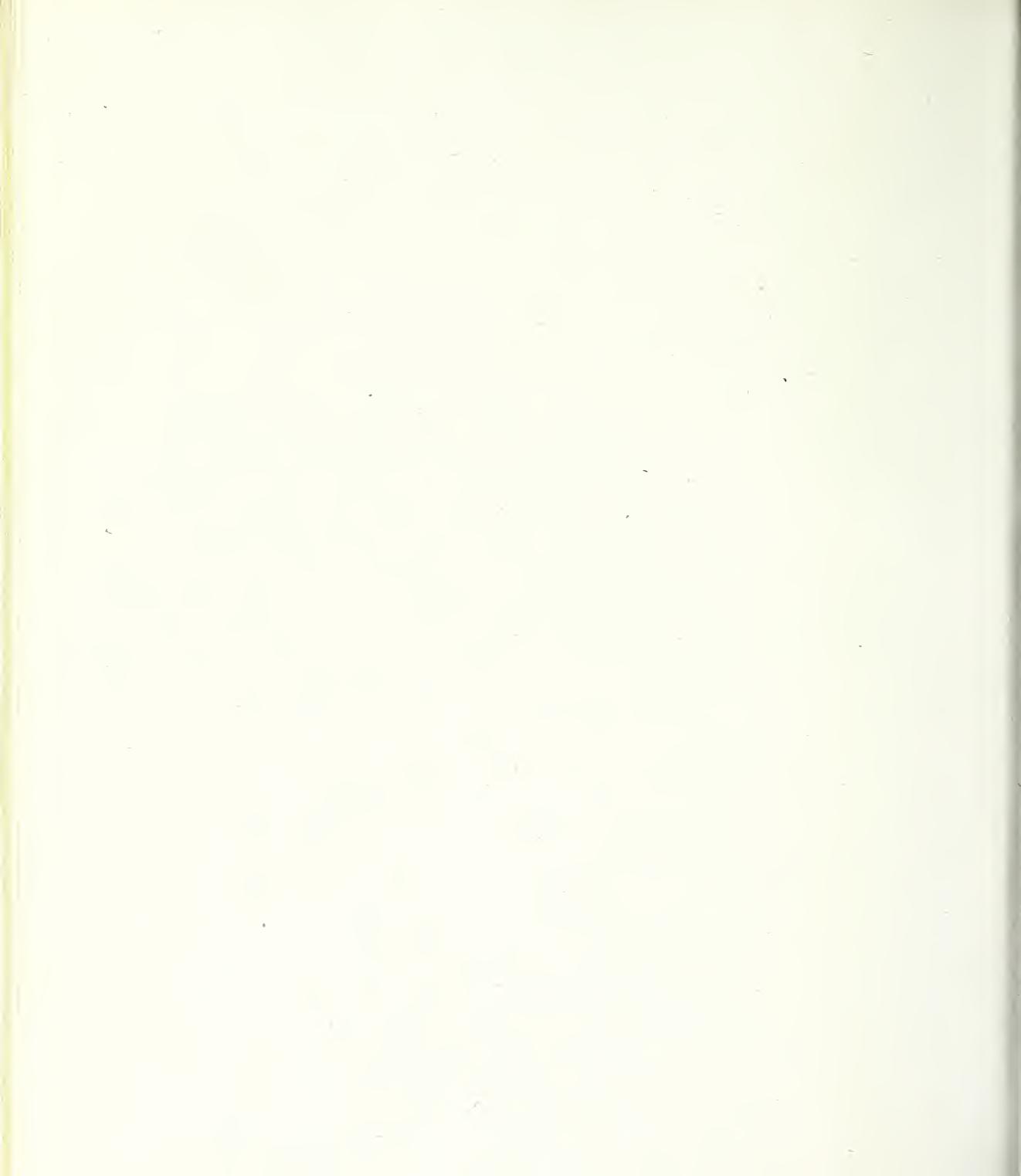














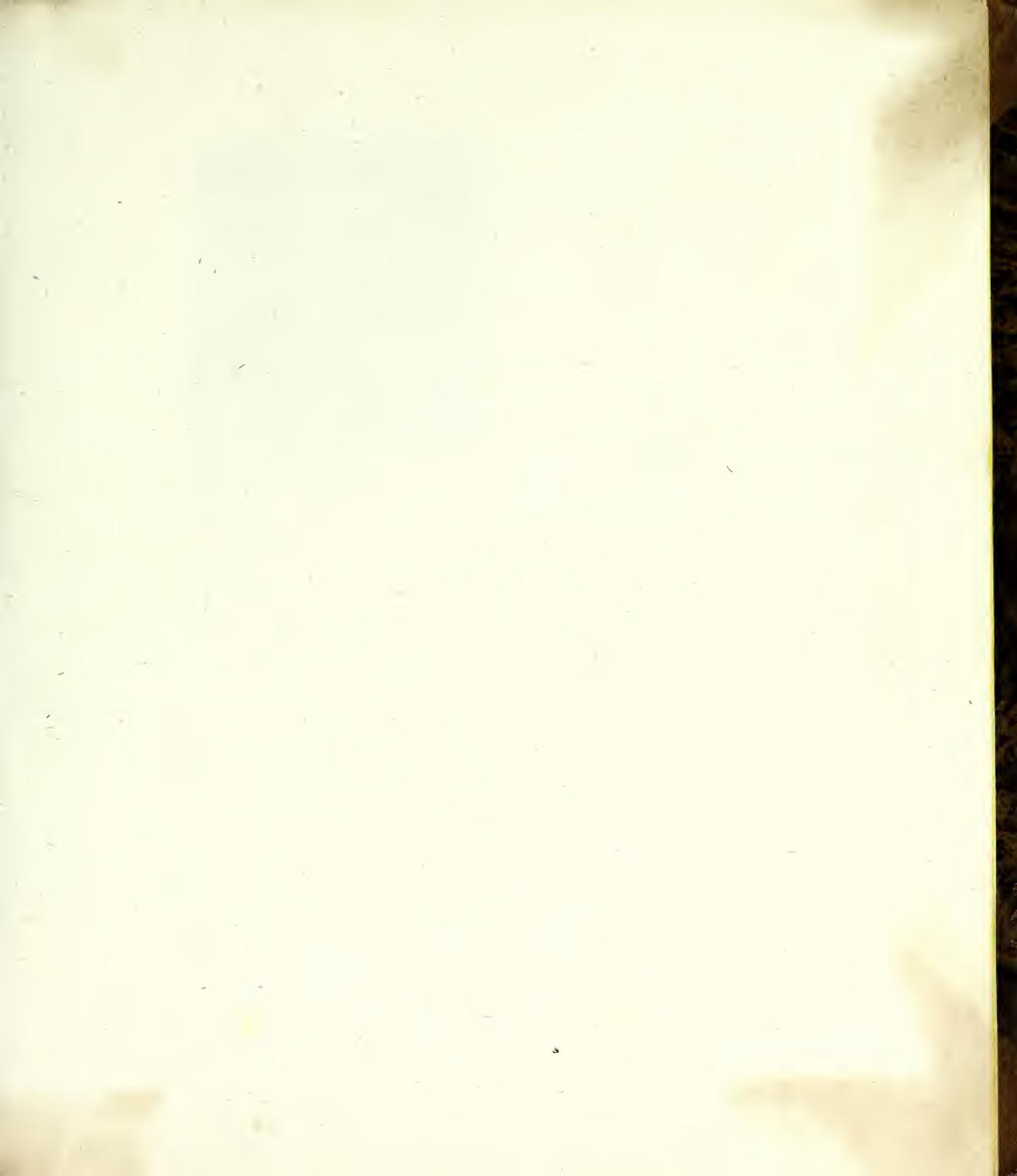












554-879 v.2



Georg Paul Ernsts. Not. v. Lüder pag. 95.
z. Seite 55. meines Prospeks.

